



13.2.45

IMW KÖLN

EFFIZIENZKONTROLLE 1980

der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren
in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)
Befragungszeitpunkt: März/April 1981

MATERIALBAND

ZUM BERICHT "OBERPRÜFUNG

PLANUNGSRELEVANTER HYPOTHESEN"

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-No. 120021

(13.2.45 A - G)

Materialband

Projektleitung:

G. Welsch
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Planung, Konzept, Analyse:

IMW-KÖLN
Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln
GMBH & Co. KG

Feldarbeit:

Infas
Institut für angewandte Sozialforschung, Bonn-Bad Godesberg

Bericht:

Dezember 1981

I N H A L T

	SEITE
VORWORT	I
A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG	III
1. Ziele der Untersuchung und Verknüpfung mit anderen Untersuchungen	III
2. Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung	V
3. Methode	VI
3.1 Befragungsmethode	VI
3.2 Stichprobe	VII
4. Genereller Aufbau des Materialbandes	VIII
B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGS-GRUPPEN	X
1. Inhalt	X
2. Zur Handhabung des Datenbandes	XI
2.1 Einzelne Tabellentypen und Lesebeispiele	XI
2.2 Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe	XIII
2.3 Sondertabellen: Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick	XVIII
2.4 Indizes	XIX
2.5 Scores	XIX
3. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten	XX
3.1 Repräsentativitätsanspruch	XX
3.2 Statistische Fehlertoleranzen	XX
3.3 Der Fall kleiner Teilgruppen	XX
4. Fehlertoleranztabelle	XXI

I N H A L T

	SEITE
5. Hinweise auf die verschiedenen Informationsangebote der Effizienzkontrolle 1980	XXII
6. Inhaltsverzeichnis aller Fragen in Fragebogenreihenfolge	XXIV
7. Tabellen der Auszählung	1 - 250
8. Sondertabellen zur Auszählung des Tabellenkopfes "Belastungen"	251
8.1 Generelles Hinweise und Erläuterungen	251
8.2 Einzelerläuterungen	252
8.3 Einzeltabellen	258
C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGS-INDIKATOREN (= <u>GELBE SEITEN</u>)	
1. Inhalt	1
2. Generelle Erläuterungen	2
3. Merkmalsbereich <u>Arbeitsbelastung</u>	3
3.1 Hinweise und Erläuterungen	3
3.2 Einzeltabellen	6
4. Merkmalsbereich <u>Soziale Lage</u>	14
4.1 Hinweise und Erläuterungen	14
4.2 Einzeltabellen	15
5. Merkmalsbereich <u>Mißbrauchsverhalten</u>	17
5.1 Hinweise und Erläuterungen	17
5.2 Einzeltabellen	20
6. Merkmalsbereich <u>Psycho-soziale Problembelastung</u>	24
6.1 Hinweise und Erläuterungen	24
6.2 Einzeltabellen	26

I N H A L T

SEITE

D. ZUSAMMENHANGSANALYSEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BELASTUNGS-
INDIKATOREN (= BLAUE SEITEN)

1. Inhalt	1
2. Hinweise und Erläuterungen	2
3. Einzeltabellen	4
3.1 Korrelationsmatrizen über alle Belastungsindikatoren für verschiedene Bevölkerungsgruppen	4
3.2 Korrelative Zusammenhänge zwischen einzelnen Be- lastungsbereichen	8

E. FRAGEBOGEN

VORWORT

V O R W O R T

Seit 1975 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) periodisch Repräsentativ-Umfragen in der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) durch.

Grundanliegen dieser Untersuchungsreihe war von Beginn an, empirisch fundierte Planungshilfen für die Arbeit der BZgA zu erhalten. In den ersten Untersuchungsjahren überwogen die Erkenntnisinteressen "Überblick über gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, Einstellungen, Wissen und Zustandsmerkmale" sowie "Wahrnehmungskontrolle laufender Aktionen der BZgA".

Mit der Kontinuität der Untersuchung sowie aus der Entwicklung der Aufgabenplanung der BZgA ergaben sich neue bzw. weitere Schwerpunkte im Erkenntnisinteresse. Durch den Vergleich von Wiederholungsmessungen gleicher Tatbestände im Zeitablauf konnten ab 1979 auch Entwicklungen im Längsschnitt nachverfolgt werden. Durch die Kumulation von Erkenntnissen wurde es möglich, grundlegende Fragen zu Strategien, Maßnahmen und Zielgruppen zu bearbeiten.

Die "Effizienzkontrolle 1980"* hat ihren Schwerpunkt in der Überprüfung von Hypothesen zu speziellen und gemeinsamen Entstehungsbedingungen für Mißbrauchsverhalten. Da in diesem Zusammenhang auch schon bisher erhobene Merkmalsbereiche relevant sind, blieb die Kontinuität der Untersuchungsreihe hier gewahrt. Neu aufgenommen wurden insbesondere Fragestellungen zu den Bereichen Erziehungs-, Beziehungsverhalten sowie Arbeits- und Problembelastungen.

* Erläuterung zum Titel der Untersuchung

In früheren Jahren, als der Aspekt der Kontrolle zurückliegender Aktionen noch stark im Vordergrund stand, wurde der Titel "Jahreserfolgskontrolle" verwendet. Der jetzt verwendete Titel "Effizienzkontrolle" wird auch der zunehmenden Bedeutung zukunftsorientierter und planungsrelevanter Fragestellungen gerecht. Er deckt Erfolgskontrolle und Erfolgsprognose ab.

Die Erhebungsarbeiten für diese Untersuchungsreihe finden jeweils im Frühjahr statt. Da die erhobenen Merkmale im Grundsatz die Entwicklungen im vergangenen Jahr beschreiben, wird dieses jeweilige Bezugsjahr im Untersuchungstitel aufgeführt. Die "Effizienzkontrolle 1974" wurde also im Frühjahr 1975 durchgeführt, die vorliegende "Effizienzkontrolle 1980" im Frühjahr 1981.

VORWORT

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" bietet einen wertvollen Datenpool für verschiedene Nutzerkreise und Verwertungsinteressen innerhalb und außerhalb der BZgA. Diesem von Jahr zu Jahr gestiegenen Interesse wurde seit 1978 durch die Aufbereitung der Daten in unterschiedlichen Darstellungsformen Rechnung getragen. Neben dem Grundband mit den Auszählungen zu allen Fragen in Fragebogenreihenfolge gibt es thematisch orientierte Teilbände, in denen z.B. alle für den Problembereich Alkoholkonsum relevanten Daten in strukturierter Form angeboten werden. Diese Datenbände sind nicht kommentiert, da sie als Nachschlagewerk für verschiedene Fragestellungen konzipiert wurden.

Zusätzlich zu diesen beiden Darstellungsformen gibt es in der Effizienzkontrolle 1980 einen speziellen Berichtband zur Überprüfung von Hypothesen, die der Arbeitsplanung der BZgA zugrunde liegen. Der vorliegende Tabellenband enthält als Materialband wesentliche Daten für diesen Bericht.

Bei der Betrachtung und Bewertung der Einzelergebnisse ist die Verknüpfung mit den vorangegangenen sowie mit anderen Untersuchungen der BZgA zu sehen. Aus Gründen der Erhebungsökonomie und der kognitiven Belastbarkeit von Befragten können nicht in jedem Erhebungsjahr alle relevanten Fragen gestellt werden. Ausgeklammert sind insbesondere solche Fragen, bei denen auf der Basis begründeter Annahmen in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen der Ergebnisse zu erwarten waren. Für den an einzelnen Themenschwerpunkten Interessierten ist also ein Rückblick in die letzten Effizienzkontrollen zu empfehlen, um den Datenkranz zu komplettieren. Da auch diese Daten in relativ differenzierter Form aufbereitet sind, wird ein Teil möglicher Analyseinteressen durch Nachschlagen in diesen Datenbänden zu decken sein.

Die Feldarbeit zu dieser Untersuchung, d.h. Stichprobenplanung, Interviewerschulung, Interviewdurchführung und -kontrolle sowie die Datenaufbereitung bis zur Erstellung eines gewichteten Datensatzes wurden verantwortlich von INFAS-Institut durchgeführt.

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

1. Ziele der Untersuchung und Verknüpfung mit anderen Untersuchungen

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" dient der Erarbeitung empirisch fundierter Planungshilfen für die Arbeit der BZgA. Dabei stehen vier Aspekte im Vordergrund:

1) Erfolgskontrolle

Maßnahmen der Gesundheitsbildung haben die Veränderung gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen und Einstellungen zum Ziel. Die periodische Untersuchung solcher Verhaltensweisen, Einstellungen sowie der diese beeinflussenden Faktoren ergeben Anhaltspunkte dafür, welche Bewegungen und Veränderungen stattfinden.

2) Aktuelle Bestandsaufnahme

Wenn maßgebliche Veränderungen der Verhaltensweisen, Einstellungen und der relevanten Einflußfaktoren stattfanden, muß dies bei der Planung und Setzung von Prioritäten berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Längsschnittbetrachtung von Bedeutung: Durch den Vergleich mit den Werten aus den Vorjahren wird erkennbar, welche Trendrichtungen (steigend, fallend, stagnierend) vorliegen.

3) Überprüfung von Hypothesen, die der Arbeitsplanung zugrundeliegen¹⁾

Die Arbeitsplanung der BZgA basiert auf bestimmten Hypothesen zu den Entstehungsbedingungen von Mißbrauchsverhalten. Diese Hypothesen können in dem Datenmaterial überprüft werden.

4) Erfolgsprognose

Bei der Planung neuer Maßnahmen und der Erfolgseinschätzung laufender Maßnahmen können die vorhandenen Daten und Untersuchungen zur Beurteilung wichtiger Teilaspekte (z.B. Zielgruppenstruktur, Erreichbarkeit dieser Zielgruppen, Beeinflußbarkeit dieser Zielgruppen) herangezogen werden.

1) Hauptbeitrag zu diesem Aspekt leistet der vorliegende Materialband im Zusammenhang mit dem Bericht.

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

Bei diesem letztgenannten Aspekt ist auch die Verknüpfung mit anderen Untersuchungen aus dem Arbeitsbereich Erfolgskontrolle und Erfolgsprognose zu sehen. In einer Reihe von Spezialuntersuchungen wurden zuverlässige Erfahrungswerte zur Beurteilung der Erfolgswahrscheinlichkeit bestimmter strategischer Ansätze ermittelt.

Wie diese verschiedenen Aspekte ineinandergreifen, soll an einem Beispiel aus dem Problembereich Rauchen dargestellt werden.

- Aktuelle Bestandsaufnahme
Die Verbreitung des Rauchens und die Entwicklung insbesondere des starken, gewohnheitsmäßigen Rauchens kann in der Untersuchungsreihe nachverfolgt werden. Für Ergänzungen bzw. Detailanalysen in der Gruppe der Jugendlichen steht die gleichfalls periodische Drogenaffinitätsstudie zur Verfügung. Aus der Gesamtheit der Daten sind differenzierte Zielgruppenbeschreibungen zu ermitteln.
- Überprüfung von Hypothesen zu den Entstehungsbedingungen des Rauchens
Hierzu wurden in dem vorliegenden Datenmaterial entsprechende Analysen durchgeführt, die sich einerseits speziell auf den Verhaltensbereich Rauchen beziehen, darüber hinaus aber auch die Zusammenhänge mit anderen Varianten des Bewältigungshandelns durch Mißbrauchsverhalten berücksichtigen. Die hier überprüften oder neu ermittelten Zusammenhänge können mit anderen, im Rahmen qualitativer oder sekundäranalytischer Untersuchungen ermittelten Befunden verglichen werden.
- Erfolgsprognose bestimmter Strategien
Hierzu können schwerpunktmäßig die von der BZgA durchgeführten Spezialuntersuchungen zu einzelnen Ansätzen primär - oder sekundärpräventiver Art herangezogen werden. Da die Zielgruppen dieser Maßnahmen jeweils exakt beschrieben sind, ist eine direkte Übertragung dieser Erkenntnisse auf die im Rahmen der Effizienzkontrolle beschriebenen Zielgruppen möglich.

Dieses kurze Beispiel verdeutlicht den besonderen Charakter der Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle". Sie beinhaltet ein Datenreservoir, welches einerseits auf aktuelle Fragestellungen hin analysiert wird, andererseits aber auch als "Nachschlagewerk" für die kontinuierliche Planungsarbeit verfügbar ist.

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

2. Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung

Die "Effizienzkontrolle 1980" hat ihren Schwerpunkt in der Überprüfung von Hypothesen zu speziellen und gemeinsamen Entstehungsbedingungen für Mißbrauchsverhalten in den Bereichen

- Rauchen,
- Alkoholkonsum,
- Medikamentenkonsum,
- Ernährung.

Die Auswahl der Erhebungstatbestände wurde dabei von der Annahme geleitet, daß die Einflußfaktoren

- Erziehungsverhalten, bewußte und unbewußte Vorbildwirkung,
- Beziehungsverhalten und Kommunikationsformen,
- Verhältnisse des Arbeitsbereiches

einzelnen oder in ihrem Zusammenwirken psycho-soziale Belastungen generieren und stabilisieren sowie zu inadäquaten Reaktionsweisen, insbesondere zu gesundheitsgefährdendem individuellen Bewältigungshandeln führen. Ergänzend wurden weitere Indikatoren berücksichtigt,

- die zur differenzierten Beschreibung der o.a. Verhaltensfelder notwendig waren,
- die als Moderatorvariablen die o.a. Zusammenhänge beeinflussen können,
- die zur Beschreibung weiterer, jedoch nicht im Vordergrund des aktuellen Analyseinteresses stehenden Merkmalsbereiche dienen (Längsschnittaspekt).

Die verschiedenen Darstellungsformen der Untersuchungsergebnisse entsprechen den unterschiedlichen Nutzerinteressen.

- Datenpool

In einem Grundtabellenband sowie auf einem EDV-Datenband wurden die Originaldaten gespeichert, um sie für Längsschnittanalysen, spätere Analysen oder punktuelle Anfragen verfügbar zu halten.

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

• Tabellenbände

Zu den Bereichen Rauchen, Alkoholkonsum, Medikamentenkonsum, Ernährung, Freizeit, Familie, Gesundheit allgemein wurden alle jeweils relevanten Erhebungstatbestände zusammengestellt. Diese Tabellenbände sind unkommentierte Nachschlagewerke für Informations- und Planungszwecke.

• Planungsrelevante Analysen

Die Überprüfung der eingangs angesprochenen Hypothesen und Zusammenhänge erfolgte in einem mehrstufigen Analyseprozeß. Die wichtigsten Ergebnisse sind in einem separaten Analysebericht zusammengefaßt. Der vorliegende Band enthält dazu die wichtigsten Tabellen.

3. Methode3.1 Befragungsmethode

Die Befragung wurde in Form persönlicher Interviews im Haushalt der Befragten durchgeführt. Die Befragungssituation wurde durch ein in Ablauf und Wortlaut vollstrukturiertes Interview vorgegeben. Die Fragentechniken haben sich größtenteils schon in früheren Untersuchungen bewährt. Zur Überprüfung neuentwickelter Fragen wurde ein methodischer Pretest durchgeführt.

Bei der Analyse und Bewertung der Ergebnisse ist zu beachten, daß es sich hier grundsätzlich um subjektive Angaben handelt, die in manchen Bereichen durchaus von der objektiven, z.B. durch Beobachtungsverfahren zu beschreibenden Realität, abweichen können. Dieses ist jedoch nicht als Mangel zu betrachten, da gerade die Empfindung und individuelle Bewältigung dieser subjektiven Realität im Mittelpunkt der Analyse stehen.

Unerwünschte subjektive Antwortverzerrungen, z.B. durch den Faktor der sozialen Wünschbarkeit wurden auf dem Hintergrund vorliegender Erfahrungen aus den Vorjahren bereits weitgehend durch die Wahl der Fragentechnik ausgeschaltet. Wo sich aufgrund der Ergebnisse solche Einflüsse dennoch bemerkbar machen, wird dies bei der Handhabung und Bewertung dieser Ergebnisse berücksichtigt.

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

3.2 Stichprobe

Die Stichprobe von insgesamt 1.994 Befragten repräsentiert die deutsche erwachsene Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Die statistische Repräsentativität der Stichprobe ist durch Auswahlmethode (ADM-Stichprobensystem) gesichert und wurde anhand der Ausschöpfungsstatistik kontrolliert. Im Rahmen der Gewichtung wurde die Transformation der Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe durchgeführt.

Weitere Einzelheiten hierzu sind im Grundband der Untersuchung beschrieben.

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

4. Genereller Aufbau des Materialbandes

Der vorliegende Tabellenband bildet die Grundlage für den Berichtband zur Überprüfung planungsrelevanter Hypothesen. Dies bedeutet nicht, daß in den beiden anderen Darstellungsformen Grundband und themenorientierte Teilbände keinerlei Daten zu finden seien, die diesem Ziel dienen. Insbesondere die Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Familienstrukturen im Grundband enthüllt wichtige Zusammenhänge im Bereich des Vorbildverhaltens und des Beziehungsverhaltens in der Familie.

Der vorliegende Materialband ist wie folgt aufgebaut:

A. Ziele und Anlage der Untersuchung

Dieser Abschnitt enthält Erläuterungen zu Zielen, Themen und Methoden der Untersuchung.

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen
(= weiße Seiten)

Diesem Abschnitt werden zunächst die Handhabung der Auszählung, Vorsichtsregeln bei der Interpretation und Hinweise auf andere Informationsangebote der Effizienzkontrolle 1980 vorangestellt.

Anschließend folgt eine Auszählung aller Fragen in Reihenfolge der Befragung unterteilt nach insgesamt 12 unterschiedlichen Belastungsgruppen. Dieser Tabellenkopf wird im folgenden als Tabellenkopf "Belastungen" bezeichnet. Dieser Auszählung schließen sich auch einige Sondertabellen an.

C. Voruntersuchung zur Analyse verschiedener Belastungsindikatoren
(= gelbe Seiten)

Vor Bildung der Belastungsgruppen waren umfangreiche Voruntersuchungen erforderlich, die in Abschnitt C dargestellt und erläutert werden. Diese Tabellen haben jedoch insofern auch eigenständigen Charakter, indem sie teilweise direkt Antwort geben auf Fragen, die die Überprüfung planungsrelevanter Hypothesen betreffen.

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

D. Zusammenhangsanalysen zwischen verschiedenen Belastungsindikatoren
(= blaue Seiten)

In Abschnitt D werden diese Beziehungen zwischen Belastungsindikatoren und Mißbrauchsverhalten korrelativ untersucht. Dieser Abschnitt enthält Korrelationsmatrizen und einzelne Übersichten über verschiedene Merkmalsbereiche.

E. Fragebogen (= weiße Seiten)

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

<u>1. INHALT</u>	SEITE
2. Zur Handhabung des Datenbandes	XI
2.1 Einzelne Tabellentypen und Lesebeispiele	XI
2.2 Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe	XIII
2.3 Sondertabellen: Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick	XVII
2.4 Indizes	XVIII
2.5 Scores	XIX
3. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten	XX
3.1 Repräsentativitätsanspruch	XX
3.2 Statistische Fehlertoleranzen	XX
3.3 Der Fall kleiner Teilgruppen	XX
4. Fehlertoleranztabelle	XXI
5. Hinweise auf die verschiedenen Informationsangebote der Effizienzkontrolle 1980	XXII
6. Inhaltsverzeichnis aller Fragen in Fragebogenreihenfolge	XXIV
7. Tabellen der Grundauszählung	1 - 250
8. Tabellen zur Auszählung des Tabellenkopfes "Belastungen"	251
8.1 Generelle Hinweise und Erläuterungen	251
8.2 Einzelerläuterungen und Einzeltabellen	252
8.3 Einzeltabellen	258

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

2. Zur Handhabung des Datenbandes

2.1 Einzelne Tabellentypen und Lesebeispiele

Die im vorliegenden Materialband enthaltenen verschiedenen Tabellentypen: Einzeltabellen, Sonderauswertungen und Sondertabellen (Überblicke, Indizes) sollen im folgenden ausführlich besprochen und mit Lesebeispielen versehen werden.

2.1.1 Einzeltabellen

Alle Einzeltabellen enthalten in konstanter Reihenfolge:

1. Fragentext
2. Die Angabe, an welche Grundgesamtheit die Frage gestellt wurde.
3. Den Tabellenkopf mit der Bezeichnung der Befragtengruppen, für die die jeweiligen Prozentzahlen gelten (Gesamt, Berufstätige, Personen mit geringer Arbeitsbelastung, usw.).
4. Die Basiszahl, d.h. die Gesamtzahl der Befragten in der jeweiligen Befragtengruppe (Befragte insgesamt, Berufstätige, Arbeitsbelastung gering, hoch, sehr hoch, usw.).
5. Die Antwortkategorien zu der in 1 bezeichneten Frage.
6. Die auf ganze Zahlen gerundeten Prozentzahlen (19 % aller Befragten antworteten auf die Frage 3 mit "ja", ein Kind; 22 % aller Berufstätigen antworteten hier mit "ja", ein Kind).

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102001-075421-0002-001

FRAGE 3: HABEN SIE EIN ODER MEHRE KINDER?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT					ARBEITSBELASTUNG		SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
	GESAMT	BERUFSTÄTIGE	GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG.	HAUS- HALTS- VOLKS- SCHUL- LEHRE	OHNE DR. 600 U. WEIN.	HOHER ALY- HUL- NUN- SUM	HÖHER MENI- KÄMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- BEI- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE DEVAEL- TIG. VON PROPL. D-PRESS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	5-1	5-2	5-3	5-4	5-5	5-6	5-7	5-8	5-9	5-10	5-11	5-12	5-13	5-14	5-15
BASIS (GEWICHTET)	1994	1205	271	224	192	365	502	143	245	276	179	497	360	279	
* HAT BEFRAGUNGSPERSON KINDER ?															
JA, EIN KIND	19	22	17	20	12	15	11	16	21	22	23	17	22	19	
JA, MEHRE KINDER	41	41	37	43	44	51	62	24	42	38	34	39	37	44	
NEIN, KEINE KINDER	35	33	40	30	31	30	24	26	30	38	40	38	35	33	
KEINE ANGABE	5	4	6	2	3	4	3	5	8	2	2	5	6	4	
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht (siehe Beispieltabelle), so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- In einzelnen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich. Hier muß sich die Summe aller Prozentzahlen nicht auf 100% addieren.
- Eine 0 bedeutet, daß kein einziger oder weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z.B. nur an Nichtraucher, nur an Jugendliche bis 18 Jahre) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.
- Weiterhin ist zwischen sogenannten geschlossenen Fragen (d.h. Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien) und offenen Fragen (ohne vorgegebene Antwortkategorien) zu unterscheiden. Bei offenen Fragen wurden die Antwortgruppen nachträglich ermittelt. Offene Fragen waren die Fragen mit den Nummern 19, 39, 55, 65, 66, 67, 72, 76 und 102.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

2.2 Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe

Die Ergebnisse bzw. Antwortverteilungen zu jeder Frage wurden für 48 Teilgruppen der Bevölkerung ausgewiesen. Diese Auszählungen sind in 4 unterschiedlichen Tabellenköpfen ausgewiesen, wobei jeder Tabellenkopf auch die Gesamtverteilung als Vergleichsmaßstab enthält. Die Auszählungen für Tabellenkopf 1 - 3 sind im Grundband und in den themenorientierten Teilbänden enthalten. Der vorliegende Materialband enthält allein die Auszählung nach Tabellenkopf 4.

- Kopf 1 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Geschlecht: Männer
Frauen
- Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

- Kopf 2 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Männer-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter
- Frauen-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

- Kopf 3 enthält Auszählungen nach unterschiedlichen familienbezogenen Lebenssituationsmerkmalen. Folgende Analysegruppen wurden gebildet:

a) Eltern von Kindern unter 18 Jahre

- * Insgesamt
- * Mütter
- * Väter

b) Eltern von Kindern im Alter von...

- * bis 2 Jahre
- * 3 - 5 Jahre
- * 6 - 14 Jahre VÄTER
- * 6 - 14 Jahre MÜTTER

c) Berufstätige Eltern von Kindern unter 18 Jahre

- * Insgesamt
- * Mütter
- * Väter

d) Personen ohne Kinder unter 18 Jahre^{*}

- * Verheiratete im Alter 20 - 59 Jahre
- * Verheiratete oder Verwitwete über 59 Jahre

e) Noch im Haushalt lebende Jugendliche bzw. junge Erwachsene (Kinder)

Die Gruppen a - c überlappen sich, sofern eine Person mehrere Merkmale erfüllt. In den Gruppen d sind

- 1) die Personen ausgewiesen, die derselben Generation wie die Eltern angehören
- 2) die Personen ausgewiesen, die zur "Elterngeneration der Eltern" gehören.

* Diese Personen können ältere Kinder haben, die noch oder nicht mehr im Haushalt leben.

TEILBAND

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

In Gruppe e sind alle noch im Haushalt lebenden Kinder im Alter von 14 - 29 Jahren zusammengefaßt.

- Tabellenkopf 4 beinhaltet Teilgruppen mit unterschiedlicher Belastungsstruktur, die im folgenden global beschrieben werden. Da zur Bildung dieser Gruppen komplexe Voranalysen und komplexe EDV-mäßige Datenverarbeitungen notwendig waren, werden diese Merkmale und insbesondere der Weg dorthin in späteren Abschnitten im Detail beschrieben.

Die einzelnen Belastungsmerkmale werden im folgenden Kapitel erklärt.

- o Arbeitsbelastung Kapitel C.3
- o Soziale Lage Kapitel C.4
- o Mißbrauchsverhalten Kapitel C.5
- o Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten Kapitel C.5
- o Psycho-soziale Problembelastung Kapitel C.6

Tabellenkopf 4 "Belastungen"		
MERKMAL	MERKMALSAUSPRÄGUNG	BILDUNG DES MERKMALS
<u>BERUFSTÄTIGKEIT</u>	- alle Berufstätigen	In dieser Gruppe sind alle Personen enthalten, die angaben, voll oder teilweise berufstätig, mithelfender Familienangehöriger oder noch in Berufsausbildung zu sein. Das Merkmal wurde in diesem Tabellenkopf aufgenommen, um einen Vergleichsmaßstab zum Merkmal Arbeitsbelastung zu erhalten.
<u>ARBEITSBELASTUNG</u>	- geringe Arbeitsbelastung - hohe Arbeitsbelastung - sehr hohe Arbeitsbelastung	Der Merkmalskomplex Arbeitsbelastung setzt sich aus insgesamt 10 Einzelmerkmalen zusammen, die für sich genommen jeweils einen Bereich beschreiben, der zu geringer bzw. hoher Arbeitsbelastung beitragen könnte.
<u>SOZIALE LAGE</u> - Schulbildung	- Volksschule ohne Lehre	Ein Cross dieses Merkmals mit dem Merkmal Beruf zeigte, daß mehr als 30 % dieser Gruppe mit Schulbildung "Volksschule ohne Lehre" nicht weiter aufgestiegen sind, d.h. Berufe ausüben, die keine höhere Schulbildung zur Regel haben bzw. die nicht berufstätig, sondern Hausfrau sind. Dieses Merkmal wurde deshalb für sich alleine als Indikator für eine extreme soziale Lage aufgenommen.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

Tabellenkopf 4 "Belastungen"

MERKMAL	MERKMALSAUSPRÄGUNG	BILDUNG DES MERKMALS
- Einkommen	- Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf DM 500 und weniger	Hier wurde also das Merkmal Haushaltsnettoeinkommen mit der Familiengröße gekreuzt, um auf diese Weise eine soziale Gruppe zu erhalten, die innerhalb der Familie mit einem Einkommen auskommen muß, das pro Person unter dem Existenzminimum liegt.
<u>MISSBRAUCHS- VERHALTEN</u>	- hoher Alkoholkonsum	Dieses Merkmal setzt sich zusammen aus der Häufigkeit und der pro Gelegenheit getrunkenen Menge Alkohol. Personen, die in diese Gruppe "hoher Alkoholkonsum" aufgenommen sind, trinken pro Woche mehr als 280 Gramm Alkohol.
	- hoher Medikamentenkonsum	In Frage 32 der vorliegenden Untersuchung wurde nach der Häufigkeit der Einnahme unterschiedlicher Medikamente gefragt. In der Gruppe "hoher Medikamentenkonsum" befinden sich nun alle Befragungspersonen, die in den letzten drei Monaten mehr als 4 verschiedene Medikamente regelmäßig täglich oder mehr als 6 Medikamente regelmäßig, aber nicht unbedingt täglich, eingenommen haben bzw. einnehmen.
	- hoher Zigarettenkonsum	Alle Personen in dieser Gruppe rauchen gegenwärtig täglich 16 und mehr Zigaretten.
<u>BEWÄLTIGUNG VON PROBLEMEN DURCH MISSBRAUCHSVER- HALTEN</u>	- hohe Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten	In Frage 18 wurde gefragt, bei welchen Problemen, die jeder schon mal hat, verstärkt zu Alkohol, Zigaretten, Medikamenten oder Nahrung gegriffen wird. Bei der vorliegenden Gruppe ist eine hohe Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten festzustellen. Die Bildung des Merkmals wird weiter unten ausführlich beschrieben.
<u>PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG</u>	- niedrig - hoch - sehr hoch	Die Merkmalsausprägung spiegelt folgendes wider: Die Gruppe mit niedriger Problembelastung fühlt sich bei praktisch allen vorgegebenen Belastungsarten kaum belastet. Die Gruppe mit hoher Problembelastung zeigt bei vielen Belastungen hohe Belastungswerte, ist aber dennoch insgesamt weniger belastet als die Extremgruppe "sehr hohe Belastung", die bei fast allen vorgegebenen Belastungsarten angibt, durch diese persönlich sehr beunruhigt zu sein.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

2.3 Sondertabellen: Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick

Bei einigen Fragen wurden den Befragungspersonen eine Anzahl von Aussagen vorgelegt, denen sie mit Hilfe einer Skala mehr oder weniger stark zustimmen konnten. Da die Ergebnisdarstellungen bei diesen Fragen über mehrere Tabellen hinweg gehen, werden in einer zusätzlichen zusammenfassenden Tabelle jeweils nur die Extremwertergebnisse für "stimme voll und ganz zu" oder "trifft voll und ganz zu" u.ä. dargestellt. Diese Übersichten stehen stets nach den entsprechenden Einzeltabellen und enthalten auch die Ergebnisse für die einzelnen Teilgruppen (Berufstätige, hohe Arbeitsbelastung).

BEISPIEL:

* EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980 *

1020*1.095*21.0089-001

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN MEISTEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' MEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' MEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM MEISTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T E I T ** PERSONEN AB 16 JAHRE IN DER BUNDEREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BERUFS- TÄTIG- TIGE S-1	ARBEITBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHUL- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALT- EINK. PRO. KOPF OHNE D. W. A. D. U. M. E. N. S-1	ALCOHOL- HOL- KON- SUM S-1	MEDI- KAM- EIN- NEM- UN- GEM. S-1	STAR- KER ZIGA- REI- TIG- VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV. S-1	HIER- DIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	151	245	276	179	497	330	299
STIMME VOLL UND GANZ ZU:														
THEMA: ERNÄHRUNG														
N. PRAKTISCH ALLE LEUTE, DIE UEBERGEWICHT HABEN, SIND SELBST GANZ SCHULD														
	31	29	24	26	31	33	29	25	28	30	23	37	27	26
J. ICH FINDE, DASS ICH ZU DICKE BIN														
	14	20	17	15	30	15	18	16	19	17	20	15	19	21
THEMA: MEDIKAMENTE														
K. OHNE SCHLAF- UND BERUHTUNGSMITTEL KÖNNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN														
	6	5	4	4	5	12	8	2	14	7	4	3	9	9
L. ICH WÜRDTE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, WENN ICH NUR WÜSSTE, WAS ICH ANDFRES GEGEN MEINE BESCHWERDEN TUN KANN														
	21	18	14	21	25	27	24	18	26	20	19	14	25	25
M. WENN ICH BEI DER ARBEIT KOPFSCHMERZEN HABE ODER MICH NICHT BESONDERS WOHLFUEHLE, NEMME ICH MEISTENS EINE TABLETTE														
	11	12	10	14	14	15	11	8	15	14	14	7	14	14
N. UM LEISTUNGSFÄHIG ZU SEIN, BRÄUCHE ICH MEIN UND WIEDER EIN ARZNEIMITTEL														
	9	7	4	7	12	13	9	7	13	7	8	4	10	10
O. ICH NEMME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSÄTZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES														
	69	66	67	68	64	74	71	68	68	64	54	74	65	59

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

2.4 Indizes

Indizes wurden bei einigen Fragen gebildet, bei denen die Befragungspersonen mehrere der vorgegebenen Antwortkategorien (z.B. Frage nach gesundheitlichen Beschwerden) auswählen bzw. mehrere offene Nennungen (z.B. Frage nach Verhalten bei Nervosität oder Ärger) abgeben konnten.

Durch die Bildung dieser Indizes kann nachträglich die Anzahl der Personen bestimmt werden, die mindestens eine Beschwerde eines Krankheitssyndroms (z.B. Index Hautleiden) bzw. die mindestens eine Aussage auf die Frage nach Verhalten bei Nervosität oder Ärger gemacht haben.

BEISPIEL:

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102081.095*21.009*001

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T M E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BEPLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIAL LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG.	HAUS- HALTS- VOLAS- SCHU- LE OHNE LEHRE	DM U.MEN.	HOMER ALRO- HOL- NON- SUM	HOMER MEDI- KAMEN- TEN- REI- KON- SUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	MAEU- FIGE BEVAEL- TIG.VON PROUL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299	
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN															
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	12	12	4	14	17	14	13	7	12	10	16	6	17	18	
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	7	4	2	6	5	10	6	2	16	4	7	3	10	8	
NERVOESE UNRUHE	13	10	5	18	14	17	14	20	21	11	23	6	19	23	
ADGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	13	12	7	13	21	11	12	17	14	12	18	5	19	21	
ERSCHOPFUNGS- U. SCHWACH- ZUSTANDE	9	7	3	9	15	11	10	15	14	8	11	3	15	13	
HAEUFIGE UEBELHEIT	2	2	1	2	5	1	2	2	4	1	5	2	2	3	
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WEITERVERAEGERUNGEN	19	15	10	19	17	24	13	17	23	14	15	15	23	16	
INDEX MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN	40	36	25	45	51	49	39	42	46	37	46	26	50	50	
KRANKHEITEN ODER ANOCHLN- BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	3	4	3	3	7	2	4	7	2	4	6	2	5	3	
KRANKHEITEN ODEP BESCHWERDEN AUFGRUND VON VERLEIIFUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
AUGENKRANKHEITEN	5	3	3	1	6	6	5	5	5	5	4	4	7	3	
OHRENKRANKHEITEN	2	1	1	3	1	4	2	1	2	2	3	2	1	3	
KREBSKRANKUNGEN	0	0	0	1	1	0	0	0	2	0	0	0	1	0	
MINDESTENS EINE BESCHWERDE GENANNT	61	58	37	64	64	65	79	76	88	79	80	69	96	88	
KEINE BESCHWERDE GENANNT	19	22	27	16	16	15	21	24	12	21	20	31	14	12	

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

2.5 Scores

Scores oder Summenpunktwerte werden zur Bildung neuer Merkmale oder zur Verbesserung der Meßwertqualität eingesetzt.

Beispiel 1: Medikationsintensität

Für 17 Medikamentengruppen wurde erfragt, wie häufig diese innerhalb der letzten 3 Monate verwendet wurden. Zur Erfassung der Medikationsintensität über alle Medikamentengruppen hinweg wurde ein Summenscore gebildet, bei dem für jede Person pro verwendetem Medikament die Intensität der Verwendung aufaddiert wurde. Es wurden 3 Punkte vergeben für "regelmäßig täglich", 2 Punkte für "regelmäßig aber nicht jeden Tag", 1 Punkt für "nur zeitweise" und kein Punkt für "überhaupt nicht". Die Summe dieser Punkte ist das neue Merkmal "Medikationsintensität".

Dieses Verfahren wurde überall dort eingesetzt, wo durch Addition umgewichteter oder mit den Antwortkategorien gewichteter Werte für Einzeldikatoren in einem geschlossenen Merkmalsbereich das neue Merkmal zu bilden war.

Beispiel 2: Alkoholkonsumintensität

Hier lagen für die Getränkegruppen Bier, Wein/Sekt und Spirituosen einerseits Angaben zur Häufigkeit der Konsumsituationen, andererseits Angaben zur Trinkmenge pro Konsumsituation vor. Hier wurde nach der Methodik des Q-F-Index (Quantity-Frequency-Index) unter Berücksichtigung der Teilgrößen, Häufigkeit, Menge und durchschnittlicher Alkoholgehalt die Konsumintensität - ausgedrückt in reinem Alkohol - geschätzt.

Die Berechnungsweise und Beschreibung dieser Scores ist jeweils an der Stelle, an der sie erscheinen, beigefügt.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

3. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten3.1 Repräsentativitätsanspruch

Im Grundsatz gilt der Repräsentativitätsanspruch nur für die definierte Grundgesamtheit "Personen ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin(West)". Für Teilgruppen dieser Grundgesamtheit können im strengen Sinn nur Tendenzaussagen abgeleitet werden.

Nun ist durch die Auswahlmethodik für größere Teilgruppen sichergestellt, daß auch diese weitgehend verzerrungsfrei die entsprechende Subpopulation abbilden. Dennoch sollte auf diesen Punkt bei der Formulierung der aus den Ergebnissen abgeleiteten Aussagen geachtet werden.

3.2 Statistische Fehlertoleranzen

Jeder erhobene Wert unterliegt gewissen Fehlertoleranzen. Der wahre Wert liegt innerhalb einer durch Auswahlmethodik und Stichprobengröße bestimmten Toleranzbreite. Wenn etwa 90 % der Befragten eine bestimmte Angabe machten, liegt der wahre Wert in dem Wertbereich $90 \% \pm 1,9 \%$, also zwischen 88,1 % und 91,9 %.

Die Art der Berechnung und die Fehlertoleranzen für unterschiedliche Antworthäufigkeiten sind der Tabelle auf der folgenden Seite zu entnehmen.

3.3 Der Fall kleiner Teilgruppen

Im Rahmen der Analyse erscheinen - besonders bei Fragen, die sich nur an Subgruppen richteten - teils sehr kleine Basiszahlen für die Prozentuierung. Es wird empfohlen, sich vor der Interpretation jeweils rückzuversichern, welche Basiszahl in der Kopfzeile der Tabelle "Basis (gewichtet)" steht. Als "Faustregel" kann angenommen werden, daß bei Basiszahlen > 100 die Prozentwerte noch zuverlässige Indikationen zum wahren Wert geben. Bei Basiszahlen zwischen 50 und 100 ist die Gefahr erheblicher Fehlertoleranzen gegeben. Bei Basiszahlen < 50 sollten die Prozentwerte nur mit allergrößter Vorsicht betrachtet werden. Einen Indikator für die Größe der Fehlertoleranzen bei Teilgruppen zwischen 100 und 2000 gibt die Fehlertoleranztable auf der folgenden Seite.

Fehlertoleranztabelle

$$p - 1\sigma \leq P \leq p + 1\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

$l = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5 %
 P = Merkmalsanteil in der Grundgesamttheit

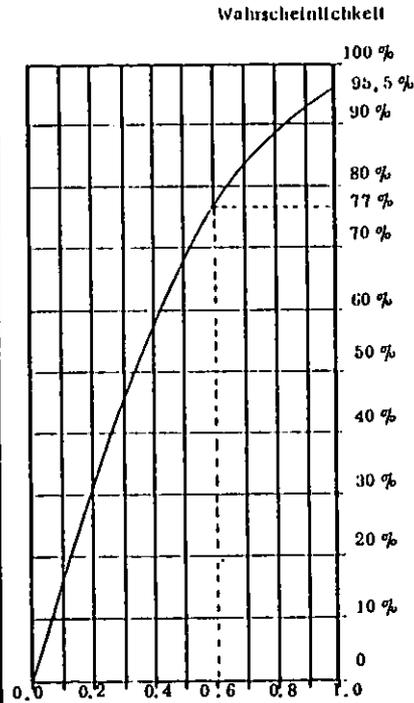
p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)
 n = Stichprobenumfang

n=	p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100		(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200		(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300		(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400		(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500		(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600		(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700		2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800		2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900		2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000		1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100		1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200		1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300		1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400		1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500		1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600		1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700		1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800		1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900		1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000		1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500		1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
3.000		1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
4.000		1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
6.000		0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000		0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
10.000		0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
15.000		0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000		0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefert einen Anteil von 50% Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen $\pm 3,2\%$ (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5% liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamttheit bei 50% $\pm 3,2\%$, d.h. zwischen 46,8% und 53,2%.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. $\pm 8,5\%$ n=100 und p=10%).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.
Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77% entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie).
 Das obenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77% liegt der wahre Anteil bei 50% $\pm 1,9\%$ ($3,2\% \text{ mal } 0,6 = 1,9\%$), d.h. zwischen 48,1% und 51,9%.

4. Fehlertoleranztabelle

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

5. Hinweise auf die verschiedenen Informationsangebote der Effizienzkontrolle 1980

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit für unterschiedliche Nutzerinteressen wird das umfangreiche Datenmaterial in verschiedenen "Verarbeitungsstufen" angeboten.

- Datenpool

- Grundtabellenband: in dem alle Ergebnisse in Fragebogenreihenfolge und für 3 Tabellenköpfe in Tabellenform dargestellt sind.
- EDV-Datenband: auf dem alle Ergebnisse der Effizienzkontrolle 1980 gespeichert sind. Längsschnittvergleiche unter Zuhilfenahme der EDV-Datenbänder früherer Jahre sind möglich.

- Datenbände in Form von Tabellenbänden, die den Überblick über ausgewählte Teilbereiche geben

- Tabellenband RAUCHEN
- Tabellenband ALKOHOLKONSUM
- Tabellenband MEDIKAMENTENKONSUM
- Tabellenband ERNÄHRUNG
- Tabellenband FREIZEIT
- Tabellenband FAMILIE
- Tabellenband GESUNDHEIT ALLGEMEIN (EINSCHL. GESUNDHEITSVORSORGE)

Diese Tabellenbände sind unkommentierte Nachschlagewerke für Informations- und Planungszwecke.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

● Überblicke über ausgewählte Ergebnisbereiche

Neben den in den einzelnen Datenbänden ausgewiesenen Überblicken und Längsschnittübersichten werden in einem zusätzlichen Berichtband ausgewählte Ergebnisse mit Grafiken und kurzen verbalen Kommentaren zusammengestellt.

● Planungsrelevante Analysen

Zur Überprüfung der Fragen und Hypothesen, die Ausgangspunkt der Effizienzkontrolle 1980 sind, wurden zusätzliche Analysen durchgeführt. Sie sollten Antwort geben auf planungsrelevante Fragen, insbesondere auf Entstehungsbedingungen und -gründe für Mißbrauchverhalten.

Der vorliegende Materialband enthält ein Großteil der Tabellen dieser zusätzlich durchgeführten Analysen. Im Berichtband werden die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassend dargestellt und interpretiert.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen

6. Inhaltsverzeichnis

THEMA/ BEREICH	Fr.- Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	KOPF 4 "Belastungs- gruppen"
DATEN ZUR PERSON (DEMOGRA- FIA)	1.	Anzahl Personen im Haushalt	1
	2.	Familienstand der Befragungsperson	1
	3.	Hat Befragungsperson Kind(er)?	2
	4.	Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter	3
	5.	Alter der Befragungsperson	7
	6.	Berufstätigkeit der Befragungsperson	8
	7.	Stellung der Befragungsperson innerhalb seiner Familie (Generationenschema)	9
FREIZEIT	8.	Subjektiv genügend freie Zeit	11
	9.	Subjektiv befriedigende Freizeitgestal- tung	11
ARBEIT, FREIZEIT	10.	Zeit für Arbeit, andere notwendige Tä- tigkeiten und für Ruhezeiten an einem normalen Werktag, Samstag oder Sonntag	12
FREIZEIT	11.	Zustimmung zu Aussagen zur Erlebnisqua- lität der freien Zeit	18
FREIZEIT, FAMILIE	12. A-C	Gemeinsame Familienfreizeit } Aussagen v. an einem normalen Wochentag, } Eltern mit Samstag und Sonntag } Kind(ern) bis 17 J.	20
FAMILIE	13.	Zustimmung zu Aussagen zum Thema Familie	32
	14.	Altersschwellen für Erlaubnis zum Rau- chen, Alkohol und zur Medikamentenein- nahme	38
	15.	Zustimmung zu Aussagen zur } Aussagen v. Bewußtheit der Vorbildwir- } Eltern mit kung von Eltern in verschie- } Kind(ern) denen Mißbrauchsbereichen } bis 17 J.	40
	15.	Zustimmung für alle Aussagen "trifft voll und ganz zu"	47
	16.	Zustimmung zu Aussagen zum } Aussagen Vorbildverhalten von Eltern } von 14-18- in verschiedenen Miß- } Jährigen brauchsbereichen }	51
	16.	Zustimmung für alle Aussagen "trifft voll und ganz zu"	58
PROBLEME UND IHRE BEWÄLTIG- UNG	17.	Globale Problembelastung	61
	18.	Mißbrauchsverhalten als Bewältigungs- handeln bei einer Reihe von Problemen und Belastungen (Vorgaben)	62
	19.	Andere Formen des Bewältigungshandelns, wenn man nervös ist oder Ärger gehabt hat	73

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen

6. Inhaltsverzeichnis

THEMA/ BEREICH	Fr.- Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	KOPF 4 "Belastungs- gruppen"
VERSCHIE- DENE THEMEN	20.	Zustimmung zu Aussagen zu Themen mit Gesundheitsbezug	75
	20.	Zustimmung zu Aussagen zu Themen mit Gesundheitsbezug (für alle Aussagen Extremwert "stimme voll und ganz zu")	86
GESUNDHEIT ALLGEMEIN	21.	Gesundheitliche Beschwerden	89
	21.	Gesundheitliche Beschwerden (Indizes für verschiedene Beschwerdeguppen)	93
	22.	Subjektiver Gesundheitszustand	95
PROBLEM- BELASTUN- GEN	23.	Zustimmung zu Aussagen zur psycho-sozialen Problembelastung	96
	23.	Zustimmung zu Aussagen zur psycho-sozialen Problembelastung (für alle Aussagen nur Extremwert "beunruhigt mich sehr stark")	108
GESUND- HEITS- VORSORGE	24.	Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen (Überblick)	111
	31		
	24.	Eigene Teilnahme an Vorsorge-/Früherkennungsuntersuchung(en)	112
	25.	Jahr der letzten Vorsorgeuntersuchung	113
	26.	Art der letzten Vorsorgeuntersuchung	114
	27.	Entdecken von Beschwerden während der letzten Vorsorgeuntersuchung	115
	28.	Teilnahme an Vorsorge-/Früherkennungsuntersuchung(en) für Kind(er)	116
	29.	Jahr der letzten Vorsorgeuntersuchung für Kind(er)	117
	30.	Art der letzten Vorsorgeuntersuchung für Kind(er)	118
31.	Entdecken von Beschwerden während der letzten Vorsorgeuntersuchung	120	
MEDIKA- MENTEN- KONSUM	32.	Verwendung von Medikamenten innerhalb der letzten 3 Monate	121
	32.	Verwendung von Medikamenten innerhalb der letzten 3 Monate (nur für Verwender von ...)	133
	33.	Kauf oder Erhalt von Medikamenten in den letzten 4 Wochen	134

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen

6. Inhaltsverzeichnis

THEMA/ BEREICH	Fr.- Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	KOPF 4 "Belastungs- gruppen"	
ERNÄHRUNG	34.	Teilnahme an Gemeinschaftsverpflegung	135	
	35.	Zustimmung zu Aussagen zur Beurteilung der Gemeinschaftsverpflegung	136	
	36.	Zustimmung zu Aussagen zu Ernährungsgewohnheiten	137	
	37.	Körpergewicht	138	
	38.	Körpergröße	139	
	37./ 38.	Übergewicht (Index)	140	
	39.	Bekanntheit von Vorgehensweisen zur Verminderung von Übergewicht	141	
	40.	Persönliche Erfahrungen mit solchen Vorgehensweisen	143	
	41.	Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen zur Verminderung von Übergewicht	144	
	42.	Erziehungsstil von Eltern bei Fragen der Ernährung (Aussagen von Eltern mit Kind(ern) bis 14 Jahren)	145	
	43.	Erziehungsverhalten der Eltern bei Fragen der Ernährung (Aussagen von 14-18-Jährigen)	146	
	ALKOHOL- KONSUM	44.	Häufigkeit des Bierkonsums	147
		45.	Menge des Bierkonsums pro Tag/pro Gelegenheit	148
46.		Häufigkeit des Wein-/Sektkonsums	149	
47.		Menge des Wein-/Sektkonsums pro Tag/pro Gelegenheit	150	
48.		Häufigkeit des Spirituosenkonsums	151	
49.		Menge des Spirituosenkonsums pro Tag/pro Gelegenheit	152	
50.		Situationen mit Alkoholgenuß (zu Hause und außer Haus)	153	
51.		Versuche zur Verminderung des Alkoholkonsums	156	
52.		Bereitschaft zur Annahme von Fremdhilfe zur Verminderung des Alkoholkonsums	157	
53.		Subjektive Menge des Alkoholkonsums	158	
54.		Existenz von Zeiten oder Situationen, in denen bewußt auf Alkohol verzichtet wird	159	
55.		Nennung von Zeiten oder Situationen, in denen bewußt auf Alkohol verzichtet wird	160	

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen

6. Inhaltsverzeichnis

THEMA/ BEREICH	Fr.- Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	KOPF 4 "Belastungs- gruppen"
ALKOHOL- KONSUM (Forts.)	56.	Erziehungsstil von Eltern bei Fragen des Alkoholkonsums (Aussagen von Eltern mit Kind(ern) bis 17 Jahren)	161
	57.	Erziehungsverhalten von Eltern bei Fragen des Alkoholkonsums (Aussagen von 14-18jährigen)	162
RAUCHEN	58./ 60	Aktueller und früherer Tabakwarenkonsum	163
	58.	Art und Häufigkeit des Tabakwarenkonsums	164
	60.	Art und Häufigkeit des früheren Tabakwarenkonsums	166
		FRÜHERE ZIGARETTENRAUCHER:	
	62.	Alter bei Rauchbeginn	168
	63.	Zeitraum seit der Raucherentwöhnung	169
	64.	Anzahl früher gerauchter Zigaretten	170
	65.	Gründe für Raucherentwöhnung	171
	66.	Art der gesundheitlichen Gründe für die Raucherentwöhnung	172
	67.	Art der Raucherentwöhnung	174
		ZIGARETTENRAUCHER:	
	68.	Anzahl Zigaretten pro Tag	175
	69.	Alter bei Rauchbeginn	176
	70.	Gegenwärtiger Wunsch, das Rauchen aufzugeben	177
	71.	Existenz bisheriger Versuche, das Rauchen aufzugeben	178
	72.	Bekanntheit von Raucherentwöhnungsmethoden	179
73.	Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen zur Raucherentwöhnung	180	
74.	Ist Befragungsperson schon mal darauf angesprochen worden, das Rauchen einzuschränken oder ganz zu vermeiden?	181	
75.	Existenz von Zeiten oder Situationen, in denen bewußt nicht oder weniger geraucht wird als sonst	182	
76.	Nennung von Zeiten oder Situationen, in denen bewußt nicht oder weniger geraucht wird als sonst	183	

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen

6. Inhaltsverzeichnis

THEMA/ BEREICH	Fr.- Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	KOPF 4 "Belastungs- gruppen"
RAUCHEN (Forts.)		FRÜHERE RAUCHER ODER PERSONEN, DIE NIE GERAUCHT HABEN	
	77.	Subjektive Beeinträchtigung durch das Rauchen anderer	184
	78.	Aktivitäten/Strategien, um nicht durch Raucher gestört zu werden	185
	79.	Häufigkeit passiven Rauchens	186
		ALLE BEFRAGUNGSPERSONEN	
	80.	Anzahl Raucher im Haushalt	187
	81.	Erziehungsstil von Eltern bei Fragen des Rauchens (Aussagen von Eltern mit Kind(ern) bis 14 Jahren)	188
	82.	Erziehungsverhalten von Eltern bei Fra- gen des Rauchens (Aussagen von 14-18- Jährigen)	189
ZUKUNFTS- ÄNGSTE	83.	Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft	190
ARBEIT UND BERUF	84.	Beruf der Befragungsperson	192
	85.	Beruflicher oder privater Kontakt mit gesundheitlichen Problemen	194
	86.	Art der beruflichen oder privaten Kon- takte mit gesundheitlichen Problemen	195
	87.	Branche, in der die Befragungsperson tätig ist	197
	88.	Anzahl Erwerbstätige in der Firma, in der die Befragungsperson arbeitet	198
	89.	Beschreibung des Arbeitsplatzes (im Freien, in geschlossenen Räumen)	199
	90.	Beschreibung der zu leistenden Arbeit (körperlich, geistig)	199
	91.	Art der Berufstätigkeit (ganztags, halb- tags)	200
	92.	Arbeitszeitregelung	200
	93.		
	94.	Raucherlaubnis am Arbeitsplatz	201
	95.	Häufigkeit des Alkoholkonsums am Ar- beitsplatz	202
	96.	Zustimmung zu Aussagen zur Beeinträch- tigung des Arbeitsplatzes durch Umwelt- belastungen	203
	97.	Zustimmung zu Aussagen zu arbeits- und berufsbezogenen Belastungen	204
97.	Zustimmung zu Aussagen zu arbeits- und berufsbezogenen Belastungen (für jede Aussage Extremwert "trifft voll und ganz zu")	214	

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen

6. Inhaltsverzeichnis

THEMA/ BEREICH	Fr.- Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	KOPF 4 "Belastungs- gruppen"
ARBEIT UND BERUF (Forts.)	98.	Hat Befragungsperson schon einmal den Arbeitsplatz oder Beruf gewechselt?	217
	99.	Arbeits- und berufsbezogene Belastungen an vorheriger Arbeitsstelle/im früheren Beruf	218
	100.	Stellenwert dieser Belastungen beim Arbeitsplatz-/Berufswechsel	219
	101.	Generelle Bereitschaft zum Arbeitsplatz-/Berufswechsel	219
	102.	Verhalten bei Ärger und Streß am Arbeitsplatz	220
STATISTI- SCHE DATEN	S.1	Besitz eines privaten Telefonanschlusses	222
	S.2	Mitgliedschaft in Vereinen oder Clubs	223
	S.3	Aktive oder passive Mitgliedschaft	225
	S.4	Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen	226
	S.5	Ist Befragungsperson haushaltsführend?	228
	S.6	Ist Befragungsperson Haushaltsvorstand?	228
	S.7	Geschlecht der Befragungsperson	229
	S.8	Geschlecht des Haushaltsvorstandes	229
	S.9	Schulbildung der Befragungsperson	230
	S.10	Religionszugehörigkeit der Befragungsperson	231
	S.11	Schulbildung des Haushaltsvorstandes	232
	S.12	Alter des Haushaltsvorstandes	233
	S.13	Familienstand des Haushaltsvorstandes	234
	S.14	Berufstätigkeit des Haushaltsvorstandes	235
	S.15	Beruf des Haushaltsvorstandes	236
	S.16	Anzahl Personen im Haushalt mit eigenem Einkommen	238
	S.17 18	Haushaltsnettoeinkommen	239
	S.19	Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug von Miete und Heizkosten	240

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

B. Auszählung aller Fragen nach unterschiedlichen Belastungsgruppen

6. Inhaltsverzeichnis

THEMA/ BEREICH	Fr.- Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	KOPF 4 "Belastungs- gruppen"
WOHNVER- HÄLTNISSE	S.20	Wohnt Befragungsperson zur Miete bzw. hat sie Eigentum?	241
	S.21	Anzahl Räume der Wohnung/des Hauses	242
	S.22	Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße/ Größe des Hauses	242
	S.23	Zugang zu privatem Garten, der nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist	243
	S.24	Beeinträchtigung durch Lärm von außen	244
	S.25	Beeinträchtigung der Wohngegend durch Abgase	244
	S.26	Beeinträchtigung der Wohngegend durch Luftverschmutzung	245
	S.27	Beeinträchtigung durch Klima, Wetter	245
WOHNVER- HÄLTNISSE (Eintrag der Inter- viewer)	I.1	Etage der Wohnung des Befragten	246
	I.2	Existenz eines Aufzugs	246
	I.3	Haustyp, in dem die Befragungsperson wohnt	247
	I.4	Wohngegend	247
DATEN ZUM ORT DES INTERVIEWS		Regierungsbezirk, in dem die Befragungs- person wohnt	248
		Bundesland, in dem die Befragungsperson wohnt	250
		Gemeindegröße des Ortes, in dem die Be- fragungsperson wohnt	250

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1/80 *

FRAGE 1: WIE VIELLE PERSONEN LEBEN STÄNDIG IN IHREM HAUSHALT, SIE SELBST EINGESCHLOSSEN?

FRAGE 2: DARF ICH FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERWITWET ODER GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEH. S-2	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HÖHER MEDI- KAMEN- TLN- REI- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-2	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* HAUSHALTSGRÖSSE														
1 PERSON	12	7	8	8	8	19	3	10	15	11	12	10	14	13
2 PERSONEN	25	23	24	19	23	28	10	23	28	27	20	29	23	22
3 PERSONEN	23	20	30	29	25	15	12	20	24	24	31	24	21	23
4 PERSONEN	20	20	14	21	24	13	32	17	13	22	22	20	20	20
5 PERSONEN UND MEHR	21	23	24	24	20	26	44	29	20	16	15	18	22	23
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	101	101	100	101	100	101	101	99	100	100	100	101	100	101
* FAMILIENSTAND (BEFRAGUNGSPERSON)														
LEDIG	22	23	30	20	21	12	20	15	17	25	31	23	23	23
VERHEIRATET	62	68	63	70	67	61	69	77	62	63	56	65	57	59
VERWITWET	11	3	3	2	3	23	7	4	17	5	6	8	13	10
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	4	6	4	8	8	4	4	4	3	7	7	2	5	7
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	0	1	1	1	0	1	1	1	1
SUMME	100	101	101	100	100	100	101	101	100	100	101	99	99	100

FRAGE 3: HABEN SIE EIN ODER MEHREERE KINDER?

♦ ♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦ ♦ PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF S- TAE- TIG	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DH 600 U.WEN.	HOHE P ALKO- HOL- KUN- SUM	HEMI- KAPEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROPL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	1905	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
♦ HAT BEFRAGUNGSPERSON KINDER ?														
JA, EIN KIND	17	22	17	25	22	15	11	16	21	22	23	19	22	19
JA, MEHRERE KINDER	41	41	37	43	44	51	62	54	42	38	34	39	37	44
NEIN, KEINE KINDER	35	33	40	30	33	30	24	26	30	38	40	38	35	33
KEINE ANGABE	5	4	7	2	3	4	3	5	8	2	2	5	6	4
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	101	100	99	101	100	100

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSTAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DH 600 U.WEN- S-2	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMER MEDI- KAMEN- TUM- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-2	HAETI- FIGL BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1594	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	320	299
* AUFTILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER														
KIND(ER) UNTER 1 JAHR														
KEIN KIND	97	97	97	97	95	97	95	96	94	99	97	98	97	97
1 KIND	3	3	3	3	5	3	5	4	6	1	3	2	3	3
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
KIND(ER) VON 1-2 JAHREN														
KEIN KIND	95	95	95	93	97	95	91	98	96	96	96	96	95	95
1 KIND	5	5	5	7	3	5	9	2	4	4	4	4	5	5
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
KIND(ER) VON 3-5 JAHREN														
KEIN KIND	91	90	92	86	89	92	82	87	92	88	86	92	92	89
1 KIND	8	9	7	14	6	8	16	12	4	10	13	7	8	9
2 KINDER UND MEHR	1	2	1	0	4	0	2	1	4	1	1	1	0	1
SUMME	100	101	100	100	99	100	100	100	100	99	100	100	100	99

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z / A 1986 *

102081.095421.0004.001

FRAGE 9: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND REPLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BERUFS- TÄ- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-3	HOCH S-4	SEHR HOCH S-5	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-6	HAUS- HALTS- FINK. KOPF DM 600 U.WEN. S-7	HOHER ALKO- HOL- KOPF- SUP S-8	HOHER MEDI- KAPEN- TEN- KONSUM S-9	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-10	HAEU- FIGE REWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-11	NIED- RIG S-12	HOCH S-13	SEHR HOCH S-14
BASIS (GEWICHTET)	2994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT														
KIND(ER) VON 0-9 JAHREN														
KEIN KIND	67	85	84	86	83	88	74	83	92	84	86	87	86	85
1 KIND	11	13	14	12	13	10	22	15	7	13	10	10	14	11
2 KINDER UND MEHR	2	3	7	2	3	2	5	2	1	3	4	3	0	3
SUMME	100	101	100	100	99	100	101	100	100	100	100	100	100	99
KIND(ER) VON 10-14 JAHREN														
KEIN KIND	76	74	75	71	79	74	53	72	91	73	77	78	79	68
1 KIND	17	18	16	21	13	16	31	16	10	21	17	15	17	21
2 KINDER UND MEHR	7	8	9	8	8	10	16	12	8	6	5	7	4	11
SUMME	100	100	101	100	100	100	100	100	99	100	99	100	100	100
KIND(ER)/ERWACHSENE VON 15-17 JAHREN														
KEINE PERSON	78	79	80	80	79	86	65	79	94	91	80	83	77	79
1 PERSON	18	17	17	17	15	17	28	21	13	17	18	14	16	19
2 PERSONEN UND MEHR	4	4	3	3	6	4	6	0	4	2	2	3	7	3
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	101

FRAGE 4: WIL TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEHEN, ALSO SICH SELBST MITGERECHNET, AUF?

•• G R U N D L E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFES- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMLASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHUL- LE OHNE LEHRL. S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOKER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- NET- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
• FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT														
ERWACHSENE VON 10-24 J.														
KEINE PERSON	71	66	64	75	64	81	73	77	73	68	66	73	70	75
1 PERSON	22	25	26	18	20	13	22	15	23	23	24	19	24	19
2 PERSONEN UND MEHR	7	9	10	7	8	6	5	8	5	9	9	8	6	6
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	99	100	100	100
ERWACHSENE VON 25-39 J.														
KEINE PERSON	63	54	57	50	51	72	55	56	63	53	56	63	65	59
1 PERSON	20	24	22	30	26	19	23	27	18	24	22	20	23	18
2 PERSONEN	16	22	21	21	22	9	22	18	19	24	22	17	12	23
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	101	99	100	100	101	100	101	100	100	100	100
ERWACHSENE VON 40-59 J.														
KEINE PERSON	43	38	38	39	38	47	40	44	49	50	50	41	42	49
1 PERSON	21	21	19	24	26	21	21	20	16	18	17	24	21	17
2 PERSONEN	36	40	43	35	36	32	39	33	33	32	34	34	35	34
3 PERSONEN UND MEHR	1	1	0	2	1	1	1	3	1	0	0	0	2	0
SUMME	101	100	100	100	101	101	101	100	101	100	101	99	100	100

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAE- TIGF S-1	ARBEITSHELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-1	HAFU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	2994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT														
ERWACHSENE VON 60-74 J.														
KEINE PERSON	77	91	90	87	92	69	86	85	70	97	89	73	80	81
1 PERSON	15	6	7	6	7	22	9	10	21	9	6	16	14	15
2 PERSONEN	7	3	7	5	1	10	5	4	9	4	5	11	6	4
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	100	100	101	100	99	100	100	100	100	100	100
ERWACHSENE ÄLTER ALS 74 JAHRE														
KEINE PERSON	89	90	90	96	96	79	88	91	96	96	95	88	89	91
1 PERSON	0	5	4	3	4	17	10	9	10	4	5	10	9	7
2 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	1	0	4	2	0	3	0	0	2	2	1
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	99

FRAGE 5: WIE ALT SIND SIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	OC- RUF- S- TAL- TIG S-X	ARBEITSLASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM UND U.WEN. S-X	HUNGR ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE RENAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* ALTER (BEFRAGUNGSPERSON)														
14 - 18 JAHRE	10	4	7	3	1	5	12	2	4	4	6	10	10	10
19 JAHRE	3	4	5	3	3	1	1	2	2	2	7	3	4	3
20 - 29 JAHRE	16	22	22	24	20	12	19	12	14	26	23	17	14	18
30 - 39 JAHRE	15	22	22	22	24	10	19	22	15	23	22	12	14	21
40 - 49 JAHRE	19	27	22	28	29	16	24	27	14	23	19	20	19	17
50 - 59 JAHRE	16	17	16	17	20	17	9	19	17	11	12	13	19	14
60 - 69 JAHRE	12	3	3	3	2	18	5	8	16	7	8	15	11	9
70 - 79 JAHRE	8	0	1	0	0	16	7	6	14	3	1	9	7	6
80 JAHRE UND ALTIER	2	0	1	0	0	5	2	2	3	0	0	1	2	2
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DURCHSCHNITT (IN JAHREN)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	101	99	99	100	99	100	100	100	99	99	100	100	100	100

FRAGE 6: SIND SIE BERUFSTÄTIG? WAS AUF DIESER KARTE TRIFFT AUF SIE ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-z	BE- RUF- STÄ- TIG S-z	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-z	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-z	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-z	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-z	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PRODL. D.MISS- BRAUCHSV. S-z	NIEU- RIG S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z
BASIS (GEWICHTET)	2994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
* BERUFSTÄTIGKEIT (BEFRAGUNGSPERSON)														

JA, VOLL BERUFSTÄTIG (OHNE LEHRLINGE)	40	79	69	85	87	16	35	69	76	65	54	39	44	39
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTÄ- TIG (OHNE LEHRLINGE)	6	12	15	10	9	6	5	4	7	7	10	6	6	10
MITHILFENDER FAMILIENANGEHÖRIGER	2	3	6	2	2	1	2	1	3	0	1	1	1	0
VORÜBERGEHEND ARBEITSLOS	1	0	0	0	0	2	1	1	0	2	2	0	1	2
NEIN, NICHT MEHR BERUFSTÄ- TIG, RENTNER, PENSIONÄRL, IM RUHESTAND	15	0	0	0	0	22	10	12	25	7	3	18	13	10
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FÜR GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	3	6	10	7	2	0	3	1	2	2	5	2	4	1
NEIN, IN SCHULAUSSILDUNG EINSCHLIESSLICH UNIVERSITÄT HOCHSCHULE, AKADEMIE	2	0	0	0	0	3	11	4	5	4	7	9	10	9
NEIN, NICHT BERUFSTÄTIG Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFS- AUSÜBUNG	23	0	0	0	0	57	31	7	20	12	17	23	20	27
KEINE ANGABE	2	0	0	0	0	0	2	1	3	1	1	2	2	3
SUMME	101	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100	101	101

FRAGE 7: UND WELCHE STELLUNG NEHMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEH. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HÖHER MEDI- KAMEN- TEM- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HAU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1905	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* STELLUNG DES/DER BEFRA- GUNGSPERSON IN DER FAMI- LIE														
BP WOHNT IN EINEM EINGENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...														
HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFÜHREND	37	31	32	35	29	41	20	37	40	37	35	39	36	34
MITLEBENDE PERSON	1	1	1	1	0	0	0	0	2	1	0	1	1	2
BP WOHNT IN EINEM ZWEI- GENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...														
A. HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFÜHREND														
	6	7	6	8	7	9	4	10	5	8	5	4	5	6
MITLEBENDES ELTERN- TEIL														
	5	4	5	4	4	5	7	7	7	5	5	6	6	6
ANDERE MITLEBENDE PERSON														
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B. HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFÜHREND														
	30	35	27	33	42	31	40	37	24	35	35	26	31	34
KIND														
	15	14	19	14	10	8	15	9	10	12	15	14	15	13
MITLEBENDE PERSON														
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
ZWISCHENSUMME	94	92	90	95	92	94	86	100	88	98	96	91	94	95

♦ EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 ♦

1020P1.095421.0610.001

FRAGE 7: UND WELCHE STELLUNG NIMMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN AB 10 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-1	ARBEITSELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHEP ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHEP MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299

♦ FORTS. STELLUNG DES/DER
BEFRAGUNGSPERSON IN DER
FAMILIE

BP WOHNT IN EINEM DREI-
GENERATIONEN-HAUSHALT
UND IST ...

HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUHREND	4	5	7	5	6	2	6	2	8	1	2	5	3	2
ELTERNTEIL (GROSSELTERN)	2	2	2	0	2	3	4	1	4	0	4	2	1	1
KIND	2	1	1	0	1	2	2	0	2	1	2	2	2	3
MITLEBENDE PERSON	0	1	0	1	2	0	1	1	1	1	2	1	1	2
SUMME	102	101	101	101	103	101	92	104	173	101	106	101	101	103

FRAGE 8: PLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

FRAGE 9: SIND SIE INSGESAMT Gesehen ZUFRIEDEN MIT DEM, WAS SIE IN IHRER FREIZEIT SO TUN ODER HABEN SIE MANCHMAL DAS BEDUERFNIS NACH ETWAS MEHR ABWECHSLUNG ODER NEUEN IDEEN, ODER HABEN SIE DARUEBER NOCH NIE NACHGEDACHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFES- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHEP ALKO- HGL- KON- SUM S-X	HOHEP MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
FRAGE 8:														
JA	75	68	76	61	63	78	67	67	76	74	78	64	70	73
NEIN	22	32	23	39	37	20	32	32	19	26	21	15	27	25
KEINE ANGABE	2	0	1	0	1	2	1	1	6	1	1	1	3	2
SUMME	99	100	100	100	101	100	100	100	101	101	100	100	100	100
FRAGE 9:														
GANZ ZUFRIEDEN	67	66	72	58	60	64	60	63	64	59	56	63	56	47
BEUERFNIS NACH ABWECHSLUNG ODER NEUEN IDEEN	21	22	18	26	29	18	24	27	22	30	34	10	30	37
NOCH NIE DARUEBER NACHGE- DACHT	10	10	7	14	9	17	15	9	11	10	10	7	10	14
KEINE ANGABE	1	1	3	1	1	2	1	1	2	1	1	1	3	2
SUMME	99	99	100	99	99	101	100	100	99	100	101	101	99	100

FRAGE 10: ICH WÜSCHE NUN GERN WISSEN, WIEVIEL ZEIT SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG (MONTAG BIS FREITAG) FUER ARBEIT UND ANDERE NOTWENDIGE TÄTIGKEITEN BZW. RUHEZEITEN BENÖTIGEN. BITTE SAGEN SIE ES MIR ANHAND DIESER KARTE.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TÄL- LICHE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. P.F.O. KOPF DM GGD U.WEN. S-2	HUHER ALKO- KON- SUM S-2	HOHER KAFEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- NET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O-MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	152	365	502	153	245	276	179	497	380	299
B MEINE TÄGLICHE ARBEITS- ZEIT BETRÄGT (HAUSFRAUEN, BITTE SCHÄTZEN)														
BIS 2 STUNDEN	1	0	0	0	1	1	0	1	2	0	1	1	1	1
BIS 3 STUNDEN	2	1	2	1	1	2	2	0	1	1	2	3	2	2
BIS 4 STUNDEN	5	4	5	3	2	9	3	2	7	1	3	5	4	6
BIS 5 STUNDEN	6	4	4	3	4	8	6	1	5	4	3	8	4	5
BIS 6 STUNDEN	9	3	4	4	2	10	8	6	8	6	7	8	9	12
BIS 7 STUNDEN	3	3	6	1	3	3	3	0	4	3	1	4	3	3
BIS 8 STUNDEN	31	51	49	53	54	16	30	40	25	44	44	32	34	30
BIS 9 STUNDEN	8	11	8	10	15	3	7	14	5	12	13	6	8	6
BIS 10 STUNDEN	9	9	11	10	6	12	7	11	5	8	11	10	9	7
BIS 11 STUNDEN	1	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	1	2	3
BIS 12 STUNDEN	4	5	2	7	5	5	6	4	4	4	3	3	6	5
BIS 13 STUNDEN	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	1
BIS 14 STUNDEN	1	2	1	2	0	2	5	3	2	0	0	1	0	1
BIS 15 STUNDEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MEHR ALS 15 STUNDEN	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	1	1
KEINE ANGABE	18	3	4	2	2	24	15	16	29	12	9	19	17	17
SUMME	99	99	99	99	99	98	99	100	100	99	99	102	100	100
DURCHSCHNITT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

FRAGE 10: ICH MÖCHTE NUN GERNE WISSEN, WIEVIEL ZEIT SIE AN EINEM NORMALEN WERKTAG (MONTAG BIS FREITAG) FÜR ARBEIT UND ANDERE NOTWENDIGE TÄTIGKEITEN BZW. FUHLEZEITEN BENÖTIGEN. BITTE SAGEN SIE ES MIR ANHAND DIESER KARTE.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFES- TÄE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HUCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF IM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUP S-2	HÖHER MEDI- KANEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	MAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
PFLICHTZEITEN (SUMME AUS A,B, UND C):														
BIS 1 STUNDE	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	1	1	0
BIS 2 STUNDEN	2	0	1	0	1	3	1	3	2	2	1	2	3	2
BIS 3 STUNDEN	2	0	0	0	0	3	1	2	3	2	1	2	2	2
BIS 4 STUNDEN	4	1	1	1	1	6	2	3	8	2	2	7	3	4
BIS 5 STUNDEN	4	1	3	0	1	9	5	3	4	2	2	4	4	4
BIS 6 STUNDEN	5	1	2	0	1	8	4	2	7	2	3	5	5	3
BIS 7 STUNDEN	4	1	3	1	0	6	3	0	3	4	1	3	4	3
BIS 8 STUNDEN	8	6	9	3	6	6	7	9	8	6	7	10	6	10
BIS 9 STUNDEN	7	9	9	11	7	4	7	6	8	9	6	8	7	7
BIS 10 STUNDEN	14	16	16	15	14	10	14	10	12	14	19	17	13	15
BIS 11 STUNDEN	12	18	18	21	15	7	10	14	9	17	23	12	12	12
BIS 12 STUNDEN	13	18	10	17	21	9	16	17	13	12	17	10	15	11
BIS 13 STUNDEN	8	12	8	10	13	8	8	11	3	12	6	5	9	7
BIS 14 STUNDEN	6	7	7	8	5	8	7	7	7	5	2	6	5	5
BIS 15 STUNDEN	2	3	0	3	5	3	3	3	2	3	1	1	2	1
MEHR ALS 15 STUNDEN	4	5	2	6	9	3	7	7	1	6	7	2	5	5
KEINE ANGABE	5	1	0	1	2	6	5	3	10	2	2	4	4	8
SUMME	101	99	98	99	101	100	100	100	101	101	100	99	100	99

FRAGE 10: ICH MOECHTE NUN GERNE WISSEN, WIEVIEL ZEIT SIE AN EINER NORMALEN WERKTAG (MONTAG BIS FREITAG) FUER ARBEIT UND ANDERE NOTWENDIGE TAEKTIGKEITEN OZW. AUHZEITEN BENOEITIGEN. BITTE SAGEN SIE ES MIR ANHAND DIESER KARTE.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. KOPF PRO DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	350	299
E MEINE FREIE ZEIT, ALSO DIE ZEIT, DIE ICH WIRKLICH ALS FREIZEIT EMPFINDE, BETRAEGT ...														
BIS 1 STUNDE	4	6	4	8	9	4	5	6	2	4	5	3	4	3
2 STUNDEN	12	16	18	13	17	14	17	14	14	14	14	10	13	15
3 STUNDEN	12	15	17	9	12	9	12	12	12	10	11	11	14	12
4 STUNDEN	17	21	22	22	18	13	20	9	12	15	17	17	16	17
5 STUNDEN	11	14	10	14	19	10	12	15	10	16	11	13	10	9
6 STUNDEN	10	11	12	15	8	7	8	13	9	15	20	11	11	12
7 STUNDEN	5	5	4	7	4	6	5	2	3	4	6	4	4	7
8 STUNDEN	6	4	5	3	4	6	4	9	8	7	5	8	5	3
9 STUNDEN	3	1	0	0	2	4	0	1	2	3	1	2	4	2
10 STUNDEN	4	1	2	0	0	4	2	3	4	2	3	6	3	3
11 STUNDEN	1	0	0	0	0	2	0	0	2	0	1	2	1	0
12 STUNDEN	2	0	0	0	0	4	1	2	3	1	1	3	2	2
MEHR ALS 12 STUNDEN	3	0	1	0	0	3	2	5	3	2	1	2	2	1
KEINE ANGABE	9	6	5	11	6	14	11	8	16	7	4	9	12	14
SUMME	99	100	100	102	99	100	99	99	100	100	100	101	101	100
DURCHSCHNITT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

FRAGE 11: WENN SIE NUN EINMAL AN DIE FREIZEIT DENKEN, DIE SIE SO IN DER WOCHE HABEN. WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN AUF SIE PERSOENLICH ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPULIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFES- TAE- TIGE	ARBEITSOFLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH KOMME KAUM DAZU, MICH TAGSUELER ODER ABENDS MAL RICHTIG ZU ENTSPANNEN	17	24	16	31	33	16	25	23	18	21	25	9	21	24
MEINE ARBEIT MACHT MIR SOVIEL SPASS, DASS ICH MICH OFT AUCH IN MEINER FREI-ZEIT NOCH DAMIT BESCHAEF-TIGE	36	41	51	30	30	29	36	37	29	35	32	49	32	24
NACH EINEM NORMALEN AR- BEITSTAG BIN ICH HAEUEFIG SO KAPUTT, DASS ICH MEINE FREIZEIT NICHT RICHTIG GE- NIESSEN KANN	15	20	10	22	36	15	21	21	19	19	24	6	23	22
WENN ICH AERGER ODLR PRO- BLEME MIT MEINER ARBEIT HABE, KRIEGEN DAS (LEIDER) OFT AUCH DIE ANDEREN IN MEINER FAMILIE ZU SPUEREN	8	8	6	11	10	6	11	10	7	12	11	2	11	15
ICH LEBE EIGENTLICH NUR FUER MEINE FREIZEIT. MEINE ARBEIT IST MIR ZUEHLICH GLEICHGUELTIG	13	6	6	7	5	12	9	12	12	11	10	15	13	11
WENN MICH MEINE ARBEIT NICHT SO BELASTEN WUERDE, KOEENNT ICH MICH MEHR UM MEINE FAMILIE KUEMMERN	10	14	6	17	10	7	10	14	10	11	13	4	12	13
ZWISCHENSUMME	99	117	98	114	122	85	111	117	95	109	115	64	112	109

FRAGE 11: WENN SIE NUN EINMAL AN DIE FREIZEIT DENKEN, WIE SIE SO IN DER WOCHEN HABEN, WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN AUF SIE PERSOENLICH ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BERUFSTÄTTIGKEIT	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG				
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE	HAUS- HALTUNG. EINK. PRO KOPF OHNE U. WEN.	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HÄUFIGE BEWAFFN. VON PROBL. O. MISS- BRAUCHSV.	NIEDRIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-1	S-2	S-3	S-4	S-5	S-1	S-2	S-3	S-4	S-5	S-1	S-2	S-3	S-4	S-5
BASIS (GERICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299	
FREUNDE, GESPRÄCHE MIT ANDEREN UND DINGE, DIE MICH INTERESSIEREN, FINDE ICH VOR ALLEM BEI DER ARBEIT. DAGEGEN IST MEINE FREIZEIT EHER ETWAS EINTÖNIG UND OFT LANGWEILIG	7	4	2	4	7	13	7	7	8	10	7	5	8	13	
KEINE AUSSAGE TRIFFT ZU	19	14	21	13	7	21	11	14	19	14	11	22	16	15	
SUMME	125	131	121	135	146	119	129	138	122	133	133	111	136	137	
MINDESTENS EINE AUSSAGE ALS ZUTREFFEND BEZEICHNET	81	86	79	87	93	79	89	96	81	86	89	78	84	85	

* EFFIZIENZKONTROLLE DER D Z G A 1980 *

1020R1.095421.0021.001

FRAGE 17 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WÜNSCHTE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- RET- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* WOCHENTAGS														
FRÜHSTÜCK														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	39	33	36	33	25	32	31	28	27	31	26	43	27	31
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	16	10	9	10	10	31	22	9	12	14	17	16	17	21
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	16	20	14	26	30	14	17	14	18	26	18	14	18	21
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	6	8	14	3	9	4	6	10	11	2	0	10	7	3
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	2	2	1	3	0	1	2	1	3	4	0	1	3
BIN ALLEINE	11	15	12	18	13	6	9	28	14	14	22	8	14	11
KEINE ANGABE	14	13	13	9	10	14	14	8	16	8	13	9	16	11
SUMME	99	101	100	100	100	101	100	99	99	98	100	100	100	101
VORMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	2	2	1	1	7	2	2	4	0	3	1	1	3	2
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	12	4	3	5	2	29	17	1	8	7	13	9	11	11
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	3	4	4	1	1	3	5	0	2	0	2	0	4
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	3	4	2	7	3	3	5	2	0	2	2	2	4	5
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	26	38	41	33	37	5	24	34	31	34	44	31	33	22
BIN ALLEINE	31	24	37	24	27	43	29	24	28	12	28	29	28	33
KEINE ANGABE	24	26	16	26	22	19	21	20	12	20	12	25	21	22
SUMME	101	101	100	100	99	101	101	100	99	100	100	99	100	99

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH MOECHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSTÄ- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF DE. GLO U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* WOCHENTAGS														
MITTAGESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	22	24	30	21	22	18	15	20	16	13	16	31	14	19
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	26	13	15	14	7	46	31	13	28	20	24	23	24	31
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	5	6	0	1	3	5	6	8	2	2	1	6
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	7	9	10	12	6	6	9	13	7	2	4	3	13	5
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	14	22	27	19	29	2	14	23	16	25	25	15	21	11
BIN ALLEINE	8	11	5	13	16	5	7	15	6	13	14	8	9	10
KEINE ANGABE	20	16	15	14	19	22	40	12	22	18	14	18	18	18
SUMME	101	101	100	99	99	100	99	101	101	99	99	100	100	100
FRUEHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	6	6	7	7	9	6	3	4	4	1	4	8	3
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	26	10	12	8	11	43	28	13	19	15	18	28	17	25
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	2	3	2	1	0	1	2	0	0	0	1	0	2
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	5	6	3	6	12	7	7	5	4	8	7	3	4	7
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	23	35	30	31	35	7	23	41	29	33	45	25	30	22
BIN ALLEINE	16	17	21	22	15	15	11	21	17	19	16	16	17	18
KEINE ANGABE	24	25	17	26	19	19	24	16	27	20	11	22	23	22
SUMME	100	101	100	102	100	100	100	101	100	99	100	99	99	99

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z F A 1980 *

1020R1.095421.0023.001

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WÜSCHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USV.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAE- TIGE S-1	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGF		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PKO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HÖHER MEDI- TEN- KON- SUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HÄU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	93	127	77	154	132	132
* WOCHENTÄGS														
SPAETER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	20	18	22	18	25	24	22	25	24	22	20	16	19	21
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	19	11	8	10	11	26	17	5	14	12	19	20	15	19
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	5	3	2	2	3	3	2	3	2	3	4	3
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	5	5	8	7	6	12	7	3	5	5	6	3	5	6
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	16	24	25	22	18	6	16	28	20	25	34	19	25	16
BIN ALLEINE	13	13	15	15	12	12	9	13	9	16	9	13	10	16
KEINE ANGABE	23	25	17	24	25	19	27	23	27	17	10	27	22	18
SUMME	100	100	100	100	99	101	101	100	101	100	100	101	100	99
ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	56	57	54	60	54	49	48	40	61	57	63	55	55
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	10	9	5	8	8	13	13	5	5	10	11	6	12	17
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	4	4	5	6	2	4	6	2	3	6	2	3	1
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	7	12	10	5	9	8	12	9	4	8	9	7	6
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	3	0	2	3	1	2	5	1	6	3	1	2	5
BIN ALLEINE	2	3	1	2	1	1	2	7	0	4	4	1	1	5
KEINE ANGABE	18	17	10	17	17	20	21	17	24	12	11	17	20	11
SUMME	100	101	100	98	100	100	99	100	101	100	100	99	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WÜSCHE ZU WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	US- RUF- TAE- LIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PKO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	367	74	83	127	77	154	132	132
* WOCHENTAGS														
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	41	46	43	51	46	37	57	44	41	44	38	51	38	47
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	6	5	3	5	6	11	8	3	6	5	5	7	8	8
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	23	19	20	20	14	22	23	21	22	25	33	19	21	15
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	7	15	4	8	10	10	5	11	4	6	6	5	5
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	2	2	4	4	1	2	3	1	7	3	1	2	4
BIN ALLLINE	3	3	0	3	5	2	2	4	0	2	2	2	5	6
KEINE ANGABE	18	17	17	14	16	16	19	20	20	13	13	14	21	15
SUMME	100	99	100	101	99	99	101	100	101	100	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102081.095421.0025.001

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BERUFS- TÄ- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LF OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	93	127	77	154	132	132
* SAMSTAGS														
FRÜHSTÜCK														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	56	54	52	60	54	55	64	59	58	59	62	50	55
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	7	9	9	10	18	12	2	2	14	6	6	11	15
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	9	4	15	6	7	7	3	12	9	9	5	8	11
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	6	7	11	5	3	6	6	14	6	4	8	8	8	4
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	0	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	0	0	2
BIN ALLEINE	4	5	5	11	5	2	2	6	2	5	4	3	7	1
KEINE ANGABE	15	15	10	9	15	12	17	11	19	10	13	16	16	12
SUMME	99	99	100	101	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100
VORMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	40	37	35	39	38	39	36	33	40	42	40	43	39	36
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	7	8	8	7	21	11	1	3	10	9	6	4	12
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	0	0	10	6	9	7	10	5	5	4	9	9	2
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	0	13	6	5	6	9	3	5	8	11	7	9	7
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	6	0	8	5	7	2	5	18	6	8	9	8	10	4
BIN ALLLINE	9	11	6	19	14	7	10	17	13	13	12	2	12	18
KEINE ANGABE	20	21	22	13	23	16	23	17	20	13	15	24	17	21
SUMME	99	106	101	100	100	100	101	99	100	99	100	99	100	100

FRAGE 12 B: WIE IST DAS BEI EINEM NORMALLEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** GRUNDGESAMTHEIT ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFSTÄL- LIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- HILDE- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 60L U.WEN. S-X	HÖHER HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HÖHER KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* SAMSTAGS														
MITTAGESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	63	62	53	68	70	57	60	60	63	69	65	62	60	63
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	6	5	5	5	15	10	2	2	10	5	6	8	13
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	2	1	4	1	0	2	1	4	1	0	0	4	3	1
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	10	12	11	6	7	9	20	9	7	12	7	11	8
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	1	2	4	2	2	1	1	0	1	2	4	1	3	0
BIN ALLEINE	2	2	1	5	2	2	0	2	5	1	0	1	0	4
KEINE ANGABE	17	16	20	9	15	16	19	11	20	11	14	19	15	11
SUMME	101	99	99	101	100	100	100	99	101	100	100	100	100	100
FRÜHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	45	43	36	48	49	47	45	42	44	52	45	47	43	38
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	10	7	4	8	9	19	11	3	2	11	14	7	7	15
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	6	7	7	6	7	4	11	5	1	3	5	9	10
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	8	13	7	6	7	9	2	5	8	9	10	8	8
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	5	8	15	4	0	1	4	12	6	7	7	10	4	2
BIN ALLEINE	7	8	8	12	9	5	7	14	10	8	7	2	10	10
KEINE ANGABE	19	19	18	14	21	15	20	16	28	13	14	19	19	17
SUMME	101	99	101	100	100	101	100	100	100	100	99	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z N A 1980 *

1020P1.095421.0027.001

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG FÜR IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- HUF- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* SAMSTAGS														
SPAETER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	48	48	40	55	44	50	48	50	48	52	52	47	47	45
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	7	2	8	8	16	10	1	2	10	12	4	8	15
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	7	1	10	12	7	7	10	8	9	6	4	10	10
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	9	10	12	6	6	10	12	10	6	7	9	12	8	5
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	4	5	11	4	0	1	1	5	6	7	4	6	3	2
BIN ALLEINE	5	6	6	5	10	2	3	7	3	1	3	5	6	5
KLEINE ANGABE	18	10	22	12	20	15	18	17	27	14	13	22	18	18
SUMME	100	101	100	100	100	101	99	100	100	100	99	100	100	100
ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	66	66	61	68	65	66	63	64	62	70	65	67	68	66
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	4	7	5	4	6	7	1	2	7	4	4	5	9
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	5	7	6	9	1	4	6	2	3	9	3	4	5
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	9	15	8	6	8	8	15	8	5	8	9	8	4
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	1	3	1	1	1	1	3	3	1	0	2	4
BIN ALLEINE	1	1	0	2	1	1	0	1	2	0	0	0	0	1
KLEINE ANGABE	15	14	17	9	15	17	16	12	19	11	13	18	13	12
SUMME	100	100	100	101	101	100	99	100	96	99	100	101	100	101

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI IHREN?

** G P U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIAL- LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOWER MEDJ- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* SAMSTAGS														
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	46	49	46	55	48	45	46	49	51	46	44	51	46	47
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	4	1	3	7	5	5	0	4	7	3	2	7	5
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	18	15	18	18	13	19	15	18	11	21	25	16	17	12
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	10	15	9	13	10	9	10	15	5	7	7	9	8
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	3	4	4	5	4	1	4	4	3	7	5	2	3	8
BIN ALLLINE	2	2	0	3	3	1	1	1	2	1	2	0	1	5
KEINE ANGABE	19	17	18	8	13	19	20	19	14	13	14	23	17	16
SUMME	100	101	102	101	101	100	100	101	100	100	100	101	100	101

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVRHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAFU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROEL. D.HISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* SONNTAGS														
FRUEHSTUECK														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	64	63	61	62	64	64	60	61	59	65	65	68	55	59
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	4	4	3	7	8	7	2	2	11	7	3	4	13
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	5	2	9	4	2	3	5	9	4	1	4	4	6
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	9	10	9	6	9	9	15	9	5	8	9	8	5
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BIN ALLEINE	2	3	2	8	0	1	4	6	2	3	4	2	3	4
KEINE ANGABE	16	16	10	10	19	16	18	11	19	11	14	15	16	13
SUMME	99	100	100	101	100	100	100	100	100	99	99	101	100	100
VORMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	56	56	55	62	51	55	53	45	51	65	57	58	57	59
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	8	5	9	12	8	11	4	2	12	13	5	8	11
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	3	1	2	4	4	2	8	2	0	0	4	5	3
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	14	6	5	10	8	3	9	6	7	7	5	7
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	2	2	2	4	5	1	2	5	5	4	7	2	1	2
BIN ALLEINE	2	3	1	4	3	2	3	9	3	2	3	2	3	3
KEINE ANGABE	20	21	23	13	19	20	21	25	27	12	13	22	20	15
SUMME	100	101	101	100	99	101	100	99	99	101	100	100	99	100

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
LEMLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- LIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIAL. LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OD U.WEN- S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	977	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* SONNTAGS														
MITTAGESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	69	70	64	74	72	65	68	67	62	75	71	69	74	66
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	4	2	4	5	8	7	2	2	6	5	2	4	11
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	1	0	1	2	0	0	2	1	0	0	2	1	2
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	9	13	9	6	10	9	13	10	6	9	8	8	6
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	2	2	0	0	0	1	3	1	2	1	0	2
BIN ALLEINE	0	1	1	2	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0
KEINE ANGABE	15	14	18	9	15	17	16	14	19	11	13	17	12	12
SUMME	99	100	100	101	100	100	100	99	99	100	100	99	99	99
FRUEHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	53	54	49	61	58	53	51	44	43	58	60	54	53	48
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	4	2	5	5	5	8	0	2	8	6	3	6	10
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	7	6	6	3	4	3	5	11	5	6	4	8	11	8
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	9	9	16	8	11	14	11	12	10	6	10	8	8	8
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	4	5	6	5	1	1	2	5	6	4	6	6	2	4
BIN ALLEINE	3	3	4	5	0	6	3	4	9	4	2	2	3	7
KEINE ANGABE	19	19	17	11	20	18	20	23	25	13	12	20	16	15
SUMME	100	100	100	98	99	100	100	99	100	99	100	101	99	100

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BERUFSTÄTTIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHUL- OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE 600 U. WEN.	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM	HOMER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	742	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
* SONNTAGS														
SPAETER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	54	55	47	60	58	57	56	55	50	60	60	53	55	52
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	4	2	5	6	4	7	1	4	8	6	2	5	10
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	9	6	4	7	4	7	6	3	4	3	3	10	12	7
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	9	15	6	10	10	8	6	10	5	10	7	5	7
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	3	3	5	3	1	1	2	6	2	6	7	4	1	3
BIN ALLEINE	3	4	4	6	1	3	1	4	2	4	1	3	4	3
KEINE ANGABE	19	19	19	12	20	18	21	25	27	14	14	22	17	17
SUMME	101	100	100	99	100	100	101	100	99	100	101	101	99	99
ABENDUESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	66	66	62	70	75	64	64	60	63	71	66	69	59	64
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	4	2	5	5	6	7	1	4	7	4	2	5	11
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	7	5	9	4	5	7	0	3	7	3	5	4
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	10	15	10	6	9	8	15	9	5	8	9	8	6
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	2	1	1	1	1	1	1	3	1	0	0	2
BIN ALLEINE	1	1	7	2	0	1	0	4	2	0	0	0	0	1
KEINE ANGABE	15	14	18	8	15	16	16	12	21	11	13	17	14	11
SUMME	99	100	100	101	101	101	101	100	100	100	99	100	101	99

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ALTER MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- HUF- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LF OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WLN.	HUHF ALKO- HOL- KON- SUM	HONER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-4	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	63	127	77	154	132	132
* SONNTAGS														
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	48	50	45	55	54	47	48	45	51	55	45	50	47	51
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	4	1	7	5	5	5	1	4	6	6	3	5	8
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	21	18	18	18	16	21	18	24	16	17	27	18	22	13
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	10	16	8	9	8	9	15	14	4	7	11	7	4
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	1	1	1	1	1	2	1	3	1	0	0	3
BIN ALLEINE	2	1	0	2	1	3	2	1	2	2	2	0	1	6
KEINE ANGABE	17	15	18	6	14	15	17	13	12	13	13	18	17	15
SUMME	101	99	99	99	100	100	100	101	100	100	101	100	99	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTI AUF DAS FELD, DAS AM MEISTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	UE- RUF- TAE- LIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG.	HAUS- HALT- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	300	299	

C. IN UNSERER FAMILIE WIRD
UEBER ALLES GESPROCHEN,
AUCH WENN ES HAL SCHWIE-
RIGKEITEN GIBT

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	6	7	9	6	4	5	7	10	5	9	8	5	9	7
	=2	7	7	4	8	11	6	9	6	8	7	15	5	9	8
	=3	10	11	12	10	12	8	14	12	9	8	12	10	12	10
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	41	44	42	49	39	38	50	43	32	41	36	44	36	38
KEINE ANGABE		35	31	33	27	34	44	20	29	46	35	28	36	34	36
SUMME		99	100	100	100	100	101	100	100	100	100	99	100	100	99

D. IN UNSERER FAMILIE WIRD
AUCH DAS GEMACHT, WAS DIE
KINDER GERNE MOECHTEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	8	9	10	12	4	7	6	6	6	11	12	9	7	7
	=2	10	10	10	11	12	8	11	11	11	10	17	9	11	11
	=3	19	21	22	17	21	16	28	23	12	17	16	21	19	14
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	25	26	23	31	27	23	32	30	21	26	27	23	24	31
KEINE ANGABE		38	34	35	29	36	47	22	30	49	36	29	39	38	37
SUMME		100	100	100	100	100	101	99	100	99	100	101	101	99	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z I A 1980 *

102091.095421.0035.001

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LESEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF OH 600 U.MLN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOWER HEMI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIG BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1905	271	224	192	365	56,2	153	245	276	179	497	380	299

E. MEINE PERSOENLICHEN
WUENSCHEN UND INTERESSEN
WERDEN IN MEINER FAMILIE
ZUWENIG BERUECKSICHTIGT

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	34	36	36	40	30	30	39	12	27	31	34	41	29	28
	=2	14	16	16	12	18	13	16	24	9	15	23	12	15	12
	=3	9	10	7	17	10	10	14	7	9	11	11	6	11	13
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	7	7	6	8	9	6	11	6	5	9	6	5	11	12
KEINE ANGABE		36	31	30	27	33	47	40	70	47	34	27	37	34	34
SUMME		100	100	99	100	100	101	107	99	99	170	101	101	100	99

F. IN UNSERER FAMILIE WIRD
MAN MIT SEINEN SORGEN UND
PROBLEMEN ERNST GENOMMEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	6	6	7	8	7	6	9	6	5	8	8	4	8	8
	=2	7	8	8	6	6	8	9	14	7	9	17	7	7	10
	=3	12	12	17	11	13	15	17	12	8	13	11	12	13	13
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	40	43	40	47	40	29	45	34	72	35	37	40	38	33
KEINE ANGABE		39	31	33	28	34	43	46	30	47	35	27	36	34	37
SUMME		100	100	100	100	100	101	107	100	99	170	100	99	100	101

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BEPLIN (WEST)

	GESAMT	UE- RUFSS- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEH.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIEU- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
G. IN UNSERER FAMILIE WIRD MEISTENS SO GETAN, ALS GAEBE ES KEINE PROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	45	48	47	49	43	38	53	47	34	45	42	49	40	41
	=2	10	11	11	12	12	8	12	9	10	10	20	8	13	11
	=3	4	5	5	7	4	4	6	9	5	3	4	3	6	4
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	5	5	6	7	8	9	4	4	7	7	4	7	9
KEINE ANGABE		35	31	33	26	34	42	20	30	48	35	26	36	35	36
SUMME		99	100	101	100	100	100	100	99	101	100	99	100	101	101
H. IN UNSERER FAMILIE KUEMMERT SICH JEDER NUR UM SEINE EIGENEN ANGELEGENHEITEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	41	45	42	49	42	33	49	39	34	43	36	43	37	39
	=2	12	11	12	11	10	12	16	12	12	11	19	8	14	9
	=3	6	8	7	9	7	5	9	8	4	4	10	7	7	8
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	5	6	4	7	7	5	10	3	7	8	4	7	8
KEINE ANGABE		36	31	32	27	34	43	21	31	47	35	27	38	35	35
SUMME		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON EINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BERUFSTÄTIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHULBILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE	HAUSHALTS- EINK. PRO KOPF OHN 600 U.WEN.	HOHER ALKOHOL- KONSUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STARKE ZIGARETTEN- KONSUM	HAEUFIGE BEWAELTIG. VON PROBL. D.MISSBRAUCHSV.	NIEDRIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	2994	1005	271	224	152	365	562	153	245	276	179	497	360	299	

J. IN UNSERER FAMILIE WIRD MAN AENGSTLICH BEOBACHTET, WENN MAN SICH NICHT WOHLFUEHLT

		GESAMT	BERUFSTÄTIGE	ARBEITSBELASTUNG GERING	ARBEITSBELASTUNG HOCH	ARBEITSBELASTUNG SEHR HOCH	SOZIALE LAGE SCHULBILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE	SOZIALE LAGE HAUSHALTS- EINK. PRO KOPF OHN 600 U.WEN.	MISSBRAUCHSVERHALTEN HOHER ALKOHOL- KONSUM	MISSBRAUCHSVERHALTEN HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	MISSBRAUCHSVERHALTEN STARKE ZIGARETTEN- KONSUM	MISSBRAUCHSVERHALTEN HAEUFIGE BEWAELTIG. VON PROBL. D.MISSBRAUCHSV.	PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG NIEDRIG	PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG HOCH	PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG SEHR HOCH
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	30	27	33	28	27	36	26	22	29	28	33	27	31
	=2	14	14	21	13	10	12	18	9	11	10	24	11	13	16
	=3	10	12	10	17	13	7	11	18	8	12	11	7	14	10
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	11	12	9	10	14	11	14	16	10	12	11	11	10	10
KEINE ANGABE		37	33	36	27	36	44	21	31	49	36	27	38	36	34
SUMME		100	101	101	100	101	101	100	100	99	101	100	100	100	101

K. IN UNSERER FAMILIE WIRD ES ALS SEHR WICHTIG EMPFUNDEN, DASS JEDE(r) ZUFRIEDEN UND GLUECKLICH IST

		GESAMT	BERUFSTÄTIGE	ARBEITSBELASTUNG GERING	ARBEITSBELASTUNG HOCH	ARBEITSBELASTUNG SEHR HOCH	SOZIALE LAGE SCHULBILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE	SOZIALE LAGE HAUSHALTS- EINK. PRO KOPF OHN 600 U.WEN.	MISSBRAUCHSVERHALTEN HOHER ALKOHOL- KONSUM	MISSBRAUCHSVERHALTEN HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	MISSBRAUCHSVERHALTEN STARKE ZIGARETTEN- KONSUM	MISSBRAUCHSVERHALTEN HAEUFIGE BEWAELTIG. VON PROBL. D.MISSBRAUCHSV.	PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG NIEDRIG	PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG HOCH	PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG SEHR HOCH
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	4	5	3	5	5	7	6	3	4	7	4	6	6
	=2	5	6	6	4	7	4	5	3	6	5	9	3	6	7
	=3	10	10	10	12	8	7	12	13	7	9	15	8	11	9
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	46	49	47	56	45	42	56	47	38	47	42	48	42	44
KEINE ANGABE		35	31	32	26	34	43	21	21	46	34	27	38	34	34
SUMME		100	100	99	101	99	101	101	100	100	99	100	101	99	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN LINE REIHE VON ANUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	JE- RUFSS- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KUPF DM GDU U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299	
L. IN UNSERER FAMILIE KANN MAN UNGEZWUNGEN DARUEBER SPRECHEN, WELCHE GEFUEHLE UND EMPFINDUNGEN MAN HAT															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	5	5	6	5	7	3	6	11	3	4	8	4	8	7
	=2	7	7	9	7	5	4	8	3	6	7	13	5	8	10
	=3	15	14	11	14	15	18	21	19	10	14	15	13	18	10
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	38	42	42	46	36	33	45	38	30	40	37	42	32	39
KLEINE ANGABE		35	31	32	27	37	43	20	30	48	35	27	37	34	34
SUMME		100	99	100	101	100	101	100	101	99	100	100	101	100	100

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHREIN ANSICHT NACH ...

** G R U P P E L E S A M T L I C H ** LERNEN MIT KINDEREN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TAE- TIGE	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAG		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMLASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- VOLKS- PRO- KOPF OH U.VEN.	HOHER ALKO- HOL- NON- SUM	HOHER MEDI- KEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- HET- TEN- SUM	HAEU- FIGE DEVAEL- TIG.VON PROBL. O.PISS- DRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-1	S-2	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	127	91	125	307	79	43	127	77	154	112	132	

* GUT VERTRAEGLICHE MITTEL
ZUR VERBESSERUNG DER KON-
ZENTRATIONS- UND LEISTUNGS-
FAEHIGKEIT IN DER SCHULE
EINNEHMEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	1	0	2	2	2	1	0	0	2	4	0	1	0
6 BIS 8 JAHRE	7	7	3	7	4	7	5	10	8	6	10	6	6	7
9 BIS 10 JAHRE	2	3	2	4	2	2	2	1	3	4	7	1	2	3
11 BIS 12 JAHRE	7	9	0	7	12	4	7	7	12	9	0	0	6	7
13 BIS 14 JAHRE	5	5	1	4	6	3	6	12	1	3	6	3	10	7
15 BIS 16 JAHRE	9	7	7	4	9	11	9	4	3	8	2	10	13	7
17 BIS 18 JAHRE	3	3	5	2	4	1	3	1	1	3	5	2	6	2
ÄLTER ALS 18 JAHRE UEBERHAUPT NICHT	2	2	1	2	4	0	2	3	0	4	2	1	2	1
KEINE ANGABE	58	50	64	66	54	59	55	56	62	56	53	67	52	56
SUMME	6	4	5	1	3	11	9	5	9	5	3	2	3	9
SUMME	100	101	101	97	100	100	99	99	99	100	100	100	101	99

* BERUHIUNGS- ODER SCHLAF-
MITTEL EINNEHMEN, WENN ES
ZU UNRUHIG IST

AB 2 JAHRE	1	1	1	1	0	0	0	2	3	2	1	1	0	1
3 BIS 5 JAHRE	2	1	1	1	3	1	2	2	1	0	4	1	1	2
6 BIS 8 JAHRE	1	1	1	1	1	2	1	0	2	1	2	1	1	2
9 BIS 11 JAHRE	2	2	2	1	0	0	2	7	2	2	2	3	3	1
11 BIS 12 JAHRE	1	1	1	0	1	1	1	3	1	3	2	0	4	1
13 BIS 14 JAHRE	1	1	1	1	2	0	1	0	0	3	1	0	1	2
15 BIS 16 JAHRE	2	2	1	2	2	5	2	2	0	1	0	3	4	1
17 BIS 18 JAHRE	2	2	1	1	2	2	2	1	1	0	3	2	1	4
ÄLTER ALS 18 JAHRE UEBERHAUPT NICHT	5	5	4	4	7	9	6	7	4	7	7	5	7	9
KEINE ANGABE	77	83	80	88	87	74	75	77	80	77	74	81	77	73
SUMME	5	2	2	1	1	7	7	3	6	3	3	2	2	4
SUMME	101	97	100	100	101	101	99	99	100	101	99	99	101	100

FRAGE 19: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHNEN ANSICHT NACH ...

• G A U N D G E S A H T H E I T • ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	DE- MUS- TAL- LIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIAL LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLMS- SCHUL- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEH.	HUHER ALKO- HOL- KON- SUM	HUHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM	HAEU- FIGE BEWALL- TIG.VON PROLL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIEU- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132	

• MAL BELEGENTLICH AM BIER
ODER WEIN DER ELTERN NIP-
PEN ODER MAL EIN GLAESCHEN
MITTRINKEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	
3 BIS 5 JAHRE	1	1	1	0	0	3	0	1	1	1	1	0	1	0	
6 BIS 8 JAHRE	2	2	2	4	3	2	1	0	6	2	1	1	4	3	
9 BIS 10 JAHRE	5	5	5	2	7	7	5	9	5	7	6	4	6	8	
11 BIS 12 JAHRE	6	7	7	6	5	5	5	9	4	6	3	10	6	7	
13 BIS 14 JAHRE	18	18	22	20	13	20	20	32	10	16	17	12	23	13	
15 BIS 16 JAHRE	25	26	23	21	33	20	23	21	19	28	30	31	18	23	
17 BIS 18 JAHRE	10	10	10	12	11	10	14	5	16	12	11	11	9	11	
AEALTER ALS 18 JAHRE UBERHAUPT NICHT	8	9	10	13	7	6	4	5	6	6	5	7	11	12	
KEINE ANGABE	5	2	2	1	1	7	7	3	6	3	3	2	2	4	
SUMME	101	101	99	100	100	100	99	100	99	100	99	100	101	100	

• MAL EINE ZIGARETTE
RAUCHEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3 BIS 5 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6 BIS 8 JAHRE	0	0	0	2	0	0	0	0	3	0	0	0	0	2	
9 BIS 10 JAHRE	0	0	0	0	1	0	1	0	0	2	2	0	0	1	
11 BIS 12 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13 BIS 14 JAHRE	2	2	2	3	1	3	2	5	6	2	4	2	2	3	
15 BIS 16 JAHRE	18	17	14	12	22	19	21	21	13	29	30	12	26	15	
17 BIS 18 JAHRE	13	14	14	14	20	14	15	13	13	20	16	12	17	17	
AEALTER ALS 18 JAHRE UBERHAUPT NICHT	16	17	19	16	13	15	15	16	12	10	0	24	14	12	
KEINE ANGABE	6	4	2	1	2	7	7	3	8	6	5	2	3	6	
SUMME	100	100	100	102	101	101	100	101	100	101	100	99	99	101	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES MIT IHREN ELTERN OFT Gesehen HAbEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RIFFS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HUCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH GGD U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
F. RAUCHENDE ELTERN SOLL- TEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU														
=1	14	15	15	17	17	21	16	17	14	24	25	16	9	14
=2	10	10	9	10	9	9	10	11	9	18	20	7	12	15
=3	13	15	19	11	18	5	9	12	13	16	19	10	17	9
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	55	55	51	60	53	53	57	54	49	36	28	61	58	48
KEINE ANGABE	8	5	5	1	3	12	9	6	14	6	8	5	3	14
SUMME	100	100	99	99	100	100	101	100	99	100	100	99	99	100
N. ICH SCHICKE MEIN KIND OFT ZUM ZIGARETTENHOLEN														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU														
=1	72	72	68	80	72	72	69	65	64	39	49	86	74	60
=2	6	8	7	5	8	5	6	13	5	18	19	3	7	9
=3	5	6	7	7	4	3	6	8	6	14	12	4	2	9
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	8	9	11	7	11	11	10	9	11	23	14	2	13	11
KEINE ANGABE	8	6	7	1	5	9	9	5	14	6	7	6	3	11
SUMME	99	101	100	100	100	100	100	100	100	100	101	101	99	100

• EFFIZIENZKONTROLLE DER BZG A 1980 •

102001.095421.0044.001

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEBEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERPLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 9. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "9" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• (ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	UC- RUFSS- TAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN.	HOHE ALKO- HOL- KON- SUM	HOHE MERI- TEN- KONSUM	STAD- KER ZIGA- RET- TEN- SUM	HAFU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. OMISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-4	S-3	S-2	S-1	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	93	127	77	154	132	132	
U. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKT, HALNGT DAMIT ZUSAMMEN, OD ICH SELBST VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKE															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	21	23	20	18	39	22	22	28	18	38	36	16	26	22
	=2	14	14	20	11	10	10	9	16	8	14	13	13	27	6
	=3	17	18	15	22	8	11	16	22	24	20	22	16	17	21
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		40	39	32	46	39	45	45	28	28	21	22	49	34	39
KEINE ANGABE		0	6	7	7	4	12	8	7	12	7	7	6	3	13
SUMME		100	100	100	100	100	100	99	101	100	100	100	100	100	101
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIE- FE, DANK ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	29	31	31	39	39	20	25	42	17	40	46	27	27	28
	=2	20	14	21	10	9	21	17	22	16	21	20	19	30	16
	=3	16	17	17	17	16	10	15	9	22	9	17	13	11	15
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		29	27	25	25	34	36	35	22	24	24	16	37	29	28
KEINE ANGABE		0	7	4	7	2	10	7	6	10	6	7	5	2	13
SUMME		100	100	100	100	100	99	101	101	100	100	101	101	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BLI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAEFTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE LITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G L S A M T H E I T ** (LEHRN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG				
		BE- RUFSTAL- TIG	GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	63	127	77	154	132	132	
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	30	31	25	37	31	32	31	31	18	26	22	29	34	25
	=2	11	15	16	13	11	6	11	21	14	19	22	11	17	15
	=3	14	13	9	15	17	16	14	7	21	11	15	14	9	20
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		33	34	41	33	35	31	30	39	28	38	34	33	36	28
KEINE ANGABE		11	8	10	2	7	15	14	3	19	6	7	14	4	12
SUMME		99	101	101	100	101	100	100	101	100	100	100	101	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER BZfA 1980 *

102001.095421.0046.001

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G P U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BF- HUF- TAL- TIGT S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG				
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALT- EINK. KOPF PRO DM 600 U.MEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	747	477	107	122	91	125	307	74	93	127	77	154	132	132	
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	5	3	5	6	2	3	4	2	5	4	6	5	3
	=2	5	4	7	8	4	3	3	9	2	4	5	5	10	4
	=3	9	11	15	10	14	10	7	11	13	11	17	3	8	14
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	74	73	74	75	71	74	76	74	61	71	69	81	72	68	
KEINE ANGABE	8	7	5	6	5	11	10	2	22	10	5	5	4	11	
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	101	100	100	99	100	

M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	17	14	10	17	22	17	17	18	10	16	7	8	17	18
	=2	8	9	12	6	3	8	9	4	5	8	9	7	7	12
	=3	9	7	5	17	6	4	12	9	12	5	11	10	10	6
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	61	63	69	58	66	61	57	63	47	61	69	71	62	49	
KEINE ANGABE	8	6	7	7	3	11	11	3	18	10	7	5	4	15	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGL AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HILF EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-4	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WENN. S-2	HOHER ALKO- HGL- KUN- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROPL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	93	127	77	154	112	132
U. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAREN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU														
=1	17	18	17	16	20	18	19	17	16	25	16	16	18	21
=2	10	11	10	10	7	13	10	23	6	13	15	6	15	12
=3	15	15	18	15	14	13	15	14	17	15	17	16	17	8
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	50	51	50	58	55	44	46	41	46	40	44	57	48	46
KEINE ANGABE	8	5	4	1	4	12	9	5	15	6	8	6	2	13
SUMME	100	100	99	100	100	100	99	100	100	99	100	101	100	100
J. ICH VERSUCHE, ES ZU VER- MEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU														
=1	44	45	45	50	46	43	47	55	44	47	50	42	43	48
=2	17	17	12	21	14	20	19	26	16	19	14	20	22	12
=3	13	14	16	12	19	9	11	11	8	15	22	14	15	9
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	19	27	16	21	17	14	5	17	14	8	20	19	17
KEINE ANGABE	7	5	4	2	1	11	9	4	15	5	6	5	2	13
SUMME	100	100	99	101	101	100	100	101	100	100	100	101	101	99

• EFFIZIENZKONTROLLE DER D Z G A 1980 •

102011.095421.0048.001

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERPLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T M E I T •• ELTERN MIT KINDERN (15-17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST))

	GESAMT	OFF- RUF- TAL- TIGE	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCH-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG				
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- FINK. KOPF DM 600 U.VEN.	HOHE ALKO- HOL- SUM	HOHE MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAP- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROLL- O.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	127	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132	
E. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VOM ETWAS ZU ESSEN, INSBES. BEI SUESSIGKEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAREN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	10	10	7	13	13	15	12	15	1	17	10	10	16	12
	=2	9	9	17	8	15	12	6	11	7	12	10	4	9	6
	=3	16	16	14	19	13	18	16	13	20	17	16	14	19	18
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	58	59	63	59	56	41	57	56	57	47	57	66	54	54
KEINE ANGABE		7	4	1	1	2	14	9	5	15	6	7	6	2	11
SUMME		100	98	97	100	97	100	100	100	100	99	100	100	100	99
H. WENN KINDER ÜBERMAESSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	29	30	25	33	39	34	31	25	30	42	45	26	35	33
	=2	17	20	35	14	13	14	17	9	23	23	14	22	13	13
	=3	17	17	17	25	12	20	17	12	6	15	17	15	25	16
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	27	28	21	26	34	21	25	29	27	14	18	32	26	25
KEINE ANGABE		0	5	4	1	2	12	0	5	14	5	6	5	2	13
SUMME		100	100	97	100	100	100	100	100	100	97	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE LEWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- LIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRL S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----														
THEMA: RAUCHEN														
A. WENN ICH VON MEINEM KIND VERLANGE, DASS ES NICHT RAUCHT, MUSS ICH SELBST MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN	60	60	64	65	54	63	60	46	51	30	34	65	52	50
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN DER ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUF HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	25	25	24	26	27	25	24	37	22	38	29	25	23	34
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	55	55	51	60	53	53	57	54	49	36	28	61	58	48
N. ICH SCHICKE MEIN KIND OFT ZUM ZIGARETTENHOLEN	8	9	11	7	11	11	10	9	11	23	14	2	13	11
ZWISCHENSUMME	148	149	150	160	145	152	151	146	133	127	105	153	146	143

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERPLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERNSTEN ZUTRIFFT.

** G P U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KFR ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	93	127	77	154	132	132
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----														
THEMA: ALKOHOL														
U. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL OD. WENIG AL- KOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OER ICH SELBST VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKE	40	39	32	46	39	45	45	28	36	21	22	49	34	39
G. WENN ICH MEINER KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIETE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN	29	48	26	25	34	36	35	22	24	24	18	37	29	28
K. WENN ICH EINEN ALLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEM KINDERN	33	34	41	37	35	31	30	29	28	36	34	33	36	28
ZWISCHENSUMME	102	101	101	116	108	112	110	79	90	83	74	119	99	95

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEBEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4, "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U P P E S A M T W E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	JE- RUF- FAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MLDI- KAMER- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAUF- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GERICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	93	127	77	154	132	132
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----														
THEMA: MEDIKAMENTE														
D. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN	50	51	50	58	55	44	46	41	46	40	44	57	48	46
J. ICH VERSUCHE ES, ZU VER- MEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN	19	19	22	16	21	17	14	5	17	14	8	20	19	17
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU LEZIELN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST	74	73	74	75	71	74	76	74	61	71	69	81	72	66
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOS- SEN AUFBEWAHRT	61	63	69	58	66	61	57	63	47	61	69	71	62	49
ZWISCHENSUMME	204	206	215	207	213	196	193	183	171	186	190	229	201	180

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERPLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TÄ- TIGE S-2	ARBEITSELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LF OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOHE ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHE MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	127	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----														
THEMA: ERNÄHRUNG														
E. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. BEI SÜSSIG- KEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN	58	59	63	59	56	41	57	56	57	47	57	66	54	54
H. WENN KINDER ÜBERMALSSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEI- STENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN	27	29	28	26	34	21	25	29	27	14	18	32	26	25
SUMME	539	543	558	558	556	522	536	503	478	457	444	599	526	497

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

GRUNDGESAMTHEIT JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM GEFÜ U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- RET- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
A. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN, RAUCHEN ABER SELBST														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	58	56	63	100	42	63	48	100	67	90	32	50	67	42
=2	6	5	0	0	0	6	8	0	0	0	11	14	0	5
=3	6	16	7	0	58	5	9	0	0	0	26	4	7	5
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	11	0	0	0	0	14	8	0	0	0	12	14	18	11
KEINE ANGABE	18	22	30	0	0	12	27	0	33	10	20	18	9	37
SUMME	99	99	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN VON ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUFG HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	35	22	19	26	42	53	29	42	34	46	41	30	41	21
=2	19	15	2	25	58	6	14	0	16	14	0	27	16	14
=3	20	39	42	46	0	15	27	58	17	19	50	14	10	32
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	10	6	7	0	0	14	8	0	0	11	10	11	24	0
KEINE ANGABE	16	18	30	0	0	12	21	0	33	10	0	18	9	33
SUMME	100	100	100	99	100	100	99	100	100	100	101	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102081.095421.0054.001

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KAEPTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERPLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFES- TAE- LIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTIS- FINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KUN- SUM S-1	HONER "LPI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
F. RAUCHEANDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	15	16	19	26	0	17	6	0	10	56	25	7	26	18
=2	11	12	15	39	0	0	4	58	16	4	23	9	4	16
=3	10	12	9	0	58	24	8	0	17	0	0	22	19	10
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	49	41	27	34	42	46	64	42	24	29	53	45	52	29
KEINE ANGABE	14	18	30	0	0	12	18	0	13	10	0	18	9	27
SUMME	99	99	100	99	100	99	100	100	100	99	101	101	101	100
N. MEINE ELTERN SCHICKEN MICH OFT ZUM ZIGARLTEN-HOLEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	60	54	54	74	42	65	53	100	46	16	61	57	56	45
=2	6	7	0	0	58	13	4	0	0	0	0	8	0	5
=3	2	1	2	0	0	10	3	0	4	24	0	3	0	6
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	17	16	14	0	0	0	13	0	17	16	27	4	25	17
KEINE ANGABE	19	26	30	26	0	12	47	0	13	25	12	27	9	27
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	100	101	100	99	100	100

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LESEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TÄ- TIGE	ARPLITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF DM GEG. U. WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER HELI- TEN- KON- SUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-4	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
E. OB JUGENDLICHE SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN, HANGT DAMIT ZUSAMMEN, OB IHRE ELTERN VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	29	25	30	25	0	43	35	0	53	66	0	21	40	41
=2	17	24	11	40	0	5	14	58	14	19	12	20	3	8
=3	21	16	14	34	42	14	16	42	0	0	31	17	36	11
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	20	29	0	0	26	15	0	0	5	41	24	13	5
KEINE ANGABE	14	15	17	0	58	12	20	0	33	10	8	18	9	35
SUMME	100	100	101	99	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100
G. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS ALKOHOLTRINKEN, TRINKEN ABER SELBST ALKOHOL														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	54	50	49	39	100	46	45	100	50	56	52	47	52	51
=2	17	16	7	61	0	19	20	0	17	15	8	21	12	10
=3	7	6	14	0	0	23	10	0	0	19	19	7	7	13
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	6	7	0	0	0	2	0	0	0	10	7	11	0
KEINE ANGABE	17	22	30	0	0	12	23	0	33	10	12	18	9	27
SUMME	101	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	101

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z G A 1980 *

102081.095421.0056.001

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-z	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-z	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG				
			GERING S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-z	HOCHER ALKO- HOL- KON- SUM S-z	HOHER "LADI- KAMER- TEN- KONSUM S-z	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-z	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-z	NIED- RIG S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z	
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	19	30	
K. KEINE ELTERN HABEN DAS BISHER NICHT VOR MIR VERBORGEN, WENN SIE MAL EINEN KLEINEN SCHWIPS HATTEN															
TRIFFT GANZ NICHT ZU =1	20	16	16	25	42	33	22	42	0	26	0	14	32	26	
=2	16	6	7	6	0	32	14	0	17	0	33	32	4	16	
=3	11	7	6	34	0	10	11	0	10	19	0	10	11	8	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	38	31	40	0	12	33	58	40	45	47	14	45	14	
KEINE ANGABE	21	33	39	0	58	17	20	0	33	10	20	31	9	35	
SUMME	99	100	99	99	100	99	100	100	100	100	100	101	131	99	

FRAGE 10: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OBT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE MITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-z	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRL S-z	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DM 600 U.WLN. S-z	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-z	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-z	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-z	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROFL. D.MISS- BRAUCHSV. S-z	NIED- RIG S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
D. WENN MEIN VATER ODER MEINE MUTTER SCHON MAL EIN MEDIKAMENT EINNEHMEN, DANN HABEN SIE ES MIR BISHER MEISTENS ERKLÄRT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	18	18	16	25	42	33	19	42	27	55	16	15	24	25
=2	25	22	8	34	0	5	34	58	4	15	13	18	10	21
=3	9	8	0	14	0	6	2	0	0	0	0	7	12	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	26	45	26	0	43	25	0	36	20	49	42	46	19
KEINE ANGABE	16	26	30	0	58	12	20	0	33	10	20	18	9	35
SUMME	99	100	99	99	100	99	100	100	100	100	100	100	101	100

J. ICH KANN MICH KAUM ERINNERN, DASS MEIN VATER ODER MEINE MUTTER IN MEINER ANWESENHEIT SCHON MAL ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE GENOMMEN HABEN

TRIFFT GAR NICHT ZU =1	45	26	23	61	42	28	46	100	45	66	70	41	60	43
=2	22	24	15	39	0	29	24	0	10	24	11	15	19	22
=3	10	22	32	0	0	25	8	0	0	0	0	16	9	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	2	0	0	0	5	1	0	12	0	0	10	4	0
KEINE ANGABE	16	26	30	0	58	12	20	0	33	10	20	18	9	35
SUMME	99	100	100	100	100	99	99	100	100	100	101	100	101	100

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN ODF GLEICHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE MITT DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM CHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G L S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFES- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OD 600 U.MEN.	HONER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
E. WENN MICH MEINE ELTERN GEBIETEN HABEN, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. SUESSIGKEITEN, DANN HABEN SIE SELBST AUCH DARAUF VERZICHTET														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	24	33	22	86	42	10	21	100	0	70	12	20	22	14
=2	12	6	0	14	0	5	10	0	0	11	21	16	6	5
=3	27	30	38	0	0	37	19	0	14	4	42	22	38	20
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	25	8	9	0	0	35	29	0	53	5	18	24	23	26
KEINE ANGABE	16	22	30	0	58	12	20	0	33	10	8	18	11	35
SUMME	100	101	99	100	100	99	99	100	100	100	101	100	100	100
H. WENN KINDER UEBERMAESSIG ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	28	37	55	40	0	33	19	0	29	55	47	17	42	33
=2	28	17	7	25	0	0	32	58	0	0	11	31	30	20
=3	16	20	9	0	42	39	15	42	14	4	35	31	10	6
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	12	5	0	34	0	16	14	0	24	30	0	2	9	6
KEINE ANGABE	15	22	30	0	58	12	20	0	33	10	8	18	9	35
SUMME	99	101	100	99	100	100	100	100	100	99	101	99	100	100

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T M E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TAE- FEL	APPETITBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG.	HAUS- HALTS- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN.	HONER ALKO- HOL- KUP- SUM	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KFR ZIGA- RFI- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROPL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2
BASIS (GERICHTET)	197	43	20	6	2	17	64	2	10	10	15	52	37	30	

TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:

THEMA: RAUCHEN

A. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN, RAUCHEN ABER SELBST

11 0 0 0 0 14 8 0 0 0 12 14 19 11

C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN VON ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUF HAT, OB IHR KIND MIT DEN RAUCHEN BEGINNT

10 6 7 0 0 14 9 0 0 11 10 11 24 0

F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEN RAUCHEN BEGINNT

47 41 27 14 42 46 69 42 24 29 53 45 52 29

H. MEINE ELTERN SCHICKEN MICH OFT ZUM ZIGARETTEN-HOLEN

17 16 14 0 0 0 18 0 17 16 27 4 25 17

THEMA: ALKOHOL

E. OB JUGENDLICHE SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB IHRE ELTERN VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN

19 20 29 0 0 26 15 1 0 5 41 24 13 5

G. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS ALKOHOLTRINKEN, TRINKEN ABER SELBST

5 1 2 0 0 0 2 0 0 0 10 7 11 0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE LEWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SOFTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* MEISST: TRIFFT UEDERHAUPT NICHT ZU, *4* MEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER LUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
LEHLIN (WEST)

	GESAMT	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
		BE- RUFSS- TAL- TIGE	GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF DH 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KOH- SUM	HOHER MENI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- DRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
K. MEINE ELTERN HABEN DAS BISHER NICHT VOR MIR VER- BORGEN, WENN SIE MAL EINEN KLEINEN SCHWIPS HATTEN	31	38	31	40	0	12	33	58	40	45	47	14	45	14
THEMA: MEDIKAMENTE														
J. WENN MEIN VATER ODER MEINE MUTTER SCHON MAL EIN MEDIKAMENT EINNEHMEN, DANN HABEN SIE ES MIR BISHERR MEISTENS ERKLAERT	31	26	45	26	0	43	25	0	36	20	49	42	46	19
J. ICH KANN MICH KAUM ERINNERN, DASS MEIN VATER ODER MEINE MUTTER IN MEINER ANWESENHEIT SCHON MAL ARZNEIMITTEL ODER MEDIKA- MENTE GELNOMMEN HABEN	6	2	0	0	0	5	1	0	12	0	0	10	4	0
L. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SO ERZOGEN, DASS ICH OHNE ARZNEIMITTEL AUSKOMME, ES SEI DENN, DASS ICH MAL ERNSTHAFT KRANK WAR	64	49	40	52	0	65	62	0	67	90	44	61	72	43
M. MEDIKAMENTE WURDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT	33	46	34	86	0	62	32	0	14	19	31	41	36	13

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERNSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
(BERLIN (WEST))

	GESAMT S-2	BE- RUF S- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			LEHRING HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
THEMA: ERNAHRUNG														
E. WENN MICH MEINE ELTERN GEBETEN HABEN, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. SUESSIGKEITEN, DANN HABEN SIE SELBST AUCH DARAUFG VERZICHTET	25	8	9	6	0	35	29	0	13	5	18	24	23	26
H. WENN KINDER UEBERHAUSSIG ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN	12	5	6	34	0	16	14	0	24	30	0	2	9	6
SUMME	310	263	243	272	42	338	311	100	277	290	342	299	378	183

FRAGE 17: IM ALLTÄGLICHEN LEBEN KANN ES PROBLEME VERSCHIEDENSTER ART GEBEN, Z.H. IM BERUF, IN DER AUSBILDUNG, DURCH HEIZE UND STRESS, IN DER FAMILIE, IN FREUNDKREIS USW. FÜHLEN SIE SICH INSGESAMT DURCH SOLCHE PROBLEME BELASTET: SEHR STARK, STARK, WENIGER STARK, KAUM ODER UEBERHAUPT NICHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSTAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH GDU U.WLN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
SEHR STARK	6	7	3	7	15	6	6	6	8	9	8	1	8	14
STARK	20	24	19	30	35	19	24	33	23	22	31	7	26	32
WENIGER STARK	33	37	38	40	31	29	34	32	28	38	40	30	36	28
KAUM	23	21	27	14	14	25	20	16	22	19	15	29	22	16
UEBERHAUPT NICHT	17	10	13	7	4	20	14	12	17	12	7	31	7	9
KEINE ANGABE	1	1	2	3	0	1	1	1	2	1	0	2	1	1
SUMME	100	100	101	101	99	100	99	100	100	101	101	100	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN ZEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEN DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HUCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF OM 600 U.WFN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HUCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
ICH BIN NERVOES UND UNRUHIG														
ALKOHOL TRINKEN	4	4	4	4	5	3	3	14	6	4	12	3	5	4
ZIGARETTEN RAUCHEN	18	26	29	20	26	11	18	30	12	63	61	11	24	22
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	8	4	1	7	8	15	8	4	14	1	7	5	8	9
ETWAS ESSEN	13	11	11	10	13	9	12	3	10	3	11	13	12	12
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	58	55	55	60	48	62	60	49	57	28	9	69	50	54
SUMME	101	100	100	101	100	100	101	100	99	99	100	101	99	101
ICH FUEHLE DAS BEDUERFNIS, MICH ZU ENTSPANNEN														
ALKOHOL TRINKEN	9	12	10	14	10	5	6	28	4	11	25	6	12	8
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	13	14	11	14	8	11	15	7	35	38	6	14	9
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	0	1	0	2	2	2	2	0	5	1	2	2
ETWAS ESSEN	8	7	4	6	8	6	9	4	7	4	16	7	6	8
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	73	69	70	69	68	77	73	50	80	49	17	80	55	74
SUMME	100	101	100	101	100	100	101	99	100	99	101	100	99	101

FRAGE 10: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSONLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DM 600 U.VEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KOM- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KOM- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH MOECHTE MAL RICHTIG ABSCHALTEN UND ALLES UM MICH HERUM VERGESSEN														
ALKHOL TRINKEN	10	13	12	14	14	5	8	27	9	13	31	6	11	13
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	8	7	8	13	5	7	7	8	22	30	3	8	10
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	0	2	1	0	2	1	1	3	1	1	2
ETWAS ESSEN	4	5	5	3	8	2	5	3	3	3	15	4	6	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	73	76	75	63	85	79	61	79	61	20	66	74	72
SUMME	100	100	100	100	100	98	99	100	100	100	99	100	100	100
MICH HAT ETWAS SEHR GETROF- FEN UND IST MIR AUF DEN MAGEN GESCHLAGEN														
ALKHOL TRINKEN	10	13	12	14	12	11	9	23	10	20	29	8	10	11
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	7	8	7	9	4	4	9	4	16	27	3	6	6
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	1	1	1	2	3	1	0	2	2	6	2	2	2
ETWAS ESSEN	4	4	6	2	3	2	3	2	4	1	8	3	5	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	75	73	77	73	61	84	66	80	62	30	64	78	78
SUMME	100	100	100	101	99	101	101	100	100	101	100	100	101	101

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B 2 0 A 1980 *

1J20P1.095421.0066.001

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BF- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LF LEHRE S-2	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HONER MLDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROEL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HJCH S-2	SEHR HOCH S-2

BASIS (GEWICHTET)

1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

ICH HABE MICH SO SEHR AUF-
GEREGT, DASS ICH VOR WUT
PLATZEN KOENNTE

ALKOHOL TRINKEN	5	7	6	9	6	4	4	16	4	10	20	4	7	7
ZIGARETTEN RAUCHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ETWAS ESSEN	4	3	4	3	5	4	3	1	2	2	8	4	3	3
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	91	89	91	88	89	92	94	83	93	89	72	92	89	90
SUMME	100	99	101	100	100	100	101	100	99	101	100	100	99	100

MIK IST MAL WIEDER ALLES
SCHIEF GEGANGEN

ALKOHOL TRINKEN	5	6	7	8	6	4	5	16	3	9	23	3	6	10
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	13	12	8	17	7	10	17	5	13	45	6	12	12
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	3	0	2	1	0	2	2	1	6	0	2	1
ETWAS ESSEN	3	2	3	1	4	2	2	1	2	2	12	2	2	3
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	62	76	75	13	71	86	63	64	18	54	14	88	79	73
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	100	99	100	99	101	99

FRAGE 10: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FÜR SIE KLINDE DER GENANNTE REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WLST)

	GESAMT S-X	BF- RUF- TAL- TIGL S-X	AKTIVITÄTSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- VOLKS- EINK. SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	PRO- KOPF DK U.WEN. S-X	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HÖCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	300	299
ICH FUEHLE MICH SEHR EINSAM UND ALLEIN GELASSEN														
ALKOHOL TRINKEN	5	6	7	6	7	4	4	17	4	8	23	2	6	9
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	7	8	5	10	3	8	11	3	18	34	2	8	6
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	1	0	0	2	1	0	2	1	3	0	2	1
ETWAS ESSEN	5	5	5	3	7	5	5	3	5	5	19	3	7	7
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	82	79	86	76	87	83	66	87	68	21	92	77	77
SUMME	100	100	100	100	100	101	101	99	101	100	100	99	100	100
ICH FUEHLE MICH BEI MEINER ARBEIT SEHR UNTER DRUCK GESETZT														
ALKOHOL TRINKEN	2	3	2	2	3	1	2	8	1	2	11	1	3	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	15	13	12	19	5	9	21	7	37	52	6	11	15
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	6	1	1	2
ETWAS ESSEN	3	3	4	2	2	2	3	2	2	0	13	2	2	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	79	79	81	74	92	86	67	86	59	18	91	82	77
SUMME	100	101	100	96	100	101	101	99	100	99	100	101	99	99

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFES- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- FINN. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER PEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RETTEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROPL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEMICHTET)	1994	1905	271	724	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH LANGWEILE MICH MOMENTAN SEHR UND WEISS NICHT SO RECHT, WAS ICH TUN SOLL														
ALKOHOL TRINKEN	2	4	5	3	4	2	3	9	2	3	13	2	4	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	9	13	10	8	3	6	15	5	23	34	4	8	5
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	1	1	0	1	0	0	1	1	1	2	0	0	1
ETWAS ESSEN	9	8	9	6	11	7	9	5	6	6	23	5	14	11
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	81	77	77	81	76	88	82	71	86	67	28	89	74	80
SUMME	99	101	101	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100
ICH KANN SCHLECHT EIN- SCHLAFEN ODER WACHE HAEUFIG AUF														
ALKOHOL TRINKEN	5	5	7	6	3	3	5	19	3	9	19	4	5	7
ZIGARETTEN RAUCHEN	2	3	4	2	4	2	2	5	1	8	15	1	4	3
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	13	9	6	6	13	15	9	14	21	11	23	8	18	16
ETWAS ESSEN	3	3	6	2	3	3	4	2	3	4	13	1	4	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	77	79	75	87	76	76	80	69	72	69	30	66	69	70

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZLN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- LIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DH 6CD H.WEN. S-1	HOHER ALKO- HGL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH FUEHLE MICH DEPRIMIERT UND NIEDERGESCHLAGEN														
ALKOHOl TRINKEN	5	7	9	6	8	3	5	10	3	10	28	2	7	9
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	6	6	5	8	6	6	10	2	16	29	2	7	9
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	2	1	2	4	6	2	1	6	2	10	0	5	5
ETWAS ESSEN	3	2	4	0	2	3	2	2	2	0	11	2	4	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	83	81	86	78	83	84	69	87	72	21	93	77	73
SUMME	100	100	101	99	100	101	99	100	100	100	99	99	100	100
ICH BIN IN EINER SITUATION, DER ICH MICH NICHT GEWACHSEN FUEHLE														
ALKOHOl TRINKEN	2	2	2	2	1	1	2	6	1	3	16	2	2	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	9	9	8	11	4	7	11	4	24	39	4	6	9
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	2	2	3	2	1	0	2	4	2	9	0	2	4
ETWAS ESSEN	2	2	3	1	1	1	2	0	1	1	10	1	2	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	86	84	86	65	92	88	82	91	70	26	93	87	83
SUMME	100	101	100	100	100	99	99	101	101	100	100	100	99	101

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMFEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM PLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESE DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-3	HOCH S-4	SEHR HOCH S-5	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALT- PRO- FINK. KOPF OHNE 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-3	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D-MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-2	SEHR HOCH S-3
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH FUEHLE MICH MUELDE UND ABGESpanNT														
ALKOHOL TRINKEN	4	5	4	6	4	3	3	9	2	4	13	2	4	4
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	9	8	8	14	5	8	15	4	23	77	5	7	8
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	4	3	1	5	4	6	4	4	10	2	9	1	6	5
ETWAS ESSEN	5	5	6	2	8	4	4	6	3	3	19	4	9	5
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	81	78	81	79	71	83	81	67	81	68	23	89	73	78
SUMME	100	100	100	100	101	101	100	101	100	100	101	101	99	100
MAN VERLANGT MEHR VON MIR, ALS ICH IM MOMENT LEISTEN KANN														
ALKOHOL TRINKEN	2	1	2	1	1	2	2	5	1	2	14	1	1	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	6	8	4	8	3	4	9	2	17	36	2	5	7
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	1	2	1	1	0	1	1	8	1	1	3
ETWAS ESSEN	2	2	7	1	1	1	1	0	2	1	9	1	2	2
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	92	89	86	93	88	93	92	85	94	79	32	95	91	87
SUMME	101	99	100	100	100	100	100	99	100	100	99	100	100	101

FRAGE 1F: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OBT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLLICH UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G P H N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- FINK. PKO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH HABE EIN PERSÖNLICHES PROBLEM, FUER DAS ICH KEINE LOESUNG WEISS														
ALKOHOL TRINKEN	4	5	4	7	6	2	4	9	3	8	20	1	6	5
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	7	10	5	7	5	5	7	4	18	41	3	6	8
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	0	0	2	1	1	1	1	1	5	0	1	3
ETWAS ESSEN	2	2	3	1	2	2	2	0	2	1	11	1	2	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	88	85	83	87	83	89	89	82	91	73	22	95	95	83
SUMME	101	99	100	100	100	99	101	99	101	101	99	100	100	101
ICH HABE DAUERND AERGER AUF DER ARBEIT														
ALKOHOL TRINKEN	2	2	2	2	2	1	1	4	1	3	13	1	3	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	7	7	5	10	5	4	11	2	16	31	2	5	8
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	3	0	0	2
ETWAS ESSEN	1	2	4	0	1	0	1	0	1	1	11	1	1	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	89	87	93	85	94	93	86	95	80	42	96	92	87
SUMME	100	100	100	100	99	100	99	101	100	100	100	100	101	100

FRAGE 1P: ICH HABE JETZT EINE MEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM PLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCh REI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEN DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF OH WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1105	271	324	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
ICH BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN, FINDE ABER KEINEN KONTAKT ZU IHNEN														
ALKOHOL TRINKEN	2	2	3	1	3	2	3	6	2	4	16	1	3	4
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	5	6	3	7	4	4	6	1	13	30	2	4	7
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	1
ETWAS ESSEN	1	2	3	0	1	0	1	1	1	1	10	1	2	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	90	89	95	88	93	91	86	95	82	42	96	90	87
SUMME	100	99	100	99	99	99	99	99	100	100	100	100	99	100
ICH BIN ZERFAHREN UND HABE KONZENTRATIONSSCHWIERIG- KEITEN														
ALKOHOL TRINKEN	2	2	2	2	1	1	1	4	1	2	13	1	2	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	7	9	5	8	4	7	8	2	20	41	3	8	7
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	2	1	3	2	3	2	4	6	3	10	1	3	5
ETWAS ESSEN	2	2	4	1	1	1	1	3	1	1	9	2	1	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	87	84	89	88	90	89	81	90	74	26	93	85	84

FRAGE 12: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT, WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-x	BE- RUF- TAE- LIGE S-x	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-x	HOCH S-x	SEHR HOCH S-x	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-x	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WLN. S-x	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-x	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-x	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-x	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-x	NIED- RIG S-x	HOCH S-x	SEHR HOCH S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	350	299
ICH FUEHLE MICH UNSICHER														
ALKOHOL TRINKEN	3	3	3	1	4	3	3	9	2	4	17	1	3	6
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	10	8	6	15	5	8	17	4	28	47	3	10	11
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	1	1	1	0	0	2	0	5	0	1	2
ETWAS ESSEN	1	1	3	1	0	0	1	0	1	0	8	1	1	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	65	86	89	80	91	89	74	91	68	24	94	95	79
SUMME	101	100	100	100	100	100	101	100	100	100	101	99	100	100
ICH BIN SEHR EINGESPANNT UND MUSS VIEL LEISTEN														
ALKOHOL TRINKEN	3	4	3	4	3	2	3	9	1	3	13	2	3	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	12	12	8	14	4	6	10	4	29	42	4	8	11
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	1	2	1	2	0	2	1	7	1	1	2
ETWAS ESSEN	4	5	7	3	3	4	5	1	5	1	13	3	3	7
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	79	77	84	78	89	64	80	87	66	25	91	95	76
SUMME	100	101	100	100	100	100	100	100	99	100	100	101	100	99

FRAGE 19: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, KOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINCE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	PF- RUF- TAE- LIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. S-2	HAUS- HALTS- VOLKS- SCHU- LE OHNE LFHRE S-2	PRO- KOPF DM 60 U.WEN. S-2	HONER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1405	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH HABE ANGST														
ALKOHOL TRINKEN	2	3	7	2	3	1	2	6	1	5	17	2	4	2
ZIGARLTEN RAUCHEN	3	5	5	3	8	3	3	6	2	14	26	1	4	6
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	1	1	2	2	4	2	2	5	2	9	2	3	5
ETWAS ESSEN	2	2	3	1	2	2	2	3	1	1	8	1	2	3
KLEINE ANGABE	90	89	89	93	85	90	91	87	91	79	40	94	88	84
STIMME	99	100	101	101	100	100	100	101	100	101	100	100	101	100
MINDESTENS EINE ZUSTIMMUNG ZU:														
ALKOHOL TRINKEN	29	37	30	38	42	20	24	72	25	50	64	17	34	37
ZIGARLTEN RAUCHEN	26	36	35	34	41	17	26	44	19	87	75	15	33	35
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	21	14	13	14	19	29	19	22	21	18	31	12	26	26
ETWAS ESSEN	32	30	29	29	36	32	37	24	26	22	51	21	40	38
BEFRAGTE (R) MACHT ZU ALLEN SITUATIONEN KEINE ANGABE	31	28	30	27	24	38	33	15	33	7	0	49	23	24
SUMME	140	145	137	144	162	136	139	177	134	144	221	114	156	160

FRAGE 19: VIELE LEUTE VERHALTEN SICH SICHER NOCH ANDERS, WENN SIE NERVENDES SIND ODER AERGER GEMACHT HABEN. WIE IST DAS BEI IHNEN? WAS TUN SIE DENN SONST NOCH IN SOLCHEN SITUATIONEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	JE- RUF- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF OHNE GIDU U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
TUN GARNICHTS	4	4	5	5	2	5	5	5	2	3	3	4	3	4
ZIEHE MICH ZURUECK, VERSU- CHE, ALLEIN DAMIT FERTIG ZU WERDEN, SCHLUCKE ALLES HUNTER	6	6	6	7	8	7	5	7	6	6	5	4	6	3
RUHE MICH AUS, WERDE RUHI- GER, VERSUCHE ZU ENTSPANNEN, ABZUSCHALTEN	7	8	6	10	12	6	9	8	13	4	4	7	6	7
BLEIBE RUHIG, WERDE RUHIGER, VERSUCHE RUHIG ZU BLEIBEN	3	3	5	2	1	3	3	1	2	3	1	5	3	2
LASSE MIR NICHTS ANMERKEN, TUE SO, ALS OB ALLS IN ORDNUNG WÄRE, WART AB, VERSUCHE, DEN AERGER NICHT AN ANDEREN AUSZULASSEN	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
WERDE GEREIZT, AUFGEREIZT, AGGRESSIV, ES GIBT LAUTE TÖNE, REAGIERE MICH AB, EXPLODIERE, SCHREIE, LASSE MICH AN GEGENSTÄNDEN AUS, PLUSTERE MICH AUF, MACHE MIR LUFT, HEULE, BIN SEHR MÜRRISCH	13	13	9	11	15	13	16	14	11	17	17	10	13	12
SPRECHE MICH AUS, WEINE MICH BEI ANDEREN AUS, PUFE KINDER ODER ANDERE PERSONEN AN, GEHE LEUTE ODER FREUNDE BESUCHEN	10	9	11	9	8	11	11	6	10	7	8	9	12	10
ZWISCHENSUMME	43	44	42	45	46	45	49	41	44	41	38	39	43	38

FRAGE 19: VIELLE LEUTE VERHALTEN SICH SICHER NOCH ANDERS, WENN SIE NERVOES SIND ODER ANGER GEHART HABEN. WIE IST DAS BEI IHNEN? WAS TUN SIE DENN SONST NOCH IN SOLCHEN SITUATIONEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF S- TAE- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROPL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	724	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
TUE ETWAS SPEZIELLES ZUR AB- LENKUNG (HOBBY, NAEMEN, STRICKEN, LESEN, MUSIK HOF- FEN, GARTENARBEIT, IN DIE SAUNA GEHEN, FERNSEHEN, KREUZWORTRAEITSEL, TASSE KAFFEE TRINKEN, MOTORRAD FAHREN, SPORT TREIBEN)	18	18	16	21	22	15	19	13	15	16	15	16	26	15
GEHE SPAZIEREN (IN DEN WALD, IN DEN ZOO, U.A.)	10	10	10	10	11	9	9	5	14	7	10	13	11	7
BETEN	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
RAUCHEN, ALKOHOL TRINKEN, MEDIKAMENTE EINNEHMEN, ETWAS ESSEN	6	8	10	6	11	4	3	18	4	17	20	3	7	9
SONSTIGES	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1
KEINE ANGABE	30	28	29	30	20	34	28	28	32	27	27	34	23	36
SUMME	104	109	105	113	111	110	109	107	110	109	111	106	111	107
MINDESTENS EINE VERHAL- TENSWEISE GENANNT	70	72	71	77	80	66	72	72	68	73	73	66	77	64

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KÄRTECHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-3	HOCH S-4	SEHR HOCH S-5	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-3	HOHER MEDI- TEN- KON- SUM S-4	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-5	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-2	HUCH S-3	SEHR HOCH S-4	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
A. ICH FINDE, DASS MAN DEN LEUTEN, DIE IM FERNSEHEN AUFTRETEN, DAS RAUCHEN GANZ VERBIETEN SOLLTE															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	38	42	37	46	48	38	38	50	39	61	51	36	41	41
	=2	18	19	27	16	15	18	19	18	17	17	23	16	19	18
	=3	14	12	17	13	8	10	14	14	13	8	13	15	13	12
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	28	25	27	23	27	31	27	17	26	13	13	30	26	26
KEINE ANGABE		2	2	1	2	3	3	2	1	5	1	1	2	1	3
SUMME		100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	101	99	100	100
B. WENN MAN JEMANDEM EINE ZIGARETTE ANBIETEN KANN, KOMMT MAN DARUEBER SCHNELLER MIT IHM INS GESPRÄCH															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	50	47	49	51	42	55	50	38	50	27	23	58	42	42
	=2	16	16	18	15	9	15	17	17	12	19	24	15	17	16
	=3	15	17	19	16	18	11	11	17	8	22	23	11	21	16
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	16	18	12	18	29	15	19	27	21	31	30	15	18	21
KEINE ANGABE		3	2	2	0	1	4	3	1	9	1	0	2	2	5
SUMME		100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	101	100	100

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KÄRTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERPLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM U.WEN. S-2	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	MAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299

C. WAEREND DER ARBEITSZEIT
RAUCHE ICH MEHR ALS SONST,
WEIL ICH ZIEMLICH ANGE-
SPANNT BIN

STIMME GAR NICHT ZU	=1	72	66	65	70	58	80	77	57	67	33	40	80	69	63
	=2	5	6	7	3	3	4	4	7	6	8	13	4	7	6
	=3	6	7	9	6	8	3	5	9	6	12	13	5	6	6
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	13	18	14	19	28	10	12	23	14	46	33	9	13	20
KEINE ANGABE		4	3	5	2	4	3	2	3	8	1	1	2	4	5
SUMME		100	100	100	100	101	100	100	99	101	100	100	100	99	100

D. WENN MAN DIE NEUEN LEICHT-
TEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST
DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO
ENTSCHEIDEND HERABGESETZT

STIMME GAR NICHT ZU	=1	46	40	40	40	47	47	44	45	41	34	27	51	45	38
	=2	18	17	18	20	15	12	19	15	23	20	27	16	17	19
	=3	16	18	20	16	13	15	16	25	13	19	25	14	17	18
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	17	15	12	14	22	20	18	15	16	27	20	16	17	21
KEINE ANGABE		3	3	7	2	3	6	3	1	8	1	1	2	4	4
SUMME		100	99	101	100	100	100	100	101	101	101	100	99	100	100

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TÄE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GENIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAFF- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	562	153	245	276	179	497	330	299

E. UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDER-SPRUECHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFÄHRLICH IST

STIMME GAR NICHT ZU	=1	46	45	49	44	42	45	47	42	43	37	31	44	51	41
	=2	13	13	13	14	12	10	14	16	15	14	23	16	11	11
	=3	14	16	18	15	19	12	12	14	16	20	22	13	14	18
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	24	23	16	27	27	29	24	26	20	28	24	25	22	26
KEINE ANGABE		3	2	3	0	1	4	2	2	6	0	0	2	3	4
SUMME		100	99	99	100	101	100	99	100	100	99	100	100	101	100

F. IN MEINEM BEKANNTENKREIS BEGINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN

STIMME GAR NICHT ZU	=1	35	33	37	35	31	40	31	29	36	32	24	42	30	28
	=2	17	17	15	14	12	13	17	17	15	12	16	17	19	12
	=3	16	18	22	15	15	14	15	22	16	20	21	14	16	16
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	30	30	23	34	41	31	36	31	28	36	37	25	34	39
KEINE ANGABE		2	2	3	2	1	3	1	1	6	0	2	2	1	5
SUMME		100	100	100	100	100	101	100	100	101	100	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z (A 1980 *

102001.095421.0080.001

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, *4* HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
JASIS (GEWICHTET)	994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
G. IN MEINER BEKANNTENKREIS BEGINNEN IMMER MEHR JUGEND- LICHE MIT DEM RAUCHEN															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	26	23	25	22	24	29	23	26	21	26	20	31	21	22
	=2	17	19	17	22	14	14	13	19	19	17	17	18	19	11
	=3	18	18	25	11	13	17	21	12	20	14	13	19	14	15
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	37	39	31	44	49	36	41	41	35	42	47	32	45	48
KEINE ANGABE		2	2	2	1	1	4	2	2	5	1	2	1	1	4
SUMME		100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	99	101	100	100

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, "4" HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-4	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-3	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAUF		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE				
			GERING S-3	HOCH S-3	SEHR HOCH S-3	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-3	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-3	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-3	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-3	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-3	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-3	NIED- RIG S-3	HOCH S-3	SEHR HOCH S-3	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
H. PRAKTISCH ALLE LEUTE, DIE UEBERGEWICHT HABEN, SIND SELBST DARAN SCHULD															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	21	20	25	21	17	26	24	21	17	27	22	19	21	24
	=2	21	24	24	22	24	17	18	29	25	21	30	17	25	21
	=3	25	25	22	31	26	21	28	25	26	21	25	26	25	27
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	31	29	28	26	31	33	29	25	28	30	23	37	27	26
KEINE ANGABE		2	1	1	1	2	3	1	0	5	1	0	1	2	2
SUMME		100	99	100	101	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100
J. ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	54	53	54	59	46	52	54	51	53	56	51	64	49	50
	=2	14	13	11	12	14	20	14	16	12	13	19	12	16	11
	=3	13	14	15	14	8	10	13	15	12	12	11	7	15	15
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	18	20	18	15	30	15	18	16	19	17	20	15	19	21
KEINE ANGABE		2	1	2	0	2	2	1	2	4	1	0	1	1	4
SUMME		101	101	100	100	100	99	100	100	100	99	101	99	100	101

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, "4" HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

•• G P U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG				
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HUHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROHL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
K. OHNE SCHLAF- UND BERUHI- GUNGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	80	83	81	85	66	71	82	86	63	82	70	88	74	76
	=2	7	7	9	5	3	9	5	8	9	8	19	4	9	7
	=3	5	4	1	5	5	7	4	4	9	3	6	3	6	6
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	6	5	4	4	5	12	8	2	14	7	4	3	9	9
KEINE ANGABE		2	1	0	0	1	2	1	0	4	1	0	1	2	2
SUMME		100	100	97	99	100	101	100	100	99	101	99	99	100	100
L. ICH WUERDE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, WENN ICH NUR WUESSTE, WAS ICH AN- DRES GEGEN MEINE BESCHWER- DEN TUN KANN															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	57	60	61	59	57	54	61	54	52	60	52	71	53	54
	=2	10	11	13	9	8	8	8	19	10	11	20	7	10	10
	=3	8	7	8	8	8	8	4	7	7	7	7	6	8	7
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	21	18	14	21	25	27	24	18	26	20	19	14	25	25
KEINE ANGABE		3	4	4	4	2	3	3	2	5	2	1	2	4	3
SUMME		99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	100	100	99

FRAGE 2P: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PHD KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HUICH S-X	SEHR HOCH S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
M. WENN ICH BEI DER ARBEIT KOPFSCHMERZEN HABE ODER MICH NICHT BESONDERS WOHLFUEHLE, NEHME ICH MEISTENS EINE TABLETTE															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	61	61	64	58	62	59	62	65	48	62	49	71	55	56
	=2	15	15	15	17	11	13	15	13	18	12	20	11	15	13
	=3	10	10	10	10	11	11	10	13	11	12	17	8	14	14
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	11	12	10	14	14	15	11	8	15	14	14	7	14	14
KEINE ANGABE		2	2	1	1	2	2	1	1	7	1	0	2	2	3
SUMME		99	100	100	100	100	100	99	100	99	101	100	99	100	100
N. UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN UND WIEDER EIN ARZNEIMITTEL															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	76	80	81	82	80	70	78	80	65	78	68	87	67	69
	=2	7	7	7	6	3	7	6	8	7	8	15	3	11	9
	=3	7	6	7	4	4	9	7	4	11	5	9	5	10	9
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	9	7	4	7	12	13	9	7	13	7	8	4	10	10
KEINE ANGABE		1	1	1	0	1	1	1	0	4	1	1	1	2	3
SUMME		100	101	100	99	100	100	101	99	100	99	101	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102081.095421.0084.001

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, *4* HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAE- LIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.VEN. S-1	HOHER ALMO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDJ- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1105	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
O. ICH NEHME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	9	11	17	14	11	9	9	8	11	15	13	8	9	17
	=2	8	9	10	7	9	6	10	10	8	9	20	4	11	13
	=3	13	13	15	11	16	11	10	14	11	11	14	10	14	15
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	69	66	67	68	64	74	71	66	68	64	54	78	65	59
KEINE ANGABE		1	1	1	0	1	1	1	0	3	0	0	0	1	2
SUMME		100	100	99	100	101	101	101	100	101	99	101	100	100	101

P. EIGENTLICH IST JEDE EINNAHME VON MEDIKAMENTEN EIN EINGRIFF IN DEN KOERPER, DER NUR SELTEN UND NUR DANN, WENN MAN WIRKLICH KRANK IST, VORGEGOMMEN WERDEN SOLLTE

STIMME GAR NICHT ZU	=1	6	6	7	7	5	7	6	3	6	5	6	8	5	6
	=2	6	7	10	6	3	7	5	5	9	8	17	5	9	10
	=3	11	11	10	11	11	10	10	13	13	10	16	9	13	11
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	75	75	72	75	79	76	79	76	68	76	61	78	73	70
KEINE ANGABE		1	1	1	1	2	1	2	1	3	0	0	0	1	2
SUMME		99	100	100	100	100	101	101	98	99	99	100	100	101	99

FRAGE 10: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

•• G F U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 16 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TAL- TITEL	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG				
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG.	HAUS- HALTS- PRO- KOPF OHNE LEHRE	ALMO- HOL- KON-	HÖHER MEDI- TEN-	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.HISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-1	S-2	S-3	S-4	S-5	S-6	S-7	S-8	S-9	S-10	S-11	S-12	S-13	S-14	S-15
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
Q. IN MEINER UMGEBUNG GIBT ES NICHT GENUG MOEGLICHKEITEN ZUR FREIZEITGESTALTUNG															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	48	47	47	45	45	49	48	46	50	42	34	59	40	37
	=2	15	16	15	15	14	14	12	16	13	15	21	15	16	14
	=3	15	15	18	14	12	10	17	19	16	17	19	12	19	16
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	20	20	16	21	28	26	21	18	17	26	25	13	23	30
KEINE ANGABE		2	2	2	0	0	2	1	1	4	0	1	2	2	3
SUMME		100	100	98	99	99	101	99	100	100	100	100	101	100	100
R. ICH HAETTE GERNE MEHR KONTAKT MIT NEUEN FREUNDEN, BEKANNTEN ODER ALTEN NACHBARN															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	45	47	50	43	45	45	43	43	43	45	33	62	34	35
	=2	21	21	20	23	17	18	18	26	20	16	23	20	21	12
	=3	16	15	17	16	13	16	20	14	13	17	22	11	22	18
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	17	16	12	18	24	19	18	17	22	20	21	7	23	33
KEINE ANGABE		1	1	1	1	2	3	1	0	2	1	1	1	1	2
SUMME		100	100	100	101	101	101	100	100	100	99	100	101	101	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z G A 1980 *

102091.095921.7086.001

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TÄ- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAFU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROFL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299

S: WENN MAN DABEI GUT GELD VERDIENST, KANN MAN AUCH EINEN BERUF AUSÜBEN, DER AUF DAUER DER GESUNDHEIT SCHADEN KÖNNTE

STIMME GAR NICHT ZU	=1	63	63	66	61	63	62	65	50	61	61	51	69	61	57
	=2	18	20	21	22	14	20	19	30	21	18	29	16	18	19
	=3	8	8	6	7	10	7	8	8	8	6	12	8	10	9
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	8	8	5	8	13	8	7	10	6	14	7	7	9	11
KEINE ANGABE		2	2	2	2	0	2	1	2	5	1	1	1	1	3
SUMME		99	101	100	100	100	99	100	100	101	100	100	101	99	99

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BEPLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOKER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	552	153	245	276	179	497	360	299	
T. VIELE LEUTE LASSEN KEINE VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCHFÜHREN, WEIL SIE ANGST VON KRANKHEITEN HABEN, DIE DABEI ENTDECKT WERDEN KÖNNTEN															
STIMME GAR NICHT ZU	=1	38	39	39	45	31	40	38	37	37	39	31	52	29	27
	=2	16	16	18	12	11	10	15	18	15	16	26	13	19	16
	=3	19	19	23	21	15	14	19	17	19	19	17	14	22	22
STIMME VOLL UND GANZ ZU	=4	26	25	19	22	41	36	27	28	25	26	24	19	29	33
KEINE ANGABE		2	1	1	1	1	1	1	0	4	1	1	1	1	3
SUMME		101	100	100	101	99	101	100	100	100	101	99	99	100	101
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KÄRTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 9. "1" HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, "9" HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T R E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TÄ- TIGE	APPETITBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG.	HAUS- HALT- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	OHNE DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GENICHTET)	1994	1905	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	

STIMME VOLL UND GANZ ZU:

THEMA: RAUCHEN

A. ICH FINDE, DASS MAN DEN LEUTEN, DIE IM FERNSEHEN AUFTRETEN, DAS RAUCHEN GANZ VERBIETEN SOLLTE

26 25 27 23 27 31 27 17 26 13 13 30 26 26

B. WENN MAN JEMANDEM EINE ZIGARETTE ANBIETEN KANN, KOMMT MAN DARUEBER SCHNELLER MIT IHM INS GESPRÄCH

16 16 17 18 29 15 19 27 21 31 30 15 18 21

C. WAHREND DER ARBEITSZEIT RAUCHE ICH MEHR ALS SONST, WEIL ICH ZIEMLICH ANGE-SPANNT BIN

17 18 19 19 28 10 12 23 19 46 33 9 13 20

D. WENN MAN DIE NEUEN LEICH-TFEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT

17 15 17 19 22 20 18 15 16 27 26 16 17 21

E. UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL NIEDER-SPRUECHLICHES GESAGT UND BE-SCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WISST, OB RAUCHEN WIRK-LICH GEFÄHRLICH IST

24 23 19 27 27 29 29 26 20 28 24 25 22 26

F. IN MEINER BEKANNTENKREIS BEGINNEN INMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN

30 30 27 34 41 31 36 31 28 36 37 25 34 39

G. IN MEINER BEKANNTENKREIS BEGINNEN INMER MEHR JUGEND-LICHE MIT DEM RAUCHEN

37 36 31 44 49 36 41 41 35 42 47 32 45 48

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, "4" HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TÄL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KUN- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HÄU- FIGE BEWÄL- TIG-VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	330	299
STIMME VOLL UND GANZ ZU:														
THEMA: ERNÄHRUNG														

H. PRAKTISCH ALLE LEUTE, DIE UEBERGEWICHT HABEN, SIND SELBST DARAN SCHULD	31	29	28	26	31	33	29	25	28	30	23	37	27	26
J. ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN	18	20	18	15	30	15	18	16	19	17	20	15	19	21
THEMA: MEDIKAMENTE														

K. OHNE SCHLAF- UND BERUHI- GUNGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN	6	5	4	4	5	12	8	2	14	7	4	3	9	9
L. ICH WUERDE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, WENN ICH NUR WUESSTE, WAS ICH AN- DERES GEGEN MEINE BESCHWER- DEN TUN KANN	21	18	14	21	25	27	24	18	26	20	19	14	25	25
M. WENN ICH BEI DER ARBEIT KOPFSCHMERZEN HABE ODER MICH NICHT BESONDERS WOHLFUEHLE, NEHME ICH MEISTENS EINE TABLETTE	11	12	10	14	14	15	11	8	15	14	14	7	14	14
N. UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HIN UND WILDER EIN ARZNEIMITTEL	9	7	4	7	12	13	9	7	13	7	8	4	10	10
O. ICH NEHME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSAETZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTIS	69	66	62	68	64	74	71	68	68	64	54	78	65	59

FRAGE 20: ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KLEBTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '4' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TÄL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOME- ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOME- MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROEL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1065	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299

STIMME VOLL UND GANZ ZU:

P. EIGENTLICH IST JEDE EIN-
NAHME VON MEDIKAMENTEN EIN
EINGRIFF IN DEN KOERPER, DER
NUR SELTEN UND NUR DANN,
WENN MAN WIRKLICH KRANK IST,
VONGENOMMEN WERDEN SOLLTE

75	75	77	75	79	76	78	76	78	76	61	78	73	70
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

THEMA: FREIZEIT

VON ZEIT ZU ZEIT WENIGER ZEIT
FÜR FREIZEIT VERBRINGEN
WENN MAN WENIGER ZEIT
FÜR FREIZEIT VERBRINGEN

84	84	86	81	88	88	81	84	89	86	84	88	88	88
17	16	19	18	24	19	18	17	22	20	21	9	23	33

THEMA: ARBEIT

S. WENN MAN DABEI GUT GELD
VERDIENT, KANN MAN AUCH
EINEN BERUF AUSÜBEN, DER
AUF DAUER DER GESUNDHEIT
SCHADEN KOENNTE

8	0	9	9	13	8	7	15	6	14	7	7	9	11
---	---	---	---	----	---	---	----	---	----	---	---	---	----

THEMA: VORSORGEUNTERSUCHUNG

I. VIELE LUTE LASSEN KEINE
VORSORGEUNTERSUCHUNG DURCH-
FUHREN, WEIL SIE ANGST VOR
KRANKHEITEN HABEN, DIE DARFI
ENTDECKT WERDEN KOENNTEN

26	25	19	27	41	36	27	28	25	26	24	19	29	33
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SICHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESEN KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BIOLOG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF OHNE U.LEM. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	330	299
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN														

DARMINFEKTION ODER DURCHFALLKRANKHEITEN VERDAUUNGSBESCHWERDEN ODER VERSTOPFUNG MAGENBESCHWERDEN LEBER- U. GALLENBESCHWERDEN	5	6	3	6	11	3	6	9	7	4	9	3	6	6
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	24	24	21	26	34	25	22	27	34	22	30	14	32	35
NEUE ZAHNSCHAEDEN, ZAHN- SCHMERZEN	12	12	10	16	13	9	12	10	14	14	14	7	13	14
GRIPPE	23	26	23	29	25	18	26	23	19	25	26	20	27	25
LUNGENENTZUENDUNG	0	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
BRONCHITIS	6	4	4	6	4	9	4	5	11	6	6	6	6	8
ASTHMA	2	2	2	1	3	3	3	4	2	2	2	2	2	2
HARTNAECKIGER HUSTEN	9	8	6	7	10	10	11	7	11	13	6	6	13	10
INDEX ATMUNGSORGANE	33	33	30	36	35	31	35	33	34	40	37	29	40	37
NIERENBESCHWERDEN BLASENENTZUENDUNG, HARNROEH- RENENTZUENDUNG UNTERLEIBSLEBESCHWERDEN	4	3	2	3	6	3	4	3	5	1	7	4	6	3
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	9	7	5	6	11	11	10	8	10	5	15	6	11	12

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AU 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BL- RUF- TAE- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAFU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSW. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	.994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN														
ALLERGIEN	4	3	5	3	5	4	4	3	7	3	3	2	5	5
HAUTLEIDEN WIE EKZEME, FU- RUNKEL UND FLECHTEN	4	3	7	3	6	4	3	1	9	3	5	2	5	6
INDEX HAUTLEIDEN	7	6	7	7	10	7	7	4	16	5	7	4	9	10
RHEUMATISMUS ODER GELENKENT- ZUENDUNG	11	7	7	6	15	16	9	11	20	6	7	9	14	13
BANDSCHEIBENBESCHWERDEN	15	15	9	17	22	15	12	15	21	17	15	13	17	15
INDEX SKELETT/MUSKELN	22	20	12	23	32	27	18	21	33	20	18	19	26	25

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TÄ- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U. WEN. S-2	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN														
HERZBESCHWERDEN	12	6	6	6	9	19	8	5	21	7	7	8	13	8
KREISLAUFBESCHWERDEN ZU HOHER BLUTDRUCK	21	17	21	21	17	30	20	17	31	15	17	14	24	23
ZU NIEDRIGER BLUTDRUCK	12	9	7	9	12	15	11	9	19	8	10	9	14	12
KRANKHEITEN DER ARTERIEN (WIE ARTERIOSKLEROSE)	12	11	8	12	13	12	12	11	14	11	10	7	11	14
HAEMORRHOIDEN, KRAMPFADERN UND ANDERE VENENLEIDEN	3	2	1	2	1	2	2	0	8	2	0	3	3	2
9	8	3	11	9	10	7	12	14	6	3	7	9	12	
INDEX HERZ-/KREISLAUFBE- SCHWERDEN	40	32	29	38	36	51	36	35	53	31	31	29	43	44
DIABETES (ZUCKERKRANKHEIT)	3	1	1	0	1	5	2	3	3	1	1	3	3	3
STOFFWECHSELKRANKHEITEN	2	2	2	1	2	4	2	1	3	1	1	3	2	1
DRÜSENSTÖRUNGEN	1	1	1	2	1	2	1	0	1	1	2	1	1	2
INDEX DRÜSEN BESCHWERDEN	6	4	3	3	4	10	5	4	7	3	4	5	5	6
NERVENBESCHWERDEN	6	4	3	4	7	12	8	4	14	6	13	2	9	13
BLUTKRANKHEITEN WIE ANAEMIE	1	1	0	2	1	2	1	0	3	1	0	2	1	1

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE SIND VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFS- TAE- LIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. S-2	HAUS- HALTS- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	ALKO- HOL- KOP- SUM S-2	HOMER HOMER KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D-MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1105	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN														
HAEUFIGE KOPFSCHMERZEN	12	12	8	14	17	14	13	7	12	10	16	6	17	18
HARTNAECKIGE SCHLAF- STOERUNGEN	7	4	2	6	5	10	6	2	16	4	7	3	10	8
NERVOESE UNRUHE	13	10	5	18	14	17	14	20	21	11	21	6	19	23
ANGESPANNTHEIT ODER KONZEN- TRATIONSSTOERUNGEN	13	12	7	13	21	11	12	17	14	12	18	5	19	21
ERSCHÖLPFUNGS- U. SCHWAECH- ZUSTAENDE	9	7	3	9	15	11	10	15	14	8	11	3	15	13
HAEUFIGE UEBELKEIT	2	2	1	2	5	1	2	2	4	1	5	2	2	3
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERAENDERUNGEN	19	15	10	19	17	24	13	17	23	14	15	15	23	16
INDEX MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN	40	36	25	45	51	49	39	42	46	37	46	26	50	50
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHE AUFGRUND V.UNFAELLEN	3	4	2	3	7	2	4	7	2	4	6	2	5	3
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND VON VERGIFTUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AUGENKRANKHEITEN	5	3	2	1	6	6	5	5	5	5	4	4	7	3
OHRENKRANKHEITEN	2	1	1	3	1	4	2	1	2	2	3	2	1	3
KREBSERKRANKUNGEN	0	0	0	1	1	0	0	0	2	0	0	0	1	0
MINDESTENS EINE BESCHWERDE GENANNT	81	70	77	64	64	85	79	76	98	79	80	69	86	86
KEINE BESCHWERDE GENANNT	19	22	27	16	16	15	21	24	12	21	20	31	14	12

FRAGE 11: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSTÄ- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HÄU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	270	179	497	330	299
INDEX VERDAUUNGSSYSTEM	24	24	21	26	34	25	22	27	34	22	30	14	32	35
NEUE ZAHNSCHÄDEN, ZAHN- SCHMERZEN	12	12	10	16	13	9	12	10	14	14	14	7	13	14
INDEX ATMUNGSORGANE	33	33	30	36	35	31	35	33	34	40	37	29	40	37
INDEX HARN- UND GESCHLECHTSORGANE	9	7	5	6	11	11	10	8	10	5	15	6	11	12
INDEX HAUTLEIDEN	7	6	7	7	10	7	7	4	16	5	7	4	9	10
INDEX SKELETT/MUSKELN	22	20	12	23	32	27	18	21	33	20	18	19	26	25
INDEX HERZ-/KREISLAUFBE- SCHWERDEN	40	32	29	38	36	51	36	35	53	31	31	29	43	44
INDEX DRÜSENBSCHWERDEN	6	4	3	3	4	10	5	4	7	3	4	5	5	6
NERVENBSCHWERDEN	6	4	3	4	7	12	8	4	14	6	13	2	9	13
BLUTKRANKHEITEN WIL ANAEMIE	1	1	0	2	1	2	1	0	3	1	0	2	1	1
INDEX MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN	40	36	25	45	51	49	39	42	46	37	46	26	50	50
ZWISCHENSUMME	260	179	145	206	234	234	193	168	264	184	215	143	239	247

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z O A 1980 *

1020P1.075421.0096.001

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFES- TÄE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1794	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
KRANKHEITEN ODER KNOCHEN- BRUECHLE AUFGRUND V. UNFAELLEN	3	4	3	3	7	2	4	7	2	4	6	2	5	3
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND VON VERGIFTUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AUGENKRANKHEITEN	5	3	3	1	6	6	5	5	5	5	4	4	7	3
OHRENKRANKHEITEN	7	1	1	3	1	4	2	1	2	2	3	2	1	3
KREBLERKRANKUNGEN	0	0	0	1	1	0	0	0	2	0	0	0	1	0
SUMME	210	187	152	214	249	246	204	201	275	195	228	151	253	256
HINDESTEINS EINE BESCHWERDE GENANNT	61	78	73	84	84	85	79	76	98	79	80	69	86	88
KEINE BESCHWERDE GENANNT	19	22	27	16	16	15	21	24	12	21	20	31	14	12

FRAGE 12: WIE WUERDEN SIE IM GROSSEN UND GANZEN IHREN GESUNDHEITZUSTAND EINSTUFEN? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DER SKALA. '1' BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND UND '6' BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND *DIE WERTE DAZWISCHEN DIENEN ZUR ABSTUFUNG.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	UE- RUF- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIAL LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG.	HAUS- HALTS- VOLKS- EINK.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HACU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND =1		3	3	3	5	2	3	3	1	5	2	3	3	4	2
		7	6	5	8	9	9	5	5	10	8	9	4	8	7
		18	15	12	15	18	30	19	22	23	20	26	14	20	23
		24	25	21	27	34	26	23	27	30	25	24	16	28	32
		30	32	38	28	26	18	34	25	22	32	24	33	28	26
SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND =6		17	19	20	16	12	13	15	19	9	14	14	28	12	10
KEINE ANGABE		1	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	1	1	0
SUMME		100	101	100	100	101	99	100	99	100	101	100	99	101	100

FPAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TÄT- IGE	ARBEITSELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN.	ALKO- HOL- KON- SUM	MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	507	153	245	276	179	497	380	299	
PROBLEME MIT DEM ALTERWER- DEN -----															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	58	62	66	64	53	49	64	51	42	63	54	85	43	31
	=2	22	23	22	20	24	19	18	30	26	20	25	13	27	17
	=3	11	9	7	10	14	16	9	14	12	10	14	2	18	16
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	2	7	2	4	13	5	3	10	3	3	0	10	15
KEINE ANGABE		4	4	3	4	5	3	4	2	9	4	3	0	3	21
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	99	100	99	100	101	100	
GESUNDHEITLICHE PROBLEME -----															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	35	38	42	35	26	31	37	32	22	36	25	68	18	10
	=2	31	35	37	34	34	21	28	41	30	31	39	26	31	19
	=3	18	16	11	19	22	22	16	16	20	18	22	5	28	22
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	12	8	7	8	15	21	12	9	20	9	13	1	21	29
KEINE ANGABE		4	4	3	5	4	5	4	2	8	4	2	1*	2	20
SUMME	100	101	100	101	101	100	99	100	100	100	101	101	100	100	

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROECHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAL- TILE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-X	HONER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HONER MEDI- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	45	50	49	51	51	39	48	49	39	42	36	82	23	9
	=2	21	20	26	16	15	17	20	16	16	20	31	12	26	13
	=3	16	15	17	16	15	16	15	20	15	14	22	4	26	23
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	13	9	7	8	14	22	10	11	18	13	9	1	22	29
KEINE ANGABE		6	7	6	9	6	4	6	3	11	6	2	1	2	27
SUMME		101	101	100	100	101	98	99	99	99	101	100	100	99	101
FINANZIELLE PROBLEME															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	53	48	57	45	37	52	41	47	52	40	30	91	29	11
	=2	25	27	24	29	26	22	27	28	19	25	36	9	37	18
	=3	11	12	12	12	15	9	15	13	12	16	18	1	20	20
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	8	3	9	18	12	12	10	8	16	13	0	13	26
KEINE ANGABE		4	4	4	5	5	5	4	3	9	3	2	0	2	25
SUMME		100	99	100	100	101	100	99	101	100	100	99	101	101	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. "1" BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND "4" BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G P U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSTAL- TIGE		ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
		S-1	S-2	GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF U. MEN. S-2	HOHEP ALKO- HOL- KON- SUM	HOMER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005		271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
FEHLENDE HARMONIE IN DER FA- MILIE															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	65	63	73	57	52	65	62	61	64	59	53	97	45	11
	=2	16	17	15	22	15	15	17	22	13	17	21	2	29	11
	=3	7	8	5	10	11	5	6	7	8	9	12	0	15	16
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	7	4	6	14	10	8	7	4	11	12	0	9	33
KEINE ANGABE		5	5	3	5	8	5	5	3	10	4	4	0	2	29
SUMME		100	100	100	100	100	100	100	100	99	100	102	99	100	100
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	62	77	54	52	70	63	61	63	59	53	97	51	15
	=2	15	18	14	25	16	11	17	16	14	19	21	3	27	11
	=3	5	7	5	7	7	2	4	9	5	8	13	0	8	10
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	8	3	9	17	9	10	9	5	9	11	0	8	33
KEINE ANGABE		6	6	6	6	9	8	6	4	12	4	2	0	6	30
SUMME		100	101	101	101	101	100	100	101	99	99	100	100	100	99

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON FINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALT- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOKER ALKO- HOL- KGN- SUM S-X	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	60	55	59	56	45	66	53	53	60	57	51	92	43	18
	=2	17	20	19	26	22	9	21	25	16	16	21	7	24	12
	=3	8	10	10	8	14	5	9	11	5	13	16	0	14	14
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	6	4	3	8	10	9	5	5	6	5	0	5	23
KEINE ANGABE		10	8	9	6	11	9	9	6	14	8	7	1	14	33
SUMME		101	99	100	99	100	99	101	100	100	100	100	100	100	100
STREIT ODER AERGER MIT DEN NACHBARN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	77	78	80	82	71	72	74	78	68	75	68	95	69	36
	=2	12	12	13	12	11	12	16	10	16	14	20	4	20	15
	=3	4	4	2	3	6	5	4	2	5	4	6	0	6	11
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	2	2	0	0	5	6	2	5	1	3	3	0	1	10
KEINE ANGABE		5	5	5	4	8	5	5	4	9	3	3	0	4	28
SUMME		100	101	100	101	101	100	101	99	99	99	100	99	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

1020P1.095421.0102.001

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KÖNNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: PE-UNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TAE- LIGE	ARBEITSBELASTUNG		SOZIALE LAGE	MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG					
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF OHNE 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
GEFUEHL, IN DER FAMILIE NICHT GERECHT BEHANDELT ZU WERDEN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	72	73	76	71	65	69	67	76	71	70	58	97	63	20
	=2	14	14	17	16	12	15	18	13	11	12	20	3	23	13
	=3	5	5	2	4	7	7	6	5	4	8	11	0	6	20
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	2	1	1	7	3	3	3	1	3	7	0	4	15
KEINE ANGABE		6	6	4	7	9	6	5	3	12	7	4	0	4	32
SUMME		100	100	100	99	100	99	100	99	100	100	100	100	100	100
BELASTUNG DURCH ZUVIEL AUFGABEN IN DER FAMILIE															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	64	62	70	59	55	62	56	65	62	65	55	94	52	23
	=2	20	22	20	20	18	19	20	21	19	20	25	6	27	21
	=3	8	8	5	7	13	8	13	8	6	8	14	0	11	17
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	3	1	3	5	5	5	2	2	1	2	0	5	10
KEINE ANGABE		6	6	5	7	9	7	5	4	10	5	4	0	6	29
SUMME		101	101	101	101	100	101	99	100	99	99	100	100	101	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. RITTE KREUZT SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G H U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- TIGE S-X	ARBEITSUELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PHO KOPF DM. GRU U. WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KUN- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	300	299	
ANGST, DASS MEINE KINDER O. ANGEOEHRIGE VON MIR DRO- GENABHAENIG WERDEN KOENNTEN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	63	64	64	53	76	63	63	62	63	54	95	50	25
	=2	14	17	17	15	21	12	17	22	12	12	24	4	22	12
	=3	7	8	7	10	8	5	9	4	10	9	8	1	11	13
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	6	5	6	10	7	5	5	5	8	10	0	7	20
KEINE ANGABE		8	7	7	5	8	7	6	6	11	8	3	1	10	29
SUMME		101	101	100	100	100	101	100	100	100	100	99	101	100	99
HEIZE UND STRESS IM ALLTAG															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	42	27	32	22	17	55	37	33	42	28	23	77	20	10
	=2	29	36	42	36	28	24	33	28	28	33	36	18	34	20
	=3	16	22	18	20	30	9	16	26	12	24	27	4	28	19
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	10	4	17	18	8	9	11	7	9	12	0	13	23
KEINE ANGABE		6	5	4	5	7	5	5	2	11	6	2	0	5	28
SUMME		100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	99	100	100

• EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z N A 1980 •

102081.G95421.0104.001

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. "1" BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND "4" BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFES- TAE- TIGE S-2	ARBEITSELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE UHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHEP- ALKO- HOL- KOM- SUM S-2	HONER MEMI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	65	63	71	59	52	65	61	67	64	63	53	95	47	14
	=2	18	22	21	25	25	13	20	15	19	22	27	4	34	19
	=3	7	6	5	8	6	9	8	8	6	6	11	1	13	20
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	4	3	0	4	8	9	7	6	2	4	5	0	3	20
KEINE ANGABE		5	5	3	4	9	4	5	5	9	4	4	0	3	27
SUMME		99	99	100	100	100	100	101	101	100	99	100	100	100	100
MANGEL AN HILFE BEI PERSOEN- LICHEN PROBLEMEN UND NOT- FÄLLEN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	60	60	66	57	49	53	54	57	52	58	44	96	31	8
	=2	21	24	20	27	23	19	22	25	24	21	26	3	41	15
	=3	9	7	4	8	9	12	10	7	9	10	15	0	17	27
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	4	1	6	11	13	8	8	6	7	11	0	7	25
KEINE ANGABE		5	5	5	7	8	4	5	4	9	4	1	0	4	26
SUMME		100	100	101	100	100	101	99	101	100	100	99	99	100	101

FRAGE 22: WIR HABEN VORHIN SCHON FINKAL UEBER PROBLIEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WIST)

	GESAMT	BE- RUF- TAE- LIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- EINK. PRO KOPF OH H.WEN.	HOHER ALKO- HDL- KON- SUM	HOHER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-4	S-3	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
ANGST VOR LINSAMKEIT															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	57	62	71	58	53	49	57	58	50	56	47	92	35	11
	=2	19	19	15	26	17	17	18	16	19	19	24	6	29	13
	=3	11	9	6	7	12	15	12	14	10	11	15	1	20	21
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	8	5	3	4	10	14	8	9	11	7	14	1	14	28
KEINE ANGABE		5	6	5	5	7	4	5	3	10	7	1	0	3	27
SUMME		100	101	100	100	99	99	100	100	100	100	101	100	101	100
GEFUEHLE, IRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN UND KEINE AUFGABEN MEHR ZU HABEN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	70	76	71	60	62	66	63	59	67	59	98	44	15
	=2	16	14	13	16	16	18	19	12	16	14	21	2	29	18
	=3	8	6	5	4	8	7	7	14	8	9	11	0	16	17
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	4	2	5	8	10	4	7	8	7	7	0	9	24
KEINE ANGABE		5	5	4	4	8	4	4	4	9	3	2	0	3	26
SUMME		101	99	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B.Z. A 1980 *

1020P1.095421.0106.001

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUHS- TAE- LIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- KET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	507	153	245	276	179	497	380	299	
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	68	64	72	62	51	68	65	63	62	63	49	98	49	18
	=2	19	21	19	25	23	16	22	22	19	20	31	2	37	21
	=3	6	6	5	6	10	5	6	5	6	8	11	0	10	17
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	3	4	3	8	6	3	6	2	4	6	0	1	16
KEINE ANGABE		5	5	4	5	7	5	4	4	11	5	3	0	4	28
SUMME		101	99	100	101	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100
EINTOENIGKEIT DES TAEGLICHEN LEBENS															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	57	58	66	57	45	53	50	55	53	54	42	94	33	9
	=2	27	27	21	24	24	21	23	23	20	22	26	6	34	17
	=3	9	9	7	9	10	11	14	11	8	12	20	0	20	23
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	4	1	5	12	11	7	7	7	5	11	0	9	23
KEINE ANGABE		6	6	5	5	9	4	6	5	12	6	2	0	4	28
SUMME		100	99	100	100	100	100	100	101	100	99	101	100	100	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KÖNNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAL- LIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HÖHER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
UNSICHERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT -----															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	48	46	52	44	30	47	46	44	45	44	33	68	18	8
	=2	24	25	27	26	29	23	23	26	24	24	31	11	34	12
	=3	15	16	15	18	20	13	18	19	11	19	25	1	31	26
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	8	8	3	11	14	13	9	9	10	10	11	0	14	29
KEINE ANGABE		4	4	4	2	7	4	4	3	9	2	1	0	3	24
SUMME		99	99	101	101	100	100	100	101	99	99	101	100	100	99
ANGST, DEN AN MICH GESTELL- TEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN -----															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	54	54	60	51	42	47	48	51	47	51	43	93	26	8
	=2	25	25	28	29	21	24	27	23	24	26	30	6	36	18
	=3	11	10	5	12	19	12	13	14	12	13	19	0	26	24
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	5	1	5	10	13	7	7	7	6	7	0	8	23
KEINE ANGABE		5	5	6	3	8	5	5	5	10	4	2	0	4	27
SUMME		101	99	100	100	100	101	100	100	100	100	101	99	100	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. RITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. (ZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAERE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BF- RUF- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- DILOG- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- FIAK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- KON- SUM	HOHER MEMI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1990	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
SICHERHEIT DES ARBLITS- PLATZES															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	66	59	68	58	40	70	61	59	50	49	49	92	49	22
	=2	12	19	21	18	18	7	13	18	14	24	25	6	20	12
	=3	7	10	6	11	16	5	7	7	4	9	10	0	13	12
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	7	1	7	20	7	7	11	7	10	13	0	8	22
KEINE ANGABE		10	5	4	5	6	11	12	5	15	8	4	2	10	32
SUMME		100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100
KAUM AUFSTIEGSMOEGLICHKEITEN IM BERUF															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	70	65	72	61	47	75	67	68	67	51	55	97	52	25
	=2	17	18	18	17	21	8	15	16	14	15	27	2	25	16
	=3	5	7	5	10	11	4	6	5	4	8	11	0	8	16
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	3	0	1	14	5	4	6	1	7	5	0	4	9
KEINE ANGABE		9	6	5	6	8	7	8	6	15	8	2	0	10	33
SUMME		100	99	100	100	101	99	100	101	101	99	100	99	99	99

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KÖNNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSÖNLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- LIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- PRO- KOFF U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KOH- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	MAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	330	299	
NICHT AUSREICHENDE LOHN/ GEHALT															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	59	51	61	49	34	62	51	50	59	50	44	92	37	18
	=2	18	24	24	20	28	12	20	20	17	22	34	7	31	16
	=3	9	12	8	18	14	10	11	15	6	11	15	0	17	18
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	8	2	10	18	9	11	11	7	12	7	0	10	20
KEINE ANGABE		7	4	5	3	7	7	6	3	10	4	1	1	6	28
SUMME		99	99	100	100	101	100	99	99	99	99	101	100	131	100
PROBLEME UND BELASTUNGEN IN DER TÄGLICHEN ARBEIT/ SCHULE/AUSBILDUNG															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	52	43	53	39	30	61	44	46	55	45	40	86	30	14
	=2	22	26	25	31	21	15	24	22	17	24	24	11	29	11
	=3	12	17	13	16	23	7	13	18	9	16	24	1	24	20
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	7	3	8	16	8	10	8	5	8	10	0	9	22
KEINE ANGABE		9	7	6	7	10	9	9	6	15	7	2	2	8	33
SUMME		101	100	100	101	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE		1	1	3	0	1	1	2	1	3	0	0	0	0	10

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102JP1.095421.0110.001

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. PITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. "1" BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND "4" BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BERUFS- TÄ- TIG S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	3994	1705	271	224	192	365	507	153	245	276	179	497	340	299
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK: -----														
PROBLEME MIT DEM ALTER- WERDEN	5	2	2	2	4	13	5	3	10	3	3	0	10	15
GESUNDHEITLICHE PROBLEME	12	8	7	8	15	21	12	9	20	9	13	1	21	29
ANGST, AUF ANDERE ANGEWIESEN ZU SEIN	13	9	7	8	14	22	10	11	19	13	9	1	22	29
FINANZIELLE PROBLEME	7	8	3	9	18	12	12	10	8	16	13	0	13	26
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE	7	7	4	6	14	10	8	7	4	11	12	0	9	33
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE	7	0	1	9	17	9	10	9	5	9	11	0	8	33
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER	6	6	4	3	8	10	9	5	5	6	5	0	5	23
STREIT ODER AERGER MIT DEN NACHBARN	2	2	0	0	5	6	2	5	1	3	3	0	1	10
ZWISCHENSUMME	59	50	31	40	95	103	68	59	71	70	69	2	89	198

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: UNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAE- LIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM & GO U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK: -----														
GEFUEHL, IN DER FAMILIE NICHT GERECHT BEHANDELT ZU WERDEN	3	2	1	1	7	3	3	3	1	3	7	0	4	15
BELASTUNG DURCH ZUVIEL AUFGABEN IN DER FAMILIE	3	3	1	3	5	5	5	2	2	1	2	0	5	10
SICHERHEIT DES ARBEITS- PLATZES	5	7	1	7	20	7	7	11	7	10	13	0	8	22
PROBLEME UND BELASTUNGEN IN DER TAEGLICHEN ARBEIT/ SCHULE/AUSBILDUNG	6	7	3	8	16	8	10	8	5	8	10	0	9	22
HEIZE UND STRESS IM ALLTAG	7	10	4	17	18	8	9	11	7	9	12	0	13	23
MANGEL AN GUTEN FREUNDEN UND BEKANNTEN	4	3	0	4	8	9	7	6	2	4	5	0	3	20
MANGEL AN HILFE BEI PERSOEN- LICHEN PROBLEMEN UND NOTFAELLEN	5	4	1	6	11	13	8	8	6	7	11	0	7	25
ANGST VOR EINSAMKEIT	8	5	3	4	10	14	9	9	11	7	14	1	14	28
ZWISCHENSUMME	41	41	14	50	95	67	57	58	41	49	74	1	63	165

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON FINNAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITT KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSGELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-2	SEHR HOCH S-3	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-2	HOHEP ALKO- HOL- KOM- SUM S-3	HOHER MEDI- KAMEN- TEM- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-2	SEHR HOCH S-3
BASIS (GEWICHTET)	1994	1000	271	224	192	365	512	153	245	276	179	497	390	299
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK: -----														
GEFUEHL, IRGENDWIE UEBER- FLUESSIG ZU SEIN UND KEINE AUFGABE MEHR ZU HABEN	5	4	2	5	8	10	4	7	8	7	7	0	8	24
NICHT GENUG ERFOLG IM LEBEN ZU HABEN	3	3	0	3	8	6	3	6	2	4	6	0	1	16
EINTOENIGKEIT DES TAEGLICHEN LEBENS	6	4	1	5	12	11	7	7	7	5	11	0	9	23
UNSIKERHEIT, WIE ES IN DER EIGENEN ZUKUNFT UEBERHAUPT WEITERGEHT	8	8	3	11	14	13	9	9	10	10	11	0	14	29
ANGST, DEN AN MICH GESTELL- TEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR GEWACHSEN ZU SEIN	6	5	1	5	10	13	7	7	7	6	7	0	8	23
ANGST, DASS MEINE KINDER ODER ANGEHOERIGE VON MIR DROGENABHAENIG WERDEN KOEENNTEN	5	6	5	6	10	7	5	5	5	8	10	0	7	20
KAUM AUFSTIEGSMOEGLICHKEITEN IM BERUF	3	3	0	1	14	5	4	6	1	7	5	0	4	9
NICHT AUSREICHENDER LOHN/ GEHALT	6	4	2	10	18	9	11	11	7	12	7	0	10	20
SUMME	142	132	50	141	264	244	175	175	159	174	207	3	213	527

ZUSAMMENFASSUNG AUS FRAGEN 24 - 31: ANGABEN ZUR TEILNAHME AN VORSORGEUNTERSUCHUNGEN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-Z	BE- RUFSS- TÄE- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF DM GOU U.WEN. S-Z	HUER ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HOHER HELI- KAMEN- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-Z	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	330	299
BEFRAGTE(R):														
TEILNAHME AN VORSORGE- UNTERSUCHUNGEN GENERELL	47	46	50	39	44	49	40	41	50	39	39	43	49	41
TEILNAHME 1980/81	31	30	32	22	31	31	28	27	33	25	25	29	29	25
AUFGLICKEN EINER KRANK- HEIT 1980/81	1	1	0	1	3	1	2	2	1	2	3	0	1	3
VORSORGEUNTERSUCHUNG ZUR FRUEHERKENNUNG VON KREBS GENANNT (1980/81)	15	14	10	14	15	18	13	16	19	12	12	14	14	12
KIND(ER):														
TEILNAHME AN VORSORGE- UNTERSUCHUNG GENERELL	25	25	26	28	23	28	32	23	22	21	29	21	27	31
TEILNAHME 1980/1981	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	3	1	1	1
AUFGLICKEN EINER KRANK- HEIT 1980/81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z G A 1980 *

1020P1.095421.0114.001

FRAGE 24: SIND SIE SCHON EINMAL ZUM ARZT GEGANGEN, UM SICH UNTERSUCHEN ZU LASSEN, OHNE DASS SIE KRANK WAREN ODER SICH KRANK FUEHLEN, ALSO SOZUSAGEN NUR VORSORGLICH?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	999	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
JA	47	46	50	39	44	49	40	41	50	39	39	43	49	41
NEIN	51	52	46	59	55	51	58	58	49	59	60	55	49	58
KA	2	2	4	2	1	1	2	0	2	2	1	2	3	1
SUMME	100	100	100	100	100	101	100	99	101	100	100	100	101	100

FRAGE 25: UND IN WELCHEM JAHR WAR DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON VORSÜRLICH BEIM ARZT WAREN

	GESAMT	BE- RUFSS- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRL	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF D. 6FG U. WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TLN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	734	459	137	87	85	177	198	63	122	106	69	214	195	121
1961	19	18	18	19	22	16	17	23	22	20	18	20	22	15
1960	46	48	46	38	49	48	54	43	45	46	46	47	39	46
VON 1960	27	27	29	37	22	30	24	27	24	28	29	27	31	29
WEISS NICHT MEHR	2	2	0	5	1	3	1	1	2	1	3	2	1	3
KEINE ANGABE	6	5	7	2	6	4	5	6	8	5	4	4	8	7
SUMME	100	100	100	101	100	101	101	100	101	100	100	100	101	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

1J20R1.095421.0116.001

FRAGE 26: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SICH ZUM LETZTEN MAL 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	BE- RUF- TAE- LIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOMEP MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	610	302	87	50	61	112	141	42	41	70	44	143	112	75
GANZ ALLGEMEINE VORSORGFUN- TERSUCHUNG, REGELMAESSIGE ARZTLICHE KONTROLLE	49	49	49	53	46	42	52	50	46	51	37	55	51	48
VORSORGEUNTERSUCHUNG ZUR FRUEHERKENNUNG VON KREBS	49	47	32	64	49	60	46	57	58	46	46	48	47	50
VORSORGEUNTERSUCHUNG ZUR FRUEHERKENNUNG VON HERZ- UND KREISLAUFERKRANKUNGEN	5	5	6	4	2	4	4	1	5	4	3	7	5	4
VORSORGEUNTERSUCHUNG ZUR FRUEHERKENNUNG VON ZUCKERKRANKHEIT	7	5	6	2	3	9	6	6	7	6	11	8	6	7
UNTERSUCHUNG DER ZAHNE	7	10	10	16	5	4	1	14	6	10	14	6	13	4
SCHWANGEREN-UNTERSUCHUNG	1	1	1	4	0	0	1	0	0	0	2	2	3	0
REIHENUNTERSUCHUNG F. BEST. PERSONENGRUPPEN (WLRPFLICH- TIGE, STUDENTEN U.A.)	2	2	2	0	2	0	4	1	0	3	4	1	4	3
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT BERUFSEIN- TRITT, LEBENSVERSICHERUNGEN U.A.	3	5	7	0	6	0	3	1	2	2	12	0	6	4
SCHUTZIMPFUNG (Z.B. GEGEN GRIPPE) VON BEFRAGTEN ALS VORSORGEUNTERSUCHUNG GENANNT	1	2	1	5	0	0	0	1	2	2	0	0	3	0
SONSTIGE VORSORGEUNTERSU- CHUNGEN GENANNT	2	2	0	0	2	1	2	3	2	4	8	0	2	4
KEINE ANGABE	2	5	0	7	4	2	5	4	6	5	7	2	6	6

FRAGE 27: WURDE DABEI BEI IHREN LINE KRANKHEIT ODER BESCHWERDEN ENTDECKT, DIE VORHER NICHT ERKANNT WAREN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SICH ZUM LETZTEN MAL 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH
UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	BE- KUF- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOKER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	610	302	87	50	61	112	141	42	61	70	44	143	112	75	
JA	5	5	1	3	9	4	7	9	4	8	12	1	4	12	
NEIN	33	32	34	37	38	29	28	38	34	28	30	31	41	31	
WEISS NICHT	60	61	61	58	50	67	62	52	61	61	56	67	52	55	
KEINE ANGABE	7	3	5	2	3	1	3	0	1	3	2	1	4	1	
SUMME	100	101	101	100	100	101	100	99	100	100	100	100	101	99	

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1990 *

102081.095421.0116.001

FRAGE 28: SIND SIE SCHON EINMAL MIT EINEM KIND ZUM ARZT GEGANGEN, OHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VOR-
SORGLICH?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	994	1005	271	224	192	365	507	153	245	276	179	497	380	299
JA	25	25	26	28	23	28	32	23	22	21	29	21	27	31
NEIN	70	71	68	69	70	67	62	73	66	76	70	76	69	61
KLEINE ANGADE	5	5	5	3	7	4	6	5	11	3	1	3	4	8
SUMME	100	101	99	100	100	99	100	101	99	100	100	100	100	100

FRAGE 29: UND IN WELCHEM JAHR HABEN SIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON MIT EINEM KIND VORSORGLICH BEIM ARZT WAREN

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAE- LIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PHO KOPF OH LPO U.WEN. S-X	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOMER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	507	247	72	63	44	104	163	35	55	58	52	105	103	92
1961	1	1	1	0	0	1	2	0	0	2	4	3	1	0
1960	3	3	1	2	6	0	2	2	1	3	6	1	3	3
VOR 1960	2	2	3	3	2	2	1	0	4	3	6	3	4	2
WEISS NICHT MEHR	93	94	95	95	92	97	95	98	95	93	84	93	92	95
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z T A 1980 *

FRAGE 30: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAPALS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1991 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT S-X	BERUFS- TAE- TIGL S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U. WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEIL- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RT- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	23	9	2	2	2	1	7	1	1	3	5	4	4	3
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN IN BESTIMMTEN ALTERSKLASSEN														
UNMITTELBAR NACH DER GEBURT DES KINDES (U1)	59	54	59	0	100	100	42	0	0	0	66	43	59	75
ZWISCHEN DEM 3. UND 10. LEBENSTAG (U2)	63	54	59	0	100	100	42	0	100	0	66	43	59	100
IN DER 4. BIS 6. LEBENS- WOCHE (U3)	63	54	59	0	100	100	42	0	100	0	66	43	59	100
IN 3. BIS 4. LEBENSMONAT (U4)	57	54	59	0	100	100	26	0	100	0	66	43	30	100
IN 6. BIS 7. LEBENSMONAT (U5)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
IN 10. BIS 12. LEBENSMONAT (U6)	64	54	59	0	100	100	42	0	100	0	66	43	59	100
IN 2. LEBENSJAHR (U7)	38	41	59	0	51	0	26	0	100	0	0	19	30	25
ZWISCHEN ANFANG DES 3. LE- BENSJAHRES UND ENDE DES 4. LEBENSJAHRES (U8)	25	26	59	0	51	0	26	0	100	0	23	19	30	62
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNG AB BEGINN DES 5. LE- BENSJAHRES	17	26	59	0	51	0	17	0	100	0	0	19	30	25
ZWISCHENSUMME	486	463	577	100	753	600	367	100	800	100	453	372	456	687

FRAGE 30: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAMALS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZUR LETZTEN MAL EIN KIND 1990 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-X	ARBEITSGELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOCHE- ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOCHE- MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	23	9	2	2	2	1	7	1	1	3	5	4	4	3
REIHENUNTERSUCHUNG BEI SCHULKINDERN (UNTERSUCHUNG DER ZAEHNE, ROENTGENUNTER- SUCHUNGEN, UNTERSUCHUNG ZUR SCHULEINSTELLUNG, ZUR SCHUL- REIFL, U.A.)	23	40	59	0	100	0	26	0	0	0	23	19	30	38
ZUR SCHUTZIMPFUNG (Z.B.GEGEN KINDERPLAEMUNG, POCKEN, O.AE.) VON BEFRAGTEN ALS VORSORGEUNTERSUCHUNG GENANNT	28	40	59	0	100	0	26	0	0	0	46	19	30	75
SONSTIGE VORSORGEUNTERSU- CHUNG GENANNT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	537	543	690	100	953	600	415	100	800	100	522	410	516	800

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-%	BE- RUF- TAL- TIGE S-%	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-%	HOCHE S-%	SEHR HOCH S-%	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-%	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-%	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-%	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-%	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-%	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-%	NIED- RIG S-%	HOCHE S-%	SEHR HOCH S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ARZNEIEN FUER MAGEN, LEBER UND GALLE														
REGELMAESSIG TAEGLICH	7	6	6	6	5	5	5	8	25	5	5	5	5	7
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	3	3	3	2	2	1	4	12	2	3	3	3	2
NUR ZEITWEISE	10	10	9	10	12	11	10	8	19	7	11	6	11	14
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	19	19	18	20	19	18	15	20	56	13	18	14	19	23
UEBERHAUPT NICHT	72	73	72	72	69	74	76	71	16	81	75	78	74	65
KEINE ANGABE	9	9	10	8	12	8	8	9	27	6	7	8	7	11
SUMME	100	101	100	100	100	100	99	100	99	100	100	100	100	99
VERDAUUNGS- UND ABFUEHRMITTEL														
REGELMAESSIG TAEGLICH	6	4	4	8	3	6	4	3	22	4	4	3	4	9
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	4	3	4	4	5	4	5	14	2	6	4	3	6
NUR ZEITWEISE	11	10	10	8	13	11	12	13	18	8	11	6	15	15
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	21	18	16	20	20	22	20	21	53	14	21	12	22	30
UEBERHAUPT NICHT	70	71	71	72	69	71	71	72	12	79	74	77	72	60
KEINE ANGABE	9	10	13	8	11	8	9	7	34	6	5	11	6	10
SUMME	100	99	100	100	100	101	100	100	99	99	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z F A 1980 *

1020P1.095421.0124.001

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
SCHLANKHEITSPRAEPARATE														
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	7	4	2	3	2	2	2	13	1	2	2	1	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	3	3	3	4	2	3	0	13	2	2	2	3	4
NUR ZEITWEISE	5	5	7	6	4	4	6	7	16	6	6	5	4	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	10	11	10	12	11	8	10	9	41	9	10	8	8	16
UEBERHAUPT NICHT	81	80	76	82	77	85	80	79	25	84	82	82	84	76
KEINE ANGABE	10	10	14	6	12	7	10	11	34	7	8	9	8	9
SUMME	101	101	100	100	100	100	100	99	100	100	100	99	100	101

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN
DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSTAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		PISSBRUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMEP MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIQA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
GASTS (GLEICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ERKAELTUNGSMITTEL, GRIPPEMITTEL														
REGELMAESSIG TAEGLICH	5	5	4	2	8	5	5	6	13	5	3	3	6	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	3	2	3	4	4	5	2	12	4	3	4	3	4
NUR ZEITWEISE	36	38	38	43	50	34	34	39	32	34	41	29	42	35
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	45	46	44	49	42	43	43	47	57	43	47	36	51	45
UEBERHAUPT NICHT	48	48	47	46	52	52	49	50	16	51	46	55	45	47
KEINE ANGABE	7	6	9	5	6	5	7	3	27	5	7	9	4	8
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	99	100	100	100	100
ASTHMA MITTEL														
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	3	3	3	4	4	5	4	17	3	3	4	2	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	4	6	3	3	2	4	3	15	3	3	3	4	4
NUR ZEITWEISE	5	5	6	6	9	5	4	4	13	4	6	5	4	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	12	15	12	11	11	13	10	46	10	12	11	10	14
UEBERHAUPT NICHT	60	60	77	60	77	61	60	79	24	65	63	62	64	75
KEINE ANGABE	9	8	8	8	12	9	7	11	31	6	5	6	7	10
SUMME	100	100	100	100	100	101	100	100	101	101	100	99	101	99

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1960 *

102081.095421.0126.001

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIG BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
MITTEL GEGEN ALLERGIEN														
REGELMAESSIG TAEGLICH	2	2	1	1	2	2	2	2	13	2	2	1	2	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	2	1	5	4	4	2	2	1	11	1	2	2	3	2
NUR ZEITWEISE	7	6	5	6	7	6	7	4	19	4	6	6	7	8
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	12	13	11	13	10	12	8	43	7	10	10	12	14
UEBERHAUPT NICHT	80	80	80	84	77	83	80	78	29	86	83	82	83	77
KEINE ANGABE	9	8	8	5	11	7	8	15	28	7	7	8	5	9
SUMME	100	100	101	100	101	100	100	101	100	100	100	100	100	100

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESE MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIES EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIAL LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF ODI UND U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
RHEUMAMITTEL														
REGELMAESSIG TAEGLICH	6	4	4	3	4	8	5	3	22	3	3	5	6	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	3	4	1	4	3	4	2	16	2	4	4	1	3
NUR ZEITWEISE	10	9	8	13	11	12	9	15	17	7	6	8	14	9
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	20	17	16	16	19	23	18	20	55	12	13	18	21	18
UEBERHAUPT NICHT	71	73	72	73	69	68	72	67	12	81	78	75	72	70
KEINE ANGABE	10	11	12	11	12	9	9	13	33	8	9	7	7	12
SUMME	101	101	100	100	100	100	99	100	100	101	100	100	100	100

♦ EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z G A 1984 ♦

1020P1.095421.0128.001

FRAGE 32: ICH HABE WICHER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTEN HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN
VIER MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

♦♦ G F U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFES- TAE- TIG S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
HERZ- UND KREISLAUFMITTEL														
REGELMAESSIG TAEGLICH	17	9	9	9	13	25	13	10	42	8	6	14	18	15
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	3	1	3	9	4	4	4	14	4	3	2	2	7
NUR ZEITWEISE	13	12	17	13	6	18	17	14	18	9	16	12	12	13
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	34	24	27	25	28	47	33	28	73	22	26	28	31	35
UEBERHAUPT NICHT	58	66	66	64	63	48	61	65	6	71	68	64	62	56
KEINE ANGABE	8	10	11	11	9	6	5	7	21	7	6	8	6	9
SUMME	100	100	100	100	100	101	99	100	100	100	100	100	99	100

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE VILSEH MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM GFO U.VEH. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-X	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
SCHMERZMITTEL														

REGELMAESSIG TAEGLICH	5	5	2	5	10	6	6	3	21	4	4	4	6	5
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	4	3	6	4	4	4	3	13	4	4	2	5	6
NUR ZEITWEISE	32	34	29	37	39	33	28	37	30	32	39	21	38	38
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	41	42	34	48	53	43	38	43	63	40	46	27	49	49
UEBERHAUPT NICHT	52	51	57	48	41	51	54	49	13	57	49	64	48	42
KEINE ANGABE	7	6	9	4	6	6	8	8	23	4	5	9	3	8
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	99	101	100	100	100	99
BERUHIUNGSMITTEL														

REGELMAESSIG TAEGLICH	6	5	5	5	5	7	5	5	30	4	5	4	8	8
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	3	4	3	2	7	4	4	14	3	2	4	4	5
NUR ZEITWEISE	12	9	10	10	11	12	12	13	13	8	17	8	9	19
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	22	17	19	18	18	26	21	22	57	14	24	17	21	32
UEBERHAUPT NICHT	68	73	72	72	69	66	68	69	9	81	69	75	72	58
KEINE ANGABE	9	10	9	9	13	6	11	9	34	5	7	8	7	10
SUMME	99	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102081.095421.0130.001

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T M E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVRHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-X	HAFU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
SCHLAFMITTEL														
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	3	4	4	3	5	5	4	23	2	3	2	4	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	2	4	1	2	5	3	6	12	2	1	3	4	3
NUR ZEITWEISE	11	11	11	11	10	12	10	15	21	10	14	7	14	14
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	19	16	19	16	15	22	18	25	56	14	18	12	22	21
UEBERHAUPT NICHT	72	76	71	74	75	70	74	65	13	80	74	78	71	67
KEINE ANGABE	9	8	11	6	10	7	9	11	32	7	7	10	7	12
SUMME	100	100	101	100	100	99	101	101	101	101	99	100	100	100

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESE MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN
DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

%% G R U N D G E S A M T H E I T %% PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF S- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALT- S- FINN. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HUHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- KONSUM S-X	STAR- KEN ZIGA- HET- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.HISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GLWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
AUFPUTSCHMITTEL, ANREGUNGSMITTEL -----														
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	3	6	3	3	2	3	1	16	2	2	4	2	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	2	2	2	3	3	2	1	11	2	3	2	2	4
NUR ZEITWEISE	4	5	4	7	6	3	5	5	18	5	4	3	3	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	10	10	12	12	11	8	10	8	45	10	10	9	8	14
UEBERHAUPT NICHT	60	79	76	80	78	84	80	78	22	83	81	81	64	74
KEINE ANGABE	10	10	13	8	11	8	10	14	34	7	10	10	8	13
SUMME	100	99	101	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100	101
STAERKUNGSMITTEL, AUFBAUPHAEPARATE -----														
REGELMAESSIG TAEGLICH	4	3	5	1	6	3	2	4	18	2	2	3	2	4
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	2	5	1	1	4	4	4	14	2	1	4	3	2
NUR ZEITWEISE	6	5	4	8	4	7	4	5	17	4	7	5	7	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	13	11	13	10	10	14	11	13	49	8	10	12	13	12
UEBERHAUPT NICHT	76	79	76	77	78	77	78	80	14	85	81	78	90	75
KEINE ANGABE	10	11	10	13	12	9	11	7	37	7	9	9	7	13
SUMME	99	101	99	100	100	100	100	100	100	100	100	99	100	100

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESE MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-Z	BE- RUF- TAG- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-Z	HOHE ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- TEN- RET- KON- SUM S-Z	HAFU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
VITAMINPRAEPARATE														
REGELMAESSIG TAEGLICH	6	6	6	6	8	5	5	4	23	4	4	6	2	6
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	3	3	3	4	2	4	2	3	15	3	3	3	4	4
NUR ZEITWEISE	11	12	14	13	10	7	7	9	15	10	14	8	14	10
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	21	21	21	23	21	16	15	16	54	17	21	17	20	20
UEBERHAUPT NICHT	70	70	67	70	68	77	75	75	18	76	73	76	73	66
KEINE ANGABE	9	9	17	6	12	8	10	9	28	6	6	7	7	14
SUMME	100	100	100	99	101	101	100	100	100	99	100	100	100	100

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN
DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GLEICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-%	BE- RUFSS- TAE- LIGE S-%	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-%	HOCH S-%	SEHR HOCH S-%	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-%	HAUS- EINK., PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-%	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-%	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-%	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-%	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-%	NIED- RIG S-%	HOCH S-%	SEHR HOCH S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN -----														
REGELMAESSIG TAEGLICH	3	2	3	2	3	5	2	2	13	1	1	4	4	3
REGELMAESSIG, ABER NICHT JEDEN TAG	4	3	3	4	4	1	4	4	14	1	3	3	2	7
NUR ZITWEISE	5	5	4	5	4	4	4	5	15	5	5	4	5	6
ZWISCHENSUMME: VERWENDER	11	10	11	11	11	10	11	11	43	8	9	10	11	16
UEBERHAUPT NICHT	80	81	79	83	78	82	81	78	26	85	83	82	83	75
KEINE ANGABE	9	9	11	6	12	8	8	11	32	7	8	8	7	8
SUMME	100	100	101	100	101	100	100	100	101	100	100	100	101	99

FRAGE 32: ICH HABE HIER EINE KARTE MIT MEDIKAMENTEN. WELCHE DIESER MEDIKAMENTE HABEN SIE IN DEN VERGANGENEN DREI MONATEN VERWENDET? BITTE SAGEN SIE MIR GUTLICH DAZU, WIE HAEUFIG SIE DIESE EINGENOMMEN HABEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	DE- KUF- S-2 TAL- TIGE	ANKREFTSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALT- SINK. PRO KOPF DM 600 U. WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HUER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KEN ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	300	299
VERWENDER VON: -----														
ARZNEIEN FÜR MAGEN, LEBER UND GALLE	19	19	18	20	19	18	15	20	56	13	18	14	19	23
VERDAUUNGS- U. ABFUHRMITTEL	21	18	16	20	20	22	20	21	53	14	21	17	22	30
SCHLANKHEITSPRAEPARATE	10	11	10	12	11	8	10	9	41	9	10	8	8	16
ERKAELTUNGSMITTEL, .														
GRIPPEMITTEL	45	46	44	49	42	43	43	47	57	43	47	36	51	45
ASIRHAMITTEL	11	12	15	12	11	11	13	10	46	10	12	11	10	14
MITTEL GEGEN ALLERGIEN	11	12	13	11	13	10	12	6	43	7	10	10	12	14
RHEUMAMITTEL	20	17	16	16	19	23	18	20	55	12	13	18	21	18
HERZ- U. KREISLAUFMITTEL	34	24	23	25	28	47	33	28	73	22	26	28	31	35
SCHMERZMITTEL	41	42	34	48	53	43	38	43	63	40	46	27	49	49
BERUHIGUNGSMITTEL	22	17	19	18	18	26	21	22	57	14	24	17	21	32
SCHLAFMITTEL	19	16	19	16	15	22	18	25	56	14	18	12	22	21
ANFPUTSCH-/ANREGUNGSMITTEL	10	10	12	12	11	8	10	8	45	10	10	9	8	14
STAEKUNGSMITTEL, AUFBAU- PRAEPARATE	13	11	13	10	10	14	11	13	49	8	10	12	13	12
VITAMINPRAEPARATE	21	21	21	23	21	16	15	16	54	17	21	17	20	20
MITTEL GEGEN ALTERSBESCHWERDEN	11	10	11	11	11	10	11	11	43	8	9	10	11	16
HORMONPRAEPARATE (OHNE ANTIIBABYPILLI)	11	11	8	11	11	10	11	8	43	10	10	10	9	15
HINDESTENS EIN MEDIKAMENT VERWENDET	81	79	78	76	81	84	76	81	100	74	82	72	84	85
KEIN MEDIKAMENT VERWENDET	18	20	20	23	19	16	21	19	0	26	18	26	15	14
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1990 *

1020P1.095421.0136.001

FRAGE 33: HABEN SIE IN DEN LETZTEN VIER WOCHEN MEDIKAMENTE GEKAUFT, ODER ERHALTEN UND WENN JA, AUF WELCHEM WEG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 19 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFES- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HONER MEMI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GLEICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
MEDIKAMENT AUF R E Z E P T GEKAUFT	36	32	30	34	35	40	33	37	48	27	28	28	38	39
MEDIKAMENT V O M A R Z T I N D E R P R A X I S BE- KOMMEN	13	12	15	12	10	13	10	11	20	10	11	11	12	15
FUEH R EIN BESTIMMTES MEDIKA- MENT EIN P E Z E P T V O M A R Z T V E R L A N G T UND BEKOMMEN	8	7	6	7	8	10	7	15	7	6	9	6	9	10
EIN MEDIKAMENT O H N E R E Z E P T GEKAUFT	8	10	9	11	8	8	7	5	14	13	13	5	7	11
NEIN, DAS KAM BEI MIR NICHT VOR	43	47	49	49	44	38	46	43	23	49	50	55	42	36
KEINE ANGABE	54	51	49	51	51	61	50	55	69	49	48	43	56	60
SUMME	162	159	157	163	156	170	153	166	181	154	159	148	164	171
MINDESTENS EIN MEDIKAMENT GEKAUFT ODER ERHALTEN	46	49	51	49	49	39	50	45	31	51	52	57	44	40

FRAGE 34: NEHMEN SIE PERSÖNLICH REGELMÄSSIG AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL? (WENN "JA") UND WAS FÜR EINE FORM DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG IST DAS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. S-2	HAUS- HALTS- FINK. PHO OHNE DIH ORO U.VEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- REY- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	330	299
NEHME AN KEINER GEMEIN- SCHAFTSVERPFLEGEUNG TEIL	84	77	74	74	74	91	87	83	74	82	80	88	83	79
KANTINE IN BETRIEB, FIRMA USW.	8	15	13	18	18	3	5	13	7	13	12	5	10	7
KANTINE IN AUSBILDUNGSSTAETTE	2	3	4	2	2	1	2	1	6	2	4	2	2	2
GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG FUER AELTERE MENSCHEN (ESSEN AUF RADECKN U.AE.)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
ANDERE FORMEN DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG	1	2	3	1	1	0	0	1	1	1	2	1	2	1
KEINE ANGABE	5	4	6	5	4	4	6	3	13	3	4	4	3	11
SUMME	100	101	100	100	99	99	100	101	102	101	102	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z G A 1990 *

102081.095421.0138.001

FRAGE 35: WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN AUF IHRE KANTINE F2W. GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE AN EINER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGEUNG TEILNEHMEN

	GESAMT	BERUFSTÄTIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHULBILDG. VOLKS-SCHULE OHNE LEHRE	HAUSHALTS-EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HÖHER ALKOHOL-KONSUM	HÖHER MEDI-KAMEN-TEN-KONSUM	STARKE ZIGARETTEN-KONSUM	HAUFIG BEWAFLTIG. VON PROBL. D. MISSBRAUCHSV.	NIEDRIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1
BASIS (GEWICHTET)	224	195	53	48	42	16	37	22	33	40	30	42	53	30
DAS ESSEN IST PREISWERT	72	74	70	68	80	80	72	79	49	84	64	69	71	68
DAS ESSEN ENTSPRICHT IM WESENTLICHEN MEINEM GESCHMACK	42	41	42	39	36	53	31	51	53	36	21	57	42	24
DAS ESSEN IST APPETITLICH ZUBEREITET	36	36	37	35	39	43	19	50	17	36	21	43	36	19
DAS ESSEN IST MEINEM EINDRUCK NACH GESUNDHEITSGERECHT	26	25	17	23	30	43	17	29	31	25	12	28	25	26
IN DER KANTINE HELFESCHT EINE ANGENEHME ATMOSPHERE	27	28	35	29	26	38	2	42	26	34	23	26	29	17
MIT DEM ESSEN BIN ICH INSGESAMT SEHR ZUFRIEDEN	52	51	44	58	60	82	35	52	60	52	35	58	52	40
NICHTS DAVON	4	4	7	2	2	0	6	7	4	7	5	2	6	2
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	259	257	250	254	273	339	162	310	240	274	181	283	251	196

FRAGE 36: AUF DIESER KARTE STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZUM ESSEN UND ZUR TÄGLICHEN ERNÄHRUNG. BITTE SAGEN SIE MIR WELCHE DIESER ÄUSSERUNGEN AUF SIE PERSÖNLICH ZUTRIFFT

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- MERS- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRL S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM GGD U.WEN. S-X	HOKER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MLDI- KAMEN- TEN- RET- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-X	HAU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1065	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	350	299
DIE WOCHE UEBER BEI DER AR- BEIT ESSE ICH MEISTENS UNTER ZEITDRUCK	13	21	13	27	33	5	14	20	12	25	24	8	20	17
BEI UNS WIRD WERT DARAUFG E- LEGT, DASS ALLE FAMILIENMIT- GLIEDER ZUSAMMEN ESSEN	42	38	40	33	36	44	45	32	46	35	34	46	34	36
DIE WOCHE UEBER ESSE ICH UN- REGELMAESSIG UND NICHT ZU DEN FESTEN ESSENSZEITEN	18	25	20	20	33	7	16	32	14	34	34	10	21	24
ES KOMMT VOR, DASS ICH ZWISCHEN DEN HAUPTMAHLZEITEN ODER AM ABEND NOCH ANDERE KNABBEREICHEN ODER KLEINERE ZWISCHENMAHLZEITEN ZU MIR NEHME	20	19	19	21	24	16	17	21	22	20	25	15	21	22
FUEHR MICH IST DAS ESSEN EHER LAESTIG UND KEIN BESONDEREN GENUSS	3	3	3	2	3	3	2	2	4	4	5	2	4	6
ICH ESSE IN RUHE UND MIT GENUSS	52	46	51	43	35	60	47	46	47	43	38	62	47	43
ES KOMMT OFT VOR, DASS WIR UNS BEIM ESSEN AUCH DAS FERNSEHPROGRAMM ANSCHAUEN	15	16	12	23	18	15	13	17	12	21	17	12	13	15
MORGENS REICHT SELTEN DIE ZEIT FUEHR EIN FRUEHSTUECK	8	12	9	16	16	6	7	12	10	12	13	5	9	11
ICH ESSE OFT UND GERNE DAS, WAS ICH VON MEINEM ELTERN- HAUS HER GEWOEHNT BIN	22	20	19	22	24	21	20	25	17	22	19	21	21	21
KEINE ANGABE	8	7	6	8	8	8	8	9	11	6	4	8	8	9
SUMME	201	207	192	223	230	187	189	216	195	222	213	189	198	204

FRAGE 38: WIE GROSS SIND SIE (OHNE SCHUHE)?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-2	SEHR HOCH S-3	SCHUL- BILDG. S-1	HAUS- HALTS- EINK. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-X	HOCH S-1	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	512	153	245	276	179	497	350	299
BIS 139 CM	1	1	1	1	0	0	1	2	1	0	0	1	1	0
140 - 144 CM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
145 - 149 CM	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
150 - 154 CM	2	1	2	1	0	4	1	1	2	2	1	2	1	1
155 - 159 CM	6	3	2	3	4	14	5	2	7	3	5	5	6	7
160 - 164 CM	17	12	12	7	10	26	14	12	19	11	12	18	17	17
165 - 169 CM	23	21	20	21	21	27	32	18	23	19	21	21	25	28
170 - 174 CM	19	19	21	23	21	15	18	20	18	22	25	21	16	18
175 - 179 CM	13	19	16	24	20	5	13	14	15	19	15	14	12	12
180 - 184 CM	8	12	16	10	9	2	4	20	7	12	9	7	9	7
185 - 189 CM	3	4	2	3	5	0	3	4	4	4	3	2	4	5
190 - 194 CM	1	1	1	1	1	0	1	2	0	1	2	0	1	1
195 CM U. MEHR	1	1	0	1	0	1	1	1	1	2	0	1	2	0
KEINE ANGABE	6	6	6	4	8	6	7	6	4	5	6	7	5	5
SUMME	100	100	99	100	99	100	100	102	101	100	99	100	99	101
DURCHSCHNITTLICHE KOERPER- GROESSE IN CM	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

♦ EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1986 ♦

102081.095421.0142.001

AUS FRAGE 37 UND 38: INDEX UEBER-, UNTER-, IDEALGEWICHT

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BERUFSTÄTIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSWAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- REY- TFN- KON- SUM S-2	HÄU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSW. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299	
UEBERGEWICHT															

BIS 5 KG	18	19	19	17	19	14	16	23	19	16	17	16	22	18	
6 - 10 KG	14	14	11	12	19	19	12	12	16	13	17	13	14	13	
11 - 15 KG	10	9	7	8	11	15	9	9	7	9	6	10	8	11	
16 - 20 KG	5	3	2	5	2	9	5	3	7	3	5	5	6	3	
21 - 25 KG	2	1	2	1	2	4	7	1	4	2	0	2	2	4	
26 - 30 KG	1	1	2	0	2	2	1	1	1	1	0	1	1	2	
31 KG U. MEHR	3	2	2	2	2	5	4	3	5	1	1	3	4	1	
UNTERGEWICHT															

BIS 5 KG	16	20	18	26	19	13	19	25	13	17	14	15	16	20	
6 KG U. MEHR	19	19	27	19	11	9	19	15	13	29	26	19	18	18	
NORMALGEWICHT-IDEALGEWICHT															

KFINE ANGABE ZU GEWICHT UND/ODER GROESSE	7	6	7	6	8	6	8	6	6	5	6	9	6	5	
SUMME	100	99	99	102	100	99	99	102	99	101	99	100	101	100	

FRAGE 39: WENN MAN ABNEHMEN WILL ODER SEIN UEBERGEWICHT VERMINDERN MOECHTE, GIBT ES VERSCHIEDENE MOEG-
LICHKEITEN: DIAEETFORMEN, THERAPIEN UND ANDERE VORGEHENSWEISE. NENNEN SIE MIR BITTE ALLE VORSCHLAEGE
UND MOEGLICHKEITEN, DIE SIE KENNEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	UC- RUFSS- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KUN- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	562	153	245	276	179	497	330	299
FDH	22	25	23	29	23	14	19	22	27	23	18	26	19	17
DIAEETEN ALLG., SPEZIELLE DIAEETEN WIE BRIGITTE-DIAET, ATKINS-DIAET, KARTOFFELKUR, NULLDIAEET, REISTAG ODER ANDERE SPEZIELLE DIAEETEN	22	23	29	21	26	17	20	22	23	24	26	17	26	22
SCHLANKHEITSKUREN ALLG.	2	3	2	3	3	2	4	1	3	1	2	2	2	2
(GRUPPEN)THERAPIEN, WEIGHT-WATCHERS-CLUB	1	1	0	2	1	0	0	0	0	1	1	0	1	1
FASTEN	2	2	2	1	3	2	2	2	2	2	2	2	1	2
KALORIELNARM KOCHEN, KALO- RIENTABELLEN IN ZEITUNGEN, AUF KALORIEN ACHTEN, DICKMACHER VERMEIDEN	7	6	8	5	3	5	4	4	7	8	7	4	7	6
SALAT, ROHKOST, GEMUESE, OBST, OBSTTAG	2	2	1	3	1	3	2	4	3	1	1	2	2	2
VIEL EIWEISS, JOGHURT, MILCHPRODUKTE, WENIG KOHLENHYDRATE, WENIG SUESSIGKEITEN, ZUCKER, SUESSSTOFF VERWENDEN	3	2	4	3	1	2	4	1	2	2	3	2	4	4
ZWISCHENSUMME	61	64	69	67	61	45	55	56	67	62	66	55	52	56

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z C A 1980 *

102081.095421.0144.001

FRAGE 39: WENN MAN ABNEHMEN WILL ODER SEIN UEBERGEWICHT VERMINDERN MOECHTE, GIBT ES VERSCHIEDENE MOEG-
LICHKEITEN: DIÄTFOPHEN, THERAPIEN UND ANDERE VORGEHENSWEISE. NENNEN SIE MIR BITTE ALLE VORSCHLÄGE
UND MOGLICHKEITEN, DIE SIE KENNEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** P E R S O N E N A B 14 J A H R E I N D E R B U N D E S R E P U B L I K D E U T S C H L A N D U N D B E R L I N (W E S T)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-1	APPETITSGELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
VERNUEFTIG ESSEN, KLEINE PORTIONEN ESSEN, EINE MAHLZEIT AUSLASSEN, MAESSIG ESSEN	26	22	20	20	18	32	26	24	28	23	24	26	26	21
APPETITZUEGLER, ARFUHR- MITTEL, TABLETTEN, MEDI- KAMENTE	7	7	6	8	7	8	10	5	8	6	5	5	8	9
SPORT, VIEL BEWEGUNG, VIEL ARBEITEN	11	11	9	12	15	6	9	14	10	10	12	6	16	10
SONSTIGES	1	2	1	1	2	2	2	2	2	1	1	0	2	4
MINDESTENS EINE VORGEHENS- WEISE GENANNT	70	70	67	78	70	67	66	65	75	72	71	68	70	68
WEISS NICHT, KENNE KEINE	2	2	1	2	0	2	3	0	1	1	0	1	2	1
KEINE ANGABE	29	28	32	21	29	31	31	35	24	27	29	31	29	31
SUMME	207	206	205	217	202	193	202	201	215	202	202	192	215	200

FRAGE 40: HABEN SIE PERSÖNLICH SCHON MAL VERSUCHT, SICH NACH SOLCHEN VORSCHLÄGEN, DIÄTFORMEN ODER ANDEREN VORGEHENSWEISEN ZU RICHTEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WLST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSTÄL- TIGL S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 60U U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KOH- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-2	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
JA, EINMAL	9	11	10	15	13	7	8	9	11	7	13	7	8	11
JA, MEHRMALS	20	22	17	25	24	19	17	17	25	19	20	17	21	26
NEIN	66	63	69	57	57	71	69	70	56	72	63	74	54	60
KEINE ANGABE	5	5	4	3	6	3	7	4	7	3	4	3	7	3
SUMME	100	101	100	100	100	100	101	100	99	101	100	101	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z O A 1980 *

102081.095421.0146.001

FRAGE 41: SEIT EINIGER ZEIT GIBT ES AUCH KURSE, IN DENEN MAN LERNEN KANN, WIE MAN SICH BESSER ERNAEHREN UND WIE MAN SEIN UEBERGEWICHT VERMINDERN KANN. IN DIESEN KURSEN WIRD GELERNT, WIE MAN DURCH EIGENE KONTROLLE NUR SOVIEL ISST UND TRINKT, WIE MAN WIRKLICH BRAUCHT. DIESE KURSE DAUERN MEHRERE WOCHEN UND MUESSEN REGELMAESSIG BESUCHT WERDEN. WENN EIN SOLCHER KURS AN IHREM WOHNRORT ANGEBOTEN WUERDE, Z.B. VON DER VOLKSHOCHSCHULE, EINER KRANKENKASSE ODER EINER STADTISCHEN EINRICHTUNG, WIE GROSS WÄRE IHR INTERESSE AN EINER TEILNAHME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFES- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTIS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF JEDEN FALL BESUCHEN	9	10	10	8	12	7	9	6	10	7	5	7	8	11
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS NUR DANN BESUCHEN, WENN DER ERFOLG AUCH SICHER WAERE	9	11	11	10	11	8	11	4	13	7	10	5	6	16
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BESUCHEN	20	25	25	26	20	22	19	21	22	24	32	18	28	24
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF KEINEN FALL BESUCHEN	56	53	53	54	51	63	60	68	48	62	52	68	56	44
KEINE ANGABE	2	2	2	1	3	1	1	2	7	0	1	1	2	5
SUMME	100	101	102	99	101	101	100	101	100	100	100	99	100	100

FRAGE 42: WANN UND WIE KINDER ESSEN, WIRD IN DEN FAMILIEN UNTERSCHIEDLICH GEHANDHART. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DER KARTE, WIE DAS IN IHRER FAMILIE GEHANDHART WIRD.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 14 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-2	SEHR HOCH S-3	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HONER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-3	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-3
BASIS (GEWICHTET)	634	407	90	105	79	108	260	63	74	111	69	131	109	118
A. MEIN KIND DARF SELBST BE- STIMMEN, WIEVIEL ES ESSEN WILL	41	46	51	53	41	27	35	46	37	40	43	37	46	36
B. WENN MEIN KIND NICHT ES- SEN WILL, DARF ES DEN REST STEHENLASSEN	55	57	58	66	60	49	46	44	58	52	45	59	56	47
C. MEIN KIND WEISS NOCH NICHT SO RECHT, WAS FUER ES RICHTIG IST, DESHALB BESTIM- MEN WIE ALS ELTERN, WAS UND WIEVIEL ES ISST	17	15	17	11	14	14	19	9	28	12	16	19	11	19
D. DARUEBER, WAS UND WANN DAS KIND ISST, GIBT ES IN UNSERER FAMILIE ZWISCHEN ELTERN UND KIND HALUFIGER SCHON MAL STREIT	6	5	7	2	7	8	6	3	9	1	9	3	2	7
E. WIR LASSEN DAS KIND ES- SEN, WANN UND WIEVIEL ES WILL	13	12	7	10	14	15	16	23	8	19	17	13	17	13
KEINE ANGABE	7	4	3	2	2	9	7	4	8	6	5	4	7	6
SUMME	139	139	143	144	138	122	129	129	148	130	135	135	139	128

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z F A 1990 *

102081.095421.0148.001

FRAGE 43: WANN UND WIE KINDER ESSEN, WIRD IN DEN FAMILIEN JA UNTERSCHIEDLICH GEHANDHART. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DER FOLGENDEN AUSSERUNGEN, WIE DAS IN IHRER FAMILIE GEHANDHART WURDE ALS SIE NOCH JUENGER WAREN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFES- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOME- ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMER KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. O,MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
A. ICH DURFTE IMMER SELBST BESTIMMEN, WIEVIEL ICH ESSEN WOLLTE	41	50	57	40	42	34	24	42	27	52	65	26	57	41
B. ICH DURFTE IMMER DEN REST STEHENLASSEN	44	48	53	75	0	63	42	58	39	60	52	31	45	40
C. MEINE ELTERN HABEN WEIT- GEHEND BESTIMMT, WAS UND WIEVIEL ICH ESSEN SOLLTE	15	7	9	0	0	23	15	0	0	0	27	24	21	12
D. IN UNSERER FAMILIE GAB ES SCHON MAL HAEUFIGER STREIT DARUEBER, WAS UND WANN ICH ESSEN SOLLTE	10	0	2	0	42	0	10	100	16	4	24	4	20	12
E. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SCHON ESSEN LASSEN, WAS UND WANN ICH WOLLTE	23	27	9	52	100	28	29	42	41	71	37	17	18	27
KEINE ANGABE	20	20	32	0	0	12	23	0	33	25	0	28	6	27
SUMME	157	160	150	167	164	160	143	242	156	212	205	130	167	159

FRAGE 44: WIE HÄUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BERUFS- TÄ- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HÖHER ALKO- HOL- KUN- SUM S-1	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	MAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
REGELMÄSSIG, TÄGLICH	13	18	13	19	24	10	12	62	13	24	22	15	13	12
REGELMÄSSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	11	14	11	14	14	7	9	17	7	20	16	10	13	12
REGELMÄSSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	4	5	5	5	3	1	3	0	4	4	5	3	3	5
ZWISCHENSUMME	28	37	29	38	41	18	24	79	24	48	43	28	29	29
GELEGENTLICH	16	17	16	17	15	13	12	3	17	15	18	15	14	13
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLÄSSEN	21	19	18	23	20	20	27	2	23	16	15	21	22	24
NIE	34	26	35	22	21	47	34	14	33	21	23	34	34	33
KEINE ANGABE	2	2	1	0	4	2	2	0	3	0	1	1	1	1
SUMME	101	101	99	100	101	100	99	98	100	100	100	99	100	100

FRAGE 46: WIE HAEUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN LZW. (ENTP)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF UND U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAFU- FIGE BENAEFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	4	4	2	5	3	2	21	6	3	3	2	3	3
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	7	7	7	3	3	6	17	7	3	5	6	7	7
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	6	7	8	7	9	5	3	9	8	6	5	4	5	9
ZWISCHENSUMME	15	18	19	16	17	11	11	47	21	12	13	12	15	19
GELEGENTLICH	24	26	28	30	19	20	21	7	22	22	22	24	22	26
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	28	26	24	23	28	27	31	15	27	30	26	26	29	28
NIE	31	28	28	30	34	39	35	30	27	34	35	36	30	25
KEINE ANGABE	2	1	1	2	1	2	2	1	4	2	3	1	4	2
SUMME	160	99	100	101	99	99	100	100	101	100	99	99	100	100

FRAGE 40: UND WIE HÄUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHNAPSE, COGNAC UND ÄHNLICHES?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TÄ- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HACU- FIGL BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
REGELMAESSIG, TÄGLICH	3	4	5	5	2	3	2	17	3	5	7	2	5	4
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	5	7	5	4	9	3	5	21	5	12	7	5	6	7
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	3	4	2	4	4	2	2	6	2	4	4	1	4	4
ZWISCHENSUMME	11	15	12	13	15	8	9	44	10	21	18	8	15	15
GELEGENTLICH	14	16	14	15	20	11	16	13	16	18	16	12	14	18
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLÄSSEN	20	23	23	26	28	15	22	16	19	24	20	17	23	21
NIC	52	42	46	43	33	64	52	27	46	35	42	61	45	44
KEINE ANGABE	3	3	4	2	3	1	2	0	6	1	3	1	3	3
SUMME	100	99	99	99	99	99	101	100	99	99	99	99	100	101

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOOLISCHE GETRAENKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HIGHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAPEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- MET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299	
ZUHAUSE															
ZUM MITTAGESSEN	10	11	9	12	11	12	10	28	8	9	11	10	6	14	
ZUM ABENDESSEN	23	26	21	29	30	19	19	58	20	26	25	23	20	20	
BEIM FERNSEHEN	24	29	23	34	33	18	21	62	18	44	35	23	24	22	
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENT- SPANNUNG	9	11	9	12	16	5	9	33	7	18	20	4	11	17	
ABENDS, BEIM ZUSAMMENSITZEN IN DER FAMILIE	20	23	20	25	27	17	16	43	20	26	20	15	25	22	
WENN BESUCH KOMMT	51	58	53	60	57	43	47	72	51	65	58	50	52	53	
BEI FEIERN, PARTYS USW. MIT VIELEN GÄESTEN	46	54	50	59	53	28	44	67	39	65	57	43	47	52	
ZWISCHENDURCH, WENN ICH GE- RADE LUST DAZU HABE	17	22	21	26	25	15	15	43	10	31	29	14	18	20	
BEI HOBBY, LESEN, MUSIK HOEREN USW.	4	6	5	6	10	2	4	17	5	9	8	3	5	6	
REGELMAESSIGE TREFFEN MIT FREUNDEN ZUM SKAT, ROMMEL U.A.	9	11	8	16	15	6	10	26	5	16	16	5	9	12	
ZWISCHENSUMME	213	251	219	279	277	165	197	449	183	309	279	190	217	238	

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z O A 1980 *

1020P1.095421.0156.001

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- TÄE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-1	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
AUSSER HAUS/BEI ANDEREN														

BEI BESUCH VON FREUNDEN, BEKANNTEN, VERWANDTEN IN DEREN WOHNUNG	46	54	55	54	55	34	42	70	40	57	49	45	45	48
BEI FLIERN, PARTYS USW. BEI ANDEREN	45	53	48	60	56	32	44	60	31	60	52	41	47	50
IM VEREIN ODER CLUB (KEGELN FUSSBALL, GESANGSVEREIN USW.)	17	23	18	27	24	9	14	35	13	27	28	17	16	20
IM STAMMLOKAL IN GAST- STAETTEN (TREFFEN MIT FREUNDEN, SKAT USW.)	18	23	27	25	22	14	16	42	15	36	34	15	18	25
BEI ESSEN IN GASTSTAETTE, RESTAURANT	30	38	39	43	39	18	20	53	22	41	39	28	30	30
WENN ICH AUSGEHE (KINO, THEATER USW.)	19	25	27	26	28	9	15	31	11	27	26	21	17	18
BEI TREFFEN MIT GE- SCHAFTSFREUNDEN "DIENST- ESSEN" USW.	7	12	10	14	9	1	6	21	7	10	12	6	6	6
IN DER FIRMA (BURO, BE- TRIEB), WENN EINER EINEN AUSGIBT	7	13	9	18	18	2	5	22	8	16	13	4	7	9
ZWISCHENSUMME	189	241	228	269	251	119	162	334	147	274	253	177	186	206

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH GPD U.WEN. S-1	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-1	HÄU- FIG BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
NACH DER ARBEIT, MIT KOL- LEGEN	6	11	8	14	15	2	5	25	1	19	18	4	8	8
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	11	19	19	20	23	5	7	25	9	21	16	8	12	13
TRINKE KEINEN ALKOHOL	17	11	13	10	8	28	19	0	15	7	12	20	16	11
KEINE ANGABE	2	2	3	0	3	3	4	1	5	0	1	2	3	2
SUMME	438	535	490	592	577	322	394	834	360	630	579	401	442	478
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *ZUHAUSE* GENANNT	78	83	81	84	85	68	73	99	79	90	85	75	77	83
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *AUSSER HAUS* GENANNT	69	78	75	82	82	51	64	91	62	82	78	65	68	73

FRAGE 52: ES GIBT JA VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, AN HILFE UND KONKRETE ANREGUNGEN ZU KOMMEN, WIE MAN ES SCHAFFEN KANN, SEINEN ALKOHOLKONSUM SO ZU VERRINGERN ODER AUFZUGEBEN, WENN ES NOTIG IST. WIE GROSS IST IHR INTERESSE AN SOLCHEN HILFEN UND KONKRETEN ANREGUNGEN? IST ES SEHR GROSS, GROSS, GERING ODER HABEN SIE KEIN INTERESSE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TÄ- TIGE S-X	AKZEPTSBELASTUNG			SOZIALL LAGF		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1682	908	236	200	178	274	414	153	210	256	159	410	318	269
SEHR GROSSES INTERESSE	2	2	2	1	1	3	2	1	5	2	5	2	2	5
GROSSES INTERESSE	4	4	4	4	6	1	3	7	5	3	5	2	4	7
GERINGES INTERESSE	13	15	15	17	15	8	13	27	11	16	20	11	16	16
KEIN INTERESSE	75	74	73	75	75	78	74	63	69	77	64	80	74	65
KEINE ANGABE	6	5	6	3	4	9	8	2	10	2	6	5	4	7
SUMME	100	100	100	100	101	99	100	100	100	100	100	100	100	100

FRAGE 53: WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSÖNLICHEN ALKOHOLKONSUM? TRINKEN SIE SEHR WENIG, WENIG, DURCHSCHNITTLICH VIEL, VIEL, ODER ZUVIEL ALKOHOL?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT S-2	BE- RUF- TÄ- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HONEP MEDI- KAPEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- MER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1682	708	236	200	178	274	414	153	210	256	159	410	318	269
SEHR WENIG ALKOHOL	42	35	34	32	31	51	44	5	35	28	28	46	39	37
WENIG ALKOHOL	36	38	39	42	35	32	33	26	41	39	36	36	35	38
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	14	18	18	18	24	7	11	51	9	26	23	10	17	15
VIEL ALKOHOL	2	4	4	4	4	1	3	11	2	5	7	1	3	4
ZUVIEL ALKOHOL	0	1	0	2	1	0	1	2	2	0	0	0	1	0
KEINE ANGABE	6	5	5	3	5	9	8	6	12	2	5	6	5	6
SUMME	100	101	101	101	100	100	100	101	101	100	99	99	100	100

FRAGE 54: GIBT ES BEI IHNEN PERSOENLICH BESTIMMTE TAGE, TAGESZEITEN ODER SITUATIONEN, IN DENEN SIE GANZ BEWUSST AUF JEDLICHEN ALKOHOLKONSUM VERZICHTEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAC- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.HISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1682	908	236	200	178	274	414	153	210	256	159	410	318	269
JA	31	38	41	42	36	16	27	39	35	37	34	25	37	33
NEIN	59	51	44	49	53	71	59	55	48	57	55	66	55	53
KA	10	11	15	9	11	13	14	5	17	7	11	9	9	14
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	99	100	101	100	100	101	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1990 *

1J2U81.095421.0162.001

FRAGE 55: KOENNEN SIE MIR DIESE ZEITEN ODER GELEGENHEITEN LTWAS NAEHER BESCHREIBEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZU BESTIMMTEN ZEITEN ODER GELEGENHEITEN BEWUSST AUF ALKOHOL VERZICHTEN

	GESAMT S-X	BE- RUF- TÄ- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF OHNE DM 600 U-WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	519	349	97	84	65	43	112	60	74	95	55	103	117	88
BEI DER ARBEIT, IM DIENST	25	34	37	51	26	21	29	30	23	33	24	23	22	22
VOR ODER IN DER SCHULE	3	1	0	1	0	0	3	5	4	0	9	3	4	3
BEIM AUTOFAHREN, WENN AUTOFAHREN IM SPIEL IST	24	28	30	32	38	13	30	12	27	30	12	30	21	29
IN DER FREIZEIT	1	1	0	0	0	0	0	1	3	1	4	0	1	1
VOR ODER BEIM SPORT	4	3	4	5	0	3	8	1	0	3	5	3	4	3
WENN FAHREN	10	10	4	4	11	5	11	20	10	4	17	11	11	11
WENN AM OR	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
SONSTIGES	7	6	5	6	2	10	7	4	10	3	4	6	7	3
KEINE ANGABE	25	24	26	16	22	32	27	18	24	26	30	24	32	25
SUMME	121	123	120	120	117	114	129	114	124	119	116	116	118	119
MINDESTENS EINE GELEGEN- HEIT GENANT	75	76	74	84	70	60	73	62	76	74	70	76	68	75

FRAGE 5P: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DEN EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN. WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT ODER AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ALKOHOL IN BERUEHRUNG KAEM?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TAC- TIGE	APPETITBELASTUNG			SOZIALL LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF OD 600 U. WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG. VON PROBL. O. MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2	5-2
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	367	74	83	127	77	154	132	132
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, BIS ES ERWACHSEN IST. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	14	13	8	17	15	26	16	6	20	11	19	18	16	21
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHE ABER HAEUFIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	30	30	32	29	28	23	27	29	27	33	24	35	29	31
ICH ACHE DARAUF, DASS MEIN KIND NUR SEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINERFALLS ZUVIEL TRINKT. BESUNDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	27	29	31	22	25	22	30	50	21	35	36	29	30	18
ICH SPRECHE MIT MEINEM KIND HALBUFIG DARUEBER, WELCHE GEFAHREN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN. ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER IST ES SACHE DER KINDER, WAS UND WIEVIEL ALKOHOL SIE TRINKEN	7	7	5	6	5	5	6	2	6	6	7	3	8	9
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. AB EINEM BESTIMMTEN ALTER KANN MEIN KIND IN DEM PUNKT TUN UND LASSEN, WAS ES WILL	4	5	4	9	8	3	4	9	3	1	4	3	8	2
KEINE ANGABE	18	16	20	16	19	22	18	6	23	13	10	12	9	20
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1981 *

102081-095421-0164.001

FRAGE 57: MUTTER UND VATER HABEN JA VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRÄNKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESE VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NÄCHSTEN, WIE IHRE EIGENEN ELTERN SICH VERHALTEN BZW. BISHER VERHALTEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TAL- TIGE	ARBEITSEBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALT- FINF. PRO KOPF OH 600 U.WEN.	HONER ALKO- HOL- KON- SUM	HONER MEDJ- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RT- TEN- KON- SUM	HAUF- FIGE REWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-1	S-2	S-1	S-2	S-2	S-1	S-1	S-1	S-2	S-1	S-1	S-1	S-1	S-2	S-1
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30	
SIE VERBIETEN MIR DAS TRIN- KEN ALKOHOLISCHER GETRÄNKE, WEIL ICH NOCH NICHT ER- WACHSEN BIN. EINE DISKUSSION DARÜBER GIBT ES NICHT	7	3	0	0	0	27	2	0	0	0	0	14	4	0	
SIE VERBIETEN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRÄNKE, SPRECHEN ABER HÄUFIG MIT MIR DARÜBER, WARUM SIE DAS VERBOT FÜR RICHTIG HALTEN	9	7	7	0	0	6	2	0	12	0	22	11	19	12	
SIE ACHTEN DARAUF, DASS ICH MEINER ALTER ENTSPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRIN- KE. BESONNENS DARÜBER GE- Sprochen WIRD ABER NICHT	24	10	0	52	0	17	28	0	41	15	13	22	31	33	
SIE SPRECHEN MIT MIR HÄUFIG DARÜBER, WELCHE GE- FAHREN DAS TRINKEN ALKOHOL- ISCHER GETRÄNKE MIT SICH BRINGEN KANN. SIE SIND ABER DER MEINUNG, DASS ES LETZT- LICH MEINE SACHE IST, WAS UND WIEVIEL ICH TRINKE	27	34	31	48	58	20	28	0	0	35	11	25	8	25	
BEI UNS WIRD KAUM ÜBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESprochen. ICH DARF SELBST BESTIMMEN, WANN UND WIEVIEL ALKOHOL ICH TRINKE	15	16	12	0	0	17	18	0	14	30	0	10	15	0	
KEINE ANGABE	27	31	44	0	42	12	22	100	73	20	55	18	25	31	
SUMME	100	101	101	100	100	99	100	100	100	100	101	100	102	101	

FRAGEN 58 UND 59: AKTUELLER UND FRUEHERER TABAKWARENKONSUM (UEBERFLICK)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 6FD U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	330	299
<u>AKTUELLER TABAKWARENKONSUM</u>														
ZIGARETTEN (MIT, OHNE FILTER SELBSTGEORDET)	29	39	35	42	40	18	28	48	21	100	72	21	34	35
ZIGAREN, ZIGARILLUS, STUMPEN	2	2	2	5	1	0	1	6	1	4	4	2	3	2
PFEIFE	3	4	3	3	5	1	1	4	3	4	6	2	4	3
<u>FRUEHERER TABAKWARENKONSUM</u>														
ZIGARETTEN (MIT, OHNE FILTER SELBSTGEORDET)	15	18	13	21	20	6	10	25	19	5	12	11	18	16
ZIGAREN, ZIGARILLUS, STUMPEN	4	4	4	10	3	2	3	10	4	0	3	4	4	2
PFEIFE	3	4	1	7	5	1	1	4	3	0	2	1	3	1
RAUCHE HEUTE ZIGARETTEN	27	36	32	38	37	18	27	45	16	100	67	20	32	32
HABE FRUEHER ZIGARETTEN GE- RAUCHT, RAUCHE HEUTE NICHT MEHR	10	11	9	15	13	5	7	16	11	0	5	8	14	10
HABE NIE ZIGARETTEN GERAUCHT	42	32	34	26	27	61	45	14	42	0	12	51	35	34

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1988 *

1020R1.095421.0166.001

FRAGE 58: WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE? UND WIC HAUFIG RAUCHEN SIE DIESE: REGELMAESSIG, GELEGENTLICH ODER NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAE- TIG S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
ZIGARETTEN (MIT, OHNE FILTER SFLBSTGEORENTE)														
REGELMAESSIG	24	33	31	33	38	17	23	45	19	99	65	18	30	30
GELEGENTLICH	4	5	8	8	3	1	5	3	2	1	7	3	4	4
NIE	7	6	7	5	8	7	8	5	6	0	5	8	8	8
KEINE ANGABE	64	55	59	54	52	74	64	47	73	0	23	71	59	57
SUMME	99	99	101	100	101	99	100	100	100	100	100	100	101	99
ZIGARREN, ZIGARILLOS, STUMPEN														
REGELMAESSIG	1	1	0	2	1	0	0	3	0	0	1	1	1	0
GELEGENTLICH	2	2	2	3	1	0	0	3	0	3	3	1	2	2
NIE	15	17	17	15	19	13	15	18	12	28	29	14	15	17
KEINE ANGABE	63	80	81	80	79	87	84	76	87	68	67	83	82	81
SUMME	101	100	100	100	100	100	99	100	99	99	100	99	100	100

FRAGE 58: WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE? UND WIE HAUFIG RAUCHEN SIE DIESE: REGELMAESSIG, GELEGENTLICH ODER NIL?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSTAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 60J U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HACU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASTS (GEWICHTET)	1994	1065	271	224	192	365	562	153	245	276	179	497	380	299
PFEIFE														
REGELMAESSIG	1	2	1	2	1	1	1	2	1	2	2	1	1	1
GELEGENTLICH	2	2	3	1	4	0	1	2	2	3	4	1	3	2
NIE	15	17	16	17	18	12	14	19	11	29	28	16	15	17
KEINE ANGABE	62	79	81	80	77	87	85	77	86	67	66	83	61	80
SUMME	100	100	101	100	100	100	101	100	100	101	100	101	100	100
BIN NICHTRAUCHER	6	5	6	4	7	6	7	5	6	0	5	7	7	7
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	62	53	57	50	50	73	62	44	71	0	20	69	57	56

FRAGE 60: WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT, ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

☉☉ G R U N D G E S A M T H E I T ☉☉ NICHTRAUCHER

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GFRING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HONER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEMI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAFU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1192	499	131	108	92	262	296	60	165	2	35	329	206	163
ZIGARETTEN (MIT, OHNE FILTER SELBSTGEORIENTET)														
REGELMAESSIG	15	21	15	31	25	5	11	44	16	0	24	11	21	15
GELEGENTLICH	4	5	4	2	7	1	3	7	4	0	1	3	5	8
NIE	1	1	2	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	1
KEINE ANGABE	60	74	79	66	68	93	85	47	80	100	75	86	74	78
SUMME	109	101	109	99	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100
ZIGARETTEN, ZIGARETTEN, STUMPFEN														
REGELMAESSIG	2	2	2	10	2	1	7	18	1	0	0	1	4	0
GELEGENTLICH	2	2	2	5	2	1	2	2	3	0	9	2	1	3
NIE	1	2	1	2	4	1	2	0	4	41	4	2	1	2
KEINE ANGABE	94	93	97	83	92	97	94	80	92	59	86	95	93	95
SUMME	99	100	100	100	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100

FRAGE 60: WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT, ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

	GESAMT S-x	BE- RUFSTÄ- TIGKEIT S-x	ANFERTIGKEITBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-x	HOCHE S-x	SEHR HOCHE S-x	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-x	HAUS- HALTUNG EINK. PRO- KOPF OHNE U.WEN. S-x	HOCHE ALKO- HOL- KON- SUM S-x	HOCHE MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-x	STAR- KEH- ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-x	HOCHE BEWÄH- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-x	NIED- RIG S-x	HOCHE S-x	SEHR HOCHE S-x
BASIS (GEWICHTET)	1192	499	131	106	92	262	296	60	165	2	35	329	206	163
PFLIFE														
REGELMAESSIG	2	3	0	6	4	1	1	5	2	0	2	1	1	1
GELEGENTLICH	1	2	1	2	4	0	0	1	2	0	2	0	3	0
NIE	2	2	1	7	0	1	2	11	1	0	4	1	4	3
KEINE ANGABE	95	93	98	85	92	97	97	83	94	100	91	98	93	96
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	99	100	99	100	101	100
BIN NICHTRAUCHER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	78	72	78	61	67	91	81	44	74	59	66	84	71	76

FRAGE 23: UND WIE LANGE RAUCHEN SIE NUN SCHON NICHT MEHR?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRÜHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

	GESAMT S-X	BE- RUFSTÄ- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	PROF DM 600 U.VEN. S-X	HOMEP- ALKO- HOL- KOH- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	252	147	33	38	32	20	38	31	40	10	18	50	63	39
BIS 3 MONATE	3	4	13	2	3	0	0	0	3	0	0	5	2	0
4 - 6 MONATE	4	2	1	0	7	9	14	0	6	0	0	5	6	1
7 - 9 MONATE	1	1	1	0	0	0	0	4	1	0	0	1	0	0
10 - 11 MONATE	1	1	3	0	0	0	4	0	7	0	0	2	0	4
1 JAHR BIS UNTER 2 JAHRE	4	2	0	3	6	9	4	2	7	0	2	1	3	10
2 JAHRE BIS UNTER 3 JAHRE	5	7	3	13	4	4	16	6	1	0	5	5	4	6
3 JAHRE BIS UNTER 4 JAHRE	4	3	5	0	0	3	6	3	6	0	9	2	9	6
4 JAHRE BIS UNTER 5 JAHRE	5	5	7	10	2	8	5	3	2	0	0	3	4	6
5 JAHRE BIS UNTER 6 JAHRE	5	4	6	7	0	13	5	12	1	0	0	6	5	6
6 JAHRE BIS UNTER 7 JAHRE	8	10	8	6	19	0	7	6	0	0	8	1	19	8
7 JAHRE BIS UNTER 8 JAHRE	3	3	8	2	2	3	0	2	8	0	8	0	3	2
8 JAHRE BIS UNTER 9 JAHRE	4	5	3	7	4	2	0	0	6	0	6	6	3	2
9 JAHRE BIS UNTER 10 JAHRE	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0
10 JAHRE BIS UNTER 20 JAHRE	22	23	22	22	24	17	21	27	22	0	5	31	21	18
20 JAHRE UND LÄNGER	12	8	6	10	9	14	7	3	13	0	0	13	12	9
KEINE ANGABE	18	22	14	18	21	17	11	30	17	100	56	17	9	21
SUMME	100	100	100	100	101	99	100	99	100	100	99	100	99	99
DURCHSCHNITT IN MONATEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

FRAGE 65: WESHALB HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHÖRT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM UND U.WEN. S-2	HOHEH ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	252	147	33	38	32	20	38	31	40	10	16	50	63	39
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT)	20	14	21	13	14	27	10	7	18	0	18	25	15	19
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (ZIG. ENTSCHLUSS)	54	52	33	54	76	41	44	40	64	10	26	44	57	56
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	5	4	12	2	16	19	13	4	0	0	6	7	4
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHABI	10	9	7	13	6	15	11	13	8	0	5	15	6	13
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEKEN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	5	6	14	5	6	8	4	12	9	0	0	1	11	6
BERUFLICHE GRUENDE	1	1	4	0	0	0	2	3	1	0	3	0	2	0
AERGER, WEIL ICH VOM RAUCHEN ADHAENIG BIN	7	12	8	16	6	8	18	23	3	0	0	2	8	5
SONSTIGE GRUENDE	6	6	14	6	0	5	20	0	10	0	6	4	8	9
KEINE ANGABE	9	12	13	8	2	9	5	14	8	90	47	10	3	12
SUMME	117	117	118	127	112	129	133	125	125	100	105	107	117	124

FRAGE 66: WUND WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT UND AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT HABEN

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALT- S- FINK. PRO KOPF OH 600 U.WLN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	177	96	10	26	28	12	20	13	29	1	8	34	44	28
GESUNDHEITLICHE GRUENDE (NACHFRAGE)														

GESUNDHEITLICHE GRUENDE ODER BEFUERCHTUNGEN (ALLGEMEIN)	45	50	55	39	53	42	51	68	49	100	45	49	36	46
GERINGE AUSDAUER BZW. LEI- STUNGSFAEHIGKEIT BEI KOER- PERLICHER BEANSPRUCHUNG (REI SPORT, SPIEL, TREPPENSTEI- GEN, ARBEIT USW.)	5	10	0	23	4	0	18	2	1	0	9	0	2	3
KUNZATHIGKEIT, ATEMNOT, ATEMBESCHWERDEN, BEKLEMMUNG	8	8	0	9	6	18	4	7	9	0	8	14	8	7
CHRONISCHER HUSTEN, RAUCHER- KATARRH, RAUCHER HALS	11	14	14	8	3	18	14	8	7	0	8	8	8	6
BRONCHITIS	8	6	0	3	7	14	3	3	7	0	13	7	19	3
STECHEIN ODER SCHMERZEN IN HERZ ODER BRUST	4	4	5	3	4	7	0	16	7	0	10	0	3	6
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWER- DEN	14	11	14	10	18	33	11	2	29	0	0	13	10	8
BLUTDRUCK	4	3	4	5	4	6	3	2	6	0	0	6	3	3
ARTERIOSKLEROSE, SCHLAG- ANFALL	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
MAGEN- UND LARMBESCHWERDEN, GESCHWUERE	9	10	0	19	12	18	14	0	8	0	11	11	5	16
ZWISCHENSUMME	109	114	101	119	111	156	118	105	123	100	104	105	94	98

FRAGE 66: UMD WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT UND AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT HABEN

	GESAMT S-2	BERUFS- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HUER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KEN ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	177	96	18	26	28	12	20	13	29	1	8	34	44	28
ZAHNE, ZAHNFLEISCH ANGEGRIFFEN	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
SEHSCHAERFE, SEHVERMOEGEN	0	1	0	0	3	0	0	0	3	0	0	0	0	3
KREBS, KREBSGEFAHR	2	4	0	6	0	0	0	0	3	0	0	0	3	3
SCHMERZEN ODER ZIEHEN IN DEN GLIEDERN	1	2	0	3	4	12	4	2	4	0	0	0	1	5
RAUCHERBEIN U.AE.	1	0	0	0	0	6	0	3	0	0	0	0	0	2
WEGEN SCHWANGERSCHAFT	6	5	0	0	11	6	9	0	13	0	18	6	10	12
SONSTIGE LEIDEN GENANNT	6	6	5	3	8	6	6	8	3	0	20	6	8	8
KEINE ANGABE	12	9	8	15	3	8	13	23	9	0	0	7	21	6
SUMME	137	142	114	146	140	194	150	141	158	100	142	124	138	137

FRAGE 67: ES GIBT JA GANZ UNTERSCHIEDLICHE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN, WIE MAN DAS RAUCHEN AM BESTEN EINSTELLEN KANN, WIE HAFEN SIE ES GESCHAFFT, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWÖHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

	GESAMT S-Z	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-Z	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-Z	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	
BASIS (GEWICHTET)	252	147	33	38	32	20	38	71	40	10	18	50	63	39	
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFGEHOERT	77	72	77	78	72	57	63	64	73	10	48	71	87	74	
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEHLICH AUFGEHOERT, REDUZIERT	11	12	16	13	8	34	12	2	13	0	5	18	4	8	
5-TAGE-KURS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10-WOCHEN-KURS, NICHT- RAUCHER IN 10 WOCHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	
ANDERE KUREN UND KURSE ZUR ENTWOEHNUNG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	
AKUPUNKTUR	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
MEDIKAMENTE	1	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	
ANDERES	1	2	0	2	6	0	0	0	0	0	0	0	3	0	
KEINE ANGABE	11	14	17	8	12	9	5	14	14	90	47	10	5	18	
SUMME	101	102	101	101	100	100	100	100	100	100	100	99	100	104	

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

	GESAMT S-%	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-%	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-%	HOCH S-%	SEHR HOCH S-%	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-%	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF DM 600 U.WEN. S-%	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-%	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-%	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-%	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-%	NIED- RIG S-%	HOCH S-%	SEHR HOCH S-%
BASIS (GEWICHTET)	530	359	87	85	72	66	135	69	39	276	120	98	120	97
1 ZIGARETTE	1	1	1	3	0	1	1	0	0	0	0	1	0	2
2 ZIGARETTEN	2	2	1	2	3	0	2	0	2	0	2	3	1	2
3 ZIGARETTEN	2	1	0	1	1	0	2	0	0	0	1	1	1	4
4 ZIGARETTEN	1	1	0	3	0	1	0	0	0	0	2	1	2	0
5 ZIGARETTEN	4	3	1	4	1	1	1	8	4	0	5	7	2	5
6 ZIGARETTEN	2	3	1	3	2	0	1	0	0	0	1	1	2	0
7 ZIGARETTEN	1	1	0	1	0	0	1	0	4	0	1	1	1	2
8 ZIGARETTEN	2	2	5	2	0	0	2	1	2	0	0	3	1	0
9 ZIGARETTEN	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
10 ZIGARETTEN	12	10	17	7	10	11	13	12	7	0	6	12	16	8
11 ZIGARETTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
12 ZIGARETTEN	2	1	2	1	2	3	3	3	5	0	2	2	3	3
13 ZIGARETTEN	2	1	6	0	0	4	3	1	3	0	1	1	1	0
14 ZIGARETTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 ZIGARETTEN	8	8	8	9	4	9	10	4	13	0	8	5	12	6
16 ZIGARETTEN	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
17 ZIGARETTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 ZIGARETTEN	2	2	3	3	1	3	3	1	5	4	3	2	2	3
19 ZIGARETTEN	0	1	0	2	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0
20 ZIGARETTEN	27	28	26	22	29	23	23	9	27	51	30	27	25	27
21 BIS UNTER 30 ZIGARETTEN	6	6	12	1	10	7	8	14	6	12	9	8	5	7
30 BIS UNTER 40 ZIGARETTEN	11	12	11	10	16	16	8	24	6	20	14	10	14	11
40 BIS UNTER 50 ZIGARETTEN	4	5	1	6	5	8	4	9	3	8	1	3	2	4
50 ZIGARETTEN UND MEHR	2	3	0	6	6	0	3	6	0	4	4	1	2	3
KEINE ANGABE	9	9	5	13	11	13	10	7	12	0	10	9	6	13
SUMME	101	101	100	99	101	101	99	99	100	100	100	100	98	100
DURCHSCHNITT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

FRAGE 70: MOECHTEN SIE ZUR ZEIT GERNE MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHOLEN ODER WENIGER RAUCHEN ALS BISHER?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

	GESAMT S-1	BERUFS- TÄL- TIGE S-1	ARBEITSUELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCHE S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOCHE ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOCHE MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCHE S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	530	359	87	85	72	66	135	69	39	276	120	98	120	97
GANZ AUFHOLEN	26	27	24	22	31	25	26	13	40	31	16	20	21	35
WENIGER RAUCHEN	31	31	25	22	37	23	32	32	21	37	37	25	41	34
NEIN	42	40	51	52	32	52	41	52	36	32	44	54	38	28
KEINE ANGABE	2	2	0	4	1	0	1	3	3	0	2	1	0	2
SUMME	101	100	100	100	101	100	100	100	100	100	99	100	100	99

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z U A 1980 *

102081.095421.0180.001

FRAGE 71: HABEN SIE BISHER IN DER VERGANGENHEIT SCHON EINMAL ODER MEHRMALS VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ
AUFZUHOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

	GESAMT S-X	BE- RUFES- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LF OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U. WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- KET- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. PROBL. D. MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	530	359	87	85	72	66	135	69	39	276	120	98	120	97
MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN	26	25	21	17	30	27	25	20	41	30	20	18	23	33
WENIGER ZU RAUCHEN	18	20	21	19	22	10	23	20	8	21	22	20	16	21
BEIDES	17	16	11	17	15	20	12	17	14	18	15	13	24	14
WEDER - NOCH	37	37	45	44	31	43	39	39	32	30	40	48	37	29
KEINE ANGABE	2	2	2	4	2	0	1	4	4	1	3	1	0	3
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100

FRAGE 72: WENN MAN AUFHOEREN WILL ZU RAUCHEN ODER DAS RAUCHEN EINSCHRAENKEN WOECHTE, GIBT ES VERSCHIEDENE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN. WELCHE VORGEHENSWEISE, METHODEN UND THERAPIEN SIND IHNEN PERSOENLICH BEKANNT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

	GESAMT	BE- RUF- TAL- TIGE	APPETITBELASTUNG			SOZIALL LAGF		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	530	359	87	85	72	66	135	69	39	276	120	98	120	97	
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFHOEREN	66	66	70	61	73	75	68	68	71	66	62	66	77	64	
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEHLICH AUFHOEREN, REDUZIEREN	41	44	30	50	50	42	46	52	34	46	54	32	42	43	
5-TAGE-KURS	4	3	0	7	4	4	3	4	2	5	3	2	4	3	
10-WOCHEN-KURS, NICHT- RAUCHER IN 10 WOCHEN	5	4	0	6	5	3	4	3	5	6	4	3	8	2	
ANDERE KUREN UND KURSE ZUR ENTWOEHRUNG	5	5	2	10	3	7	2	7	1	6	6	7	7	5	
KURS IM RUNDFUNK (HOERFUNK)	4	3	2	5	2	6	4	1	0	4	3	6	5	8	
AKUPUNKTUR	18	19	14	23	19	14	18	13	27	22	15	14	18	21	
MEDIKAMENTE	16	17	13	18	19	7	15	20	19	19	20	10	19	14	
ANDERE METHODEN	2	2	3	2	1	1	2	1	5	1	1	2	1	2	
KEINE ANGABE	3	3	1	4	1	1	2	3	3	1	6	0	1	5	
SUMME	164	166	135	186	177	160	164	172	167	176	174	142	182	167	
MINDESTENS EINE METHODE BEKANNT	85	86	83	82	97	93	68	84	83	87	82	80	91	88	
KEINE METHODE BEKANNT	14	11	15	14	3	10	14	15	21	14	14	22	11	9	

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z (A 1980 *

102001.095421.0102.001

FRAGE 73: SEIT EINIGER ZEIT GIBT ES RAUCHER-ENTWÖHNUNGSKURSE, IN DENEN MAN LERNT, DURCH EIGENE KONTROLLE DAS RAUCHEN VOLLSTÄNDIG AUFZUGEBEN. DIESE KURSE DAUERN MEHRERE WOCHEN UND MÜSSEN REGELMÄSSIG BESUCHT WERDEN. WENN AN IHREM WOHNOPT EIN SOLCHER KURS VON DER VOLKSHOCHSCHULE, KRANKENKASSE ODER EINER STAETLISCHEN EINRICHTUNG ANGEBOten WUERDE, WIE GROSS WÄERE IHR INTERESSE AN EINER TEILNAHME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAC- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOHEN ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOFER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	530	359	07	85	72	66	135	69	79	276	120	98	120	97
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF JEDEN FALL BESUCHEN	7	7	0	5	8	11	6	1	4	8	6	3	6	12
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS NUR DANN BESUCHEN, WENN DER ERFOLG AUCH SICHER WÄERE	14	14	9	16	13	17	19	13	19	18	19	6	13	23
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BESUCHEN	24	26	25	24	30	23	22	12	26	29	27	18	28	26
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF KEINEN FALL BESUCHEN	51	50	61	51	48	46	50	49	48	45	46	71	49	37
KEINE ANGABE	3	3	0	4	1	3	3	5	3	0	3	1	4	3
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	99	100	101

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

FRAGE 74: ALS RAUCHER WIRD MAN JA AUCH SCHON MAL VON NICHTRAUCHERN AUF DAS RAUCHEN HIN ANGESPROCHEN. WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN AUF SIE ZU?

** G R U N D G E S A H T H E I T ** ZIGARETTENRAUCHER

	GESAMT	BE- RUFSS- TAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DM GGG U. WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	530	359	87	85	72	66	135	69	39	276	120	98	120	97
A. ICH BIN VON MEINER FAMILIE SCHON HAEUFIGER GEBETEN WORDEN, DAS RAUCHEN EINZUSCHRAENKEN ODER GANZ AUFZUHOEREN	1	1	3	0	0	1	2	0	0	0	0	0	2	0
B. ICH BIN VON FREUNDEN, BEKANNTEN ODER KOLLEGEN SCHON HAEUFIGER GEBETEN WORDEN, DAS RAUCHEN EINZUSCHRAENKEN ODER GANZ AUFZUHOEREN	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
C. IN ANWESENHEIT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN VERSUCHE ICH BEWUSST, NICHT ODER ZUMINDEST DEUTLICH WENIGER ALS SONST ZU RAUCHEN	1	0	0	0	1	2	1	0	0	0	1	0	1	2
D. ES IST SCHON HAEUFIGER VORGEGOMMEN, DASS SICH NICHTRAUCHER UEBER MEIN RAUCHEN BESCHWERTE HABEN ODER MICH AUFGEFORDERT HABEN, IN IHRER ANWESENHEIT NICHT ZU RAUCHEN	0	0	0	0	0	1	1	0	2	0	0	0	0	1
SUMME	2	1	3	0	1	5	4	0	2	0	1	0	3	3
MINDLESTENS EINER AUSSAGE ZUGESTIMMT	1	1	3	0	1	4	3	0	2	1	1	0	3	4
KEINER AUSSAGE ZUGESTIMMT	99	99	97	100	99	96	97	100	98	99	99	100	97	96

FRAGE 76: KOENNEN SIE MIR DIESE ZEITEN ODER GELEGENHEITEN ETWAS NAEHER BESCHREIBEN ?

** G R U N D G E S A M T H C I T ** RAUCHER, DIE ZU BESTIMMTEN ZEITEN UND GELEGENHEITEN WENIGER, BZW. GAR NICHT RAUCHEN

	GESAMT S-2	LE- KUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-2	HOKER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOKER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	4	3	0	1	0	1	0	1	0	3	0	0	0	1	
BEI DER ARBEIT, IM DIENST	26	40	0	100	0	0	0	0	40	0	0	0	0		
VOR ODER IN DER SCHULE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
BEIM AUTOFAHREN, WENN AUTOFAHREN IM SPIEL IST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
IN DER FREIZEIT	34	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	100		
VOR ODER BEIM SPORT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
MORGENS	15	22	0	0	0	0	0	100	0	22	0	0	0		
TAGSUEBER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
NACH DEM ABENDESSEN, AM ABEND	25	38	0	0	0	0	0	0	0	38	0	0	0		
BEI KRANKHEIT, UNWOHL- SEIN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
WENN NICHTRAUCHER DABEI SIND, BEI BESUCHEN, WENN BESUCHER DA SIND	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
IM URLAUB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
WOCHENENDE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
SONSTIGES	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
SUMME	100	100	0	100	0	100	0	100	0	100	0	0	100		
HINDESTENS EIN ZEITPUNKT, EINE GELEGENHEIT GENANNT	100	100	0	100	0	100	0	100	0	100	0	0	100		

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z (A 1980 *

1J2U81.095421.0186.001

FRAGE 77: STOERT ES SIE STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T M E I T ** NICHTRAUCHER

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN					PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	WOHLER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1192	499	131	100	92	262	296	60	165	2	35	329	206	163	
STARK	26	27	21	25	32	22	27	10	28	0	37	21	27	28	
WENIGER STARK	29	29	34	27	24	28	24	13	18	0	21	27	31	26	
GAR NICHT	30	27	30	28	28	37	33	35	29	0	27	36	29	28	
IST UNTERSCHIEDLICH	9	10	11	11	6	7	8	17	9	0	5	10	8	4	
KEINE ANGABE	6	7	4	8	10	7	9	7	16	100	11	6	4	14	
SUMME	100	100	100	99	100	101	101	102	100	100	101	100	99	100	

FRAGE 7B: TUN SIE ETWAS, UM NICHT DURCH RAUCHER GESTÖRT ZU WERDEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** NICHTRAUCHER

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D-MISS- BRAUCHSV. S-X	NIEU- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1192	499	131	108	92	262	296	60	165	2	35	329	206	163
JA, ICH HABE SCHON HAEUFIGER RAUCHER GEBETEN, IN MEINER ANWESENHEIT NICHT ODER WE- NIGER ZU RAUCHEN	18	22	28	18	17	14	13	28	22	0	26	17	23	16
JA, ICH VERSUCHE, WENN ES EBEN GEHT, ZU VERMEIDEN, MICH IN EINEM RAUM AUFZUHAL- TEN, WO AUCH GERAUCHT WIRD	23	26	23	20	37	20	21	12	17	0	20	20	25	21
NEIN, ICH TUE NICHTS	60	56	57	66	46	66	65	62	59	0	45	64	54	61
KEINE ANGABE	3	5	5	5	5	3	4	3	6	100	11	3	2	5
SUMME	104	109	109	109	105	103	103	105	104	100	102	104	104	103

FRAGE 79: SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
JA, ZU HAUSE	15	14	10	16	16	21	17	18	15	25	21	12	14	17
JA, AN MEINER ARBEITSPLATZ (RZW. AUSBILDUNGSSTELLE)	10	19	17	25	26	5	10	13	6	22	19	8	10	14
JA, BEI MEINER FREIZEIT AUSSER HAUS (CLUB, DISKO- THEKEN, GASTSTAETTEN, VERANSTALTUNGEN USW.)	12	14	13	17	14	9	12	17	7	16	17	11	10	9
NEIN, NUR SELTEN ODER NIE	64	55	58	48	48	71	63	54	66	39	50	67	53	57
KEINE ANGABE	7	10	9	11	9	6	8	12	8	19	9	6	9	9
SUMME	108	112	109	117	113	107	110	114	102	121	116	104	106	106

FRAGE 10: WIE VIELLE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN) RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- KUFSS- TAL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF OM 600 U.WEN. S-1	HONER ALKO- HUI- KON- SUM S-1	HONER HONER KON- SUM S-1	HONER HONER KON- SUM S-1	HONER HONER KON- SUM S-1	HONER HONER KON- SUM S-1	HONER HONER KON- SUM S-1	HONER HONER KON- SUM S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
1 PERSON	27	28	29	33	26	24	29	28	21	41	38	26	29	26
2 PERSONEN	11	13	10	10	17	10	14	12	9	22	16	10	12	13
3 PERSONEN	2	3	5	2	3	4	3	3	1	7	6	3	1	3
4 PERSONEN UND MEHR	1	1	2	0	0	2	0	1	0	1	1	0	2	1
KEINER	54	51	50	50	47	56	50	54	60	26	35	57	51	50
WOHNE ALLEINE	1	1	1	1	1	3	0	1	2	1	1	1	2	2
KEINE ANGABE	3	4	4	3	5	2	3	1	7	1	4	3	3	5
SUMME	99	101	101	99	99	101	99	100	100	99	101	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z A 1980 *

102081.095421.0190.001

FRAGE B1: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS RAUCHEN DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE AUSSAGEN VON ELTERN, WELCHE DIESER AUSSAGEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN OZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ZIGARETTEN IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALT- FINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	477	107	122	91	125	307	74	83	127	77	154	132	132
ICH VERBIEDE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, SO- LANGE ES ZU HAUSE WOHNI. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	11	12	10	18	8	19	13	5	13	4	8	9	10	11
ICH VERBIEDE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, ABER NUR, BIS ES ERWACHSEN IST	24	23	17	21	30	26	24	22	25	27	23	29	22	20
ICH VERBIEDE MEINEM KIND DAS RAUCHEN, SPRECHE ABER HAEU- FIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	27	28	36	22	24	26	24	23	26	26	31	30	25	31
ICH VERSUCHE, MIT MEINEM KIND OFT DARUEBER ZU SPRE- CHEN, WARUM ES NICHT RAUCHEN SOLL, ABER AB EINEM BESTIMM- TEN ALTER STELLE ICH ES IHM FREI	34	35	33	33	38	33	31	46	18	46	34	26	36	39
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS RAUCHEN GESPROCHEN. ES IST AB EINEM BESTIMMTEN ALTER SACHE DES KINDES, OB ES SICH FUER ODER GEGEN DAS RAUCHEN ENTSCHLIDET	4	4	5	7	3	5	6	2	2	5	6	1	9	6
KEINE ANGABE	10	7	6	6	5	10	11	6	11	7	5	9	5	12
SUMME	110	109	107	107	108	114	107	104	115	115	107	104	107	119

FRAGE 82: MUTTER ODER VATER HABEN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS RAUCHEN DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEN AM NAECHSTEN, WIE IHRE EIGENEN ELTERN SICH VERHALTEN, IZw. SICH VERHALTEN WUERDEN, WENN SIE RAUCHTEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER LUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	UE- HUF- TAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- EINK. PHO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	190	43	20	6	2	19	64	2	10	10	15	52	39	30
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, SOLANGE ICH ZU HAUSE WOHNE. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	13	3	0	0	0	33	13	0	0	11	12	19	9	17
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, BIS ICH ERWACHSEN BIN	8	3	0	0	0	11	8	0	0	0	0	21	4	6
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN, SPRECHEN ABER HALBFIL MIT MIR DARUEBER, WARUM SIE DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTEN	17	23	16	60	0	6	13	0	12	0	49	11	30	14
MEINE ELTERN VERSUCHEN OFT, MIT MIR DARUEBER ZU SPRE- CHEN, WARUM ICH NICHT RAUCHEN SOLL. SIE STELLEN ES MIR ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER FREI	29	24	30	26	58	17	26	0	27	15	20	25	34	24
BEI UNS WIRD KAUM UEBER RAU- CHEN GESPROCHEN. ES IST AB EINEM BESTIMMTEN ALTER MEINE SACHE, MICH FUER ODER GEGEN DAS RAUCHEN ZU ENTSCHEIDEN	20	23	17	14	0	20	22	58	28	49	8	10	8	20
KEINE ANGABE	17	28	46	0	42	12	22	42	33	25	19	18	19	27
SUMME	104	104	109	100	100	99	104	100	100	100	108	104	104	110

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z G A 1980 *

1020P1.095421.0192.001

FRAGE B3: UND NUN LIEBE ANDERE FRAGE: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON PUNKTEN SIE FUER SICH SELBST BESONDERS?

** G P U B U G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-2	ARBEITSELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOHER ALMO- HOL- KON- SUP S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAP- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	724	192	365	502	153	295	276	179	497	360	299
KREISLAUFKRANKUNGEN	44	44	38	46	49	44	47	37	42	46	40	35	48	54
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWER- DEN	20	19	16	23	23	18	22	20	24	18	17	13	25	19
GESUNDEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	4	4	4	4	6	3	4	2	4	3	6	3	6	5
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	6	5	4	4	6	6	5	4	6	4	9	4	6	7
Gelenk- und Wirbelsaeulen- schäden (Rheuma, Bandschei- B., Arthritis usw.)	15	16	17	19	22	11	10	15	18	19	12	13	16	18
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	16	17	12	19	21	17	19	16	18	16	20	11	21	19
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	17	16	9	22	24	21	16	18	16	20	16	13	20	20
NERVLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	13	14	0	17	20	17	11	13	15	11	17	7	17	20
ABHAENIGKEIT VON MEDIKAMENTEN	6	6	4	5	5	4	3	3	8	8	11	2	9	8
ABHAENIGKEIT VON ZIGARETTEN	4	5	4	5	7	4	5	6	3	13	9	2	6	9
ALKOHOLABHAENIGKEIT	4	4	2	5	3	1	5	6	3	10	9	1	5	8
DRUGENABHAENIGKEIT	4	3	1	4	3	1	5	0	5	5	7	3	4	8
SCHADEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGE	3	5	4	7	5	3	2	4	2	5	8	1	6	5
ZWISCHENSUMME	156	157	122	175	194	145	149	144	164	178	181	108	169	200

FRAGE 03: UND NUN EINE ANDERE FRAGE: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-%	BE- RUFIS- TAL- TIGE S-%	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-%	HOCH S-%	SEHR HOCH S-%	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LL OHNE LEHRE S-%	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-%	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-%	HONER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-%	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-%	HALU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-%	NIED- RIG S-%	HOCH S-%	SEHR HOCH S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
KÖRPERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNG	20	19	16	27	17	17	14	25	22	21	21	13	28	26
SEELISCHE KRISEN	11	10	6	13	13	13	9	8	13	8	14	4	16	23
GEFUEHLLOSIGKEIT UND GLEICH- GÜLTIGKEIT IN DER FAMILIE.	9	10	8	15	12	11	10	10	10	9	11	5	14	17
AUSEINANDERBRECHEN DER FAMILIE	16	18	13	22	23	16	18	15	14	16	18	10	21	26
NICHTS DAVON	22	22	29	17	16	21	23	27	21	24	24	35	17	12
KEINE ANGABE	6	5	9	4	5	4	5	11	7	5	4	7	5	3
SUMME	240	241	203	273	280	227	228	240	251	261	273	162	290	307
MINDESTENS EINE KRANKHEIT/ BESCHWERDE/PROBLEM GENANNT	72	72	63	80	79	74	73	63	72	71	72	58	78	85

FRAGE 84: WELCHEN BERUF UEBEN SIE ZUR ZEIT AUS BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULETZT AUSGEUEBT, ODER SIND SIE NICHT BERUFSTAETIG UND WARUM ES AUCH NOCH NIE?

** G F U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPULIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BERUF- STAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOMER ALKO- HOL- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- TEN- RET- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
BERUF * (BEFRAGUNGSPERSON)														
SELBSTAENDIGE														
KLEINERE SELBSTAENDIGE	5	7	0	6	3	0	4	11	4	5	5	5	5	4
MITTLERE SELBSTAENDIGE	2	2	4	3	0	0	1	3	2	1	1	2	1	1
GRÖßERE SELBSTAENDIGE	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ANGESTELLTE														
AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE	11	14	10	11	9	0	0	7	10	12	15	12	11	13
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE	10	14	11	14	15	0	5	8	11	12	12	9	10	12
LEITENDE ANGESTELLTE	4	6	0	6	3	0	1	6	6	6	7	3	4	3
BEAMTE														
MITTLERER DIENST	3	5	5	4	7	0	3	5	2	6	2	4	3	4
GEBOHNER DIENST	2	3	5	4	0	0	0	1	4	2	1	2	2	2
HOEHERER DIENST	1	1	1	3	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
ARBEITER (AUCH LANDWIRT- SCHAFTLICHE ARBEITER)														
UNGELERNT ARBEITER	3	3	1	4	5	15	4	2	4	3	2	2	3	4
ANGELERNT ARBEITER	8	10	7	12	20	29	11	8	8	12	10	7	7	16
GEWOENNLICHE FACHARBEITER	7	11	4	13	24	0	9	18	8	15	15	8	6	5
HOECHSTQUALIFIZIERTE FACHARBEITER	4	7	3	8	11	0	3	9	4	7	4	4	4	3

* EFFIZIENZKONTROLLE DLRR 2 G A 1980 *

FRAGE 84: WELCHEN BERUF ÜBEN SIE ZUR ZEIT AUS BZW. WELCHEN BERUF HABEN SIE ZULFRTZT AUSGEÜBT, ODER SIND SIE NICHT BERUFSTÄTIG UND WÄREN ES AUCH NOCH NIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TÄ- TIGE	ARBEITBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM	HÖHER MEDI- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299	
SELBSTÄENDIGE LANDWIRTE															
GROSSE	2	2	0	6	2	0	5	3	4	1	0	2	1	3	
MITTLERE	1	1	3	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2	0	
KLEINE	1	1	1	0	0	0	3	0	0	0	0	0	1	0	
SONSTIGE BERUFE															
FREIE BERUFE, SELBSTÄENDIGE AKADEMIKER	1	1	1	2	0	0	0	1	0	1	1	0	1	1	
IN BERUFAUSBILDUNG	5	5	9	4	2	0	5	3	4	3	5	5	5	1	
NICHT BERUFSTÄTIG, NOCH NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN	25	2	4	0	0	57	32	10	20	9	18	25	26	23	
KEINE ANGABE	7	4	10	0	0	0	5	4	9	5	3	6	8	5	
SUMME	102	99	99	101	101	100	100	100	100	100	101	97	100	100	

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z I A 1980 *

102081.095421.0196.001

FRAGE 65: HABEN SIE IN IHREM BERUF ODER AUCH EHRENMÄSSLICH Z.B. IN CARITATIVEN VEREINIGUNGEN, PRIVATEN INITIATIVEN, SELBSTHILFEGRUPPEN O. Ä. MIT GESUNDEITLICHEN UND SOZIALEN PROBLEMEN ZU TUN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BERUFSTÄTTIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF OH 600 U.MEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-1	HAU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
JA	7	8	9	11	5	2	7	6	9	3	4	6	10	4
NEIN	68	83	80	83	69	58	65	84	68	86	73	67	66	68
BIN NICHT BERUFSTÄTTIG	9	0	1	0	0	20	12	1	8	1	4	11	7	9
KEINE ANGABE	16	8	11	6	6	20	16	10	15	10	18	16	17	18
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	101	100	100	99	100	100	99

FRAGE 86: UND UM WELCHE TÄTIGKEITEN HANDELT ES SICH DABEI? SIEHEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER KARTE.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN IHREM BERUF ODER EHRENÄHTLICH MIT GESUNDHEITLICHEN UND SOZIALEN PROBLEMEN ZU TUN HABEN

	GESAMT S-2	BERUFS- TÄ- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-2	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	133	83	21	24	10	6	33	9	23	8	8	30	39	13
BERUFLICHE TÄTIGKEIT														

LEHRTÄTIGKEIT IN SCHULEN, HOCHSCHULEN, FACHHOCHSCHULEN USW.	8	10	12	4	0	0	0	0	4	18	15	16	3	12
LEHRTÄTIGKEIT IM BEREICH DER ERWACHSENENBILDUNG (Z.B. VOLKSHOCHSCHULE)	2	2	2	4	0	0	1	0	0	0	0	1	2	0
ARZTBERUFE	3	6	3	6	0	0	2	0	0	0	8	11	0	0
NICHT-ARZTLICHE HEIL- UND SONSTIGE GESUNDHEITSBERUFE (Z.B. KRANKENPFLEGE, HEBAM- ME, ORTHOPAÈDE, MASSEUR, APOTHEKER USW.)	10	9	10	12	11	0	9	27	4	25	19	9	10	17
SOZIALARBEIT, SOZIALE DIENSTE, BERATUNG	15	18	20	17	0	41	19	6	13	0	6	1	25	6
SONSTIGE BERUFLICHE TÄTIG- KEIT, DIE MIT GESUNDHEITLI- CHEN ODER SOZIALEN PROBLEMEN ZU TUN HAT	16	22	6	20	47	15	10	34	15	6	7	12	17	10
ZWISCHENSUMME	54	67	53	63	58	56	41	67	36	49	55	50	57	45

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z O A 1980 *

102081.095421.0198.001

FRAGE 86: UND UM WELCHE TÄTIGKEITEN HANDELT ES SICH DABEI? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER KARTE.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE IN INDEM ÖLPUF ODER EHRENAHTLICH MIT GESUNDHEITLICHEN UND SOZIALEN PROBLEMEN ZU TUN HABEN

	GESAMT S-2	BE- RUFSS- TÄE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	133	83	21	24	10	6	33	9	23	8	8	30	39	13
EHRENAHTLICHE TÄTIGKEITEN, PRIVATINITIATIVE, SELBST- HILFE USW. -----														
MITARBEITEN IN DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE, KIRCHLICHEN GRUPPEN, ÄHNLICHEN VERBAEN- DEN UND VEREINEN	36	28	30	41	22	29	44	11	39	17	11	24	49	30
MITARBEIT IN PRIVATEN INITIATIVEN, SELBSTHILFE- GRUPPEN USW.	3	2	7	3	0	0	2	6	2	0	0	7	1	0
SONSTIGE EHRENAHTLICHE TÄE- TIGKEIT, PRIVATINITIATIVE, SELBSTHILFE USW., DIE MIT GESUNDHEITLICHEN ODER SO- ZIALLEN PROBLEMEN ZU TUN HAT	14	12	5	18	10	0	16	20	9	14	11	1	27	25
ZWISCHENSUMME	53	42	39	62	32	29	62	37	50	31	22	32	77	55
KEINE ANGABE	12	11	30	0	10	16	17	3	29	20	29	29	0	7
SUMME	119	126	121	125	160	101	120	107	115	100	106	111	134	107

FRAGE 07: IN WELCHER BRANCHE SIND SIE TÄTIG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-2	BERUFSTÄTIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE LEHRL OHNE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PHO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
BAUGEWERBE/BERGBAU/STEINE/ ERDEN/ENERGIE	1	1	1	1	0	0	1	1	1	3	2	1	1	1
CHEMISCHE INDUSTRIE	4	4	4	5	5	2	4	3	6	4	7	4	4	6
HOLZ/PAPIER/TEXTIL	6	6	5	5	8	6	6	3	9	5	5	5	7	5
EISEN UND METALL/STAHL/ MASCHINEN	15	15	11	17	19	27	11	21	14	18	23	11	13	10
ELEKTROTECHNIK	4	4	3	5	5	7	6	3	4	3	3	4	6	5
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT/ NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL	5	5	2	4	7	12	6	6	4	8	6	7	8	4
HANDEL/VERKEHR/DIENST- LEISTUNGEN	20	20	18	20	20	14	16	15	16	27	24	23	13	24
ORGANISATIONEN, BEHÖRDEN	13	13	16	14	12	7	10	9	16	12	11	8	15	20
SONSTIGES	29	29	36	28	21	20	38	35	30	20	18	33	30	23
KEINE ANGABE	2	2	4	2	2	5	3	3	1	1	1	3	2	3
SUMME	99	99	100	101	99	100	101	99	101	101	100	99	99	101

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z D A 1980 *

1020R1.095421.0200.001

FRAGE 88: WIEVIEL ERWERBSTAETIGE HAT DER BETRIEB (DIE FIRMA, BEHOERDE, U.AE.), IN DEM SIE ARBEITEN ETWA?

** G R U N D G E S A M T H E I T E N ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT S-X	BE- RUF- STAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
BIS 9 BESCHAEFTIGTE	22	22	20	23	15	9	25	22	19	19	18	24	20	27
10 - 19 BESCHAEFTIGTE	10	10	10	12	13	5	14	16	11	11	11	14	10	11
20 - 49 BESCHAEFTIGTE	9	9	10	9	7	12	10	8	7	9	8	9	13	10
50 - 99 BESCHAEFTIGTE	7	7	4	10	8	13	5	7	8	7	11	7	7	9
100 - 199 BESCHAEFTIGTE	8	8	6	12	9	14	8	4	8	9	6	7	5	9
200 - 499 BESCHAEFTIGTE	10	10	10	6	12	13	11	8	7	13	13	11	11	9
500 - 599 BESCHAEFTIGTE	2	2	2	3	1	4	1	1	3	2	5	3	3	1
600 - 999 BESCHAEFTIGTE	5	5	4	4	8	1	5	6	9	4	3	4	6	4
1.000 - 1.999 BESCHAEFTIGTE	4	4	3	4	5	6	3	4	6	4	5	4	3	3
2.000 - 4.999 BESCHAEFTIGTE	5	5	3	5	8	10	1	8	2	8	5	4	5	3
5.000 UND MEHR BESCHAEFTIGTE	8	8	7	8	13	9	7	9	10	10	7	5	11	10
KEINE ANGABE	9	9	20	4	1	5	8	6	10	5	8	9	6	4
SUMME	99	99	99	100	100	101	98	99	100	101	100	101	100	100

FRAGE 89: ARBEITEN SIE UEBERWIEGEND IN GESCHLOSSENEN RAEUEN, IM FREIEN ODER WECHSELT JHR ARBEITSPLATZ STAENDIG?

FRAGE 90: MUESSEN SIE AN IHREM ARBEITSPLATZ VORWIEGEND KOERPERLICH ODER GEISTIG ARBEITEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄLTIGE

	GESAMT S-X	JE- RUFSTÄ- LTIGE S-X	ARBEITSLASTUNG			SOZIAL LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- EINK. S-X	HOHER ALKO- HOL- KOH- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
*FRAGE 89														
IN GESCHLOSSENEN RAEUEN	69	69	63	69	70	76	54	57	67	67	75	64	69	76
IM FREIEN	8	8	3	11	13	16	12	17	4	8	3	9	9	8
WECHSELT STAENDIG	16	16	14	16	16	5	25	20	15	19	12	20	18	11
KEINE ANGABE	8	8	19	3	0	3	9	5	14	5	9	7	5	6
SUMME	101	101	99	99	99	100	100	99	100	99	99	100	100	101
*FRAGE 90														
VORWIEGEND KOERPERLICH	27	27	15	32	48	78	43	37	31	29	30	28	27	35
VORWIEGEND GEISTIG	38	38	43	35	25	6	26	28	36	39	39	36	36	36
BEIDES ZU GLEICHEN ANTEILEN	27	27	21	30	27	13	23	30	24	29	23	28	31	24
KEINE ANGABE	8	8	21	3	1	3	9	5	9	4	9	8	6	4
SUMME	100	100	100	100	101	100	101	100	100	101	101	100	100	99

* EFFIZIENZKONTROLLE DER D I G A 1986 *

IGZDF1.095421.0202.001

FRAGE 91: SIND SIE GANZTAGS, HALBTAGS ODER NUR STUNDENWEISE BERUFSTÄTIG?

FRAGE 92: ARBEITEN SIE VORWIEGEND IN FEST GEREGLTER, GLEITENDER ODER FREIER ARBEITSZEIT ODER IN SCHICHTEN?

** G R U N D G E S A M T M E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-1	BE- RUFSTÄ- TIGE S-1	ARBEITBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALF PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTGS- EINK. PHO KOPF OH 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEVÄFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
*FRAGE 91														

GANZTAGS	81	81	67	20	89	68	79	21	78	87	80	81	96	79
HALBTAGS	9	9	9	7	9	23	9	4	10	7	7	9	7	11
STUNDENWEISE	3	3	4	3	2	6	5	0	3	2	4	3	2	6
KEINE ANGABE	7	7	17	0	1	3	7	5	9	4	9	7	4	4
SUMME	100	100	99	100	101	100	100	100	100	100	100	100	99	100
*FRAGE 92														

FEST GEREGLTE ARBEITSZEIT (AM TAG)	62	62	50	67	71	81	63	60	64	62	69	67	66	67
GLEITENDE ARBEITSZEIT	9	9	10	10	6	5	7	6	9	9	5	9	7	5
ARBEITSZEIT NACH FREIER EINTEILUNG	9	9	17	0	5	3	11	14	3	7	8	7	11	11
SCHICHTARBEIT (OHNE NACHTSCHICHT)	2	2	2	3	4	3	1	4	5	4	3	2	3	4
SCHICHTARBEIT (MIT NACHTSCHICHT)	4	4	2	2	9	2	4	5	1	8	4	3	4	4
IST GANZ UNTERSCHIEDLICH	4	4	7	7	4	1	4	7	3	5	3	6	3	3
KEINE ANGABE	0	0	20	4	1	5	10	5	15	6	9	7	6	6
SUMME	98	98	100	101	100	100	100	101	100	101	101	101	100	100

FRAGE 94: IST ES AN IHRER ARBEITSSTELLE ERLAUBT, WAEREND DER ARBEIT ZU RAUCHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-X	BE- RUFSTÄ- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- DRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
JA	64	64	60	67	69	66	62	79	54	79	67	65	67	61
NEIN	28	28	26	27	29	27	30	12	31	15	24	30	28	30
KEINE ANGABE	8	8	14	6	2	7	8	8	15	6	9	5	5	9
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z G A 1980 *

1020P1.095421.0204.001

FRAGE 95: UND WIE HAEUFIG WERDEN AN IHRE ARBEITSSTELLE ZU VERSCHIEDENE GELEGENHEITEN BIER ODER WEIN/SEKT ODER SPIRITUOSEN GETRUNKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTTIGE

	GESAMT S-2	BERUFSTÄTTIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE GPD U.WFH. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KEN ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
TÄGLICH, FAST TÄGLICH	11	11	4	12	23	12	14	37	14	13	13	12	17	11
MEHRMALS PRO WOCHE	4	4	7	5	6	4	3	10	3	8	7	3	5	8
ETWA EINMAL PRO WOCHE	3	3	4	2	3	0	1	5	6	4	6	3	3	5
ETWA ALLE 14 TAGE	2	2	3	1	2	4	2	1	3	3	3	2	2	3
ETWA EINMAL IM MONAT	5	5	5	7	4	2	4	4	7	4	5	2	8	4
SELTENER	27	27	24	29	27	29	38	21	27	28	27	26	23	30
NIE	39	39	37	40	35	45	30	16	32	36	31	43	37	35
KEINE ANGABE	8	8	20	3	0	3	7	6	10	4	9	9	5	4
SUMME	99	99	100	99	100	99	99	100	102	100	101	100	100	100

FRAGE 96: WELCHEN DER FOLGENDEN DINGE SIND SIE AN IHREM ARBEITSPLATZ HAEUFIG AUSGESETZT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-z	BE- RUFSTÄ- TIGE S-z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-z	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-z	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-z	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-z	HÄU- FIGE BEWÄLL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-z	NIED- RIG S-z	HOCH S-z	SEHR HOCH S-z
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	61	224	115	115	206	125	240	207	150
A. ES IST IN DER REGEL SEHR LAUT	26	26	8	29	51	42	26	29	27	31	25	18	31	25
B. ES IST OFT SEHR WARM ODER ZU KALT	27	27	8	36	56	26	39	40	23	29	26	21	37	26
C. DIE LUFT IST SEHR SCHLECHT	25	25	7	29	51	28	28	31	20	31	31	18	25	38
D. ES GIBT VIEL STAUB ODER DÄMPFE	17	17	4	22	40	28	25	27	18	19	15	16	17	20
E. DIE LICHTVERHAELTNISSE SIND NICHT GUT	10	10	3	13	22	9	8	12	13	13	7	5	11	16
F. ICH BIN OFT ERSCHÜTTERUNGEN ODER SCHWINGUNGEN AUSGESETZT	5	5	0	10	13	2	9	14	5	9	2	6	9	5
G. ICH MUSS OFT BEI NÄESSE UND FEUCHTIGKEIT ARBEITEN	14	14	2	18	32	26	26	30	8	15	12	12	21	17
H. ES GIBT VIELE UNFALLGEFAHREN	15	15	5	18	35	15	17	23	14	17	16	13	15	18
J. ES HERRSCHT OFT GROSSE HEKTIK	44	44	31	47	68	43	41	43	44	49	50	41	45	47
SUMME	163	163	68	222	368	219	219	209	172	213	184	150	211	212
MINDESTENS EINE BEEINTRÄCHTIGUNG GENÄHNT	78	78	54	89	99	82	62	69	75	86	86	74	85	86
KEINE BEEINTRÄCHTIGUNG GENÄHNT	22	22	46	11	1	18	18	11	25	14	14	26	15	14

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102081.095421.0206.001

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE HIER STEHEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEIFS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. *1* BEDEUTET: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** [PRUFSTAETIGE]

	GESAMT S-1	BERUFSTÄTIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHULBILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-1	HAUS- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150

* ICH MUSS NAHEZU ALLE ARBEITEN UNTER ZEITDRUCK ERLEDIGEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	32	32	43	27	15	40	36	23	30	28	26	44	29	29
=2	26	26	31	28	15	19	27	25	26	30	32	26	25	24
=3	19	19	8	24	28	11	25	29	18	20	17	17	22	23
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	17	17	2	19	42	23	13	16	17	18	17	11	18	19
KEINE ANGABE	6	6	17	1	0	6	3	8	9	4	8	3	6	4
SUMME	100	100	101	99	100	99	99	101	100	100	100	101	99	99

* AN MEINEM ARBEITSPLATZ KANN ICH MIR DIE ARBEIT SO EINTEILEN, WIE ICH WILL

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	29	29	10	37	66	40	32	32	34	30	28	28	28	35
=2	21	21	14	26	14	22	20	23	22	18	24	17	23	16
=3	18	18	25	18	9	11	22	16	17	23	20	21	18	18
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	26	26	36	24	11	22	21	27	20	22	19	30	23	27
KEINE ANGABE	6	6	1	1	0	5	6	2	8	6	9	3	8	5
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	101	99	100	99	100	101

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE SIND STENEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. '1' BEDeutET: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' BEDeutET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G H U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT S-%	BERUFSTAE- TIGE S-%	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KUPF OH 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KOM- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* MEINE ARBEIT IST IN DEN AUSFUERHUNGEN UND IM ARBEITSTEMPO GENAU FESTGELEGT														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	41	41	45	43	30	25	39	39	38	45	31	43	38	37
=2	22	22	27	23	10	18	19	21	28	23	33	28	21	20
=3	13	13	7	16	16	13	14	16	9	14	16	13	20	13
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	17	17	7	17	44	37	22	21	17	17	14	12	15	28
KEINE ANGABE	6	6	15	2	0	7	6	3	8	2	6	5	6	2
SUMME	99	99	101	101	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100
* DIE ANWEISUNGEN MEINER VORGESETZTEN SIND OFT NICHT EINZUSEHEN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	50	50	57	52	31	53	47	47	37	52	40	61	47	43
=2	21	21	20	21	16	16	24	24	27	19	29	17	23	22
=3	13	13	8	15	22	14	12	13	24	15	15	10	12	15
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	9	9	1	10	29	10	11	11	6	12	11	5	12	16
KEINE ANGABE	7	7	14	3	1	7	5	5	6	2	6	7	6	4
SUMME	100	100	100	101	99	100	99	100	100	100	101	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z O A 1986 *

102081.095421.0208.001

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE HIER STEHEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. *1* BEDEUTET, TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DH 600 U.WEN. S-2	HOHER ALMO- HOL- KON- SUM S-2	HOKER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* VON MEINEN VORGESETZTEN FUEHLE ICH MICH HAEUFIG UN- GERECHTFERTIGT KONTROLLIERT														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	66	66	67	69	52	62	61	60	52	67	56	77	64	56
=2	13	13	17	17	15	13	15	19	16	12	20	6	17	15
=3	6	6	9	10	11	5	9	7	10	10	10	4	5	12
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	8	8	7	6	20	16	8	7	14	8	9	8	7	12
KEINE ANGABE	7	7	10	3	1	4	7	6	9	2	5	5	7	6
SUMME	100	100	101	100	99	100	100	99	101	99	100	100	100	101
* OFT WEISS ICH NICHT, WIE ICH DIL ARBEIT IN DER NOR- MALEN ARBEITSZEIT SCHAFFEN SOLL														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	47	42	57	37	28	54	40	35	31	42	34	54	38	36
=2	22	22	23	27	17	15	19	23	22	21	27	22	25	13
=3	14	14	6	16	20	10	17	14	14	14	19	8	19	19
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	16	16	2	23	40	17	21	21	26	21	16	14	13	29
KEINE ANGABE	5	5	10	1	0	4	3	7	7	3	3	3	5	3
SUMME	99	99	100	101	100	100	100	100	100	101	99	101	99	100

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE HIER STEHEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. "1" BEDEUTET, TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-2	BERUFSTÄTIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE U.WEN. S-2	HOHER ALKOHOL- KONSUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* ICH FUEHLE MICH DURCH MEINE MOMENTANE TÄTIGKEIT NICHT HINREICHEND GEFORDERT														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	58	58	57	63	62	59	60	68	57	63	46	61	59	60
=2	15	15	18	12	9	25	19	12	13	14	24	15	14	13
=3	9	9	8	8	7	2	6	8	4	9	7	5	13	11
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	12	12	2	15	22	12	11	10	17	11	14	16	10	12
KEINE ANGABE	5	5	14	2	0	3	3	3	9	3	6	3	3	4
SUMME	99	99	99	100	100	101	99	101	100	100	99	100	99	100
* MEINE AUSSICHTEN AUF EINEN BERUFLICHEN AUFSTIEG SIND GUT														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	37	37	21	45	59	68	38	37	43	37	31	29	44	47
=2	21	21	19	21	17	18	19	28	16	22	22	19	20	14
=3	19	19	23	15	9	6	24	20	15	23	27	23	17	21
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	17	17	20	17	14	7	13	11	13	16	16	22	16	11
KEINE ANGABE	6	6	17	2	1	1	6	4	12	1	4	6	3	7
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	99	99	100	99	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER D Z G A 1980 *

1020P1.095421.0210.001

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE SIND STENEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWELNS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. *1* BEDEUTET, TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT S-2	BERUFSTÄTTIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHULBILDG. VOLKS- SCHULE LEHRE S-2	HAUSHALT- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKOHOL- KONSUM S-2	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-2	HÄUFIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIEDRIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* ICH HABE DAS GEFUEHL, DASS DIE ARBEIT IN DEN LETZTEN JAHREN ANSTRENGENDER GEWORDEN IST														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	24	24	34	14	18	33	27	18	25	26	26	31	20	23
=2	16	16	21	13	8	16	14	16	17	20	18	18	14	16
=3	22	22	16	31	16	20	25	28	16	15	19	23	24	17
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	32	32	14	42	57	23	30	34	35	37	30	25	38	40
KEINE ANGABE	5	5	15	1	1	8	4	4	6	3	7	3	4	4
SUMME	99	99	100	101	100	100	100	100	99	101	100	100	100	100
* ICH GLAUBE, DASS ICH MEINE ARBEIT SO WIE JETZT BIS ZU MEINEM PENSIONALTER AUSFUEHREN KANN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	16	16	14	13	23	29	17	10	16	18	15	10	20	17
=2	15	15	15	14	14	18	20	23	11	19	19	11	18	23
=3	19	19	16	24	19	12	16	18	16	16	20	13	25	18
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	45	45	40	40	43	40	44	47	45	42	40	61	34	37
KEINE ANGABE	5	5	15	0	2	9	3	2	10	5	7	4	3	5
SUMME	100	100	100	99	101	99	100	100	100	100	101	99	100	100

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE SIND EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREM ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KÖNNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESSE AUSSAGEN AUF IHREM ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. '1' BEDEUTET, TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** B E R U F S T Ä T I G E

	GESAMT S-X	BERUFS- TÄ- LIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- EINK. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-X	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HUCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	61	224	115	115	206	125	240	207	150
* IN MEINEM BETRIEB HABE ICH MÖGLICHKEITEN, MICH BERUF- LICH WEITERZUBILDEN														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU=1	39	39	30	43	59	72	41	40	40	42	41	36	44	48
=2	15	15	14	14	13	13	12	15	15	13	20	11	18	16
=3	16	16	17	15	10	8	19	14	16	18	11	16	11	17
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	24	24	23	27	18	7	23	25	21	25	21	30	23	16
KEINE ANGABE	6	6	16	1	0	1	5	6	8	3	7	6	3	3
SUMME	100	100	100	100	100	101	100	100	100	101	100	99	99	100
* ÜBER PRIVATE DINGE KANN ICH MIT MEINEN ARBEITSKOLLE- GEN EIGENTLICH NUR IN DER PAUSE SPRECHEN														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU=1	44	44	47	42	35	31	40	50	42	43	35	58	43	38
=2	18	18	23	14	11	14	19	16	16	22	24	13	23	17
=3	10	10	8	8	12	11	11	14	5	8	12	10	8	12
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	21	21	6	33	42	36	27	16	24	23	23	13	21	27
KEINE ANGABE	8	8	17	2	1	7	3	3	13	4	7	5	5	6
SUMME	101	101	101	99	101	99	100	99	100	100	101	99	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102081.095421.0212.001

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE HIER STEHEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWELDS, WIL STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. '1' BEDEUTET: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOMEP ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOKER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROPL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* ICH ARBEITE STAENDIG MIT ANDEREN KOLLEGEN ZUSAMMEN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	30	30	37	28	18	18	32	25	27	34	33	29	37	23
=2	11	11	27	11	5	5	11	11	10	10	17	10	11	10
=3	11	11	11	11	6	4	14	13	13	11	13	10	16	11
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	43	43	14	50	70	65	38	40	38	43	33	47	33	52
KEINE ANGABE	6	6	14	1	1	7	4	2	12	2	4	5	4	5
SUMME	101	101	100	101	100	99	99	101	100	100	100	101	101	101
* ICH MACHE OFT FREIWILLIG UEBERSTUNDEN, WENN VIEL ZU TUN IST														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	37	37	37	37	41	51	33	24	40	36	31	40	39	36
=2	16	16	15	16	12	19	16	11	15	15	19	15	16	17
=3	14	14	11	11	15	18	19	22	8	16	20	14	14	18
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	27	27	19	33	32	8	27	37	24	30	24	25	26	25
KEINE ANGABE	7	7	14	2	0	5	5	6	12	3	6	7	5	4
SUMME	101	101	100	99	100	101	100	100	99	100	100	101	100	100

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE SIND EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KÖNNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. *1* BILDNET, TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, *4* BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• LERUFSTÄDTIGE

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TÄE- LIGE S-X	ARBEITSLASTUNG			SOZIAL. LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO- KOPF DH 600 U.WEN. S-X	HONER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HONER MEDI- TEN- KON- SUM S-X	STAR- KER ZIGA- REI- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* ES KOMMT VOR, DASS ICH ÜBERSTUNDEN MACHEN MUSS, OBWOHL ICH DAS EIGENTLICH GAR NICHT WILL														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU=1	44	44	51	40	32	58	39	37	37	38	35	51	42	35
=2	17	17	21	15	12	16	16	18	18	17	29	18	16	22
=3	12	12	7	13	14	10	14	22	13	17	14	8	17	9
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	22	22	5	31	42	11	26	19	25	27	19	18	20	32
KEINE ANGABE	6	6	17	1	0	5	5	4	7	1	3	5	4	2
SUMME	101	101	101	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	100
* ICH ERHALTE JEDEN MONAT MEIN FESTES GEHALT														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU=1	25	25	22	30	24	24	37	35	30	24	27	23	24	25
=2	5	5	9	2	5	4	6	7	8	5	11	4	6	7
=3	5	5	5	3	4	3	6	6	4	5	4	5	4	7
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	61	61	53	65	65	68	47	50	54	62	51	62	64	59
KEINE ANGABE	5	5	12	1	2	1	4	2	4	3	7	6	2	2
SUMME	101	101	101	101	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1960 *

1J2081.0954 21.0214.001

FRAGL 97: AUF DIESER KARTE HIER STEHEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEIFS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREM ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. '1' BEDEUTET, TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** LERUFSTAETIGE

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OHNE LEHRE S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- HEIT- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D-MISS- BRAUCHSV. S-X	NEU- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150

* MEINE ARBEIT WIRD NACH
LEISTUNG BEZAHLT
(Z.B. AKKORDLOHN, PRAEMIE
U.AE.)

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	53	53	47	61	50	43	50	43	52	45	38	53	59	51
=2	8	8	11	6	2	7	8	6	9	8	13	10	6	6
=3	7	7	10	6	6	4	4	13	4	9	9	6	10	5
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	25	25	16	25	41	41	34	30	28	34	29	26	19	32
KEINE ANGABE	6	6	16	2	1	5	5	7	7	4	10	6	5	5
SUMML	99	99	100	100	100	100	101	99	100	100	99	101	99	99

* MEINE ARBEIT HAT FUER MICH
GROSSEN EINFLUSS AUF MEIN
WOHLBEFINDEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU=1	13	13	14	14	14	18	12	11	19	18	11	12	15	14
=2	21	21	19	25	16	24	19	17	23	20	27	17	25	19
=3	22	22	17	26	24	13	26	25	24	22	25	25	24	24
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	34	34	34	34	41	40	37	46	28	37	29	41	32	37
KEINE ANGABE	6	6	16	1	1	4	3	2	6	3	8	5	4	5
SUMME	100	100	100	100	100	99	99	101	100	100	100	100	100	99

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE SIND EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KÖNNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWELDS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. '1' BEDEUTET: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER AUSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-X	BE- RUF- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 6CU U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- TEN- KON- SUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* AN MEINEM ARBEITSPLATZ GIBT ES GEFAHREN FUER MEINE GESUNDHEIT														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU=1	41	41	55	37	18	35	32	34	41	40	32	57	39	31
=2	19	19	19	21	14	23	15	17	22	20	23	13	22	16
=3	15	15	8	18	22	13	20	27	15	16	24	11	13	21
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	18	18	3	23	46	26	27	18	14	20	13	12	21	28
KEINE ANGABE	7	7	16	1	0	4	5	4	10	3	8	7	4	4
SUMME	100	100	101	100	100	101	99	100	102	99	100	100	99	100
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	1	5	0	0	0	0	0	1	0	2	1	1	0

* EFFIZIENZKONTROLLE DER H Z O A 1980 *

102JRI.095421.0216.001

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE SIND STEHEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. '1' BEDEUTET, TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G F U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT	BERUFSTAE-TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL-BILDG. VOLKS-SCHUL-LEHRE	HAUS-HALTS-EINK. PRO-KOPF OHNE UM 600 U.WEN.	HOHER ALKO-HOL-KON-SUM	HOHER MEDI-KAMEN-TEN-KONSUM	STAR-KER ZIGA-RET-TEN-KON-SUM	HAEU-FIGE BEWAEL-TIG.VON PROBL. D.MISS-BRAUCHSV.	NIED-RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----														
* ICH MUSS NAHEZU ALLE ARBEITEN UNTER ZEITDRUCK ERLEDIGEN	17	17	2	19	42	23	13	16	17	18	17	11	18	19
* AN MEINEM ARBEITSPLATZ KANN ICH MIR DIE ARBEIT SO EINTEILEN, WIE ICH WILL	26	26	36	24	11	22	21	27	20	22	19	30	23	27
* MEINE ARBEIT IST IN DEN AUSFUEHRUNGEN UND IM ARBEITSTEMPO GENAU FESTGELEGT	17	17	7	17	44	37	22	21	17	17	14	12	15	28
* DIE ANWEISUNGEN MEINER VORGESETZTEN SIND OFT NICHT EINZUSEHEN	9	9	1	10	29	10	11	11	6	12	11	5	12	16
* VON MEINEN VORGESETZTEN FUEHLE ICH MICH HAEUFIG UNGERECHTFERTIGT KONTROLLIERT	8	8	2	6	20	16	8	7	14	8	9	8	7	12
* OFT WEISS ICH NICHT, WIE ICH DIE ARBEIT IN DER NORMALEN ARBEITSZEIT SCHAFFEN SOLL	16	16	7	23	40	17	21	21	26	21	16	14	13	29
* ICH FUEHLE MICH DURCH MEINER MOMENTANE TAETIGKEIT NICHT HINGERICHTET GEFORDERT	12	12	2	15	22	12	11	10	17	11	14	16	10	12

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE SIND EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KÖNNEN. BITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. *1* BEDEUTET, TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, *4* BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KÖNNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGTE

	GESAMT	UC- RUF- STÄ- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----														
* MEINE AUSSICHTEN AUF EINEM BERUFLICHEN AUFSTIEG SIND GUT	17	17	20	17	14	7	13	11	13	16	16	22	16	11
* ICH HABE DAS GEFUEHL, DASS DIE ARBEIT IN DEN LETZTEN JAHREN ANSTRENGENDER GEWORDEN IST	32	32	14	42	57	23	30	34	35	37	30	25	38	40
* ICH GLAUBE, DASS ICH MEINE ARBEIT SO WIE JETZT BIS ZU MEINEM PENSIONALTER AUSFUEH- REN KANN	45	45	40	48	43	40	44	47	45	42	40	61	34	37
* IN MEINEM BETRIEB HABE ICH MOEGLICHKEITEN, MICH BERUF- LICH WEITERZUBILDEN	24	24	23	27	18	7	23	25	21	25	21	30	23	16
* UEBER PRIVATE DINGE KANN ICH MIT MEINEN ARBEITSKOLLE- GEN EIGENTLICH NUR IN DER PAUSE SPRECHEN	21	21	6	33	42	36	27	16	24	23	23	13	21	27
* ICH ARBEITE STAENDIG MIT ANDEREN KOLLEGEN ZUSAMMEN	43	43	14	50	70	65	38	40	38	43	33	47	33	52
* ICH MACHE OFT FREIWILLIG UEBERSTUNDEN, WENN VIEL ZU TUN IST	27	27	19	33	32	8	27	37	24	30	24	25	26	25

FRAGE 97: AUF DIESER KARTE HIER STEHEN EINIGE AUSSAGEN, DIE AUF IHREN ARBEITSPLATZ MEHR ODER WENIGER STARK ZUTREFFEN KOENNEN. MITTE SAGEN SIE MIR JEWEILS, WIE STARK DIESE AUSSAGEN AUF IHREN ARBEITSPLATZ ZUTREFFEN. '1' BEDEUTET: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' BEDEUTET: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT S-X	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOKER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOKER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1305	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----														
* ES KOMMT VOR, DASS ICH UEBERSTUNDEN MACHEN MUSS, OBWOHL ICH DAS EIGENTLICH GAR NICHT WILL	22	22	5	31	42	11	26	19	25	27	19	18	20	32
* ICH ERHALTE JEDEN MONAT MEIN FESTES GEHALT	61	61	53	65	65	68	47	50	54	62	51	62	64	59
* MEINE ARBEIT WIRD NACH LEISTUNG BEZAHLT (Z.P. AKKORDLOHN, PREMIE U.AE.)	25	25	16	25	41	41	34	30	28	34	29	26	19	32
* MEINE ARBEIT HAT FUER MICH GROSSEN EINFLUSS AUF MEIN WOHLBEFINDEN	38	38	34	34	41	40	39	46	28	37	29	41	32	37
* AN MEINEM ARBEITSPLATZ GIBT ES GEFAHREN FUER MEINE GESUNDHEIT	10	10	2	22	46	26	27	10	14	20	13	12	21	28
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	473	478	299	542	719	509	482	406	466	505	428	478	445	539

FRAGE 98: HABEN SIE IHRE ARBEITSSTELLE ODER IHREN BERUF SCHON EINMAL GEWECHSELT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-Z	BE- RUFSTÄ- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WLN. S-Z	HÖHER ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-Z	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-Z	HAFU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
* ARBEITSPLATZ- /BERUFS- WECHSEL														

JA, ARBEITSPLATZWECHSEL	25	25	15	32	30	40	20	24	25	28	29	20	30	28
JA, BERUFSWECHSEL	8	8	10	6	9	1	10	8	10	11	10	7	5	12
JA, BEIDES	11	11	7	15	17	12	11	15	7	15	15	11	10	13
NEIN, WEDER - NOCH	49	49	56	45	39	44	52	49	44	44	43	55	52	43
KEINE ANGABE	7	7	13	2	3	4	7	5	14	2	3	7	4	3
SUMME	100	100	101	100	98	101	100	101	100	100	100	100	101	99

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102091.095421.0220.001

FRAGE 99: WAHEN SIE AN IHRER FRUEHEREN ARBEITSSTELLE (IN IHREM FRUEHEREN BERUF) EINER ODER MEHRERE DIESER BELASTUNGEN, DIE SIE EUDEN GESEHEN HABEN, LAENGERER ZEIT AUSGESETZT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄLTIGE, DIE ARBEITSSTELLE UND/ODER BERUF SCHON EINMAL GEWECHSELT HABEN

	GESAMT S-Z	BE- RUF- TAL- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- HALT- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-Z	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-Z	MAFU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	446	446	85	119	110	42	92	53	48	111	68	92	92	80
* BELASTUNGEN AN FRUEHERER STELLE AUSGESETZT														

JA	39	39	23	47	54	49	48	47	41	42	45	34	38	39
NEIN	57	57	68	50	44	51	48	53	58	55	45	62	57	59
KEINE ANGABE	4	4	10	3	1	0	4	0	1	2	10	4	4	2
SUMME	100	100	101	100	99	100	100	100	100	99	100	100	99	100

FRAGE 100: WAREN DIESE BELASTUNGEN MITENTSCHEIDEND DAFUER, DASS SIE IHRE ARBEITSSTELLE/BERUF GEWECHSELT HABEN?

FRAGE 101: WUERDEN SIE IHRE ARBEITSSTELLE ODER IHREN BERUF WECHSELN, WENN SIE EINE NEUE STELLE ODER EINEN NEUEN BERUF MIT WENIGER BELASTUNGEN FUER IHRE GESUNDHEIT FAEHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE, DIE ARBEITSSTELLE UND/ODER BERUF SCHON EINMAL GEWECHSELT HABEN UND AN FRUEHERER STELLE BELASTUNGEN AUSGESETZT WAREN

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		NISSRRAUCHSVFRHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF DM U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	176	176	19	56	60	21	44	25	19	47	30	32	35	31
* BELASTUNGEN MITENTSCHEIDEND FUER WECHSEL														
JA	47	47	37	41	44	51	50	51	46	62	63	36	49	74
NEIN	52	52	59	57	56	49	50	47	52	38	37	59	51	26
KEINE ANGABE	1	1	3	2	0	0	0	2	2	0	0	5	0	0
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
* WECHSELBEREITSCHAFT BEI AUSSICHT AUF WENIGER BELASTUNG FUER GESUNDHEIT														
JA	27	27	22	18	47	48	38	35	52	24	27	9	36	41
NEIN	70	70	78	76	53	52	62	65	48	76	73	91	54	59
KEINE ANGABE	3	3	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z I A 1980 *

102081.095421.0222.001

FRAGE 102: WENN MAN GROSSEN AERGER AUF SEINER ARBEIT HAT, DIE BELASTUNGEN ODER DER STRESS SEHR GROSS SIND, REAGIERT SICHER JEDEr ANDERS. MANCHER AUF DER ARBEITSSTELLE SELBST, MANCHER ZUHAUSE IN DER FAMILIE UND MANCHE TUN NOCH ANDERE DINGE, UM DIESEN AERGER UND DIESE BELASTUNGEN ZU VERGESSEN. WIE IST DAS BEI IHNEN, WAS TUN SIE IN SOLCHEN SITUATIONEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DM 6CU U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NJEU- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	237	150
TUE GARNICHTS	2	2	2	2	4	6	4	1	6	1	3	4	2	1
ZIEHE MICH ZURUECK; VERSU- CHL; ALLEIN DAMIT FERTIG ZU WERDEN; SCHLUCKE ALLES RUNTER	4	4	2	7	5	7	6	4	3	7	6	5	6	3
RUHE MICH AUS; WERDE RUHI- GER; VERSUCHE ZU ENTSPANNEN; ABZUSCHALTEN	7	3	7	4	3	2	3	5	5	2	3	5	4	1
BLEIBE RUHIG; WERDE RUHIGER; VERSUCHE RUHIG ZU BLEIBEN	3	3	3	2	3	3	2	3	4	4	2	5	0	1
LASSE MIR NICHTS ANMERKEN; TUE SO; ALS OB ALLES IN ORDNUNG WAEERE; WARTEN AB; VERSUCHE; DEN AERGLER NICHT AN ANDEREN AUSZULASSEN	1	1	0	0	2	0	0	0	3	0	1	0	0	1
WERDE GEREIZT; AUFGEREIZT; AGGRESSIV; ES GIBT LAUTE TOENE; REAGIERE MICH AB; EXPLODIERE; SCHREIE; LASSE MICH AN GEGENSTANDEN AUS; PLUSTERE MICH AUF; MACHE MIR LUFT; HEULE; BIN SEHR WUERRISCH	9	9	4	11	12	14	6	11	6	9	7	8	6	14
SPRECHE MICH AUS; WEIWE MICH BEI ANDEREN AUS; RUFE KINDER ODER ANDERE PERSONEN AN; GEBE LLUTE ODER FRLUNDE BESUCHEN	8	8	0	14	4	13	4	3	10	6	5	10	5	7

FRAGE 102: WENN MAN GROSSEN ANGERL AUF SEINER ARBEIT HAT, ODL BELASTUNGEN ODER DER STRESS SEHR GROSS SIND, REAGIERT SICHER JEDER ANDERS. MANCHEN AUF DER ANBLITSSTELLE SELBST, MANCHER ZUHAUSE IN DER FAMILIE UND MANCHE TUN NOCH ANDERE DINGE, UM DILSEN AEFGER UND DILSE BELASTUNGEN ZU VERGESSEN. WIE IST DAS BLI INNEN, WAS TUN SIE IN SOLCHEN SITUATIONEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄTIGE

	GESAMT S-X	BERUFSTÄTIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PHO KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GLEWICHTET)	1005	1005	271	224	192	81	224	115	115	206	125	240	207	150
TUE ETWAS SPEZIELLES ZUR ABLENKUNG (HOBBY, NÄHEN, STRICKEN, LESEN, MUSIK HOEREN, GARTENARBEIT, IN DIE SAUNA GEHEN, FERNSEHEN, KREUZWOERTRAETSSEL, TASSE KAFFEE TRINKEN, MOTORRAD FAHREN; SPORT TRIEBEN)	8	8	6	7	12	6	9	5	6	9	7	7	10	10
GEHE SPAZIEREN (IN DEN WALD, IN DEN ZOO, U.A.)	4	4	2	4	4	0	2	5	2	2	4	5	2	3
BETEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RAUCHEN; ALKOHOL TRINKEN; MEDIKAMENTE EINNEHMEN; ETWAS ESSEN	6	6	6	7	6	7	6	21	7	15	15	3	8	8
GROLLE ZUHAUSE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
FAMILIE BEGEMERTERT MICH; ERZAEHLE ALLS DEM EHEPARTNER; ENTSPANNE MICH ZUHAUSE	6	6	2	6	7	4	7	5	5	4	4	5	7	4
LASSE ANGER BEI DER ARBEIT AUS	2	2	0	4	3	2	2	1	4	2	3	0	3	3
DAERUEBER SCHLAFEN	1	1	2	2	1	1	0	0	5	1	0	2	1	1
SONSTIGES	2	2	3	1	3	1	3	3	3	2	0	1	2	6
KEINE ANGABE	44	44	58	34	36	33	46	38	25	40	43	45	46	41
MINDESTENS EINE VERHALTENSWEISE GENANNT	56	56	42	66	64	67	54	62	65	60	57	55	54	59

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z I A 1980 *

102081.095421.0224.001

STATISTIKFRAGE 1: DARF ICH SIE JETZT NOCH UM EINIGE STATISTISCHE ANGABEN BITTEN. HABEN SIE TELEFON?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-2	SEHR HOCH S-3	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-2	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-1	HOCH S-2	SCHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
JA	76	79	79	74	74	64	69	75	80	76	72	74	74	75
NEIN	20	18	17	23	24	30	27	21	18	21	23	21	22	22
KEINE ANGABE	4	4	4	3	1	6	4	3	2	3	4	5	3	3
SUMME	100	101	100	100	99	100	100	99	100	100	99	100	99	100

STATISTIKFRAGE 2: SIND SIE MITGLIED IN EINEM DIESER VEREIN, ORGANISATIONEN ODER CLUBS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BERUFS- TAL- LAGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DH 6EU U. WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
JA, UND ZWAR														
GEWERKSCHAFT	15	25	18	28	37	10	10	23	14	25	22	13	21	13
POLITISCHE PARTEI	3	4	7	5	4	1	3	7	4	6	2	3	3	3
BUENGERINITIATIVE, POLITISCH ENGAGIERTER VEREIN	1	1	1	2	0	0	1	0	0	1	0	1	1	0
BERUFSORGANISATION, BERUFVERBAND	4	7	6	12	3	1	5	5	5	4	2	5	4	4
SOZIALE ODER CARITATIVE VEREINIGUNG	5	4	5	5	4	3	3	2	7	2	2	4	6	5
SPORTVEREIN	24	30	32	30	24	8	23	34	22	27	25	23	24	23
GESELLIGKEITSVEREIN	9	12	12	13	14	5	9	13	7	11	9	10	5	9
PRIVATER CLUB (KEGELN, SKAT USW.)	8	11	9	11	12	6	7	12	6	12	14	7	9	13
SELBSTHILFEGRUPPEN (Z.B. ALKOHOL, RAUCHEN USW.)	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	1	0	1	2
ANDERE VEREINE, CLUBS UND ORGANISATIONEN	8	6	6	4	9	7	7	7	8	6	5	9	7	8
ZWISCHENSUMME	78	101	97	111	107	41	69	104	74	94	82	75	91	80

* EFFIZIENZ/KONTROLLE DER B Z T A 1980 *

1020R1.095421.0226.001

STATISTIKFRAGE 2: SIND SIE MITGLIED IN EINEM DIESER VEREINE, ORGANISATIONEN ODER CLUBS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BERUFSTÄTIG S-2	ARBEITSGELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALT- FINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOMEP ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMEP MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
NEIN, KEIN MITGLIED	44	33	33	32	29	62	48	33	43	38	41	45	40	41
KEINE ANGABE	3	3	3	2	4	5	6	3	6	1	3	3	4	5
SUMME	125	137	137	145	140	108	123	140	123	133	126	123	125	126
MITGLIEDSCHAFT IN MINDESTENS EINER ORGANISATION/CLUB/ VEREIN	53	64	64	65	67	33	47	65	51	61	56	52	56	54

STATISTIKFRAGE 3: SIND SIE DORT AKTIVES ODER PASSIVES MITGLIED?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE MITGLIED IN EINEM VEREIN, EINER ORGANISATION, EINEM CLUB SIND

	GESAMT S-Z	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WEN. S-Z	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-Z	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1060	643	173	146	128	120	233	99	126	170	100	257	212	161
AKTIVES MITGLIED	56	55	50	60	56	50	57	46	54	55	57	52	49	60
PASSIVES MITGLIED	32	33	34	28	34	40	32	46	72	35	32	33	40	32
KEINE ANGABE	12	12	16	12	11	10	11	6	14	10	11	14	10	8
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	99	99	100

STATISTIKFRAGE 4: HABEN SIE SELBST INNERHALB DER LETZTEN 12 MONATE, ALSO SEIT 1980 AN EINEM ODER MEHREREN VORTRAEGLN, KURSEN ODER WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN TEILGENOMMEN? WELCHE INSTITUTION, WELCHER VEREIN HAT SIE VERANSTALTET? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER KARTE.

** G R U N D G E S A M T P E I T ** PERSONEN AB 16 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	ARBEITSLASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
		BE- RUFSTÄ- TIGE	GERING	HOCHE	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U. WEIN.	HOHE ALKO- HOL- KON- SUM	HOCHE MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HAU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCHE	SEHR HOCH
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
JA, UND ZWAR														
VOLKSHOCHSCHULE	7	8	8	9	5	2	6	6	2	7	4	5	4	7
GEWERKSCHAFTEN U. ARBEIT- GEBERVERBÄHNDE ODER BERUFS- VERBÄHNDE	2	4	3	6	4	0	2	5	1	3	2	2	4	2
BÜRGERINITIATIVEN, PAR- TEIEN OD. ÄHNL. INSTITUTIONEN	1	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	1	1
BILDUNGSKADEMIEN, STIFTUN- GEN OD. ÄHNL. INSTITUTIONEN	1	2	2	1	2	0	0	1	1	2	1	1	1	0
FACHSCHULEN, FACHHOCHSCHULEN	3	3	4	3	2	0	2	2	4	6	1	2	4	0
BETRIEBLICHE FORTBILDUNG	7	14	14	16	12	1	7	7	10	12	7	6	6	6
WISSENSCHAFTL. INSTITU- TIONEN UND ORGANISATIONEN	1	2	2	2	1	0	1	1	0	0	1	2	1	1
CARITATIVE INSTITUTIONEN WIE ROTES KREUZ, JOHANNITZER, HALTESER	1	1	1	2	1	0	1	0	1	1	2	1	1	1
KIRCHE ODER GEMEINDE	4	2	2	4	2	3	5	1	5	2	2	2	4	4
ÖFFENTL. INSTITUTIONEN VON BUND, LAND ODER STADT	1	1	3	1	1	0	1	1	1	1	3	2	2	1
ANDERE VEREINE	3	2	3	1	2	3	2	3	2	3	4	2	2	2
ANDERE VERBÄHNDE	2	2	2	2	1	0	2	2	0	2	2	2	1	1
FERNLEHRGANG	0	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	1	0
FERNSCH- ODER RUNDFUNKKURSE	1	1	1	1	0	1	1	1	1	0	0	2	1	1

STATISTIKFRAGE 4: HABEN SIE SELBST INNERHALB DER LETZTEN 12 MONATE, ALSO SEIT 1980 AN EINER ODER MEHREREN VORTRAGEN, KURSEN ODER WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN TEILGENOMMEN? WELCHE INSTITUTION, WELCHER VEREIN HAT SIE VERANSTALTET? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER KARTE.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	GE- RUIS- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIAL LAGE		MISSHRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U.WECH. S-X	HOHER ALKO- HOL- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299
NEIN, KEINE TEILNAHME	72	66	65	63	68	86	74	73	71	73	77	75	71	72
KEINE ANGABE	4	3	2	2	4	4	5	3	7	1	2	4	3	6
SUMME	110	114	116	116	107	100	109	106	108	115	110	108	111	105
TEILNAHME AN MINDESTENS EINER VERANSTALTUNG	25	31	33	35	28	10	21	24	22	26	21	21	26	22

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z G A 1980 *

102001.095421.0230.001

STATISTIKFRAGE 5: SIND SIE HIER DIE HAUSHALTSFUERENDE PERSON (DIE HAUSFRAU), ALSO FUER EINKAUFEN, KOCHEN USW. ZUSTAENDIG?

STATISTIKFRAGE 6: SIND SIE HIER DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TÄ- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM	HÄU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1990	1705	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
BEFRAGUNGSPERSON IST...														
* HAUSHALTSFUERENDE PERSON *														
JA	49	35	36	33	32	78	47	32	49	41	46	47	46	53
NEIN	49	63	61	65	67	20	52	65	49	58	54	52	51	45
KEINE ANGABE	2	2	3	2	1	1	1	3	2	1	0	1	2	2
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	99	100
BEFRAGUNGSPERSON IST...														
* HAUSHALTSVORSTAND *														
JA	48	61	51	66	72	35	37	75	54	63	52	46	53	48
NEIN	49	37	45	32	27	61	58	22	41	36	48	52	44	49
KEINE ANGABE	3	2	4	2	1	4	3	4	4	1	0	2	3	3
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	99	100	100	100	100	100

STATISTIKFRAGE 7: GESCHLECHT DES BEFRAGTEN?

STATISTIKFRAGE 8: GESCHLECHT DES HAUSHALTSVORSTANDES?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAE- LIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. KOPF DM 600 U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIEU- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
GESCHLECHT * (BEFRAGUNGSPER- SON)														
MAENNLICH	46	62	58	67	68	15	39	79	45	67	57	49	46	42
WEIBLICH	54	38	42	33	32	85	61	21	55	33	43	51	54	58
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
GESCHLECHT * (HAUSHALTSVOR- STAND)														
MAENNLICH	79	86	86	86	83	69	87	89	79	84	84	82	77	75
WEIBLICH	21	14	14	12	17	31	18	11	21	16	16	18	23	25
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER P Z G A 1981 *

1020R1.095421.0232.001

STATISTIKFRAGE 9: WELCHE AUSBILDUNG HADEN SIE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 16 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-Z	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U. WEN. S-Z	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HOHER KAMEN- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-Z	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	229	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
VOLKSSCHULE OHNE LEHRE	25	13	9	13	19	100	36	16	23	19	23	24	26	32
VOLKSSCHULE MIT LEHRE	39	49	44	53	55	0	41	49	40	52	45	39	39	37
MITTEL-, REAL-, FACHSCHULE, HOEHERE SCHULE OHNE ABITUR	25	25	29	18	18	0	16	21	27	20	27	27	24	24
ABITUR (OHNE STUDIUM)	3	2	3	4	2	0	2	5	2	1	2	2	2	3
ABITUR UND STUDIUM	6	8	12	10	3	0	2	8	4	5	2	5	5	3
KEINE ANGABE	3	3	4	1	3	0	3	1	3	2	0	2	4	1
DUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	99	99	99	99	100	100

STATISTIKFRAGE 10: WELCHEM RELIGION ODER WELCHER KONFESSION GEBÖREN SIE AN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- RUFES- TAL- TIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-X	HAEU- FIGE BEWALL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
KONFESSION * (BEFRAGUNGSPER- SON)														
EVANGELISCH	50	51	53	51	47	45	48	60	57	51	46	50	51	46
KATHOLISCH	42	39	38	38	41	49	49	34	38	36	48	43	38	47
ANDERE / KEINE KONFESSION	6	8	7	10	9	6	3	5	3	13	7	7	8	6
KEINE ANGABE	1	1	2	1	3	0	1	1	2	1	0	1	2	1
SUMME	99	99	100	100	100	100	101	100	100	101	101	101	99	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z I A 1980 *

I020P1.095421.0234.001

STATISTIKFRAGE 11: UND WELCHE AUSBILDUNG HAT DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TÄL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHS.ERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TLN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
VOLKSSCHULE OHNE LLHRE	18	11	7	10	16	58	25	16	16	16	19	17	19	23
VOLKSSCHULE MIT LEHRE	52	56	53	61	60	35	62	55	55	55	54	55	51	51
MITTEL-, REAL-, FACHSCHULE, HOEHERE SCHULE OHNE ABITUR	19	21	21	15	17	7	9	18	20	21	20	19	21	20
ABITUR (OHNE STUDIUM)	2	3	4	5	1	0	2	3	3	2	2	2	2	1
ABITUR UND STUDIUM	7	7	10	8	3	0	2	8	5	5	4	7	4	3
KEINE ANGABE	2	2	2	1	3	0	1	1	2	2	0	1	2	1
SIMME	100	100	99	100	100	100	101	101	101	101	99	100	99	99

STATISTIKFRAGE 12: WIE ALT IST DER HAUSHALTSVORSTAND?

** G R U N D G E S A M T M E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	BE- MUEFS- TAL- TILE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-X	HAUS- HALTIS- EINK. KOPF DM 600 U.WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MED1- KAMEN- TEN- KONSUM S-X	STAR- KER ZIGA- RET- KON- SUM S-X	HAEU- FIGL BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GERICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	300	299
ALTER * (HAUSHALTSVORSTAND)														
BIS 19 JAHRE	2	1	1	1	0	0	2	1	1	2	3	1	2	0
20 - 29 JAHRE	10	15	14	16	15	7	12	11	12	18	16	10	9	13
30 - 39 JAHRE	15	21	21	21	23	10	20	22	15	24	24	13	16	21
40 - 49 JAHRE	28	32	31	30	31	23	37	28	14	25	24	27	29	28
50 - 59 JAHRE	41	25	27	24	26	21	15	20	23	17	21	19	23	19
60 - 69 JAHRE	13	5	5	6	3	18	4	10	17	9	9	16	11	11
70 JAHRE UND AELTER	11	2	3	2	1	21	8	9	17	5	3	14	10	8
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	101	102	100	99	100	98	101	99	100	100	100	100	100
DURCHSCHNITT (IN JAHREN)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1986 *

102081.C95421.0236.001

STATISTIKFRAGE 13: DARF ICH FRAGEN, IST DER HAUSHALTSVORSTAND LEDIG, VERHEIRATET, VERWITWET, GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND? WAS TRIFFT ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSOENEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-Z	BE- RUFSS- TAE- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRL. S-Z	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-Z	HOHER ALKO- HOL- SUM S-Z	HOHER MEDI- KAPEN- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-Z	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	2994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
FAMILIENSTAND * (HAUSHALTS- VORSTAND)														
LEDIG	7	10	11	9	11	5	4	7	6	12	14	5	8	8
VERHEIRATET	77	80	82	80	78	69	86	82	75	72	70	80	74	73
VERWITWET	11	4	3	4	3	21	5	6	15	7	8	12	13	10
GESCHIEDEN / GETRENNT LEBEND	4	5	3	4	7	5	4	5	4	9	7	2	5	9
KEINE ANGABE	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	0
SUMME	100	100	100	101	99	100	100	101	101	100	99	100	101	100

STATISTIKFRAGE 14: IST DER HAUSHALTSVORSTAND BERUFSTAETIG? WAS AUF DIESER KARTE TRIFFT AUF IHN ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- STAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG,VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
BERUFSTAETIGKEIT * (HAUS- HALTSVORSTAND) -----														
JA, VOLL BERUFSTAETIG (OHNE LEHRLINGE)	68	90	88	92	90	49	72	77	57	78	77	65	58	68
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAE- TIG IM FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	3	4	6	2	4	1	3	4	2	3	5	3	3	4
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTAE- TIG IM EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VORUEBERGEHEND ARBEITSLOS	1	1	0	1	2	2	2	1	1	1	1	0	1	1
NEIN, NICHT MEHR BERUFSTAE- TIG, RENTNER, PENSIONAERE, IM RUHESTAND	19	3	2	4	2	31	10	14	29	11	7	25	18	13
NEIN, IN BERUFSAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FUER GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	0	1	2	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	1
NEIN, IN SCHULAUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH UNIVERSI- TAET, HOCHSCHULE, AKADEMIE	1	0	0	0	0	1	2	1	0	1	3	0	1	2
NEIN, NICHT BERUFSTAETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFS- AUSUEBUNG	7	1	1	0	1	15	10	2	9	5	5	6	7	9
KEINE ANGABE	1	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1	1	2	2
SUMME	100	100	100	99	100	99	100	100	101	100	100	101	101	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z I A 1980 *

102001.095421.0230.001

STATISTIKFRAGE 15: WELCHEN BERUF ÜBT DER HAUSHALTSVORSTAND AUS BZW. HAT ER FRUEHER AUSGEÜBT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE (HAUSHALTSVORSTAND)

	GESAMT	BE- RUF- TAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. O.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-1	S-2	S-1	S-2	S-3	S-1	S-2	S-1	S-2	S-3	S-1	S-2	S-3	S-4
BASIS (GEWICHTET)	1413	761	261	211	162	182	378	124	147	225	148	337	273	217
BERUF * (HAUSHALTSVORSTAND)														
SELBSTAENDIGE														
KLEINE SELBSTAENDIGE	7	8	7	7	1	2	5	12	6	6	4	10	6	7
MITTELE SELBSTAENDIGE	3	3	5	2	1	3	1	4	5	1	0	4	1	1
GROESSERE SELBSTAENDIGE	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
ANGESTELLTE														
AUSFUEHRENDE ANGESTELLTE	9	10	15	6	8	4	7	7	9	11	11	10	8	8
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE	14	15	17	15	13	6	7	14	11	15	18	12	17	13
LEITENDE ANGESTELLTE	9	7	10	9	2	1	3	9	15	9	12	9	10	7
BEAMTE														
MITTLERER DIENST	5	6	6	6	9	2	6	3	3	5	4	3	8	7
GEHOEBENER DIENST	4	4	6	4	0	0	0	3	5	2	4	3	2	1
HOEBENER DIENST	2	1	2	1	0	0	0	0	1	1	0	2	2	0
ARBEITER (AUCH LANDWIPT- SCHAFTLICHE ARBEITER)														
UNGELERNT ARBEITER	2	2	1	1	4	9	3	1	1	1	2	2	2	3
ANGELERNT ARBEITER	9	8	5	8	16	33	14	7	10	10	7	5	8	15
GLUEHNLICHE FACHARBEITER	17	16	10	21	28	24	29	21	15	22	26	21	19	17
HOECHSTQUALIFIZIERTE FACHARBEITER	10	9	5	8	14	10	11	11	8	11	7	8	9	11

STATISTIKFRAGE 15: WELCHEN BERUF ÜBT DER HAUSHALTSVORSTAND AUS BZW. HAT ER FRÜHER AUSGEÜBT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTÄLTIGE (HAUSHALTSVORSTAND)

	GESAMT S-X	BERUFSTÄLTIGE S-X	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X	SCHUL- BILDG. S-X	HAUS- HALTS- FINK. PRO KOPF OHNE LEHRL U. WEN. S-X	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-X	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-X	STAR- KEN ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-X	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV. S-X	NIED- RIG S-X	HOCH S-X	SEHR HOCH S-X
BASIS (GEWICHTET)	1413	961	261	211	182	182	378	124	147	225	148	337	273	217
SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE														
GROSSE	2	3	0	7	3	1	6	3	6	2	0	2	1	4
MITTLERE	1	0	1	0	0	0	1	1	3	0	0	0	1	1
KLEINE	1	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	2	0	0
SONSTIGE BERUFE														
FREIE BERUFE, SELBSTÄNDIGE														
AKADEMIKER	2	2	2	3	0	0	0	1	1	2	2	2	1	2
IN BERUFAUSBILDUNG	1	1	3	0	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1
NICHT BERUFSTÄLTIG, NOCH NIE BERUFSTÄLTIG GEWESEN	1	0	1	0	0	2	2	2	0	0	1	0	1	2
KEINE ANGABE	2	3	7	0	0	0	1	1	1	1	0	3	1	1
SUMME	101	100	99	100	100	99	98	100	101	100	99	100	98	101

STATISTIKFRAGE 17: WENN SIE EINMAL ALLES ZUSAMMENRECHNEN: WIE HOCH IST DANN ETWA DAS MONATLICHE NETTOEINKOMMEN, DAS SIE ALLE ZUSAMMEN HABEN, ALSO NACH ABZUG DER STEUERN UND SOZIALVERSICHERUNG? WELCHE GRUPPE DILSER KARTE TRIFFT ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAL- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTIS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HONER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	330	299
* EINKOMMEN *														
UNTER 600 DM	1	0	0	0	0	2	4	0	1	1	0	0	1	1
600 - UNTER 800 DM	1	0	0	1	0	2	1	0	3	0	1	1	1	1
800 - UNTER 1.000 DM	2	1	1	3	1	5	5	1	4	4	2	3	2	3
1.000 - UNTER 1.250 DM	5	1	1	1	3	12	10	1	8	5	7	3	5	8
1.250 - UNTER 1.500 DM	5	4	3	5	5	7	6	5	9	5	5	5	6	6
1.500 - UNTER 1.750 DM	7	6	4	8	6	10	14	11	7	8	9	7	10	6
1.750 - UNTER 2.000 DM	10	9	10	8	8	11	14	10	11	6	8	10	11	9
2.000 - UNTER 2.250 DM	11	11	9	10	14	13	17	7	11	11	13	11	13	9
2.250 - UNTER 2.500 DM	9	12	10	12	15	10	19	9	5	10	13	8	9	14
2.500 - UNTER 3.000 DM	15	17	17	17	19	12	11	14	12	16	15	16	11	18
3.000 - UNTER 3.500 DM	12	14	18	10	14	8	0	20	12	12	9	13	13	8
3.500 - UNTER 4.000 DM	6	8	10	5	5	4	0	5	5	7	6	8	6	5
4.000 DM UND MEHR	10	13	13	15	6	3	0	11	9	12	9	11	9	9
KEINE ANGABE	4	4	4	5	3	2	0	5	4	4	3	4	3	4
SUMME	98	100	100	100	99	101	101	99	101	101	100	100	100	101

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

102001.095421.0242.001

STATISTIKFRAGE 19: WIEVIEL BLEIBT DAVON UEBRIG, WENN SIE DIE MONATLICHE MIETE UND DIE HEIZKOSTEN FUER IHRE WOHNUNG DAVON ABZIEHEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSOELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* BLEIBT UEBRIG *														
UNTER 400 DM	8	6	6	7	5	12	13	5	6	6	6	5	6	8
400 - UNTER 600 DM	6	5	5	5	5	9	9	7	6	6	6	6	7	7
600 - UNTER 800 DM	7	5	4	3	8	8	7	4	11	4	6	7	9	6
800 - UNTER 1.000 DM	9	7	9	7	7	14	12	7	11	8	9	9	8	11
1.000 - UNTER 1.250 DM	11	10	10	14	8	12	16	10	11	8	9	11	12	8
1.250 - UNTER 1.500 DM	11	12	14	7	12	11	13	13	15	13	12	12	11	9
1.500 - UNTER 1.750 DM	10	9	8	11	12	10	11	9	11	12	11	7	9	15
1.750 - UNTER 2.000 DM	10	13	8	13	15	8	8	12	9	10	13	10	10	13
2.000 - UNTER 2.250 DM	7	8	9	8	11	4	6	7	3	8	9	7	6	7
2.250 - UNTER 2.500 DM	6	8	8	8	8	5	2	6	4	9	4	7	8	7
2.500 - UNTER 3.000 DM	6	8	9	6	6	3	0	12	5	7	8	7	6	6
3.000 - UNTER 3.500 DM	4	5	7	5	1	2	0	6	6	5	4	5	3	3
3.500 DM UND MEHR	4	5	5	5	1	0	0	1	2	4	2	5	2	1
KEINE ANGABE	1	1	2	2	0	2	2	0	1	0	1	2	3	1
SUMME	100	102	101	101	99	100	99	99	101	100	100	100	100	102

STATISTIKFRAGE 20: WOHNEN SIE HIER ZU MIETE ODER IST DIE WOHNUNG BZW. DAS HAUS IHR EIGENTUM?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSS- IAL- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH GRÖ U.WEN.	HOHER ALKO- HOL- KOH- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- SUM	HAEU- FIGE BEVAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH	
	S-%	S-2	S-1	S-2	S-2	S-1	S-2	S-1	S-2	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1065	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	360	299	
ZUR MIETE / UNTERMIETE	45	48	51	48	58	47	41	43	49	63	60	41	52	50	
EIGENTUM	53	50	44	51	41	53	58	55	47	35	38	56	46	48	
KEINE ANGABE	2	2	5	1	1	0	1	2	5	2	2	3	2	1	
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	99	

* EFFIZIENZKONTROLLE DER D Z G Ä 1980 *

102081.075421.0244.001

STATISTIKFRAGE 21: WIEVIEL RAUME HAT IHRE WOHNUNG OZW. IHR HAUS (OHNE BAD, WC, FLUR, KUECHE UND ABSTELL- RAUM)?

STATISTIKFRAGE 22: IST DIE GROESSE DIESER WOHNUNG, DIESES HAUSES, EIGENTLICH ZUFRIEDEN STELLEND, ODER HAETT- EN SIE LIEBER EINE GROESSERE ODER EINE KLEINERE WOHNUNG?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUFSTAE- TIGE	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 600 U. WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KON- SUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HAFU- FIGE BEVAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	229
ANZAHL DER WOHNRAEUME:														
1 WOHNRAUM	1	1	1	1	3	1	0	1	1	3	3	1	1	2
2 WOHNRAEUME	10	8	9	7	11	15	4	8	11	13	8	9	12	10
3 WOHNRAEUME	23	22	20	24	24	25	23	24	23	28	26	22	26	26
4 WOHNRAEUME	18	21	21	21	22	17	18	19	17	21	20	19	15	21
5 WOHNRAEUME	15	16	14	21	8	13	16	17	18	12	12	18	14	11
6 WOHNRAEUME	9	9	9	10	8	9	11	11	6	8	12	7	9	9
7 WOHNRAEUME	6	6	6	4	7	7	8	3	9	4	3	6	5	4
8 WOHNRAEUME	4	4	3	4	3	2	3	5	1	0	1	3	5	5
9 WOHNRAEUME UND MEHR	3	2	2	2	1	2	3	1	2	2	2	5	2	2
SUMME	89	89	89	94	87	91	86	89	88	91	87	90	89	90
DURCHSCHNITT	16	22	22	24	20	17	18	12	14	26	23	17	14	18

* ZUFRIEDENHEIT *

ZUFRIEDENSTELLEND	81	78	73	78	76	84	77	87	79	76	80	85	77	77
LIEBER GROESSERE WOHNUNG	12	16	20	16	17	10	18	8	9	19	16	9	16	16
LIEBER KLEINERE WOHNUNG	3	2	2	4	4	4	3	2	8	3	1	3	4	4
KEINE ANGABE	3	3	2	2	3	2	2	3	4	2	3	4	2	3
SUMME	99	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	99	100

STATISTIKFRAGE 23: HABEN SIE ZUGANG ZU EINEM PRIVATEN, NICHT DER OEFFENTLICHKEIT ZUGAENGLICHEN GARTEN, DEN SIE FUER FREIZEITZWECKE NUTZEN KOENNEN ODER WO MAN AUCH KINDER SPIELEN LASSEN KANN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-2	BE- MUEFS- TAE- LIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOHER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
JA	64	63	58	71	61	59	67	68	67	54	49	66	60	57
NEIN	33	35	40	28	38	39	30	31	29	45	49	32	37	41
KEINE ANGABE	3	2	2	1	1	2	3	1	4	1	2	3	3	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z I A 1980 *

102081.095421.0246.001

STATISTIKFRAGE 24: WIE STARK SIND SIE IN IHRER WOHNGEGEND IM REGELFALL DURCH LAERM VON AUSSERN BEEINTRACHTIGT?

STATISTIKFRAGE 25: UND WIE STARK SIND SIE IN IHRER WOHNGEGEND IM REGELFALL DURCH AUTOABGASE BEEINTRACHTIGT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-Z	BE- RUF- TAE- TIGE S-Z	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALLE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-Z	HAUS- EINK. PRO- KOPF OM 600 U.WEN. S-Z	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-Z	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-Z	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-Z	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-Z	NIED- RIG S-Z	HOCH S-Z	SEHR HOCH S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* DURCH LAERM VON AUSSERN														
SEHR STARK	10	9	7	10	14	11	10	7	15	11	7	9	11	11
STARK	15	14	13	16	13	15	12	14	10	15	21	11	19	19
WENIGER STARK	40	42	44	42	37	39	35	45	37	39	44	39	38	40
UEBERHAUPT KEIN LAERM	35	34	33	32	36	35	43	34	35	33	27	40	30	28
KEINE ANGABE	1	1	2	0	0	1	0	0	2	1	1	1	2	2
SUMME	101	100	99	100	100	101	100	100	99	99	100	100	100	100
* DURCH AUTOABGASE BEEINTRACHTIGT														
SEHR STARK	9	8	9	12	12	10	8	6	9	11	12	7	10	12
STARK	14	13	13	12	12	13	12	14	10	16	16	12	17	18
WENIGER STARK	42	43	45	42	41	43	38	50	42	37	44	40	44	42
UEBERHAUPT KEINE ABGASE	35	35	33	34	34	34	41	30	36	34	27	41	29	27
KEINE ANGABE	1	1	2	0	0	0	0	0	2	1	0	0	1	1
SUMME	101	100	101	100	99	100	99	100	99	99	99	100	101	100

STATISTIKFRAGE 26: UND WIE STARK DURCH LUFTVERSCHMUTZUNG?

STATISTIKFRAGE 27: UND WIE IST DIE BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH KLIMA, WETTER?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	BE- RUF- TÄ- TIGE	ARBEITSGELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING	HOCH	SEHR HOCH	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U. WEN.	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM	HÖHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM	HÄU- FIGE BEWAEL- TIG. VON PROBL. D. MISS- BRAUCHSV.	NIED- RIG	HOCH	SEHR HOCH
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
* DURCH LUFTVERSCHMUTZUNG														
SEHR STARK	7	7	8	8	11	8	5	4	9	8	9	5	9	8
STARK	15	15	14	18	14	16	16	14	12	16	15	11	17	20
MENIGER STARK	42	42	41	41	40	38	37	47	37	40	50	39	43	44
UEBERHAUPT KEIN SCHMUTZ	36	35	35	33	35	37	41	35	39	35	26	44	30	27
KEINE ANGABE	1	1	2	0	0	0	1	0	3	1	0	1	1	1
SUMME	101	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100
* DURCH KLIMA, WETTER														
SEHR STARK	2	2	2	2	3	4	2	3	3	3	3	1	3	4
STARK	12	11	9	15	14	13	9	16	10	13	10	10	17	10
MENIGER STARK	46	48	49	47	43	51	45	46	45	47	56	44	44	53
UEBERHAUPT NICHT	38	37	39	34	36	32	41	35	40	35	31	44	34	30
KEINE ANGABE	2	2	1	2	5	0	1	0	2	1	0	1	2	3
SUMME	100	100	100	100	101	100	98	100	100	99	100	100	100	100

I. 3: WELCHER HAUSTYP IST DAS HAUS ZUZUORDNEN?

I. 4: WO STEHT DAS HAUS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-x	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-x	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-x	HOCH S-x	SEHR HOCH S-x	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-x	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-x	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-x	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-x	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-x	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-x	NIED- RIG S-x	HOCH S-x	SEHR HOCH S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	390	299
* HAUSTYP *														
HOLZHAUS, GROSSER WOHNBLOCK	8	9	10	8	10	8	6	7	9	8	6	7	10	10
MEHRFAMILIENHAUS	33	36	39	36	38	31	28	29	35	46	50	33	37	37
ZWEI- UND EINFAMILIENHAUS	57	53	48	54	51	59	63	64	53	44	41	59	51	52
KEINE ANGABE	2	2	3	2	1	2	2	0	3	2	2	2	2	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	99	101	100	100
* STANDORT DES HAUSES *														
DORF	20	19	19	18	19	20	31	20	23	11	15	22	16	21
LANDLICHE GEGEND AUSSERHALB GELEGEN	15	14	11	14	14	18	17	14	15	10	11	17	12	14
KLEINSTADT	16	16	19	18	12	17	13	19	13	18	21	16	15	17
STADTRANDGEBIET, VORORT	29	29	26	31	33	29	25	28	27	35	29	26	34	28
NEUBAUSIEDLUNG, SATELLITENSTADT	4	4	3	5	3	2	3	4	5	4	2	1	4	5
VILLENVORORT	1	1	0	1	1	0	0	0	1	1	1	2	0	0
INNENSTADTISCHER BEREICH, INNENSTADT	14	15	19	12	18	13	9	15	14	18	18	16	16	13
KEINE ANGABE	2	1	2	1	0	1	2	0	2	3	2	1	3	2
SUMME	101	99	99	100	100	100	100	100	100	100	99	101	100	100

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z I A 1981 *

102081.095421.0250.001

BUNDESLAND UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUF- TAE- TIGE S-2	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-3	HOCH S-4	SEHR HOCH S-5	SCHUL- DILOG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-6	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U. WEN. S-7	HOHEP ALKO- HOL- KON- SUM S-8	HOHEP MEMI- KAMEN- TEN- KONSUM S-9	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-10	HAEU- FIGE BEWAFL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-11	NIED- RIG S-12	HOCH S-13	SEHR HOCH S-14
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* BUNDESLAND *														
WEST-BERLIN	3	4	4	4	4	1	0	2	4	2	0	3	4	4
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4	4	3	3	3	5	4	5	5	6	6	5	4	5
HAMBURG	3	4	3	3	6	1	1	2	4	5	2	2	3	4
NIEDERSACHSEN	11	12	9	11	12	11	15	9	14	12	8	12	11	11
BREMEN	2	3	2	2	6	1	2	3	1	3	2	3	3	2
NORDRHEIN-WESTFALEN	28	28	29	30	24	29	27	29	21	36	32	23	34	28
HESSEN	9	9	8	13	6	6	11	12	10	9	8	9	10	5
RHEINLAND-PFALZ-SAAR	8	8	10	4	12	11	8	8	7	10	17	6	7	11
BADEN-WUERTTEMBERG	14	14	14	15	13	19	17	16	21	7	7	17	9	14
BAYERN	17	16	18	15	15	15	14	14	14	11	17	22	14	16
SUMME	99	102	100	100	101	99	99	100	101	101	99	102	99	100
* GEMEINDEGROESSEN- KLASSEN (BOUSTEDT) *														
U. 2.000 EINW.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.000-U. 5.000 EINW.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.000-U. 20.000 EINW.	45	49	53	51	48	39	34	44	41	53	48	40	52	43
20.000-U. 50.000 EINW.	15	14	13	13	16	16	15	17	13	19	23	17	18	11
50.000-U. 100.000 EINW. (RZ)	3	3	3	3	3	4	3	2	5	2	2	3	3	2
100.000-U. 200.000 EINW. (NRZ)	8	8	6	10	6	6	6	8	7	5	6	9	7	5
200.000-U. 500.000 EINW. (RZ)	14	12	14	12	10	17	15	13	17	11	13	15	9	18
500.000-U. 1.000.000 EINW. (NRZ)	7	7	8	6	7	9	16	10	10	6	3	5	8	12
1.000.000 U. MEHR (RZ)	7	7	6	5	10	9	11	7	8	4	5	11	4	8
1.000.000 U. MEHR (NRZ)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	101	100	100	100	100	101	101	100	100	100	101	99

REGIERUNGSBEZIRKE

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BERUFS- TAL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN				PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG		
			GERING S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHULE LEHRE S-2	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF DM 600 U.WEN. S-2	HOMER ALKO- HOL- KON- SUM S-2	HOMER MEDI- TEN- KONSUM S-2	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-2	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-2	NIED- RIG S-2	HOCH S-2	SEHR HOCH S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	562	153	245	276	179	497	380	299

* REGIERUNGSBEZIRKE *

NIEDERSACHSEN:

BRUNSWIG	3	3	3	6	3	1	4	3	7	3	1	3	5	3
HANNOVER	1	1	1	1	2	2	1	0	1	1	1	1	1	0
LUNEBURG	2	2	0	2	1	1	3	1	0	4	2	1	2	2
WESER-LMS	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	0	1	0	0

HESSEN:

DARMSTADT	8	8	8	9	6	5	8	12	9	7	6	6	8	5
KASSEL	1	1	0	4	0	1	3	0	1	1	2	2	2	0

BADEN-WUERTTEMBERG:

STUTTGART	3	3	4	3	2	4	3	2	6	0	4	5	2	2
KARLSRUHE	5	6	8	8	2	8	5	6	7	4	2	6	3	5
FREIBURG	3	2	0	1	5	4	6	5	6	1	0	4	3	4
TUEBINGEN	3	3	1	2	4	3	3	4	3	1	2	2	1	3

* EFFIZIENZKONTROLLE DER R Z G A 1980 *

102081.095421.0252.001

REGIERUNGSBEZIRKE

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-1	BE- RUFSS- TAL- TIGE S-1	ARBEITSBELASTUNG			SOZIALE LAGE		MISSBRAUCHSVERHALTEN			PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG			
			GERING S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1	SCHUL- BILDG. VOLKS- SCHU- LE OHNE LEHRE S-1	HAUS- HALTS- EINK. PRO KOPF OH 60U U.WEN. S-1	HOHER ALKO- HOL- KON- SUM S-1	HOHER MEDI- KAMEN- TEN- KONSUM S-1	STAR- KER ZIGA- RET- TEN- KON- SUM S-1	HAEU- FIGE BEWAEL- TIG.VON PROBL. D.MISS- BRAUCHSV. S-1	NIED- RIG S-1	HOCH S-1	SEHR HOCH S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
* REGIERUNGSBEZIRKE *														
NORDRHEIN-WESTFALEN:														
DUESSELDORF	8	8	7	10	6	8	8	11	8	9	7	8	10	9
KOELN	6	7	7	6	7	5	4	4	6	9	9	3	6	4
MUENSTER	3	3	3	2	5	3	4	6	1	5	8	1	4	5
DETMOLD	4	3	3	3	2	4	4	1	2	4	1	5	3	3
ARNSBERG	7	7	9	6	4	9	7	7	4	9	7	5	13	6
RHEINLAND-PFALZ/SAAR:														
KOBLENZ-MONTAUBAU	2	3	4	2	5	3	2	1	1	4	11	3	2	4
TRIER	1	1	2	0	1	1	1	0	3	1	1	1	1	1
RHEINHESSEN-PFALZ	3	2	3	2	3	4	2	4	1	3	3	1	3	4
SAARLAND	2	1	1	0	4	3	2	2	2	2	2	1	2	2
BAYERN:														
OBERBAYERN	4	4	7	2	2	2	1	3	4	2	10	5	4	2
NIEDERBAYERN	4	5	7	6	9	5	6	6	4	3	0	5	4	7
OBERPFALZ	3	2	4	1	2	3	3	3	3	1	0	5	0	1
OBERFRANKEN	2	1	1	2	1	1	1	1	0	1	3	1	3	2
MITTELFRANKEN	2	2	3	3	1	2	1	0	1	2	1	3	0	2
UNTERFRANKEN	2	1	1	0	1	1	2	1	1	1	3	1	2	2
SCHWABEN	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

8. Sondertabellen zur Auszählung des Tabellenkopfes "Belastungen"8.1 Generelle Hinweise und Erläuterungen

In den o.a. Teilbänden zur vorliegenden Untersuchung sind verschiedene Sondertabellen enthalten, die man als Scores oder Summenpunktwerte (z.B. Intensität des Alkoholkonsums) bezeichnet. Diese Summenscores werden ebenfalls in Abhängigkeit zum Tabellenkopf "Belastungen" gestellt und werden auf den nächsten Seiten tabellarisch dargestellt.

Diese Summenscores sind in den zitierten Teilbänden im Detail beschrieben. Außerdem kann dort die Einzelverteilung nachgeschaut werden, da die Werte im folgenden jeweils in vier oder fünf Gruppen zusammengefaßt sind. Die Bildung des jeweiligen Summenscores wird im nächsten Abschnitt global erklärt. Im Anschluß daran werden die einzelnen Tabellen aufgeführt.

Die Sondertabelle "Intensität der Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten" ist in den Teilbänden nicht enthalten.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

8.2 EinzelerläuterungenIntensität des Alkoholkonsums

- o Die Fragen zur Konsumintensität der unterschiedlichen Alkoholika wurden auf zwei Dimensionen gestellt. Zum einen ging es um Regelmäßigkeit und Häufigkeit des Konsums, zum anderen wurden die durchschnittlichen Konsummengen pro Trinkanlaß erfragt. Im Rahmen der Sonderauswertung soll nun erfaßt werden, welcher Prozentsatz der Befragten unter Berücksichtigung beider Kriterien zu den gesundheitsgefährdend starken Konsumenten zählt, und zwar gemessen an der Menge Alkohol, gemessen in Gramm, die innerhalb einer Zeitperiode dem Körper zugemutet wird.
- o Es wurden nur die Regelmäßig-Trinker berücksichtigt und die eingenommene Menge Alkohol nach folgender Formel berechnet:

Häufigkeit des regelmäßigen Konsums pro Woche
x Menge in Litern x Prozent Alkoholgehalt

Die hieraus resultierenden ganzzahligen Punkte entsprechen direkt der Menge Alkohol in Gramm, welche im Laufe einer Woche konsumiert wird, gleich ob Bier, Wein oder Spirituosen getrunken werden.

- o In der Einzeltabelle werden 4 unterschiedliche Gruppen aufgeführt:
 - Kein regelmäßiger Alkoholkonsum: Diese Gruppe gab bei keinem der vorgegebenen Getränke regelmäßigen Konsum an.
 - Bis 140 gr. Alkohol pro Woche: Die Angehörigen dieser Gruppe konsumieren pro Woche maximal 140 Gramm Alkohol, also etwa 1/2 Liter Bier oder 1/4 Liter Wein pro Tag.
 - Bis 280 Gramm Alkohol pro Woche: Dies entspricht maximal etwa 1 Liter Bier oder 1/2 Liter Wein pro Tag.
 - Mehr als 280 Gramm Alkohol pro Woche: Diese Gruppe trinkt regelmäßig pro Tag mehr als 1 Liter Bier oder 1/2 Liter Wein.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

Intensität des Zigarettenkonsums

- o Dieses Merkmal wurde nicht als Summenscore, sondern direkt aus der Antwortverteilung von Frage 68 gebildet.
Diese Frage lautet: "Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag?"

- o Basis der Prozentuierung sind nicht alle Zigarettenraucher, sondern ist die Gesamtbevölkerung.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

Intensität des Medikamentenkonsums in den letzten 3 Monaten

- o In Frage 32 wurde die Konsumintensität von 16 Arzneimitteln bzw. Arzneimittelgruppen erfragt. Dabei konnten die Befragten bei jedem Arzneimittel angeben, ob sie es in den vergangenen 3 Monaten täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht verwendet haben. Ziel der Sonderauswertung war es, zu ermitteln, wie intensiv jede befragte Person Arzneimittel insgesamt, d.h. über alle Medikamente hinweg betrachtet, verwendet.
- o Es wurden pro Person die Punktwerte für die Intensität der Verwendung jedes vorgegebenen Medikamentes aufaddiert. Es wurden 3 Punkte vergeben für "regelmäßig täglich", 2 Punkte für "regelmäßig, aber nicht jeden Tag", 1 Punkt für "nur zeitweise" und kein Punkt für "überhaupt nicht". Eine Person, die keines der vorgegebenen Arzneimittel innerhalb der letzten 3 Monate verwendet hat, erhielt somit den Punktwert (Score) 0; usw.
- o Die einzelnen Gruppen sind in der Einzeltabelle jeweils mit Beispielen versehen.

	B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN
--	---

Intensität psycho-sozialer Problembelastung

- o In Frage 23 wurden verschiedene Indikatoren zur Problembelastung vorgegeben. Dabei konnten die Befragten auf einer 4-Punkte-Skala jeweils angeben, wie stark sie subjektiv durch jeden einzelnen der vorgegebenen Indikatoren belastet sind.
Ziel der Sonderauswertung war nun, zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d.h. über alle Indikatoren hinweg betrachtet, von Problemen belastet ist.
- o Es wurden pro Person die Punktwerte für jeden Indikator aufaddiert. Für die Antwort "beunruhigt mich überhaupt nicht" wurde dabei der Wert 0 gerechnet, für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" der Wert 4. Da insgesamt 24 Indikatoren vorgegeben waren, bewegt sich der Gesamtpunkt看 zwischen 0 (24 x 0) und 96 (24 x 4). Eine Person, die den Gesamtpunkt看 (Score) von 0 hat, leidet also unter überhaupt keiner Problembelastung. Eine Person, die den höchsten Wert 96 erreicht, hat bei jedem der 24 Indikatoren angegeben, sie werde dadurch stark beunruhigt.
- o Die Wertebereiche der einzelnen Gruppen sind in der Einzeltabelle jeweils umschrieben:

Interpretationshilfe:

- Ein Wert 8 bedeutet, daß bei max. 2 Problemen gesagt wurde: "das beunruhigt mich sehr stark", oder bei 4 Problemen "beunruhigt mich, aber nicht so stark".
- Ein Wert 32 bedeutet, daß bei max. 8 Problemen gesagt wurde: "das beunruhigt mich sehr stark", oder bei 16 Problemen "beunruhigt mich, aber nicht so stark".

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

Intensität gesundheitlicher Beschwerden in den letzten 3 Monaten

- o Dieses Merkmal wurde aus Frage 21 gebildet. Ziel der Sonderauswertung war es, die Intensität gesundheitlicher Beschwerden einer Person, gemessen an der Anzahl genannter Beschwerden zu erfassen.
- o Je genannter Beschwerde erhielten die Personen einen Punkt. Eine Person mit keiner Beschwerde in den letzten 3 Monaten hat somit den Gesamtpunktwert (Score) 0. Eine Person mit 8 genannten Beschwerden im letzten Vierteljahr erhält den Gesamtpunktwert 8, usw.
- o Die einzelnen Gruppen sind in der Einzeltabelle umschrieben.

B. AUSZÄHLUNG ALLER FRAGEN NACH UNTERSCHIEDLICHEN BELASTUNGSGRUPPEN

Intensität der Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten

- o In Frage 18 wurden verschiedene Indikatoren zur Problembelastung vorgegeben. Dabei konnten die Befragten jeweils angeben, ob sie in den einzelnen Belastungssituationen verstärkt Alkohol trinken, Zigaretten rauchen, Medikamente einnehmen oder etwas essen. Ziel der Sonderauswertung war nun, zu ermitteln, wie stark jede Person, über alle Indikatoren hinweg betrachtet, dazu neigt, Probleme durch Mißbrauchsverhalten zu bewältigen.
- o Es wurden pro Person die Punktwerte für jede Nennung von Mißbrauchsverhalten pro Belastungssituation aufaddiert. Da insgesamt 22 Situationen vorgegeben waren, bewegt sich der Gesamtpunkt看wert zwischen 0 und 88 (22 x 4). Eine Person, die den Gesamtpunkt看wert (Score) von 0 hat, gibt bei keiner Problemsituation an, sie durch irgendeine Art von Mißbrauchsverhalten zu bewältigen, usw.

- o Die einzelnen Gruppen umfassen folgende Wertebereiche:

keine Bewältigung

durch Mißbrauchsverhalten

= Wert 0 (s. oben)

geringe Bewältigung

durch Mißbrauchsverhalten

= Wert 1 - 2, d.h. Per-

sonen, die in 1 - 2 Problemsituationen verstärkt Zigaretten rauchen oder Alkohol trinken oder ... (bzw. in jeweils einer Situation Zigaretten rauchen und Alkohol trinken, oder ...).

durchschnittlich häufige

Bewältigung durch Miß-

brauchsverhalten

= Wert 3 - 6

häufige Bewältigung durch

Mißbrauchsverhalten

= Wert 7 - 10

sehr häufige Bewältigung

durch Mißbrauchsverhalten

= Wert 11 und größer

E F F I Z I E N Z K O N T R O L L E D E R B Z G A 1980

SONDERAUSWERTUNG

Intensität des Alkoholkonsums

WÖCHENTLICHER ALKOHOLKONSUM (Erläuterungen vgl. S. 252)	Gesamt z	Berufs- tätige z	Arbeitsbelastung			Soziale Lage		Mißbrauchsverhalten				Psycho-soziale Problembelastung		
			gering z	hoch z	sehr hoch z	Volks- schule o. Lehre z	Pro-Kopf- Einkommen DM 600,- u.weniger z	hoher Alkohol- konsum z	hoher Medika- menten- konsum z	starker Zigaret- tenkon- sum z	häufige Bewältig- ung von Problemen d. Miß- brauchsv. z	niedrig z	hoch z	sehr hoch z
Basis gew.	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	65	57	65	54	53	76	73	-	68	44	52	68	65	64
bis 140 gr. Alkohol pro Woche	18	20	17	23	23	13	12	-	17	22	16	17	15	19
bis 280 gr. Alkohol pro Woche	9	11	9	12	7	6	7	-	11	19	13	10	9	9
mehr als 280 gr. Alkohol pro Woche	8	11	8	10	17	5	8	100	4	16	18	6	11	7

258

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

SONDERAUSWERTUNG

Zigarettenkonsum

TÄGLICHER ZIGARETTENKONSUM (Erläuterungen S. 253)	Gesamt	Berufs- tätige	Arbeitsbelastung			Soziale Lage		Mißbrauchsverhalten				Psycho-soziale Problembelastung		
			gering	hoch	sehr hoch	Volks- schule o. Lehre	Pro-Kopf- Einkommen DM 600,- u. weniger	hoher Alkohol- konsum	hoher Medika- menten- konsum	starker Zigaret- tenkon- sum	häufige Bewältig- ung von Problemen d. Miß- brauchsv.	niedrig	hoch	sehr hoch
	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z
Basis gew.	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
keine Zigaretten	76	67	69	67	67	84	76	58	86	-	40	82	70	72
bis 9 Zigaretten	4	5	3	8	3	1	3	4	2	-	8	4	3	5
10 bis 15 Zigaretten	6	7	11	6	6	5	8	9	4	-	11	4	10	6
16 bis 20 Zigaretten	8	11	9	10	11	5	7	5	5	56	22	6	9	10
21 bis 30 Zigaretten	4	6	7	4	8	4	4	17	2	30	13	3	5	6
mehr als 30 Zigaretten	2	3	-	5	6	2	2	7	-	14	6	1	2	2

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

E F F I Z I E N Z K O N T R O L L E D E R B Z G A 1980

SONDERAUSWERTUNG

Intensität des Medikamentenkonsums in den letzten 3 Monaten

MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN VERGANGENEN 3 MONATEN (Erläuterungen vgl. S. 254)	Gesamt	Berufs- tätige	Arbeitsbelastung			Soziale Lage		Mißbrauchsverhalten				Psycho-soziale Problembelastung		
			gering	hoch	sehr hoch	Volks- schule o. Lehre	Pro-Kopf- Einkommen DM 600,- u. weniger	hoher Alkohol- konsum	hoher Medika- menten- konsum	starker Zigaret- tenkon- sum	häufige Bewältig- ung von Problemen d. Miß- brauchsv.	niedrig	hoch	sehr hoch
	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z
Basis gew.	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
kein Medikament in den letzten 3 Monaten einge- nommen = Wert 0	19	21	22	24	19	16	22	19	-	26	18	28	16	15
ein Medikament zeitweise eingenommen = Wert 1	15	17	18	14	13	11	15	11	-	18	16	18	15	11
ein Medikament regelmäßig (bzw. 2 Med. zeitweise) = Wert 2	10	12	12	9	14	6	10	12	-	10	15	8	10	9
1-2 Medikamente regelmä- ßig täglich (bzw. 3-6 Med. zeitweise, bzw. 2-3 Med. regelmäßig, aber nicht jeden Tag) = Wert 3-6	25	22	20	27	22	30	24	28	-	24	23	20	28	26
mehr als 2 Medikamente regelmäßig tägl. (bzw. mehr als 3 Med. regelm., aber nicht jeden Tag; bzw. mehr als 6 Med. zeitweise) = Wert 7 u.m.	32	28	28	26	32	37	28	30	100	22	28	26	30	39

260

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

E F F I Z I E N Z K O N T R O L L E D E R B Z G A 1980

SONDERAUSWERTUNG

Intensität psycho-sozialer Problembelastung

ALLGEMEINE PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG (Erläuterungen vgl. S. 255)	Gesamt z	Berufs- tätige z	Arbeitsbelastung			Soziale Lage		Mißbrauchsverhalten				Psycho-soziale Problembelastung		
			gering z	hoch z	sehr hoch z	Volks- schule o. Lehre z	Pro-Kopf- Einkommen DM 600,- u. weniger z	hoher Alkohol- konsum z	hoher Medika- menten- konsum z	starker Zigaret- tenkon- sum z	häufige Bewältig- ung von Problemen d. Miß- brauchsv. z	niedrig z	hoch z	sehr hoch z
Basis gew.	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
keine (geringe) Problem- belastung (Wert 0-6)	25	24	33	19	10	23	21	18	19	19	14	100	-	-
durchschnittliche Problembelastung (Wert 7-13)	20	19	20	22	16	18	20	21	21	20	16	-	-	-
(Wert 24-39)	21	22	22	24	18	19	20	20	21	20	20	-	-	-
hohe Problembelastung (Wert 24-39)	19	21	20	19	28	18	19	27	18	22	22	-	100	-
sehr hohe Problembe- lastung (Wert über 39)	15	15	6	17	28	22	20	14	21	19	27	-	-	100

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

E F F I Z I E N Z K O N T R O L L E D E R B Z G A 1980

SONDERAUSWERTUNG

Intensität gesundheitlicher Beschwerden in den letzten 3 Monaten

GESUNDHEITLICHE BESCHWERDEN IN DEN LETZTEN 3 MONATEN (Erläuterungen vgl. S. 256)	Gesamt	Berufs- tätige	Arbeitsbelastung			Soziale Lage		Mißbrauchsverhalten				Psycho-soziale Problembelastung		
			gering	hoch	sehr hoch	Volks- schule o. Lehre	Pro-Kopf- Einkommen DM 600,- u. weniger	hoher Alkohol- konsum	hoher Medika- menten- konsum	starker Zigaret- tenkon- sum	häufige Bewältig- ung von Problemen d. Miß- brauchsv. %	niedrig	hoch	sehr hoch
	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z	z
Basis gew.	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
keine Krankheit/ Beschwerde genannt	19	22	27	16	16	15	21	24	12	21	20	31	14	12
eine Krankheit/ Beschwerde genannt	22	24	26	24	18	17	21	18	16	22	19	25	18	22
2-3 Krankheiten/ Beswerden genannt	28	30	29	31	30	30	30	26	29	29	28	27	27	27
4-7 Krankheiten/ Beschwerden genannt	22	19	15	22	27	25	21	28	26	24	24	14	29	27
mehr als 7 Krankheiten/ Beschwerden genannt	8	5	3	7	10	12	7	4	17	3	9	3	13	13

262

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

E F F I Z I E N Z K O N T R O L L E D E R B Z G A 1980

SONDERAUSWERTUNG

Intensität der Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten

BEWÄLTIGUNG VON PROBLEMEN DURCH MIßBRAUCHSVERHALTEN (Erläuterungen vgl. S. 257)	Gesamt z	Berufs- tätige z	Arbeitsbelastung			Soziale Lage		Mißbrauchsverhalten				Psycho-soziale Problembelastung		
			gering z	hoch z	sehr hoch z	Volks- schule o. Lehre z	Pro-Kopf- Einkommen DM 600,- u. weniger z	hoher Alkohol- konsum z	hoher Medika- menten- konsum z	starker Zigaret- tenkon- sum z	häufige Bewältig- ung von Problemen d. Miß- brauchsv. z	niedrig z	hoch z	sehr hoch z
Basis gew.	1994	1005	271	224	192	365	502	153	245	276	179	497	380	299
kein Mißbrauchsver- halten	31	28	30	27	24	38	33	15	33	7	-	49	23	24
geringes Mißbrauchsver- halten	27	24	22	26	18	29	28	19	26	16	-	27	22	24
durchschnittliches Mißbrauchsverhalten	26	27	28	32	29	20	22	30	30	34	-	17	32	24
starkes Mißbrauchsver- halten	7	8	5	7	14	7	7	15	5	17	-	2	13	11
sehr starkes Mißbrauchsverhalten	9	12	14	9	15	7	10	21	5	26	100	5	11	16

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

1. INHALT

	SEITE
2. Generelle Erläuterungen	2
3. Merkmalsbereich <u>Arbeitsbelastung</u>	3
3.1 Hinweise und Erläuterungen	3
3.2 Einzeltabellen	6
4. Merkmalsbereich <u>Soziale Lage</u>	14
4.1 Hinweise und Erläuterungen	14
4.2 Einzeltabellen	15
5. Merkmalsbereich <u>Mißbrauchsverhalten</u>	17
5.1 Hinweise und Erläuterungen	17
5.2 Einzeltabellen	20
6. Merkmalsbereich <u>Psycho-soziale Problembelastung</u>	24
6.1 Hinweise und Erläuterungen	24
6.2 Einzeltabellen	26

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

2. Generelle Erläuterungen

Die Effizienzkontrolle 1980 hat ihren Schwerpunkt in der Überprüfung von Hypothesen zu speziellen und gemeinsamen Entstehungsbedingungen für Mißbrauchsverhalten. Hierzu wurden in dem Datenmaterial entsprechende Analysen durchgeführt, die verschiedene Belastungsindikatoren aus dem Arbeits- und Familienleben mit dem Mißbrauchsverhalten in Beziehung setzen.

Die Auszählung aller Fragen nach dem Tabellenkopf "Belastungen" (vgl. Abschnitt B) enthält einen großen Teil der notwendigen Analysen zur Überprüfung dieser Hypothesen. Ein weiterer Teil der dazu notwendigen Daten ist aber bereits im Grundband und in den Teilbänden der Effizienzkontrolle 1980 enthalten. Dies gilt insbesondere für den Tabellenkopf "Unterschiedliche Familienstrukturen". Man denke hier an die Bereiche Vorbild- und Beziehungsverhalten in der Familie.

Der Tabellenkopf "Belastungen" sollte zwei Aspekte berücksichtigen:

1. Er sollte Merkmale zur sozialen Lage enthalten.
2. Er sollte - im Hinblick auf die o.a. Ziele - verschiedene Belastungsgruppen enthalten aus den Bereichen Arbeitsbelastung, Mißbrauchsverhalten und allgemeine psycho-soziale Problembelastung.

In den Diskussionen zur Festlegung des Tabellenkopfes "Belastungen" standen zwei Fragen im Mittelpunkt:

1. Wann kann man von hoher oder niedriger Belastung sprechen?
2. Bedeutet eine festgestellte hohe Belastung auch, daß man sich subjektiv sehr belastet fühlen muß?

Zur Klärung dieser Fragen wurden vor der endgültigen Festlegung der Merkmale und Merkmalsausprägungen für diesen Tabellenkopf detaillierte Voruntersuchungen und Analysen durchgeführt, die auf den folgenden Seiten tabellarisch dargestellt und erläutert werden.

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

Diese Tabellen haben jedoch nicht nur vorbereitenden Charakter zur Bildung des Tabellenkopfes "Belastungen", sondern sind gleichzeitig schon Basis zur Überprüfung von Hypothesen im o.a. Sinne.

3. Merkmalsbereich ARBEITSBELASTUNG

3.1 Hinweise und Erläuterungen

Die Effizienzkontrolle 1980 enthält zahlreiche Fragestellungen zum Beruf und zur Arbeitsstelle. Die Verursachungsstruktur von Problemen und Belastungen am Arbeitsplatz in ihrer Beziehung zu familiären Problemen und zu Mißbrauchsverhalten stellen einen Hauptaspekt dieser Untersuchung dar. Aus diesem Grunde erschien es sinnvoll, einen oder mehrere gewichtige Belastungsindikatoren in Arbeit und Beruf in den Tabellenkopf aufzunehmen.

Zunächst wurden eine Reihe von Einzelindikatoren gebildet, wobei niedrige Werte immer als geringe und hohe Werte als hohe arbeitsbedingte Belastung definiert wurden.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse (0 - 7) | = Frage 96 |
| 2. Unfallgefährdung am Arbeitsplatz (0 - 1) | = Frage 96, statement 4 |
| 3. Zeitliche Struktur der Arbeit (0 - 6) | = Frage 97 A, F, P |
| 4. Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz (0 - 2) | = Frage 97 G |
| 5. Beziehung zu Vorgesetzten (0 - 4) | = Frage 97 D, E |
| 6. Beziehung zu Kollegen (0 - 4) | = Frage 97 M, N |
| 7. Zukunftserwartungen (0 - 6) | = Frage 97 H; Frage 23 |
| 8. Subjektiv empfundene Arbeitslast (0 - 3) | = Frage 97 J, K |
| 9. Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz (0 - 4) | = Frage 97 T; Frage 99, 100 |
| 10. Arbeitsautonomie (0 - 4) | = Frage 97 B, C |

Die Zahlen in Klammern geben den Wertebereich wieder. Beispiel: Der Einzelindikator "Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse" wurde aus Frage 96 gebildet und umfaßt den Wertebereich 0 - 7. 0 bedeutet dabei "keine Beanspruchung", 7 bedeutet "sehr starke Beanspruchung".

C. VORUNTERSUCHUNG ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

Über diese Einzelindikatoren hinweg wurde ein Gesamtpunktwert (Score) pro berufstätiger Person gebildet, der minimal 0 und maximal 41 Punkte (= Addition der Einzelpunktwerte auf der vorherigen Seite) umfaßte. Dieser Punktwert oder Gesamtscore wurde "Intensität der Arbeitsbelastung insgesamt" genannt.

Zur Interpretation dieses Gesamtscores wurden die Einzelindikatoren mit der Arbeitsbelastung insgesamt korreliert. Auf diesem Wege können die Varianzanteile der einzelnen Indikatoren leicht ermittelt werden:

Zusammenhangsanalyse einzelner Arbeitsplatzindikatoren und Arbeitsbelastung insgesamt	
INDIKATOREN ZUR BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ	Arbeitsbelastung insgesamt
- Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse	.62
- Unfallgefährdung	.35
- Zeitliche Struktur der Arbeit	.53
- Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	.17
- Beziehungen zu Vorgesetzten	.47
- Beziehungen zu Kollegen	.58
- Zukunftserwartungen	.38
- Subjektiv empfundene Arbeitslast	.33
- Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz	.50
- Arbeitsautonomie	.58

Alle Werte müssen per Definition hochsignifikant sein. Demnach zeigt sich deutlich, daß unterschiedliche Anteile am Gesamtscore vorliegen. Der Gesamtscore wird am stärksten durch den Einzelindikator "Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse" bestimmt.

Im nächsten Arbeitsschritt wurde die Intensität der Arbeitsbelastung insgesamt in unterschiedliche Gruppen unterteilt und es wurden ausführliche Kreuztabellierungen errechnet und analysiert. Diese Tabellen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

Sie dienen unterschiedlichen Zielen:

1. Auf Basis dieser Tabellen wurden inhaltlich vertretbare und sinnvolle Personengruppen mit unterschiedlicher Arbeitsbelastung wie folgt gebildet:

- geringe Arbeitsbelastung = Scorewerte 0 - 6
- hohe Arbeitsbelastung = Scorewerte 11 - 14
- sehr hohe Arbeitsbelastung = Scorewerte 14 und größer

C. VORUNTERSUCHUNG ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

Um es noch einmal zu verdeutlichen, diese Gruppen basieren auf dem Gesamtscore "Arbeitsbelastung", d.h. die geringe oder hohe Arbeitsbelastung kann unterschiedliche Ursachen haben (z.B. "hohe physikalische Umweltbelastung am Arbeitsplatz" oder "negative Beziehungen zu Kollegen und Vorgesetzten", usw.).

2. Analog der Korrelationstabelle auf der vorherigen Seite können in den Gegenüberstellungen Arbeitsbelastung insgesamt vs. Einzelindikatoren zur Arbeitsbelastung die Anteile dieser Einzelindikatoren am Gesamtpunktwert überprüft werden.

Die Zahlen neben den Einzelindikatoren bedeuten dabei jeweils:

niedriger Wert = geringe Belastung
hoher Wert = hohe Belastung.

3. Weiterhin sind die folgenden Tabellen als Strukturbeschreibung der der Berufstätigen mit niedriger und hoher Arbeitsbelastung interessant.
4. Anhand der folgenden Tabellen können jedoch auch schon Beziehungen zwischen Arbeitsbelastung und anderen Belastungsindikatoren wie dem Mißbrauchsverhalten, der psycho-sozialen Problembelastung oder der Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten überprüft werden.

Diese Zusammenhänge sind insbesondere Seite 9 zu entnehmen.

Anteile der Einzelindikatoren am Gesamtscore "Arbeitsbelastung insgesamt"

		ARBEITSBELASTUNG INSGESAMT								
		GERING ←								→ SEHR GROSS
		Gesamt	Wert 0-4	Wert 5-6	Wert 7-8	Wert 9-10	Wert 11-12	Wert 13-14	Wert 15-17	Wert 18 u.gr.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
Basis (gew.)		1005	135	135	158	161	142	82	95	98
Beanspruchung durch physikalische Umge- bungseinflüsse	gering	41	86	64	46	38	30	24	9	3
	1	24	10	26	37	27	23	24	23	16
	2	18	4	8	15	25	25	25	32	21
	3	9	0	2	2	8	12	15	29	15
	4	5	0	0	0	2	9	11	5	20
	hoch	3	0	0	0	0	1	1	2	26
Unfallgefährdung	nein	85	96	95	94	90	87	73	71	58
	ja	15	4	5	6	10	13	27	29	42
Zeitliche Struktur der Arbeit	positiv	41	82	62	46	33	38	21	7	9
	1-4	52	18	38	52	63	52	66	74	65
	negativ	8	0	0	3	3	10	14	19	26
Qualitative Unter- forderung am Ar- beitsplatz	keine	79	91	89	79	71	76	79	70	72
	1	9	9	8	12	14	10	5	9	5
	groß	12	0	3	10	15	14	16	21	22
Beziehung zu Vorge- setzten	gut	71	93	82	80	74	68	62	49	36
	1	13	5	14	10	15	20	16	14	11
	2	11	2	2	9	11	11	19	20	29
	schlecht	5	0	2	0	1	2	4	17	23
Beziehung zu Kollegen	gut	34	77	51	37	24	21	27	18	5
	1	12	12	19	18	10	9	9	7	5
	2	37	11	27	39	51	46	42	46	38
	3	6	0	3	5	7	6	9	8	13
schlecht	11	0	0	2	8	18	13	21	38	
Zukunftserwar- tungen	gut	35	61	47	43	29	31	25	24	6
	1-4	63	39	53	57	71	58	70	73	79
	schlecht	2	0	0	0	0	1	5	4	15
Subjektiv empfun- dene Arbeitslast	gering	15	38	26	15	9	6	3	11	2
	1	40	47	40	42	47	33	41	37	29
	2	37	13	31	40	37	47	45	33	54
	groß	8	2	4	2	7	14	11	19	15
Subjektive Gesund- heitsbelastung am Arbeitsplatz	gering	57	90	75	72	56	53	26	39	14
	1-2	37	10	25	28	41	45	61	51	56
	groß	6	0	0	1	3	2	13	11	30
Arbeitsautonomie	hoch	38	73	56	29	45	36	27	16	6
	1	20	18	16	40	23	23	14	6	5
	2	26	10	26	27	24	22	36	45	28
	3	8	0	2	3	6	10	14	15	19
	gering	8	0	0	0	1	8	8	18	42

Beziehungen zwischen Einzelindikatoren zum Arbeitsplatz, demografischen Daten und hoher bzw. niedriger Arbeitsbelastung

		GERING ← ARBEITSBELASTUNG INSGESAMT → SEHR GROSS								
		Gesamt	Wert 0-4	Wert 5-6	Wert 7-8	Wert 9-10	Wert 11-12	Wert 13-14	Wert 15-17	Wert 18 u.gr.
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
Basis (gew.)		1005	135	135	158	161	142	82	95	98
Arbeitsplatzbe- schreibung	geringe Belastung	37	38	46	36	48	33	38	29	21
	2	20	12	15	24	20	21	21	25	19
	3	8	8	8	12	5	8	10	6	4
	4	16	9	13	10	17	18	15	13	37
	höchste Belastung	10	3	3	9	6	11	13	26	18
Arbeitszeit- regelung	geringe Belastung	62	40	58	61	69	66	69	72	69
	12-13	19	26	19	18	21	19	15	16	7
	höchste Belastung	11	5	10	10	7	9	15	10	24
Lohnform	geringe Belastung	13	16	15	13	12	16	18	5	3
	2	16	10	13	17	12	14	15	25	25
	3	48	34	46	52	53	49	53	44	50
	höchste Belastung	16	14	16	8	20	17	14	22	21
Möglichkeiten zur beruflichen Wei- terbildung	gut	46	63	48	51	51	44	42	33	23
	1	15	15	14	20	14	13	16	11	14
	schlecht	39	22	38	29	36	43	43	56	63
Freiwillige Überstunden	nie	60	79	62	60	56	58	50	45	60
	1	14	10	12	15	17	8	18	17	13
	oft	27	11	26	25	27	34	32	37	27
Arbeit hat großen Einfluß auf das Wohlbefinden	nein	40	62	35	34	35	38	42	40	30
	1	22	12	21	26	21	26	27	23	24
	ja	38	25	43	39	44	36	31	37	46
Branche										
	Baugewerbe/Energie	1	0	1	3	2	1	2	1	0
	Chemische Industrie	4	5	2	3	3	4	8	5	5
	Holz/Papier/Textil	6	3	8	6	6	5	5	9	7
	Eisen/Metall/Stahl/Masch.	15	7	15	10	18	18	15	18	20
	Elektrotechnik	4	3	4	3	4	6	4	8	2
	Land-/Forstwirtschaft	5	5	0	6	9	4	3	8	5
	Handel/Verkehr/Dienstl.	20	14	21	18	23	18	22	21	19
	Organisationen/Behörden	13	16	16	11	12	16	10	8	15

Beziehungen zwischen Einzelindikatoren zum Arbeitsplatz, demografischen Daten und hoher bzw. niedriger Arbeitsbelastung

		ARBEITSBELASTUNG INSGESAMT									
		GERING ←								→ SEHR GROSS	
		Gesamt	Wert 0-4	Wert 5-6	Wert 7-8	Wert 9-10	Wert 11-12	Wert 13-14	Wert 15-17	Wert 18 u.gr.	
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z		
Basis (gew.)		1005	135	135	158	161	142	82	95	98	
Beruf	Kleinere Selbständige	7	8	9	11	9	6	7	4	1	
	Mittlere Selbständige	2	4	5	1	3	2	4	0	1	
	Große Selbständige	0	0	0	0	0	1	0	0	0	
	Ausführende Angestellte	14	19	18	19	14	11	11	8	10	
	Qualifizierte Angest.	14	11	10	15	19	12	17	16	14	
	Leitende Angestellte	6	5	11	5	5	7	5	5	0	
	Mittl.Dienst (Beamte)	5	7	3	2	5	2	6	8	7	
	Gehob. Dienst (Beamte)	3	4	7	3	4	5	4	0	0	
	Höherer Dienst (Beamte)	1	0	1	0	3	4	1	0	0	
	Ungelernte Arbeiter	3	1	2	1	7	5	2	3	6	
	Angelernte Arbeiter	10	6	1	7	7	14	9	18	23	
	Facharbeiter	11	1	6	9	9	12	14	28	20	
	Qualifizierte Facharb.	7	2	3	5	8	6	12	5	17	
	Freie Berufe		1	1	2	2	1	2	1	0	0
	Berufsausbildung noch nie berufstätig		5	12	6	6	4	3	5	3	1
		2	5	3	1	1	0	0	0	0	
		4	14	6	7	1	1	0	0	0	
Geschlecht	männlich	62	57	58	64	56	64	71	65	71	
	weiblich	38	43	42	36	44	36	29	35	29	
Alter	-18 Jahre	4	10	5	6	4	3	2	2	0	
	19-29 Jahre	25	30	24	26	22	29	24	27	20	
	30-39 Jahre	22	19	25	19	20	22	21	25	23	
	40-49 Jahre	27	20	25	30	32	26	31	31	27	
	50-59 Jahre	17	18	15	12	19	17	19	12	28	
	60-69 Jahre	3	2	4	7	3	4	3	2	2	
	70 Jahre u.ä.	1	1	3	1	1	0	0	0	0	
Anzahl Zigaretten	keine	67	73	65	69	64	68	64	73	61	
	bis 5	3	1	1	2	5	7	2	2	2	
	6-9	2	1	3	2	3	1	5	1	1	
	10-15	7	9	12	7	5	5	9	7	5	
	16-20	11	8	10	11	15	10	9	7	15	
	21-30	6	7	8	6	4	5	3	6	10	
	31 u. mehr	3	0	0	4	4	3	7	4	8	
Intensität des Alkohol- konsums (pro Woche)	nicht regelmäßig	57	72	59	61	51	54	56	62	43	
	1-70 gr.	9	4	12	3	12	11	8	9	13	
	71-140 gr.	11	11	7	11	13	13	12	12	13	
	141-210 gr.	6	7	4	8	10	7	6	2	2	
	211-280 gr.	5	2	6	4	6	5	6	1	10	
	281 gr. u.mehr	12	4	13	17	12	11	12	15	19	

Beziehungen zwischen Mißbrauchsverhalten, Problembelastung und hoher bzw. niedriger Arbeitsbelastung

		GERING ← ARBEITSBELASTUNG INSGESAM → SEHR GROSS								
		Gesamt	Wert 0-4	Wert 5-6	Wert 7-8	Wert 9-10	Wert 11-12	Wert 13-14	Wert 15-16	Wert 18 u. gr.
		S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
Basis (Gew.)		1005	135	135	158	161	142	82	95	98
Intensität der Verwendung un- terschiedlicher Medikamente	keine	21	19	24	23	19	19	32	24	14
	1	17	19	16	20	24	15	13	15	11
	2-3	21	21	22	23	18	21	17	20	21
	4-5	9	8	9	5	9	13	7	11	12
	6-7	7	5	4	8	7	5	13	8	7
	8-9	5	9	5	5	5	3	3	2	3
	10-11	4	6	2	2	5	4	2	5	12
	12 u.m.	15	12	19	13	14	19	12	15	19
Index Über- gewicht	keins	51	59	49	51	49	59	50	52	33
	1-5 kg	19	13	25	18	19	18	17	13	25
	6-10 kg	14	8	14	16	14	7	19	19	19
	11-15 kg	9	11	4	11	8	10	5	8	14
	16 u.m.	8	9	8	4	9	6	9	8	8
Bewältigung von Problemen durch Alkoholkonsum	keine	63	75	66	62	61	65	57	59	58
	1	13	6	11	14	19	10	14	15	18
	2	9	7	6	9	9	9	12	12	8
	3	6	4	7	6	6	7	7	8	1
	4	3	2	6	3	2	2	1	4	3
	5-6	3	2	2	5	0	3	5	2	7
	sehr hohe	3	4	2	2	3	4	3	0	4
Bewältigung von Problemen durch Rauchen	keine	64	65	65	69	63	65	69	58	60
	1	6	7	2	6	5	8	6	3	8
	2	6	9	6	3	6	8	3	5	4
	3	4	3	6	6	2	2	7	5	4
	4	5	3	5	4	6	5	1	7	5
	5	3	1	3	3	2	7	4	6	3
	6-7	4	6	3	1	6	2	4	6	4
	8-10	4	3	4	3	6	1	5	5	7
sehr hohe	4	3	7	6	3	3	2	6	5	
Bewältigung von Problemen durch Medikamentenkon- sum	keine	86	87	87	88	88	84	84	79	83
	1	8	10	8	7	8	9	9	9	8
	2	3	2	2	2	3	1	5	6	2
	3-4	2	0	3	2	0	4	1	5	5
	sehr hohe	1	1	0	1	1	2	1	2	2
Bewältigung von Problemen durch Ernährung	keine	70	73	70	68	74	71	71	63	64
	1	16	15	15	13	13	18	17	21	16
	2	7	4	4	9	10	8	7	9	6
	3	4	4	4	8	2	0	3	4	4
	4-5	2	1	4	2	0	2	2	2	7
sehr hohe	2	3	3	1	1	1	0	2	3	

Beziehungen zwischen Mißbrauchsverhalten, Problembelastung und hoher bzw. niedriger Arbeitsbelastung

		GERING ← ARBEITSBELASTUNG INSGESAMT → SEHR GROSS								
		Gesamt	Wert 0-4	Wert 5-6	Wert 7-8	Wert 9-10	Wert 11-12	Wert 13-14	Wert 15-16	Wert 18 u.gr.
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
Basis (gew.)		1005	135	135	158	161	142	82	95	98
Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsver- halten insgesamt	keine	28	33	27	28	30	27	28	23	25
	1	11	10	9	17	9	12	15	8	8
	2	13	17	9	10	20	14	12	10	11
	3	10	6	10	11	9	12	13	10	7
	4	8	11	12	7	5	5	5	9	8
	5	6	4	6	5	5	12	5	3	7
	6	4	2	7	1	3	5	4	10	3
	7	3	4	3	3	3	2	1	6	3
	8	3	2	0	2	5	1	5	5	6
	9-10	4	0	4	5	3	2	4	6	6
	11-13	4	2	2	4	4	4	5	7	7
	14-18	3	3	3	3	2	2	2	2	5
	sehr hohe	4	7	8	4	3	2	1	1	4
Psycho-soziale Problembela- stung	gering	24	32	34	34	23	18	20	13	8
	7-14	22	25	20	19	26	24	23	20	16
	15-23	19	22	17	17	18	22	22	18	14
	24-30	11	10	18	7	8	11	11	16	13
	31-39	9	5	8	8	13	8	7	14	13
	40-46	5	1	2	8	4	11	4	5	7
	sehr hoch	10	7	1	7	8	6	12	14	30

EFFIZIENZKONTROLLE BZGA 1980		8003		
<u>Arbeitsplatztyp</u>				
Ich arbeite überwiegend...	körperlich %	geistig %	beides %	
in geschlossenen Räumen	16 *	32	20	
im Freien	5	-	2	
wechselt ständig	5	5	6	
<u>Arbeitszeitregelung</u>				
	ganztags %	halbtags %	stundenweise %	
gleitend	8 b	1 a	-	
nach freier Einteilung	7 c	2 c	1 b	
fest geregelt	56 a	5 a	1 d	
Schicht	6 d	-	-	
ist unterschiedlich	3 a	-	1 d	
<u>ERLÄUTERUNGEN</u>				
Diese beiden Tabellen erläutern den Tabellenkopf auf den nächsten beiden Seiten.				
Die Kleinbuchstaben a - d entsprechen dabei den Großbuchstaben A - D im Kopf der Tabelle auf der nächsten Seite, d.h. unter A sind alle Berufstätigen aufgeführt, die unter a zusammengefaßt sind.				
*) Alle Prozentwerte in dieser Tabelle sind Gesamtprozentwerte, d.h. sie sind prozentuiert auf der Basis "Alle Berufstätige".				

Beziehungen zwischen Einzelindikatoren zum Arbeitsplatz und dem Arbeitsplatztyp bzw. der Arbeitszeitregelung											
		Gesamt S-Z	Arbeitsplatztyp: Ich arbeite überwiegend ...					Arbeitszeitregelung			
			geistig %	geistig, körperl. in ge- schloss. Räumen %	+ im Freien %	+ in ge- schloss. Räumen %	+ im Freien %	geringe Belastung		hohe Belastung	
Basis (gew.)		:005	373	196	77	160	102	A %	B %	C %	D %
Beanspruchung durch physikalische Umge- bungseinflüsse	gering	41	53	33	36	20	7	49	35	20	22
	1	24	24	32	28	27	21	22	26	32	27
	2	18	13	15	26	29	32	14	22	14	32
	3	9	5	9	3	13	21	8	10	10	0
	4	5	2	7	5	7	13	5	4	12	20
	hoch	3	2	4	3	5	6	2	3	11	0
Unfallgefährdung	nein	85	92	87	68	87	62	92	85	68	100
	ja	15	8	13	32	13	38	8	15	32	0
Zeitliche Struktur der Arbeit	positiv	41	37	39	44	50	29	36	42	29	42
	1-4	52	56	54	44	41	61	48	53	61	49
	negativ	8	7	7	12	9	9	16	5	10	9
Qualitative Unter- forderung am Ar- beitsplatz	keine	79	77	76	83	82	78	81	78	74	69
	1	9	11	8	13	8	5	5	10	15	6
	groß	12	12	16	4	10	17	14	12	11	26
Beziehung zu Vorgesetzten	gut	71	69	70	83	71	66	79	69	69	81
	1	13	16	13	10	9	12	9	15	9	9
	2	11	12	10	6	12	15	9	11	16	11
	schlecht	5	3	7	1	8	8	2	6	6	0
Beziehung zu Kollegen	gut	34	34	28	36	21	40	54	25	27	33
	1	12	10	10	23	10	10	10	10	21	9
	2	37	42	40	33	41	32	27	43	35	46
	3	6	5	8	3	8	8	5	7	7	0
	schlecht	11	10	13	5	20	10	4	15	10	12
Zukunfts- erwartungen	gut	35	37	37	31	17	31	33	32	32	28
	1-4	63	63	60	69	77	62	67	64	66	72
	schlecht	2	0	3	1	5	7	0	3	2	0
Subjektiv empfunden- ene Arbeitslast	gering	15	13	7	9	15	10	8	11	19	7
	1	40	33	41	45	47	48	42	41	39	23
	2	37	43	43	44	33	27	41	39	33	45
	groß	8	11	8	2	6	14	10	8	9	24
Subjektive Ge- sundheitsbelastung	gering	57	62	58	44	51	39	64	55	34	63
	1-2	37	34	36	50	40	47	33	38	59	26
	groß	6	4	5	6	9	14	2	7	8	11
Arbeitsautonomie	hoch	38	44	35	44	26	31	60	33	20	59
	1	20	22	18	30	17	14	15	20	28	10
	2	26	22	32	21	29	27	18	28	31	24
	3	8	6	9	4	8	17	5	10	3	0
	gering	8	6	5	2	21	12	1	9	19	7

Beziehungen zwischen Einzelindikatoren zum Arbeitsplatz und dem Arbeitsplatztyp bzw. der Arbeitszeitregelung

	Gesamt S-%	Arbeitsplatztyp: Ich arbeite überwiegend ...					Arbeitszeitregelung			
		%	geistig in ge- geschloss. Räumen %	körperl. im Freien %	+ in ge- schloss. Räumen %	+ körperl. im Freien %	geringe Belastung		hohe Belastung	
							A %	B %	C %	D %
Basis (gew.)	1005	373	196	77	160	102	186	625	91	15
Lohnform										
geringe Belastung	13	11	18	14	8	17	19	11	13	28
2	16	10	11	26	29	22	25	13	25	14
höchste	3	48	61	52	38	38	35	57	42	32
höchste Belastung	16	17	16	15		15	16	17	17	26
Möglichkeiten zur beruflichen Weiter- bildung										
gut	46	54	43	54	22	31	50	41	45	71
1	15	14	19	13	15	14	16	14	20	-
schlecht	39	32	38	33	63	55	35	45	34	29
Freiwillige Überstunden										
nie	60	58	55	56	70	48	42	64	52	42
1	14	13	17	14	12	16	11	14	19	17
oft	27	29	28	30	18	36	47	22	29	41
Arbeit hat großen Einfluß auf das Wohlbefinden										
nein	40	31	41	33	47	42	30	38	45	33
1	22	23	21	32	20	20	21	23	27	3
ja	38	46	39	35	33	38	49	39	28	64
Branche:										
Energie/Baugewerbe	1	1	1	3	-	3	1	1	2	-
chemische Industrie	4	6	3	6	4	-	8	3	4	-
Holz/Papier/Textil	6	4	10	9	7	4	6	7	1	19
Eisen + Metall/ Stahl/Maschinen	15	11	20	7	34	9	6	20	13	-
Elektrotechnik	4	4	3	8	6	4	2	6	1	-
Land- + Forstwirt./ Nahrung + Genußm.	5	3	9	4	11	5	7	6	2	-
Handel/Verkehr/ Dienstleistung	20	24	26	17	16	15	20	22	17	9
Organisation/Behörd.	13	26	6	16	7	2	15	13	24	21
Sonstiges	2	3	-	-	-	3	5	1	-	5
Beruf:										
kleinere Selbständ.	7	5	15	15	5	2	19	5	8	5
mittl. Selbständige	2	3	-	12	1	1	9	1	2	-
größere Selbst.	0	-	1	-	-	-	-	-	1	-
ausführende Angest.	14	19	20	10	12	3	15	16	6	16
qualifizierte Ang.	14	28	12	9	2	2	19	16	6	-
leitende Angest.	6	11	5	2	-	1	7	5	6	9
Beamte mittl.Dienst	5	8	3	8	-	2	1	4	18	13
Beamte gehob.Dienst	3	9	-	-	-	-	5	4	3	-
Beamte höherer Dienst	1	2	-	5	-	-	1	2	-	-
ungelernte Arb.	3	-	3	-	13	7	1	5	1	-
angelernte Arb.	10	3	6	4	33	19	4	12	12	11
gewöhnl. Facharb.	11	2	13	12	21	30	1	15	13	-
höchst qualifizierte Facharbeiter	7	2	9	20	8	10	4	8	14	-
große selbständige Landwirte	2	-	-	-	1	15	6	1	6	-
mittlere selbstän- dige Landwirte	1	1	-	2	-	1	1	1	-	11
kleine selbst.LW	1	-	-	-	-	.5	2	-	-	11
freie Berufe, selb- ständige Akademiker	1	2	1	-	-	-	4	-	2	7
in Berufsausbldg.	5	3	11	-	4	3	2	5	3	16

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

4. Merkmalsbereich SOZIALE LAGE4.1 Hinweise und Erläuterungen

Die soziale Lage einer Person, also z.B. ihre Schulbildung, ihr Beruf oder das Einkommen, das sie monatlich frei zur Verfügung hat, ist sehr stark mitbestimmend für ihre Meinungen, Einstellungen und ihr Verhalten.

Aus diesem Grunde sollten - wie in allen bisherigen Effizienzkontrollen der BZgA - einige Merkmale zur sozialen Lage in den Tabellenkopf "Belastungen" aufgenommen werden. Vorgesehen waren dabei die Merkmale "Schulbildung" und "Einkommen", wobei der Schwerpunkt jeweils auf der am stärksten belastetsten Gruppe liegen sollte.

Die beiden Kreuztabellen auf den nächsten Seiten wurden zur Bildung dieser Gruppen erstellt. Letztlich ausgewählt für den Tabellenkopf "Belastungen" wurden:

Schulbildung: Volksschule ohne Lehre (Seite 15)

Die Kombination mit dem jetzigen Beruf zeigt, daß nur wenige aus dieser Gruppe "aufgestiegen" sind, d.h. einen Beruf ausüben, dem eigentlich eine höhere Schulausbildung zugrunde liegen sollte. Dies bedeutet, daß das Merkmal Schulbildung allein als trennscharfes Merkmal ausreicht. Die wenigen Aufsteiger wurden nicht in dieses Merkmal aufgenommen.

Einkommen: Haushaltsnettoeinkommen pro Kopf 600 DM und weniger (Seite 16)

Das Haushaltsnettoeinkommen wurde mit der Familiengröße kombiniert. In der ausgewiesenen Extremgruppe sind alle Haushalte enthalten, in denen pro Person gerechnet DM 600 und weniger monatlich verdient wird.

Die Tabelle auf Seite 16 enthält zusätzlich die Kombination des Haushaltsnettoeinkommens nach Abzug von Miet- und Heizkosten mit der Familiengröße.

EFFIZIENZKONTROLLE DER SZGA 1980

Zusammenhang zwischen Schulbildung und Beruf der Befragungspersonen

Beruf	Schulbildung	GESAMT %	Volks-	Volks-	Mitt-	Abitur	Univer-
			schule o.Lehre %	schule m.Lehre %	lere Reife %	(ohne Stud.) %	
BASIS		1994	499	778	499	60	120
<u>SELBSTÄNDIGE</u>							
Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)		5	2	8	3	9	1
Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)		2	-	1	4	2	2
Größere Selbständige (z.B. Fabrikbesitzer)		-	-	-	-	-	1
<u>ANGESTELLTE</u>							
Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer)		11	4	16	12	5	4
Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer)		10	2	10	18	5	8
Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor)		4	-	3	7	12	5
<u>BEAMTE</u>							
Mittlerer Dienst		3	1	4	3	3	5
Gehobener Dienst		2	-	-	3	13	17
Höherer Dienst		1	-	-	-	-	11
<u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftl. Arbeiter)							
Ungelernte Arbeiter		3	11	1	-	-	-
Angelernte Arbeiter		8	20	6	2	4	1
Gewöhnliche Facharbeiter		7	3	17	-	-	-
Höchstqualifizierte Facharbeiter		4	-	8	2	5	-
<u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u>							
Große (20 ha/80 Morgen und mehr)		2	3	2	1	-	-
Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/80 Morgen)		1	2	1	1	-	-
Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen)		1	3	-	-	-	-
<u>SONSTIGE</u>							
Freie Berufe, selbst. Akademiker		1	-	-	-	1	8
In Berufsausbildung		5	1	2	7	16	14
Nicht berufstätig, noch nie gewesen		25	41	14	30	21	16

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Zusammenhang zwischen Einkommen und Familiengröße in Familien mit Kind(ern)
unter 18 Jahren

	ELTERN VON KIND(ERN) BIS UNTER 18 JAHREN				
	GESAMT	2 Per- sonen- Haushalt %	3 Per- sonen- Haushalt %	4 Per- sonen- Haushalt %	5 u. m. Person.- Haushalt %
Haushaltnettoeinkommen					
bis unter DM 1.000,-	5	9	1	1	2
bis unter DM 1.500,-	10	15	7	3	3
bis unter DM 2.000,-	17	26	21	19	13
bis unter DM 2.500,-	20	20	24	25	26
bis unter DM 3.500,-	27	11	31	30	34
mehr als DM 3.500,-	16	9	13	18	18
Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug von Miete und Heizkosten					
bis unter DM 600,-	14	26	14	7	15
bis unter DM 1.000,-	16	20	14	10	12
bis unter DM 1.500,-	22	24	20	27	20
bis unter DM 2.000,-	20	18	28	23	22
bis unter DM 2.500,-	13	-	12	13	12
mehr als DM 2.500,-	14	11	11	16	17
BASIS	1994	29	206	221	286

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

5. Merkmalsbereich MIßBRAUCHSVERHALTEN5.1 Hinweise und Erläuterungen

Im Rahmen der Effizienzkontrolle 1980 nimmt die Analyse der Entstehungsbedingungen von Mißbrauchsverhalten einen breiten Raum ein. Als im Rahmen der Befragungen ausführlich untersuchtes Mißbrauchsverhalten sind zu nennen:

- o Alkoholkonsum
- o Zigarettenkonsum
- o Medikamentenkonsum

Weiterhin wurden einige Fragen zum Ernährungsverhalten und zum Körpergewicht gestellt, die ebenfalls zum Mißbrauchsverhalten zu zählen sind.

Die Fragen zu diesen Mißbrauchsbereichen umfassen sowohl direkt geäußerte Verhaltensweisen (Wie viele Zigaretten rauchen Sie?) als auch Meinungen und Einstellungen zum eigenen Verhalten (Würden Sie lieber weniger rauchen oder mit dem Rauchen ganz aufhören?).

In den Tabellenkopf "Belastungen" sollten zum Mißbrauchsverhalten Extremgruppen aufgenommen werden, die als sehr belastet angesehen werden müssen. Kriterien für die Auswahl und Ausprägung dieser Belastungsmerkmale können sein:

1. Objektive Kriterien, ab wann ein Mißbrauchsverhalten als gesundheitsschädlich angesehen werden muß.
2. Vergleiche mit national und international in ähnlichen Forschungsstudien üblichen Einstufungen.
3. Kriterien, die an der Häufigkeit der Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten (z.B. Ich fühle mich unsicher und rauche dann mehr) und an der Einstellung gegenüber seinem eigenen Mißbrauchsverhalten (z.B. ...will ich mit dem Rauchen aufhören!... bin ich der Meinung, daß ich eigentlich zuviel Alkohol trinke) gemessen werden.

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

Da es objektive Kriterien zur Festlegung von Personen, deren Mißbrauchsverhalten gesundheitsschädlich ist, nicht gibt, wurden die beiden letzten Kriterien zur Entscheidungsfindung herangezogen. Die Tabellen auf den nächsten Seiten spiegeln die Analysen wider, die zur Überprüfung der als drittes Kriterium beschriebenen Zusammenhänge durchgeführt wurden.

Letztlich ausgewählt für den Tabellenkopf "Belastungen" wurden folgende Gruppen, wobei im einzelnen nicht noch einmal auf die Bildung der Merkmale und Summenscores eingegangen wird, da dies an anderer Stelle des Materialbandes (vgl. Seite 252 ff) ausführlich geschehen ist.

Alkoholkonsum

In der Gruppe "hoher Alkoholkonsum" sind alle Personen enthalten, die regelmäßig pro Woche 280 Gramm Bier, Wein oder Spirituosen trinken. Dies entspricht mehr als einem Liter Bier oder 1/2 Liter Wein regelmäßig pro Tag.

Medikamentenkonsum

In die Gruppe "hoher Medikamentenkonsum" wurden alle Personen aufgenommen, die angaben, in den letzten 3 Monaten mehr als 4 und mehr Medikamente regelmäßig täglich oder 7 und mehr verschiedene Medikamente regelmäßig, aber nicht unbedingt täglich oder mehr als 12 Medikamente zeitweise eingenommen zu haben. Die absolute Grösse diese Gruppe bleibt sicher auch dann sehr bedenklich, wenn man berücksichtigt, daß häufig mehrere Medikamente bei einem Krankheitssyndrom eingenommen werden oder eingenommen werden müssen.

Zigarettenkonsum

In die Gruppe "hoher Zigarettenkonsum" sind alle Raucher aufgenommen, die täglich mehr als 15 Zigaretten rauchen, in der Regel eine Packung und mehr.

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

Obwohl in vielen anderen Studien hohe Belastung erst ab 20 Zigaretten konstatiert wird, wurde diese Gruppierung vorgezogen, da sich in den Tabellen auf den nächsten Seiten zeigt, daß sich bei dieser Grenze eine Einstellungsänderung gegenüber dem eigenen Rauchverhalten zeigt.

Das Merkmal Übergewicht wurde nicht in den Tabellenkopf übernommen, da sich in den Meinungen und Einstellungen zu diesem Thema keinerlei Unterschiede zwischen Über- und Normalgewichtigen zeigte. Außerdem ist das Thema "Gesundheitsgefährdung und Belastung durch Übergewicht" nicht zuletzt durch einschlägige Veröffentlichungen in den letzten Jahren und Monaten sicher sehr umstritten.

Dagegen zeigte sich im Rahmen der Voranalysen, daß das Merkmal "Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten" sehr stark mit anderen Belastungsindikatoren in Beziehung steht. Es wurde deshalb zusätzlich in den Tabellenkopf "Belastungen" aufgenommen.

Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten

In diese Gruppe "häufige Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten" wurden alle Personen aufgenommen, die, ganz gleich in welchen Problemsituationen, mehr als 9 mal zu Mißbrauchsverhalten tendieren.

Zwei Beispiele:

- a) Diese Personen können bei 2 Problemsituationen jeweils gesagt haben dabei trinke ich Alkohol und rauche Zigaretten und nehme ein Medikament und esse etwas und haben bei einer weiteren Situation eine dieser vier Verhaltensweisen zugegeben (= 9 Punkte).
- b) Diese Personen können aber auch bei 9 verschiedenen Problemsituationen jedesmal gesagt haben: In dieser Situation rauche ich mehr Zigaretten.

Diese Beispiele lassen sich beliebig fortführen. Deutlich wird aber bei allen Beispielen, daß generell bei dieser Personengruppe ein häufiges Einsetzen von Mißbrauchsverhalten zur Problembewältigung unterstellt werden muß.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Beziehungen zwischen Mißbrauchsverhalten und der Bewältigung von Problemen durch Mißbrauchsverhalten

	ZIGARETTENKONSUM (Anzahl Zigaretten pro Tag)								ALKOHOLKONSUM (pro Woche in Gramm)				MEDIKAMENTENKONSUM (i.d.letz.3 Mon.)				ÜBERGEWICHT				
	kei- ne	1-5	6-9	10-15	16-20	21-30	+30	nicht regel- mäßig	140 gr	280gr	+280 gr	kein	1	2-3	4-7	7	keins	-5kg	+10 kg	11-15 kg	+15 kg
Ich bin nervös und unruhig	5	38	70	58	63	66	61	2	4	9	14	-	1	5	12	15	11	12	14	14	16
Ich fühle das Bedürfnis, mich zu entspannen	3	12	23	25	35	38	30	4	14	14	28	-	-	1	2	2	8	7	7	8	8
Ich möchte mal richtig abschalten und alles um mich herum vergessen	2	5	24	18	21	18	30	5	12	21	27	-	-	-	2	2	4	4	4	5	5
Mich hat etwas sehr getroffen und ist mir auf den Magen geschlagen	2	9	18	15	15	20	14	6	13	22	23	-	1	1	3	3	5	4	2	3	3
Ich habe mich so sehr aufgeregt, daß ich mir Wut plätzen könnte	-	-	-	-	-	-	-	3	4	18	16	-	-	-	-	-	3	6	4	3	3
Mir ist mal wieder alles schief gegangen	3	9	24	29	37	30	30	3	4	12	16	1	-	1	1	2	3	2	3	3	3
Ich fühle mich sehr einsam und allein gelassen	2	11	3	18	17	19	21	3	6	10	17	-	-	-	1	2	6	5	5	3	6
Ich fühle mich bei meiner Arbeit sehr unter Druck gesetzt	3	19	14	25	34	42	39	1	-	2	8	-	1	-	2	2	3	1	4	1	2
Ich langweile mich momentan sehr und weiß nicht so recht, was sich tun soll	1	7	10	23	24	26	18	2	5	3	9	-	1	-	-	1	10	9	10	7	9
Ich kann schlecht einschlafen oder wache häufig auf	1	4	-	5	6	10	14	3	3	7	19	1	4	11	21	22	4	2	3	5	2
Ich fühle mich deprimiert und niedergeschlagen	2	5	1	18	16	19	7	3	7	12	18	-	1	2	5	6	3	2	2	3	3
Ich bin in einer Situation, der ich mich nicht gewachsen fühle	2	6	6	18	28	22	16	1	2	5	6	-	-	1	1	3	2	1	1	1	1
Ich fühle mich müde und abgespannt	2	16	22	20	21	27	21	3	2	5	9	1	1	3	5	8	7	3	4	4	3
Man verlangt mehr von mir, als ich im Moment leisten kann	1	5	11	13	14	24	16	2	-	2	5	-	1	2	1	1	2	1	2	2	-
Ich habe ein persönliches Problem, für das ich keine Lösung weiß	2	12	4	23	18	19	17	2	4	10	9	-	-	1	-	1	2	2	2	3	1
Ich habe dauernd Ärger auf der Arbeit	1	6	8	13	15	17	21	1	1	4	4	-	-	-	-	1	2	1	1	-	-
Ich bin mit anderen zusammen, finde aber keinen Kontakt zu ihnen	1	5	4	12	14	15	9	2	1	2	6	-	-	-	-	1	2	-	1	1	-
Ich bin zerfahren und habe Konzentrationsschwierigkeiten	2	13	10	14	19	18	29	1	1	3	4	-	-	-	1	2	1	1	2	1	1
Ich fühle mich unsicher	2	11	3	18	29	28	23	2	1	2	9	-	-	-	1	2	1	1	2	1	1
Ich bin sehr eingespannt und muß viel leisten	2	13	5	16	27	31	26	2	2	3	9	-	1	1	2	2	6	2	4	4	-

LESEBEISPIEL:

- + Von denen, die normalerweise keine Zigaretten rauchen, sagen 5 %, daß sie, wenn sie nervös und unruhig sind, schon mal zu einer Zigarette greifen.
- + Von denen, die mehr als 15 kg Übergewicht haben, sagen 8 %, daß sie, wenn sie das Bedürfnis fühlen, sich zu entspannen, essen.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

RAUCHINTENSITÄT UND SUBJEKTIV EMPFUNDENE BELASTUNG

	RAUCHINTENSITÄT (Anzahl Zigaretten pro Tag)						
	keine Zig. %	1-5 Zig. %	6-9 Zig. %	10-15 Zig. %	16-20 Zig. %	21-30 Zig. %	+30 Zig. %
Bei angespannten Arbeiten rauche ich mehr (sehr starke/starke Zustimmung)	10	23	32	37	52	63	67
Ich möchte gerne mit dem Rauchen ...							
ganz aufhören	1	10	31	23	37	24	20
weniger rauchen	1	10	22	29	37	37	38
keins von beiden	2	80	47	45	25	39	42
Ich habe schon mal versucht mit dem Rauchen...							
aufzuhören	1	16	33	20	33	25	30
weniger zu rauchen	1	8	9	21	19	25	19
beides	-	18	13	16	18	17	20
weder noch	1	57	44	39	30	31	31
Ich würde an Raucherent- wöhnungskursen gerne...							
auf jeden Fall	-	7	13	4	7	11	9
nur wenn Erfolg sicher wäre	-	6	5	13	23	11	15
wahrscheinlich nicht	1	9	8	25	25	35	30
auf keinen Fall	2	76	70	53	46	43	46
teilnehmen							
BASIS	1514	54	26	124	154	84	38

LESEBEISPIEL:

154 Personen gaben an, täglich zwischen 16 und 20 Zigaretten zu rauchen. 52 % von diesen stimmen der Aussage zu, daß sie bei angespanntem Arbeiten mehr rauchen.

EFFIZIENZKONTROLLE BZGA 1980		8003			
<u>Alkoholintensität und subjektiv empfundene Belastung</u>					
		REGELMÄSSIGER ALKOHOLKONSUM			
		kein re- gelmäßiger Alkohol- konsum %	bis 140 gr. Alkohol pro Woche %	141- 280 gr. Alkohol pro Woche %	mehr als 280 gr. Alkohol pro Woche %
Ich habe mir schon mal vorgenommen, weniger Alkohol zu trinken		63	86	81	68
Interesse, Hilfe und Anregungen zu bekommen, den Alkoholkonsum zu verringern oder aufzugeben ist...					
sehr groß		2	2	2	1
groß		3	3	2	7
gering		8	16	17	27
kein Interesse		58	79	78	63
Subjektive Menge des Alkoholkon- sums					
sehr wenig		45	28	11	5
wenig		21	55	54	26
durchschnittlich viel		3	15	31	51
viel		1	1	3	11
zuviel		1	-	-	2
BASIS		1298	357	185	153
<u>LESEBEISPIEL:</u> 153 Personen trinken regelmäßig mehr als 280 Gramm Alkohol pro Woche. 11 % von diesen finden, daß sie viel, 2 %, daß sie zuviel Alkohol trinken.					

EFFIZIENZKONTROLLE BZGA 1980					8003
<u>Medikationsintensität und subjektiv empfundene Belastung</u>					
	MEDIKATIONSINTENSITÄT				
	kein Medikament %	ge- ringer Konsum %	Wert 2-3 %	Wert 4-7 %	hoher Konsum %
Ohne Schlaf- und Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen (Werte 3 und 4*)	2	7	8	12	21
Bei Kopfschmerzen während der Arbeit nehme ich meistens Tabletten (Werte 3 und 4)	7	18	24	30	27
Um leistungsfähig zu sein brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel (Werte 3 und 4)	6	9	10	22	26
Subjektiver Gesundheitszustand					
sehr schlecht/schlecht	10	7	9	7	14
es geht	20	26	43	62	52
sehr gut/gut	69	67	48	31	33
BASIS	369	292	395	374	517
<p>*) = sehr starke/starke Zustimmung</p> <p><u>LESEBEISPIEL:</u> 517 Personen gaben an, in den letzten 3 Monaten relativ viele Medikamente eingenommen zu haben. 27 % von diesen stimmten der Aussage zu, daß sie bei Kopfschmerzen während der Arbeit meistens Tabletten nehmen.</p>					

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

6. Merkmalsbereich PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG6.1 Hinweise und Erläuterungen

In Frage 23 wurden insgesamt 24 mögliche Problemsituationen vorgegeben, durch die man sich mehr oder weniger beunruhigt fühlen kann. Diese Problemsituationen beinhalteten u.a. Familien und Ehefragen; Probleme und Ängste im Arbeits- und Berufsleben, Probleme im Kontakt mit der Umwelt, finanzielle Probleme und Probleme, die im Zusammenhang mit den Zukunftsperspektiven der Befragungspersonen stehen.

Ein Gesamtscore über alle Einzelsituationen hinweg hatte sich schon in den letzten beiden Effizienzkontrollen 1976 und 1978 als geeignetes Merkmal zur generellen Bestimmung der psycho-sozialen Problembelastung herauskristallisiert. Aus diesem Grunde und aufgrund der ausgeweiteten Zielsetzungen der vorliegenden Effizienzkontrolle sollte dieses Merkmal in den Tabellenkopf "Belastungen" mit aufgenommen werden.

Die Tabelle auf der nächsten Seite stellt die einzelnen Problemsituationen dem Gesamtscore (Punktwert) gegenüber und verdeutlicht somit, welchen Beitrag die einzelnen Situationen zu unterschiedlichen Gruppen des Gesamtscores "psycho-soziale Problembelastung" leisten.

Auf Basis dieser Tabelle wurden folgende Gruppen für den Tabellenkopf bestimmt:

niedrige Problembelastung = Wert 0 - 6

Diese Gruppe zeigt sich in nahezu allen Einzelsituationen kaum beunruhigt.

hohe Problembelastung = Wert 24 - 39

Diese Gruppe zeigt in fast allen Einzelsituationen höhere Werte als Personen mit insgesamt niedrigerer psycho-sozialer Problembelastung, jedoch ebenso in fast allen Situationen niedrigere Werte als die Extremgruppe "sehr hohe Problembelastung".

C. VORUNTERSUCHUNGEN ZUR ANALYSE VERSCHIEDENER BELASTUNGSINDIKATOREN

sehr hohe Problembelastung = Wert 40 und größer

Diese Gruppe fühlt sich in nahezu allen Situationen deutlich stärker beunruhigt. Der Punktwert 40 bedeutet, daß diese Personen mindestens bei 10 Problemsituationen gesagt haben, daß sie sich durch dieses Problem sehr stark beunruhigt fühlen.

Diese Ergebnisse klingen selbstverständlich, sind es aber nicht. Es hätte durchaus sein können, daß auch bei hoher oder sehr hoher Problembelastung nicht alle Einzelbelastungen höhere Werte aufweisen, sondern daß Schwerpunkte in bestimmten Problembereichen aufgetreten wären. Oder es hätten sich auch bei niedriger Problembelastung dennoch Beunruhigungen bei einigen wenigen Belastungssituationen zeigen können.

Weitere Erläuterungen zur Bildung des Merkmals "psycho-soziale Problembelastung" sind auf Seite 255 zu finden.

EFFIZIENZKONTROLLE BZGA 1980					8003
Dieses Problem beunruhigt mich sehr stark...	INTENSITÄT DER PROBLEMBELASTUNG				GESAMT
	Wert 0-6 = geringe Belastung %	Wert 7-23 %	Wert 24-39 %	Wert 40 u. größer = große Belastung %	
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	-	4	24	25	14
Fehlende Harmonie in der Familie	-	5	24	49	14
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	-	6	16	44	12
Eintönigkeit des täglichen Lebens	-	6	29	46	15
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	1	15	46	55	24
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	-	7	34	47	17
Angst vor Einsamkeit	1	11	33	49	19
Mangel an guten Freunden und Bekannten	1	5	16	41	11
Finanzielle Probleme	1	12	33	46	18
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	-	2	10	35	8
Gefühle irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	-	5	24	41	13
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	-	3	11	33	8
Erziehung und Ausbildung der Kinder	1	10	19	38	14
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/Schule/Ausbildung	1	12	33	41	18
Nicht ausreichender Lohn/Gehalt	-	11	27	38	15
Sicherheit des Arbeitsplatzes	-	7	21	34	12
Angst, auf andere angewiesen zu sein	5	25	49	51	29
Gesundheitliche Probleme	5	30	49	52	31
Angst, daß meine Kinder oder Angehörige von mir drogenabhängig werden könnten	1	7	19	33	12
Hetze und Streß im Alltag	4	20	41	42	23
Kaum Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf	-	3	13	25	8
Belastung durch zuviel Aufgaben in der Familie	-	9	15	26	10
Streit und Ärger mit den Nachbarn	1	3	7	21	6
Probleme mit dem Älterwerden	2	15	28	31	12
BASIS	497	818	380	299	1994

LESEBEISPIEL: 14 % der Gesamtbevölkerung geben an, daß sie sich durch das Problem "Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen" sehr beunruhigt fühlen. Von denen die im Gesamtscore "Intensität der Problembelastung" einen Wert zwischen 0 und 6 erhalten haben, fühlt sich durch dieses Problem niemand beunruhigt.

D. ZUSAMMENHANGSANALYSEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BELASTUNGSINDIKATOREN

SEITE

1. INHALT

2. Hinweise und Erläuterungen	2
3. Einzeltabellen	4
3.1 Korrelationsmatrizen über alle Belastungsindikatoren für verschiedene Bevölkerungsgruppen	4
3.2 Korrelative Zusammenhänge zwischen einzelnen Belastungsbereichen	8

D. ZUSAMMENHANGSANALYSEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BELASTUNGSINDIKATOREN

2. Hinweise und Erläuterungen

In Abschnitt C des vorliegenden Materialbandes wurden Voranalysen zur Analyse verschiedener Belastungsindikatoren erklärt und tabellarisch dargestellt.

In diesem Abschnitt werden Analysen beschrieben und dargestellt, die auf denselben Belastungsindikatoren beruhen, aber mit anderen Methoden und im Hinblick auf eine weitere Zielsetzung errechnet wurden.

Ziel der nachfolgenden Übersichten war es, die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Belastungsindikatoren im Sinne der Überprüfung von Hypothesen zu verfolgen. Aus diesem Grunde wurden Korrelationen zwischen den einzelnen Indikatoren errechnet und nachfolgend in verschiedenen Korrelationsmatrizen und Einzelübersichten dargestellt.

Es muß jedoch an dieser Stelle mit Nachdruck festgestellt werden, daß diese Korrelationskoeffizienten

nur als Orientierungshilfe zur Detailanalyse von Zusammenhängen herangezogen werden können.

Zur Bestimmung von korrelativen Beziehungen zwischen Einzelindikatoren - ganz gleich, welcher Berechnungsmodus zugrunde liegt - sind Bedingungen notwendig, die nicht bei allen vorliegenden Indikatoren gegeben sind (unterschiedliche Skalenniveaus).

Dennoch sind diese Zusammenhangsanalysen sinnvoll und aussagefähig. Allein bei der Festlegung von Signifikanzen und damit bei der Interpretation von Zusammenhängen zwischen den Einzelindikatoren müssen diese Einschränkungen Berücksichtigung finden.

Die Tabellen auf den folgenden Seiten sind in folgende Reihenfolge gebracht: Zunächst werden auf den folgenden Seiten Korrelationsmatrizen für die Gesamtbevölkerung und für unterschiedliche Teilgruppen der Bevölkerung dargestellt.

D. ZUSAMMENHANGSANALYSEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BELASTUNGSINDIKATOREN

Ein Beispiel:

Auf Seite 4 werden die korrelativen Beziehungen zwischen den vorgegebenen Belastungsindikatoren für die Gesamtbevölkerung ausgewiesen. Zwischen der Belastung durch physikalische Umgebungseinflüsse am Arbeitsplatz und der Unfallgefährdung am Arbeitsplatz besteht eine positive Korrelation von .36, d.h. diese Korrelation ist hochsignifikant, da Korrelationskoeffizienten $> .10$ bei diesen Stichprobengrößen auf dem 1 %-Niveau signifikant sind. Diese Signifikanzgrenze gilt im übrigen auch für die drei in den folgenden Matrizen ausgewiesenen Teilgruppen der Bevölkerung.

Zusätzlich zu den Korrelationsmatrizen werden im Anschluß daran auf den Seiten 8 bis 13 Einzeltabellen vorgestellt, die jeweils die korrelativen Beziehungen aller Belastungsindikatoren und ausgewählten Belastungsbereichen aufweisen. Diese Bereiche umfassen:

- Arbeitsbelastung insgesamt (Gesamtscore)
- Weitere Arbeitsplatzindikatoren
- Psycho-soziale Problembelastung (Gesamtscore)
- Intensität der Problembewältigung durch Mißbrauchsverhalten (Einzelscores und Gesamtscore)
- Intensität des Mißbrauchsverhaltens in den einzelnen Bereichen

Die letzte Tabelle enthält Korrelationskoeffizienten, die die Beziehungen zwischen demografischen Daten und den vorgegebenen Belastungsindikatoren zeigt. Diese demografischen Daten sind ebenfalls in den Korrelationsmatrizen aufgeführt, um gegebenenfalls den Einfluß dieser demografischen Daten als intervenierende Variable konstatieren und in der Interpretation berücksichtigen zu können.

Beispiel:

Es ist zu vermuten, daß die korrelativen Beziehungen zwischen Arbeitsbelastung und anderen Belastungsindikatoren durch die Geschlechtsvariable beeinflusst werden, da Männer zum Beispiel häufiger berufstätig sind und auch häufiger rauchen oder Alkohol trinken. Aus diesem Grunde wurde die Korrelationsmatrix zusätzlich für männliche und weibliche Berufstätige (Seite 6 und 7) getrennt ausgewiesen.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980 - Zusammenhangsanalyse verschiedener Belastungsindikatoren

Berufstätige	KORRELATIONS-KOEFFIZIENTEN										KORRELATIONS-KOEFFIZIENTEN										KORRELATIONS-KOEFFIZIENTEN									
	physikalische Umgebungseinflüsse	Unfallgefahr	zeitliche Struktur der Arbeit	qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	Beziehung zu Vorgesetzten	Beziehung zu Kollegen	Zukunftserwartungen	subjektiv empfundene Arbeitslast	subjektive Gesundheitsbelastung	Arbeitsautonomie	Arbeitsbelastung insgesamt	Arbeitsplatztyp	Arbeitszeitregelung	Lohnform	berufliche Weiterbildung (Einzelstatement)	unvollständige Überstunden (Einzelstatement)	Einfluss auf Wohlbefinden (Einzelstatement)	Konsum von Zigaretten	Alkoholkonsum	Medikamentenkonsum	Obergewicht	Problembewältigung durch Alkoholkonsum	Problembewältigung durch Rauchen	Problembewältigung durch Medikamentenkonsum	Problembewältigung durch Essen	Problembewältigung durch Mißbrauchverhalten insgesamt	Psychosoz. Problembelastung	Geschlecht	Funktion	Schulbildung/Beruf
physikalische Umgebungseinflüsse	30	17	-01	18	20	20	16	29	27	62	37	28	12	15	06	-03	07	12	-01	05	07	04	04	-03	05	12	-09	21	07	
Unfallgefahr	30	09	01	13	06	06	04	29	17	35	25	16	10	01	05	-02	02	09	-00	03	05	01	00	-04	05	05	21	10	05	
zeitliche Struktur der Arbeit	17	09	03	20	11	03	20	22	17	53	02	06	16	00	23	10	09	06	02	03	01	04	00	00	04	11	-07	-03	06	
qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	-01	01	05		11	01	02	04	-00	17	01	03	06	-04	-00	-01	-01	-00	04	01	02	-00	06	06	03	00	02	00	-00	
Beziehung zu Vorgesetzten	18	13	20	14		17	07	02	12	22	47	06	05	02	-00	01	-08	05	02	05	-03	02	06	05	01	07	16	01	07	08
Beziehung zu Kollegen	20	06	11	01	17		08	11	20	26	52	14	22	04	07	00	07	01	01	02	07	-01	01	02	-02	-01	08	00	13	03
Zukunftserwartungen	20	06	03	02	07	08		06	15	17	38	23	16	13	39	-03	-02	06	02	05	06	-03	05	09	02	06	29	05	12	09
subjektiv empfundene Arbeitslast	16	04	20	04	02	11	06		03	10	53	06	19	04	07	14	17	-05	06	04	10	02	-02	10	-07	-02	04	-03	06	-04
subjektive Gesundheitsbelastung	29	29	22	01	12	20	15	03		19	50	18	21	10	12	09	06	09	08	01	05	07	07	-00	-01	07	13	-10	09	01
Arbeitsautonomie	27	17	17	-00	22	26	17	10	19	58	25	24	09	12	-05	-02	01	04	01	06	01	03	05	02	03	10	-07	21	12	
Arbeitsbelastung insgesamt	62	35	53	17	47	52	38	33	50	58		35	33	19	22	15	03	10	10	04	09	01	07	08	-01	07	28	-08	21	08
Arbeitsplatztyp	37	25	02	01	06	14	23	06	18	25	33		35	23	30	03	-02	05	07	-03	11	-04	02	01	-05	-01	04	11	50	13
Arbeitszeitregelung	28	16	06	03	05	22	16	19	21	24	53	35		15	15	04	10	09	01	00	05	00	06	01	-01	04	01	05	29	07
Lohnform	12	10	16	06	02	04	13	04	10	09	19	23	15		09	18	07	08	09	-06	08	02	08	02	-06	05	05	-10	15	-02
berufliche Weiterbildung (Einzelstatement)	13	01	00	-01	-00	07	38	07	12	12	22	30	15	09		-02	01	05	-04	08	13	-01	03	03	01	05	11	13	32	11
unvollständige Überstunden (Einzelstatement)	06	05	28	-00	01	00	-03	14	08	-05	15	03	04	18	-02		18	07	11	-04	01	04	07	-01	-02	03	05	-13	-08	13
Einfluss auf Wohlbefinden (Einzelstatement)	-03	-02	10	-01	-08	07	-02	17	06	-02	08	-02	10	07	01	18		01	09	-03	06	-03	-05	-06	-06	-08	04	03	02	-08
Konsum von Zigaretten	07	02	09	-01	05	04	06	-05	09	01	10	05	09	08	05	07	01		20	-13	-08	09	58	05	-14	36	07	-11	06	00
Alkoholkonsum	12	09	06	-00	02	01	02	06	08	04	10	07	04	09	-01	11	09	20		-02	-05	36	15	-01	-13	20	-00	-21	-03	-05
Medikamentenkonsum	-01	-00	02	04	05	02	05	01	01	01	04	-03	00	06	03	-01	-03	-13	-02		09	00	-07	23	04	02	16	10	00	03
Obergewicht	05	03	03	-01	-03	07	06	10	05	06	09	14	05	08	18	11	06	-08	-05	09		-05	-06	02	00	-06	-02	10	17	-01
Problembewältigung durch Alkoholkonsum	07	05	04	02	02	-01	-03	02	07	01	04	-04	00	02	-01	01	-03	09	36	00	-05		12	06	02	53	11	-18	-03	03
Problembewältigung durch Rauchen	01	04	01	-00	06	01	05	-02	07	03	07	02	06	08	03	07	-03	28	15	-07	-06	12		06	-05	72	13	-01	08	03
Problembewältigung durch Medikamentenkonsum	01	00	00	06	03	02	09	10	-00	05	08	04	01	02	03	-01	-06	-05	-01	23	03	06	06		19	34	20	04	12	08
Problembewältigung durch Essen	-03	-01	00	06	01	-02	02	-07	-01	02	-01	-05	-01	-06	05	-03	-06	11	-13	01	00	02	-05	19		36	09	11	-01	02
Problembewältigung durch Mißbrauchverhalten insgesamt	05	05	04	03	07	-01	06	-02	07	03	07	01	01	05	01	03	-08	36	20	02	-06	53	72	34	36		21	-04	06	01
Psychosoz. Problembelastung	12	05	14	00	16	08	29	04	13	10	23	04	01	05	11	05	-01	07	-00	16	-02	11	13	20	09	21		06	09	09
Geschlecht	-09	-24	-07	-02	-01	00	05	-03	-10	-02	08	-11	-08	-10	13	13	-05	-11	-24	10	10	-18	-01	01	14	-01	06		07	11
Funktion	23	10	-03	00	07	13	22	06	08	27	21	33	29	15	12	-01	-07	06	-05	00	17	03	08	12	-01	06	09	07		14
Schulbildung/Beruf	07	05	-06	-00	08	03	09	01	04	12	08	13	-02	02	14	-13	-04	00	05	03	-01	07	03	08	07	07	06	11		11

Koeffizienten >.10 sind auf dem 1 %-Niveau signifikant

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980 - Zusammenhangsanalyse verschiedener Belastungsindikatoren

Berufstätige männlich	Psych. Umges.- einflüsse										Arbeitszei- tregul. nachher.	Arbeitsplatz- typ				Arbeitszei- tregelung	Lohn- form				berufl. Netteb. fremd. Oberstz.	Einfluss auf Wohlfühlman				Konsuz von - Zigaretten	Alkohol- konsum				Medikamen- tenkonsum				Ober- rasheit	Probl. bew. d. Alkoholik.				Probl. bew. d. Rauchen				Probl. bew. d. Medik.kons.				Probl. bew. d. Essen				Probl. bew. d. N. d. v. v. v.				Psych. - soz. problemlast.				Gesundheit:			
	Unfallge- fährdung	zeitliche Struktur der Arbeit	qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	Beziehung zu Vorgesetzten	Beziehung zu Kollegen	Zukunftsver- wartungen	subj. empfun- dene Arbeits- last	subjekt. Gesund- heitshelastung	Arbeitsautonomie	Arbeitsbelastung insgesamt		Arbeitsplatztyp	Arbeitszeitregelung	Lohnform	berufl. Weiterbildung (Einzelstatement)		freiwillige Überstunden (Einzelstatement)	Einfluss auf Wohlfühlen (Einzelstatement)	Konsum von Zigaretten	Alkoholkonsum		Medikamentenkons.	Überge- sicht	Problembewältigung durch Alkoholkonsum	Problembewältigung durch Rauchen		Problembewältigung durch Medikamentenkons.	Problembewältigung durch Essen	Problembewältigung durch Miß- brauchsverhalten insgesamt	Psycho-soz. Problembelastung	Geschlecht	Einflüssen	Schulbildung/berufl.	Probl. bew. d. Alkoholik.		Probl. bew. d. Rauchen	Probl. bew. d. Medik.kons.	Probl. bew. d. Essen	Probl. bew. d. N. d. v. v. v.	Psych. - soz. problemlast.	Gesundheit:	Einflüssen	Schulbil- dung/berufl.																				
physikalische Umgebungseinflüsse	41	13	-03	20	21	23	15	30	31	64	42	30	12	17	02	-07	05	14	-03	09	07	05	03	-05	05	14	00	24	13																																		
Unfallgefährdung	41	07	03	15	08	08	02	29	19	38	27	17	10	04	01	-05	-01	02	03	09	-01	05	01	01	05	07	00	15	08																																		
zeitliche Struktur der Arbeit	13	07	03	16	14	05	20	18	15	50	02	05	15	-02	28	14	07	06	-00	05	02	01	-05	-01	-03	12	00	-03	-09																																		
qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	-03	03	03	12	02	04	04	-00	-03	16	02	02	06	-00	01	-01	02	-00	06	00	02	-03	06	02	00	01	00	-02	-02																																		
Beziehung zu Vorgesetzten	20	15	16	12	17	09	-00	12	18	44	08	06	03	03	-02	-10	09	02	04	-04	01	08	-01	04	09	13	00	11	07																																		
Beziehung zu Kollegen	21	08	11	02	17	06	10	21	25	52	15	24	05	04	03	05	02	03	08	07	01	-02	02	-01	-01	05	00	11	-01																																		
Zukunftsverwartungen	23	08	05	04	09	06	01	16	19	11	22	15	11	36	-06	-01	09	07	06	02	-03	10	10	-02	07	31	00	22	11																																		
subjektiv empfundene Arbeitslast	15	02	20	04	-00	10	01	01	07	31	02	14	03	-00	17	22	-08	06	01	15	-03	-01	08	-04	-03	-07	00	05	-06																																		
subjekt. Gesundheitshelastung	30	29	18	-00	12	21	16	01	23	51	19	23	14	13	03	03	08	05	01	06	06	06	01	01	06	15	00	12	07																																		
Arbeitsautonomie	31	19	15	-03	18	25	19	07	23	58	29	24	11	16	-07	00	01	07	-02	09	01	04	01	02	03	11	00	27	14																																		
Arbeitsbelastung insgesamt	64	38	50	16	44	52	41	31	51	58	35	33	21	23	12	07	09	13	01	13	03	06	06	-01	05	27	00	27	08																																		
Arbeitsplatztyp	12	27	02	02	08	15	22	02	19	29	35	34	21	27	-00	-06	04	11	-03	11	-05	03	07	-03	00	02	00	16	19																																		
Arbeitszeitregelung	30	17	05	02	06	24	15	14	23	24	34	18	14	-02	05	12	06	01	09	01	07	03	-04	03	04	00	33	00																																			
Lohnform	12	10	15	06	03	05	14	03	14	11	24	18	09	20	08	09	05	-05	05	02	07	00	05	04	07	00	19	03																																			
berufl. Weiterbildung (Einzelstatement)	17	04	-02	-00	03	04	36	-00	13	16	27	14	09	-05	00	07	01	05	15	-03	-01	-01	00	-00	07	00	28	15																																			
freiwillige Überstunden (Einzelstatement)	02	01	28	01	-02	03	-06	17	03	-07	-00	-02	20	-05	18	06	11	-03	05	03	06	-03	-06	01	04	00	-07	-17																																			
Einfluss auf Wohlfühlen (Einzelstatement)	-07	-05	14	-01	-10	05	-04	22	03	00	-06	05	08	00	18	01	10	01	01	-06	-06	-08	-10	-11	-07	00	-03	-08																																			
Konsum von Zigaretten	05	-01	07	-02	09	02	09	-08	08	04	09	04	17	09	07	06	01	20	-15	-06	09	60	-08	-13	36	04	00	15	02																																		
Alkoholkonsum	14	02	06	-00	02	03	07	06	05	07	11	06	05	01	11	10	20	-01	-03	32	18	-00	-13	21	02	00	08	03																																			
Medikamentenkons.	-03	03	-00	06	04	08	06	01	01	-02	04	-03	-01	-03	05	-03	01	15	-01	09	-01	-10	21	02	01	16	00	-02	-02																																		
Überge- sicht	09	09	05	00	-01	07	02	15	06	09	11	09	03	15	05	01	06	-03	09	-04	-04	04	-02	-04	05	00	13	-01																																			
Problembewältigung durch Alkoholkonsum	07	-01	02	02	01	01	-03	-03	06	01	03	-05	-01	02	-03	03	-06	09	32	-01	-01	11	05	-00	57	11	00	01	05																																		
Problembewältigung durch Rauchen	05	05	01	-03	08	-02	10	-01	06	04	06	03	07	07	-01	06	-06	60	18	-10	04	14	01	-05	71	11	00	16	-01																																		
Problembewältigung durch Medikamentenkons.	03	01	-05	06	-01	-02	10	05	01	01	07	03	04	-01	-03	-08	08	-00	21	04	05	04	16	33	17	00	11	01																																			
Problembewältigung durch Essen	-05	01	-01	02	04	-01	-02	-04	01	02	-01	-03	-04	-05	00	-06	-10	13	-13	02	-02	00	-05	16	31	06	00	-04	-03																																		
Problembewältigung durch Miß- brauchsverhalten insgesamt	05	05	-03	00	09	-01	07	-03	06	01	05	00	03	01	-00	01	-14	36	21	01	-01	57	71	33	31	13	00	13	01																																		
Psycho-soz. Problembelastung	14	07	12	01	13	05	31	-02	15	11	27	02	04	07	07	01	-07	04	02	16	-05	11	11	17	06	13	00	03	05																																		
Geschlecht	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00																																		
Einflüssen	24	15	-03	-02	11	11	22	05	12	27	16	13	19	-13	-07	-03	15	08	-02	13	01	16	11	-06	13	03	00	18	28																																		
Schulbildung/berufl.	11	08	-09	-02	07	-01	11	-06	07	11	04	14	-00	03	15	-17	03	02	03	-02	-01	05	-01	04	-03	04	05	00	18																																		

Koeffizienten > .10 sind auf dem 1 %-Niveau signifikant

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA - Zusammenhangsanalyse verschiedener Belastungsindikatoren

Berufstätige weiblich	KORRELATIONS-KOEFFIZIENTEN																													
	Zeit-Über- dauer erhöht Vergleich	zeitl. Strukt. der Arbeit	qual. Unterfö- rderung am Arbeitsplatz	Beziehung zu Vorgesetzten	Beziehung zu Kollegen	subjektive Arbeits- belastung	subjektive Gesundheitsbe- lastung	Arbeitsautonomie	Arbeitsbelastung insgesamt	Arbeitsplatztyp	Arbeitszeitregelung	Lohnform	berufl. Weiterbildung (Einzelstatement)	freiwillige Überstunden (Einzelstatement)	Einfluß auf Mahlzeiten (Einzelstatement)	Konsum von Zigaretten	Alkoholkonsum	Medikamentenkonsum	Übergewicht	Problembewältigung durch Alkoholkonsum	Problembewältigung durch Rauchen	Problembewältigung durch Medikamentenkonsum	Problembewältigung durch Essen	Problembewältigung durch Miß- bräuchverhalten insgesamt	Psychosoz. Problembelastung	Geschlecht	Einkommen	Arbeitszufriedenheit		
physikalische Umgebungs- einflüsse	.18	.21	.03	.15	.19	.15	.17	.25	.20	.57	.27	.21	.10	.15	.09	.04	.10	.00	.07	.00	.02	.03	.05	.04	.05	.11	.00	.18	.01	
Unfallgefährdung	.18		.13	-.05	.08	.04	.06	.07	.24	.18	.27	.13	.08	.03	.06	.08	.06	.02	.09	.01	-.02	.04	.02	.01	-.04	.02	.07	.00	.08	.11
zeitliche Struktur der Arbeit	.22	.13		.05	.28	.14	.00	.20	.29	.19	.57	.01	.07	.14	.06	.28	.04	.12	.02	.04	.02	.05	.11	.08	.04	.14	.19	.00	-.01	-.00
qualitative Unterförderung am Arbeitsplatz	.03	-.05	.05		.16	-.00	-.01	.03	.04	.04	.20	-.00	.06	.07	-.02	-.02	.01	.02	.02	.01	-.03	.02	.04	.05	.10	.08	-.01	.00	.03	.01
Beziehung zu Vorgesetzten	.15	.08	.28	.16		.17	.03	.06	.12	.28	.52	.02	.03	.01	-.05	.06	-.04	-.04	.03	.06	-.04	.02	.01	.11	.04	.05	.21	.00	.02	.10
Beziehung zu Kollegen	.19	.04	.14	-.00	.17		.12	.12	.18	.27	.53	.11	.19	.03	.12	-.01	.11	.06	-.03	-.09	.08	-.06	.06	.02	-.03	-.01	.13	.00	.15	.08
Zukunftserwartungen	.15	.06	.00	-.01	.03	.12		.11	.15	.15	.35	.25	.20	.12	.12	.05	.03	.02	-.08	.02	.13	.00	-.02	.07	.06	.03	.25	.00	.29	.04
subjektiv empfundene Arbeits- last	.17	.07	.20	.03	.06	.12	.11		.07	.16	.38	.13	.25	.04	.19	.08	.09	-.01	.05	.11	.05	.11	-.03	.13	-.08	-.01	.12	.00	.09	-.00
subjektive Gesundheitsbe- lastung	.25	.21	.29	.04	.12	.18	.15	.07		.11	.48	.12	.16	-.01	.15	.11	.11	.07	.08	.05	.06	.04	.09	-.06	-.01	.07	.13	.00	.06	.05
Arbeitsautonomie	.20	.18	.19	.04	.28	.27	.15	.16	.11		.59	.17	.23	.07	.07	-.03	-.05	-.04	-.04	.07	.00	-.01	.03	.10	.04	.05	.09	.00	.13	.09
Arbeitsbelastung insgesamt	.57	.27	.57	.20	.52	.53	.35	.18	.48	.59		.27	.33	.15	.24	.13	.10	.08	-.01	.08	.05	.02	.08	.12	.02	.10	.34	.00	.21	.10
Arbeitsplatztyp	.27	.13	.01	-.00	.02	.11	.25	.13	.12	.17	.27		.36	.18	.12	.01	.03	.01	-.10	-.01	.23	-.09	-.00	.02	-.05	-.05	.10	.00	.60	.05
Arbeitszeitregelung	.24	.08	.07	.06	.03	.19	.20	.25	.16	.23	.33	.36		.09	.19	.12	.12	.01	-.05	.04	.00	-.03	.04	.01	.04	.05	.06	.00	.27	-.02
Lohnform	.10	.03	.13	.07	.01	.03	.12	.04	-.01	.07	.13	.18	.04		.13	.10	.05	.02	.10	-.06	.17	-.03	.08	.06	-.04	.06	.04	.00	.12	-.07
berufl. Weiterbildung (Einzelstatement)	.15	.06	.06	-.02	-.05	.12	.42	.19	.15	.07	.24	.42	.11	.13		.08	.01	.05	-.05	.09	.19	.01	.09	.07	.06	.11	.15	.00	.37	.00
freiwillige Überstunden (Einzelstatement)	.09	.08	.28	-.02	.06	-.04	.05	.08	.14	-.03	.18	.04	.12	.10	.08		.18	.07	.14	-.03	-.03	-.01	.11	-.04	-.06	.03	.10	.00	-.07	-.04
Einfluß auf Mahlzeiten (Einzelstatement)	.04	.06	.04	.01	-.01	.11	.03	.09	.11	-.05	.10	.03	.17	.05	.01	.18		.00	.06	-.09	.02	.02	.01	-.02	-.01	.02	.00	.00	.01	-.07
Konsum von Zigaretten	.10	.02	.12	.02	-.04	.06	.02	-.01	.07	-.04	.08	.01	.01	.02	.05	.07	.00		.10	-.05	-.09	.04	.56	.00	-.13	.35	.13	.00	.04	.01
Alkoholkonsum	.00	.09	.02	.02	.03	-.03	-.08	.05	.08	-.04	-.01	-.10	-.05	.10	-.05	.14	.06	.10		.03	-.03	.16	.10	-.00	-.06	.18	-.01	.00	-.18	-.11
Medikamentenkonsum	.07	.01	.08	.01	.06	-.09	.02	.11	.05	.07	.08	-.01	.01	-.06	.09	-.03	-.09	-.05	.03		.07	.11	-.02	.25	.02	.06	.15	.00	.02	.07
Übergewicht	.00	-.02	.02	-.03	-.04	.08	.13	.05	.06	.00	.05	.23	.00	.17	.19	-.03	.02	-.09	-.03	.07		-.02	-.08	-.01	-.00	-.08	.01	.00	.21	.01
Problembewältigung durch Alkoholkonsum	.02	.04	.05	.02	.02	-.06	.00	.11	.04	-.01	.02	-.09	-.03	-.03	.01	-.01	.02	.04	.36	.11	-.02		.08	.13	.15	.45	.17	.00	-.05	.02
Problembewältigung durch Rauchen	.03	.02	.11	.04	.01	.06	-.02	-.03	.09	.03	.08	-.00	.01	.08	.09	.11	.01	.56	.10	-.02	-.04	.08		.09	-.05	.74	.16	.00	-.02	.10
Problembewältigung durch Medikamentenkonsum	.05	.01	.08	.05	.11	.02	.07	.13	-.06	.10	.12	.02	.01	.06	.07	-.04	-.02	.00	-.00	.25	-.01	.13	.09		.22	.37	.21	.00	.12	.11
Problembewältigung durch Essen	.01	-.01	.04	.10	.04	-.03	.06	-.08	-.01	.04	.02	-.05	.04	-.01	.06	-.06	-.01	-.13	-.06	.02	-.00	.15	-.05	.22		.45	.10	.00	-.04	.04
Problembewältigung durch Miß- bräuchverhalten insgesamt	.05	.02	.13	.08	.05	-.01	.03	-.01	.07	.05	.10	-.05	.05	.06	.11	.03	.02	.35	.18	.06	-.08	.15	.74	.37	.45		.26		-.02	.13
Psychosoz. Problembelastung	.14	.07	.19	-.01	.21	.13	.25	.12	.13	.09	.31	.10	.06	.04	.15	.10	.00	.13	-.01	.15	.04	.17	.16	.24	.10	.26		.00	.08	.15
Geschlecht	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00	.00
Einkommen	.18	.08	-.01	.03	.02	.15	.29	.09	.06	.13	.11	.60	.27	.12	.37	-.07	.01	-.04	-.15	.02	.21	.05	-.02	.12	-.04	-.02	.08	.00		.17
Arbeitszufriedenheit	-.01	.11	-.09	.01	.10	.08	.04	-.00	.03	.09	.10	.08	-.02	-.07	.00	-.04	-.07	.01	-.11	.07	.01	.02	.10	.11	.01	.13	.15	.00	.17	

Koeffizienten > .10 sind auf dem 1 %-Niveau signifikant

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Zusammenhänge zwischen verschiedenen Belastungsindikatoren

	Gesamt-score zur Arbeitsbelastung		
	Alle Berufstätige	Männliche Berufstätige	Weibliche Berufstätige
<u>INDIKATOREN ZUR BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ</u>			
- Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse	62 *	57 *	54 *
- Unfallgefährdung	35 *	27 *	38 *
- Zeitliche Struktur der Arbeit	53 *	57 *	50 *
- Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	17 *	20 *	16 *
- Beziehungen zu Vorgesetzten	47 *	52 *	44 *
- Beziehungen zu Kollegen	52 *	53 *	52 *
- Zukunftserwartungen	38 *	35 *	41 *
- Subjektiv empfundene Arbeitslast	33 *	38 *	31 *
- Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz	50 *	48 *	51 *
- Arbeitsautonomie	58 *	59 *	58 *
<u>WEITERE BESCHREIBUNGSMERKMALE (ARBEITSBEREICH)</u>			
- Arbeitsplatztyp	33 *	27 *	35 *
- Arbeitszeitregelung	33 *	32 *	33 *
- Lohnform	19 *	19 *	21 *
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung am Arbeitsplatz	22 *	24 *	23 *
- Freiwilligkeit von Überstunden	15 *	18 *	12
- Einfluß der Arbeit auf das Wohlbefinden	08	10 *	07
<u>MISSBRAUCHSVERHALTEN</u>			
- Konsum von Zigaretten	10 *	08	09
- Alkoholkonsum	10 *	01	13
- Medikamentenkonsum	04	08	04
- Übergewicht	09	05	13 *
<u>PROBLEMBEWÄLTIGUNG DURCH MISSBRAUCHSVERHALTEN</u>			
- durch Alkoholkonsum	04	02	03
- durch Medikamentenkonsum	08	08	06
- durch Rauchen	07	12 *	06
- durch Essen	- 01	02	- 01
- durch Mißbrauchsverhalten insgesamt	07	10 *	04
<u>PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG</u>	28 *	31 *	27 *
<u>DEMOGRAFISCHE INDIKATOREN</u>			
- Geschlecht	08	-	-
- Einkommen	24 *	21 *	27 *
- Schulbildung/Beruf	08	10 *	08

* = Signifikanzniveau 1 % (.10 und größer)

GRUNDGESAMTHEIT Berufstätige in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Zusammenhänge zwischen verschiedenen Belastungsindikatoren

	Weitere Arbeitsplatzindikatoren					
	Arbeitsplatztyp	Arbeitszeitregelung	Lohnform	Möglichkeit zur beruflich. Weiterbildung	Freiwillige Überstunden	Einfluß der Arbeit auf das Wohlbefinden
INDIKATOREN ZUR BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ						
- Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse	37 *	28 *	12 *	15 *	06	- 03
- Unfallgefährdung	25 *	16 *	10 *	01	05	- 05
- Zeitliche Struktur der Arbeit	02	06	16 *	00	28 *	10 *
- Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	01	03	06	- 01	- 00	- 01
- Beziehungen zu Vorgesetzten	06	05	02	- 00	01	- 08
- Beziehungen zu Kollegen	14 *	22 *	04	07	00	07
- Zukunftserwartungen	23 *	16 *	13 *	38 *	- 03	- 02
- Subjektiv empfundene Arbeitslast	06	19	04	07	14 *	17 *
- Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz	18 *	21 *	10 *	12 *	08	06
- Arbeitsautonomie	25 *	24 *	09 *	12 *	- 05	- 02
- Arbeitsbelastung insgesamt	33 *	33 *	19 *	22 *	13 *	08
WEITERE BESCHREIBUNGSMERKMALE (ARBEITSBEREICH)						
- Arbeitsplatztyp		35 *	23 *	30 *	03	- 02
- Arbeitszeitregelung	35 *		15 *	15 *	04	10 *
- Lohnform	23 *	15 *		09 *	18 *	07
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung am Arbeitsplatz	30 *	15 *	09		- 02	01
- Freiwilligkeit von Überstunden	03	04	18 *	- 02		18 *
- Einfluß der Arbeit auf das Wohlbefinden	- 02	10 *	07	01	18 *	
MISSBRAUCHSVERHALTEN						
- Konsum von Zigaretten	05	09 *	08	05	07	01
- Alkoholkonsum	07	04	09 *	04	14 *	09 *
- Medikamentenkonsum	- 03	00	- 06	08	- 04	- 03
- Übergewicht	14 *	05	08	18 *	01	06
PROBLEMBEWÄLTIGUNG DURCH MISSBRAUCHSVERHALTEN						
- durch Alkoholkonsum	- 04	00	02	04	04	- 03
- durch Medikamentenkonsum	04	01	02	03	07	- 03
- durch Rauchen	02	06	08	03	07	- 03
- durch Essen	- 05	- 01	- 06	05	- 08	- 06
- durch Mißbrauchsverhalten insgesamt	- 01	04	05	04	03	- 08
PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG	04	04	05	11 *	05	- 04
DEMOGRAFISCHE INDIKATOREN						
- Geschlecht	- 11 *	- 08	- 10 *	13 *	- 13 *	- 03
- Einkommen	50 *	29 *	15 *	32 *	- 08	- 02
- Schulbildung/Beruf	13 *	- 02	- 02	11 *	- 13 *	- 08

* = Signifikanzniveau 1 % (.10 und größer)

GRUNDGESAMTHEIT Berufstätige in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Zusammenhänge zwischen verschiedenen Belastungsindikatoren

Intensität psycho-soziale Problembelastung

B

G

INDIKATOREN FÜR BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ

- Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse	12 *	
- Unfallgefährdung	05	
- Zeitliche Struktur der Arbeit	14 *	
- Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	00	
- Beziehungen zu Vorgesetzten	16 *	
- Beziehungen zu Kollegen	08	
- Zukunftserwartungen	29 *	
- Subjektiv empfundene Arbeitslast	04	
- Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz	13 *	
- Arbeitsautonomie	10 *	
- Arbeitsbelastung insgesamt	28 *	

WEITERE BESCHREIBUNGSMERKMALE (ARBEITSBEREICH)

- Arbeitsplatztyp	04	
- Arbeitszeitregelung	04	
- Lohnform	05	
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung am Arbeitsplatz	11 *	
- Freiwilligkeit von Überstunden	05	
- Einfluß der Arbeit auf das Wohlbefinden	- 04	

MIßBRAUCHSVERHALTEN

- Konsum von Zigaretten	07	06
- Alkoholkonsum	- 00	01
- Medikamentenkonsum	16 *	14 *
- Übergewicht	- 02	00

PROBLEMBEWÄLTIGUNG DURCH MIßBRAUCHSVERHALTEN

- durch Alkoholkonsum	11 *	11 *
- durch Medikamentenkonsum	20 *	16 *
- durch Rauchen	13 *	13 *
- durch Essen	09	08
- durch Mißbrauchsverhalten insgesamt	21 *	20 *

PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNGDEMOGRAFISCHE INDIKATOREN

- Geschlecht	06	06
- Einkommen	09	07
- Schulbildung/Beruf	09	05

* = Signifikanzniveau : ? (.10 und größer)

B = Berufstätige in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

G = Gesamtbevölkerung ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Zusammenhänge zwischen verschiedenen Belastungsindikatoren

	Indensität der Problembewältigung durch Mißbrauchsverhalten									
	Rauchen		Alkohol		Medikamente		Ernährung		Insgesamt	
	B	G	B	G	B	G	B	G	B	G
INDIKATOREN ZUR BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ										
- Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse	04		07		04		03		05	
- Unfallgefährdung	04		05		00		- 04		05	
- Zeitliche Struktur der Arbeit	04		04		00		00		04	
- Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	- 00		02		06		- 06		03	
- Beziehungen zu Vorgesetzten	06		02		03		04		07	
- Beziehungen zu Kollegen	01		- 01		02		- 02		- 01	
- Zukunftserwartungen	05		- 03		09		02		06	
- Subjektiv empfundene Arbeitslast	- 02		02		10 *		- 07		- 02	
- Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz	07		07		00		- 01		- 07	
- Arbeitsautonomie	03		01		05		02		03	
- Arbeitsbelastung insgesamt	07		04		08		- 01		07	
WEITERE BESCHREIBUNGSMERKMALE (ARBEITSBEREICH)										
- Arbeitsplatztyp	02		- 04		04		- 05		- 01	
- Arbeitszeitregelung	06		00		01		- 01		04	
- Lohnform	08		02		02		- 36		05	
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung am Arbeitsplatz	03		- 04		03		05		04	
- Freiwilligkeit von Überstunden	07		04		- 04		- 08		03	
- Einfluß der Arbeit auf das Wohlbefinden	- 03		- 03		- 06		- 06		- 08	
MIßBRAUCHSVERHALTEN										
- Konsum von Zigaretten	58 *	60 *	09	13 *	- 05	07	- 14 *	- 12 *	36 *	
- Alkoholkonsum	15 *	17 *	36 *	38 *	- 01	- 06	- 13 *	- 11 *	20 *	
- Medikamentenkonsum	- 07	- 11 *	00	- 04	23 *	28 *	04	- 01	02	
- Übergewicht	- 06	- 09	- 05	- 04	02	07	00	01	- 06	
PROBLEMBEWÄLTIGUNG DURCH MIßBRAUCHSVERHALTEN										
- durch Alkoholkonsum	12 *	16 *			06	- 00	02	04	53 *	
- durch Medikamentenkonsum	06	01	06	00			19 *	16 *	72 *	
- durch Rauchen			12 *	16 *	06	01	- 05	- 04	34 *	
- durch Essen	- 05	- 04	02	04	19 *	16 *			36 *	
- durch Mißbrauchsverhalten insgesamt	72 *	68 *	53 *	56 *	34 *	35 *	36 *	39 *		
PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG										
	13 *	13 *	11 *	11 *	20 *	16 *	09 *	08	27 *	
DEMOGRAFISCHE INDIKATOREN										
- Geschlecht	- 01	- 09	- 18 *	- 21 *	04	15 *	14 *	13 *	- 04	
- Einkommen	08	- 02	- 03	- 02	12 *	10 *	- 04	- 01	06	
- Schulbildung/Beruf	03	- 05	- 02	- 02	08	10 *	02	- 02	07	

* = Signifikanzniveau 1 % (.10 und größer)

B = Berufstätige in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

G = Gesamtbevölkerung ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Zusammenhänge zwischen verschiedenen Belastungsindikatoren

	Intensität des Mißbrauchsverhaltens im Bereich...							
	Rauchen		Medikamente		Alkohol		Ernährung	
	B	G	B	G	B	G	B	G
<u>INDIKATOREN ZUR BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ</u>								
- Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse	07		- 01		12 *			05
- Unfallgefährdung	02		00		09			03
- Zeitliche Struktur der Arbeit	09		02		06			03
- Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	- 01		04		00			- 01
- Beziehungen zu Vorgesetzten	05		05		02			- 03
- Beziehungen zu Kollegen	04		02		01			07
- Zukunftserwartungen	06		05		02			06
- Subjektiv empfundene Arbeitslast	- 05		04		06			10 *
- Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz	09		01		08			05
- Arbeitsautonomie	01		01		04			06
- Arbeitsbelastung insgesamt	10 *		04		10 *			09
<u>WEITERE BESCHREIBUNGSMERKMALE (ARBEITSBEREICH)</u>								
- Arbeitsplatztyp	05		03		07			14 *
- Arbeitszeitregelung	09		00		04			05
- Lohnform	08		- 06		09			08
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung am Arbeitsplatz	05		08		- 04			18 *
- Freiwilligkeit von Überstunden	07		- 04		14 *			01
- Einfluß der Arbeit auf das Wohlbefinden	01		- 03		09			06
<u>MIßBRAUCHSVERHALTEN</u>								
- Konsum von Zigaretten			- 13 *	- 14 *	20 *	23 *	- 08	- 09
- Alkoholkonsum	20 *	23 *	- 02	- 07			- 05	- 07
- Medikamentenkonsum	- 13 *	- 14 *			- 02	- 07	09	10 *
- Übergewicht	- 08	- 09	09	10 *	- 05	- 07		
<u>PROBLEMEWÄLTIGUNG DURCH MIßBRAUCHSVERHALTEN</u>								
- durch Alkoholkonsum	09	13 *	00	- 04	36 *	28 *	- 05	- 04
- durch Medikamentenkonsum	- 05	- 07	23 *	28 *	- 01	- 06	02	07
- durch Rauchen	58 *	60 *	- 07	- 11 *	15 *	17 *	- 06	- 09
- durch Essen	- 14 *	36 *	02	- 00	20 *	20 *	- 06	- 05
- durch Mißbrauchsverhalten insgesamt	36 *	36 *	02	- 00	20 *	20 *	- 06	- 05
<u>PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG</u>								
	07	06	16 *	14 *	00	01	- 02	02
<u>DEMOGRAFISCHE INDIKATOREN</u>								
- Alter	00	05	00	- 05	00	00	00	- 02
- Geschlecht	11 *	- 17 *	10 *	12 *	- 24 *	- 30 *	10 *	20 *
- Einkommen	06	- 03	00	04	- 03	- 06	17 *	18 *
- Schulbildung/Beruf	00	- 05	03	13 *	- 05	- 10 *	- 01	14 *

* = Signifikanzniveau 1 % (.10 und größer)

B = Berufstätige in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

G = Gesamtbevölkerung ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

Zusammenhänge zwischen verschiedenen Belastungsindikatoren

	Demografische Indikatoren					
	Geschlecht		Einkommen		Schulbild./Beruf	
	B	G	B	G	B	G
<u>INDIKATOREN ZUR BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ</u>						
- Beanspruchung durch physikalische Umgebungseinflüsse	- 09		21 *		07	
- Unfallgefährdung	- 24 *		10 *		05	
- Zeitliche Struktur der Arbeit	07		- 03		- 06	
- Qualitative Unterforderung am Arbeitsplatz	02		00		00	
- Beziehungen zu Vorgesetzten	- 01		07		08	
- Beziehungen zu Kollegen	00		13 *		03	
- Zukunftserwartungen	05		22 *		09	
- Subjektiv empfundene Arbeitslast	- 03		06		- 04	
- Subjektive Gesundheitsbelastung am Arbeitsplatz	- 10 *		08		04	
- Arbeitsautonomie	- 02		21 *		12 *	
- Arbeitsbelastung insgesamt	- 08		24 *		08	
<u>WEITERE BESCHREIBUNGSMERKMAL (ARBEITSBEREICH)</u>						
- Arbeitsplatztyp	- 11 *		50 *		13 *	
- Arbeitszeitregelung	- 08		29 *		- 02	
- Lohnform	- 10 *		15 *		- 02	
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung am Arbeitsplatz	13 *		32 *		11 *	
- Freiwilligkeit von Überstunden	- 13 *		- 08		- 13 *	
- Einfluß der Arbeit auf das Wohlbefinden	- 03		- 02		- 08	
<u>MIßBRAUCHSVERHALTEN</u>						
- Konsum von Zigaretten	- 11 *	- 17 *	06	- 03	00	- 05
- Alkoholkonsum	- 24 *	- 30 *	- 03	- 06	- 05	- 10 *
- Medikamentenkonsum	10 *	12 *	00	04	- 03	13 *
- Übergewicht	10 *	20 *	17 *	18 *	- 01	14 *
<u>PROBLEMGÄLTIGUNG DURCH MIßBRAUCHSVERHALTEN</u>						
- durch Alkoholkonsum	- 08	- 21 *	- 03	- 02	02	- 02
- durch Medikamentenkonsum	04	15 *	12 *	10 *	08	10 *
- durch Rauchen	- 01	- 09	08	- 02	03	- 05
- durch Essen	14 *	13 *	- 04	- 01	02	- 02
- durch Mißbrauchsverhalten insgesamt	- 04	- 06	06	01	07	- 01
<u>PSYCHO-SOZIALE PROBLEMBELASTUNG</u>						
	06	06	09	07	09	05
<u>DEMOGRAFISCHE INDIKATOREN</u>						
- Geschlecht			07	19 *	11 *	20 *
- Einkommen	07	19 *			24 *	29 *
- Schulbildung/Beruf	11 *	20 *	24 *	29 *		

* = Signifikanzniveau : \geq (.10 und größer)

B = Berufstätige in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

G = Gesamtbevölkerung ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)